

ORCHIDEEN KURIER

WWW.ORCHIDEEN.AT



Nummer 6 / 01
November – Dezember 2001

Empfänger:

Bei Unzustellbarkeit an : E. TABOJER
Birkengasse 3
2601 SOLLENAU

21

Postgebühr bar bezahlt – Stammblatt # - 01Z024182V

Impressum
Orchideenkurier

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1110 Wien

Herausgeber
Österreichische
Orchideengesellschaft
Postfach 300
A - 1222 Wien

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht notwendigerweise die Meinung
der Österreichischen Orchideengesellschaft
oder der Redaktion dar.
WWW.ORCHIDEEN.AT

Kontaktadressen

Telefonanrufbeantworter: 01 / 748 27 65 zu den Bibliotheks-Zeiten besetzt :
und Faxanschluß (1. Freitag im Monat 14:00 -18:00 Uhr)

Präsident Mag. Manfred Windisch
Nibelungengasse 18
3424 Zeiselmauer
Tel & Fax 02242 - 70 667
mail: MWindisch@compuserve.com

Vizepräsidenten : Kurt OPITZ
2604 Theresienfeld
Birkengasse 2
Tel 02622 - 71 369
Werner LAGGER
Pitzeweg 4a
6423 Mötz
Tel/Fax 05263 - 55 53

Sekretärin : Christine REINWEIN
1170 Wien
Andergasse 38/RH2
Tel & Fax 01 - 486 21 15

**Kassierin und
Mitgliederservice** Erika TABOJER
(Beiträge und 2601 Sollenau
Adressen) Birkengasse 3
Tel&Fax 02628 - 47 209
mail : tabojer.ov.system@aon.at

Bibliothek Herbert LIERNBERGER
1110 Wien
Herretweg 4/5/8
Tel 01 - 7677835 & 0676-3656732

PR-Beauftragter : DI Manfred SCHMUCKER
1020 Wien
Lilienbrunnungasse 18/23
Tel/Fax 01 - 968 02 45

Kontakt zu Institutionen: Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink
Hausleitenstraße 2a
Tel 07252 - 70 796

Organisation und Auslandskontakte
Konrad TABOJER
2601 Sollenau
Birkengasse 3
Tel&Fax 02628 - 47 209
mail : tabojer.ov.system@aon.at

Redaktionsanschrift Orchideenkurier :
Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER
1020 Wien
Lilienbrunnungasse 18/23
Tel & Fax 01 - 968 02 45
mail : manfred.schmucker@chello.at

Vorstände der Landesgruppen :

Wien
1210 Wien Kurt BRAUNFUCHS
Plankenbüchlergasse 6 / 6
Tel/Fax 01 - 27 26 118
mobil 0676 - 43 27 927

NÖ / Burgenland Kurt OPITZ
2604 Theresienfeld Birkengasse 2
Tel 02622 - 71 369

Oberösterreich Dr. Herbert REISINGER
4020 Linz Leharstraße 14/80
0732 - 60 48 97
mail : herbert.reisinger@oos.gv.at

Tirol Max SANDBICHLER
6322 Kirchbichl Unterlangkampfen 363
Tel 05332 - 87 113
Fax 05332 - 87 113 - 4

Kontakt in Südtirol Alois PUTZER
I 39045 Feldthurns Dorf 1
Tel 0472 - 855 525

Steiermark Gerhard WERBA
8053 Graz Pflitznergasse 33
Tel 0316 - 57 88 35

Salzburg bis auf Widerruf
keine Landesorganisation
oder Kontaktperson

Kärnten Sonja TRUPPE
9500 Villach Heckenweg 4
Tel 0664 / 154 84 18
Fax 04242 / 55 433-4

**In Kooperation mit dem
Vorarlberger Orchideen Club**
Reinhold GALEHR
6912 Hörbranz
Kirchweg 4
Tel 05573 - 82201

INHALT

| | |
|--|-----------------|
| Kontaktadressen | Umschlagseite 2 |
| Editorial | 1 |
| Mitteilung des Mitgliederservices | 6 |
| Mitgliederbefragung..... | 6 |
| Sommertreff 2001 | 7 |
| Mitteilung für die Landesgruppe Wien | 7 |
| Mitgliederbefragung..... | 8 |
| Mitteilung aus der LG Niederösterreich..... | 10 |
| Leserbrief | 10 |
| *** | 10 |
| PAPHS – Do's and Don'ts | 11 |
| Benutzte Bienen: Der trügerische Sex-Appeal der Orchideenblüten | 13 |
| Neue Quelle für Nebelmaschinen | 14 |
| Masdevallia strobilii Sweet and Garay | 16 |
| Titel : <i>Cypripedium x ventricosum</i> - aus "The Genus <i>Cypripedium</i> " – Philipp Cribb | |

Editorial

Liebe Orchideenfreunde und Freundinnen -

Die sechste und letzte Ausgabe des Jahres 2001 hat nicht wie in den vorhergehenden Jahren üblich, den Zahlschein für den Mitgliedsbeitrag angefügt – lesen Sie dazu mehr in einer Mitteilung unseres Mitgliederservices.

Dafür ist ein Fragebogen zu einer vorgeschlagenen Statutenänderung enthalten – wir bitten alle Mitglieder, im eigenen Interesse und im Interesse der Gesellschaft ihrer Meinung Ausdruck zu geben und den Fragebogen mit der entsprechenden Antwort an ihren Landesleiter bis Jahresende zu übergeben.

Danke !

Dazu bringt Ihnen diese Ausgabe neben Mitteilungen aus den Landesgruppen und einigen Produktinformationen unserer fördernden Mitglieder unter anderem:

- Eine weitere Folge der Kulturanleitungen für *Paphiopedilum*
- Zwei gefundene Beiträge über Orchideen

Wir ersuchen alle Landesgruppen, Veranstaltungstermine - auch wenn sie weit in der Zukunft liegen und noch nicht 100%ig sicher sind - schriftlich mitzuteilen.

Vielleicht können wir damit in Zukunft Kollisionen besser vermeiden und gleichzeitig Interesse wecken.

Wichtig !

Redaktionsschluß für die nächste Nummer des Orchideenkuriers ist Freitag, der 14. Dezember 2001. Das gilt nicht nur für Beiträge, sondern auch für die Programmhinweise der Landesgruppen und unsere fördernden Mitglieder.

Manfred Schmucker

Kontakt zur Redaktion:

Tel/Fax - 01 - 968 0245

mail - manfred.schmucker@chello.at

Beiträge bitte in sauberer Maschin/Druckerschrift, bei Übermittlung per Diskette oder e-mail bitte KEINE Layout-Kunststücke – einfacher Text oder DOC genügt; die Umstellung auf das OK-Layout macht dann weniger Probleme ☺

Copyright © Österreichische Orchideengesellschaft 1998-2001

Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Druckwerkes darf ohne schriftliche Genehmigung der Österreichischen Orchideengesellschaft in irgendeiner Form - durch Microfilm, Fotokopierverfahren oder andere Technologien - reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Form übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Kopien für den persönlichen oder sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden.

PROGRAMMVORSCHAU DER LANDESGRUPPEN

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Nordost Restaurant Fischer 19:00 Uhr
 Wagramer Straße 111 1222 Wien

8. Nov 01 Frühling in der Toskana - Videoprojektion von Josef Reinwein
 9. Dez 01 Traditionelle Weihnachtstombola – Beginn 16:00 Uhr
 keine Pflanzenbesprechung, keine Publikumsbewertung, kein privater Pflanzenverkauf
 3. Jan 02 Programm steht noch nicht fest
 7. Feb 02 Neuwahl der Funktionäre der Landesgruppe Wien + Vortrag
 Es wird um zahlreiches Erscheinen und kreative Mitarbeit gebeten !
 7. Mar 02 Programm steht noch nicht fest

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Südwest Restaurant Wienerwald 18:00 Uhr
 Schönbrunnerstraße 244 1120 Wien

21. Sep 01 bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung,
 18. Okt 01 Achtung – Terminänderung – Donnerstag
 Peter KOPF (Deggendorf) kommt nach Wien - Pflanzenverkauf
 16. Nov 01 bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung
 18. Jan 02 bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung
 15. Feb 02 bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung

Landesgruppe NÖ-Burgenland Rest Pfaffelmaier 18:30 Uhr
 Piestinger Straße 1 2752 Wöllersdorf

30. Nov 01 Orchideen & Frösche – Costa Rica - Diavortrag von Hr. Blaich, Wien
 15. Dez 01 Traditionelle Weihnachtstombola – Beginn 16:00 Uhr
 keine Pflanzenbesprechung, keine Publikumsbewertung, kein privater Pflanzenverkauf
 25. Jan 02 Guatemala - Diavortrag von Hr. Havlicek
 22. Feb 02 Neuwahl der Landesleitung + Diavortrag (Thema wird noch bekanntgegeben)
 Es wird um zahlreiches Erscheinen und kreative Mitarbeit gebeten !
 29. Mar 02 Tips zur Orchideenfotografie - Heinz Mik
 26. Apr 02 traditionelle Pflanzenversteigerung - Mitglieder bieten an !
 31. Mai 02 Über die Orchideengattung Ophrys - Prof. Paulus
 28. Jun 02 Thema wird noch bekanntgegeben
 26. Jul 02 Informeller Sommertreff mit Diskussion
 30. Aug 02 Informeller Sommertreff mit Diskussion
 27. Sep 02 Über die Bestäubungsmechanismen und die Bestäubungsökologie der Gattung Ophrys
 Prof. Ayasse

Landesgruppe Oberösterreich Schwechater Hof 19:00 Uhr
 Wemdlplatz 1 4400 Steyr

21. Sep 01 Frühling in der Nordosttürkei – H. Reisinger
 19. Okt 01 Yünnans Bergwelt im Frühling Teil 1 – Hr. Ing. Riegler
 16. Nov 01 Yünnans Bergwelt im Frühling Teil 2 – Hr. Ing. Riegler
 21. Dez 01 Die Orchideen der saisonalen Tieflandwälder Venezuelas – Manfred Speckmaier
 18. Jan 02 Botanisch-gärtnerische Reisen durch den Osten der USA - Herr Ing. S. Lock, Linz
 16. Feb 02 Mexico - Herr H. Perndl, Steyr

Landesgruppe Tirol Gasthof TURMBICHL/Vill

24. Nov 01 Treff ab 12:30 im Glashaus der Gärtnerei Tauber /lgls
 Die Bücherei ist bis 14:00 geöffnet
 Treff mit Pflanzenversteigerung im Gasthof Turmbichl - Jahresausklang mit Kaffee und
 Kuchen jedes anwesende Mitglied erhält 1 Sack Orchideensubstrat

23. Feb 02 Treff ab 12:30 Uhr im Glashaus der Gärtnerei Tauber / Igls
ab 15:00 Uhr Treff im Vereinslokal Thumbichl / Vill
Diavortrag vom Spezialisten für heimische Orchideen A. Waldner
8. Mar 02 Fahrt zur Orchideenbörse nach München
Zustiege wie in den letzten Jahren !
Anmeldung mittels Zahlschein bis 1. März 2002
Fahrtbeitrag Mitglieder...14 Euro
Fahrtbeitrag Gäste19 Euro
Eintrittsgebühr inklusive
27. Apr 02 Treff ab 12:30 Uhr im Glashaus der Gärtnerei Tauber / Igls
ab 15:00 Uhr Treff im Vereinslokal Thumbichl / Vill
Diavortrag *Auf Orchideensuche in Südwest-China / Yunnan
Franz Fuchs, Leiter des Botanischen Gartens Linz
27. Jul 02 Orchideenratscher ohne festes Programm im Glashaus der Gärtnerei Tauber / Igls
31. Aug 02 Orchideenratscher ohne festes Programm
mit Tauschbörse und Grillnachmittag
im Gasthof Thumbichl / Vill
28. Sep 02 Fahrt nach Feldthums / Südtirol
24. Nov 02 Treff ab 12:30 Uhr im Glashaus der Gärtnerei Tauber / Igls
ab 15:00 Uhr Treff im Vereinslokal Thumbichl / Vill
Pflanzenversteigerung
Jahresausklang mit Kaffee und Kuchen
jedes anwesende Mitglied erhält einen Sack orchideensubstrat gratis
- Viel Freude an den Aktivitäten unserer Landesgruppe wünscht Euch der Vorstand

Landesgruppe Steiermark

Bräukeller
Keplerstraße 104
18:30 Uhr
Graz

- Treffen jeden 3. Freitag im Monat. Bitte bei jedem Treffen Orchideen – auch Pro-
blempflanzen – zur Besprechung mitbringen
21. Sep 01 Herbsttombola – keine Orchideen-Bewertung
19. Okt 01 Vorbesprechung zur Ausstellung im Feber 2002; Orchideen-Bewertung
16. Nov 01 Vorbesprechung zur Ausstellung im Feber 2002; Orchideen-Bewertung
15. Dez 01 Weihnachtsfeier – Beginn 14:00 Uhr; keine Orchideen-Bewertung

Landesgruppe Salzburg

bis auf Widerruf keine Landesorganisation - daher kein Programm

Landesgruppe Kärnten

"Familienresidenz"
Wambader Allee 33
19:00 Uhr
9500 Villach

Treffen jeden letzten Freitag im Monat um 19:00 Uhr – Neuer Treffpunkt !
Bitte zu jedem Treffen Pflanzen zur Bewertung mitbringen !

ARGE Heimische Orchideen -

Wien/NÖ
Kleiner Saal der ÖGG
Parkring 12
18:00 Uhr
1010 Wien

- Treffen jeden 2. Dienstag im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG
Kontaktadresse: Mag. Bernhard SCHUBERT
Hausenbach 48
3121 Karlstetten Tel : 02741-7175
11. Sep 01 E. Havlicek - Von Sizilien zum Gargano
9. Okt 01 F. Fohringer - Orchideenbastarde
13. Nov 01 W. Foelsche - Die Gattung Nigritella – einst und jetzt
11. Dez 01 B. Schubert - Thema wird noch bekannt gegeben
8. Jan 02 M. Fiedler - Kithera und Peloponnes

Bromelienrunde der ÖGG

Großer Saal der ÖGG 18:00 Uhr
Parking 12 1010 Wien

Treffen jeden 3. Montag im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG

Bibliothek der ÖOG

Mautner Markhofgasse 10 1110 Wien
Zu erreichen mit den Linien 71 und 72 Haltestelle Hauffg./Kopalg.
(ab Haltestelle Schlachthausgasse der U3)

Die Zentralbibliothek der ÖOG ist jeden 1. Freitag im Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr besetzt.

Telefon zu den Bibliothekszeiten : 01 - 748 27 65

| | | |
|---------|----------------|-----------------|
| Freitag | 2. November | 7. Dezember |
| | 2. Jänner 2002 | 1. Februar 2002 |
| | 1. März | 5. April |

Entlehnungswünsche sind bitte dem jeweiligen Landesleiter mitzuteilen, der auch eine Bestandsliste besitzt.
Die Wünsche werden dann an Hr. Liemberger weitergegeben, der den Versand veranlaßt.

Vorarlberger Orchideen Club

Gasthof Hirschen - 20:00 Uhr
6844 Altach

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat - Kontakt: R. Galehr, Kirchweg 4, 6912 Hörbranz, Tel: 05573-82201

| | |
|------------|--|
| 13. Nov 01 | "Guatemala der Orchideen wegen" - Diavortrag von Roland Amsler |
| 08. Dez 01 | Weihnachtsfeier |

Alle Angaben nach bestem Wissen & Gewissen - aber ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten

VERANSTALTUNGEN

- 10/11. Nov 01 kleine Orchideenausstellung in der Volkshochschule Hietzing (10:00 bis 18:00 Uhr)
Hofwiesengasse - 1130 Wien
in Zusammenarbeit der VHS Hietzing, der Gärtnerei Zinterhof und der ÖOG
Diavorträge sowie Pflanzen- und Zubehörverkauf
- Feber 2002 Orchideenausstellung in Graz
2. bis 12. März 2002 4. Internationale Orchideenausstellung
in der historischen Orangerie des Chorhermsstiftes Klosterneuburg
Öffnungszeiten jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr
Pflanzenverkauf renommierter Orchideengärtnereien
Eingang Niedermarkt - Bahnstation Klosterneuburg Weidling
22. bis 24. März 2002 Internationale Orchideenausstellung in Vorarlberg
im Leiblachtal in 6912 Hörbranz bei Bregenz
Gastgeber: Vorarlberger Orchideenclub
Auskunft:
R. Galehr - Kirchweg 4 - A - 6912 Hörbranz
Telefon u. Fax: (+43) 05573/82201
8. bis 23. Juni 2002 Kakteen im Stift
Ausstellung in der historischen Orangerie des Chorhermsstiftes Klosterneuburg
Eingang Niedermarkt - Bahnstation Klosterneuburg Weidling

BEITRÄGE

Mitteilung des Mitgliederservices

ERIKA TABOJER - ÖÖG

Liebe OrchideenfreundInnen -

Wir danken Ihnen für Ihre Mitgliedschaft im Jahr 2001 und hoffen, dass Sie unserer Österreichischen Orchideengesellschaft auch im Jahr 2002 treu bleiben.

Auf Grund der Euromstellung werden wir den Zahlschein für Ihren Jahresbeitrag erst im Heft 1 der Ausgabe 2002 beilegen.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2002 beträgt EURO 22,00 = ATS 302,73 für Vollmitglieder und EURO 2,20 = ATS 30,27 für Anschlußmitglieder.

Achtung: Preiserhöhung für Zeitschrift "DER GARTEN" I Auf Wunsch können Sie die Zeitschrift "DER GARTEN" inkl. Mitgliedschaft bei der Österreichischen Gartenbau Gesellschaft um EURO 40,00 = ATS 550,41, die Einschreibgebühr für 2002 von EURO 10,00 = ATS 137,60 entfällt für Mitglieder der Österreichischen Orchideen Gesellschaft.

Der Beitrag für die Zeitschrift der Deutschen Orchideen Gesellschaft "DIE ORCHIDEE" beträgt EURO 50,00 = ATS 688,00, welche Sie gerne zusätzlich bestellen können.

Wir möchten aber festhalten, dass wir nur für **Vollmitglieder der Österreichischen Orchideengesellschaft** eine Bestellung der Zeitschrift "Der Garten" bzw. der deutschen Zeitschrift "Die Orchidee" entgegen nehmen können.

Bitte verwenden Sie nach Möglichkeit den beigelegten Zahlschein, bei Überweisung mittels Telebanking ersuche ich Sie

- Name
- Anschrift und
- Mitgliedsnummer (die Nummer befindet sich im Adressenfeld auf der Vorderseite des Kuriers) zu vermerken.

Sollte sich Ihre Anschrift geändert haben, ersuche ich dies ebenfalls am Zahlschein zu vermerken.

Ich danke für Ihr Verständnis und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Österreichische Orchideen Gesellschaft
Tabojer Erika
Mitgliederservice & Kassierin

Mitgliederbefragung

MAG. MANFRED WINDISCH – PRÄSIDENT ÖÖG

Liebe Orchideenfreunde und Freundinnen -

Bei der diesjährigen Landesleitersitzung/Generalversammlung wurde von der Landesgruppe Tirol ein Antrag auf Statutenänderung eingebracht.

Um der direkten Demokratie Rechnung zu tragen und weil es auch mein Wunsch und der Wunsch der Landesleiter war, möchten wir diesen Vorschlag mit einer Mitgliederbefragung auf seine Resonanz prüfen. Auf einer Folgeseite finden Sie ein Blatt mit leerer Rückseite, das Sie zur Abgabe Ihrer Meinung verwenden können.

Bitte kreuzen Sie unten das Kästchen Ihrer Wahl an, entnehmen Sie das Blatt dem Orchideenkurier und geben Sie Ihre Stimme beim jeweiligen Landesleiter (auch anonym möglich) bis Ende Dezember 2001 ab.

Sollten Sie - aus welchem Grund immer - nicht zu einem Zusammentreffen kommen können oder wenn Ihnen der Postweg lieber ist, senden Sie das Blatt bitte per Post an Ihren Landesleiter - die Postadressen sind in jedem OK auf Seite 2 vermerkt.

Die neuen Statutenvorschläge sehen in erster Linie eine Teilung in einen Hauptverein und landesbezogene Zweigvereine vor.

Die einzelnen Landesgruppen sollen in eigenständige Zweigvereine umgewandelt werden, die eigenverantwortlich handeln und agieren können, wobei Sie allerdings auch die Verantwortung dem Gesetzgeber und dem einzelnen Mitglied gegenüber selbst übernehmen müssen.

Jede Landesgruppe muss daher

- einen eigenen Vorstand bilden
- jährlich eine Hauptversammlung durchführen und
- eigene Rechnungsprüfer bestellen.

Jeder Landesvorstand ist folglich im Sinne des Vereinsgesetzes voll haftbar und seinen Mitgliedern verantwortlich und muss auch einen jährlichen Finanzplan erstellen.

Der Hauptverein übernimmt für diesen Fall

- die logistische Verwaltung
- das Mitgliederservice
- den Orchideenkurier
- die Verwaltung und Weiterführung der Bibliothek
- die Vertretung der Gesellschaft im Ausland
- die Herausgabe wissenschaftlicher Publikationen und

- die Förderung und Unterstützung von Projekten, die dem Schutz des Naturraumes der Orchideen dienen.

Die Landesleiter als Ansprechpartner unserer Mitglieder ersuche ich, mir die abgegebenen oder per Post empfangenen Fragebogen mit Jahresende zuzusenden, damit die Mitgliederbefragung schnell abgeschlossen und das Ergebnis berücksichtigt werden kann.

Für Rückfragen stehen Ihnen Ihr Landesleiter bzw. ich selbst gerne zur Verfügung.

Ich hoffe, Sie beteiligen sich alle an dieser Befragung, damit Ihre Meinung berücksichtigt werden kann.

Mag. Manfred Windisch
Präsident der ÖOG

Sommertreff 2001

Hein MIK – Wien

Ähnlich wie vor zwei Jahren fand der heurige Sommertreff der DOG in unmittelbarer Nähe zu Österreich statt. War es 1999 die Fa Glanz in Unterwössen, die zur Zusammenkunft einlud, so war es diesmal die Fa Cramer in Berchtesgaden-Strub.

Der Zweck dieser jährlichen Treffen, die in wechselnden deutschen Gärtnereien stattfinden, ist klar. Man kann aus dem Angebot mehrerer Gärtnereien wählen, kann Freunde und Gleichgesinnte treffen und kann seine besten Pflanzen einem internationalen Preisrichterkollegium zur Bewertung stellen.

Gern erinnere ich mich an unsere Busfahrt vor zwei Jahren, als wir mit einer ansehnlichen Delegation aufgekreuzt sind und sogar zum leiblichen Wohl der Anwesenden beigetragen haben. Dr. Mayr hatte einen Brasilienvortrag mit und die Herren Wiesel und DI Bertagnoli erkämpften Gold- und Silbermedaillen.

Diesmal war es sehr traurig um die Vertretung der ÖOG bestellt. Von Wien waren nur Herr Wiesel und ich gekommen, und auch sonst konnte ich nur wenige Österreicher begrüßen; darunter Herrn Dr. Mayr, mit dem ich dann in der Jury vertreten war.

Herr Wiesel zeigte eine hervorragend kultivierte *Euchile mariae*, mit der er verdient eine Silbermedaille errang. Anfang Juli ist zwar keine Hauptblütezeit, doch die eine oder andere prämienswerte Pflanze wird doch in unseren Gewächshäusern geblüht haben. Zwei meiner guten Paph. Rothschildianum-Hybriden waren leider erst in Knospe.

Wenn in zwei Jahren wieder ein Sommertreff in Grenznähe ansteht, sollten wir doch wieder so vertreten sein, wie es unserer in den letzten Jahren gewachsenen Gesellschaft auch zusteht.

Heinz Mik
Wien

Mitteilung für die Landesgruppe Wien

Liebe Wiener OrchideenfreundInnen –

Statutengemäß steht Anfang des kommenden Jahres die Neuwahl der Leitung der Wiener Landesgruppe ins Haus.

Die Wahl der leitenden Funktionäre wurde für den 6. Februar 2002 festgesetzt. Zum gleichen Zeitpunkt werden auch die Delegierten für die Generalversammlung 2002 gewählt.

Aktives und passives Wahlrecht haben nur Mitglieder der Wiener Landesgruppe I

Als Leiter der Wahlkommission wird uns Hr. Heinz Mik mit zwei Beisitzern zur Verfügung stehen.

Wahlvorschläge für die Funktionen des Landesleiters, seines Stellvertreters, Schriftführers und Kassiers müssen bis spätestens 14 Tage vor dem Wahltermin schriftlich bei Heinz Mik eingelangt sein.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen und aktive Mitarbeit.

Kurt Braunfuchs
LL Wien

Mitgliederbefragung

Liebe Orchideenfreunde und Freundinnen -

Bei der diesjährigen Landesleitersitzung/Generalversammlung wurde von der Landesgruppe Tirol ein Antrag auf Statutenänderung eingebracht.

Um der direkten Demokratie Rechnung zu tragen und weil es auch mein Wunsch und der Wunsch der Landesleiter war, möchten wir diesen Vorschlag mit einer Mitgliederbefragung auf seine Resonanz prüfen.

Bitte kreuzen Sie unten das Kästchen Ihrer Wahl an, entnehmen Sie das Blatt dem Orchideenkurier und geben Sie Ihre Stimme beim jeweiligen Landesleiter (auch anonym möglich) bis Ende Dezember 2001 ab.

Sollten Sie - aus welchem Grund immer - nicht zu einem Zusammentreffen kommen können oder wenn Ihnen der Postweg lieber ist, senden Sie das Blatt bitte per Post an Ihren Landesleiter - die Postadressen sind in jedem OK auf Seite 2 vermerkt.

Die neuen Statutenvorschläge sehen in erster Linie eine Teilung in einen Hauptverein und landesbezogene Zweigvereine vor.

Die einzelnen Landesgruppen sollen in eigenständige Zweigvereine umgewandelt werden, die eigenverantwortlich handeln und agieren können, wobei Sie allerdings auch die Verantwortung dem Gesetzgeber und dem einzelnen Mitglied gegenüber selbst übernehmen müssen.

Jede Landesgruppe muss daher

- einen eigenen Vorstand bilden
- jährlich eine Hauptversammlung durchführen und
- eigene Rechnungsprüfer bestellen.

Jeder Landesvorstand ist folglich im Sinne des Vereinsgesetzes voll haftbar und seinen Mitgliedern verantwortlich und muss auch einen jährlichen Finanzplan erstellen.

Der Hauptverein übernimmt

- die logistische Verwaltung
- das Mitgliederservice
- den Orchideenkurier
- die Verwaltung und Weiterführung der Bibliothek
- die Vertretung der Gesellschaft im Ausland
- die Herausgabe wissenschaftlicher Publikationen und
- die Förderung und Unterstützung von Projekten, die dem Schutz des Naturraumes der Orchideen dienen.

Für Rückfragen stehen Ihnen Ihr Landesleiter bzw. ich selbst gerne zur Verfügung.

Ich befürworte die Neustrukturierung der OOG in einen Haupt- und landesbezogene Teilvereine

Ich lehne die Neustrukturierung der OOG in einen Haupt- und landesbezogene Teilvereine ab



ZUSTIMMUNG



ABLEHNUNG



Mag. Manfred Windisch
Im Oktober 2001

23179

Diese Seite bleibt frei für die Adresse oder andere Zwecke

Mittteilung aus der LG Niederösterreich

WICHTIGE TERMINÄNDERUNG Achtung Druckfehlerteufel

Liebe Mitglieder – leider ist uns ein Fehler unterlaufen....

Unsere traditionelle Weihnachtstombola findet am **Samstag, den 15. Dezember** um 16 Uhr statt.
Bitte Terminänderung berücksichtigen.

Wie schon beim letzten Vereinstreffen berichtet, haben wir am 22. Februar 2002 Neuwahlen. Hr. Dipl.Ing. Bertagnoli hat sich freundlicherweise als Wahlleiter zur Verfügung gestellt. Zum gleichen Ter-

min werden auch die Delegierten für die nächste GV gewählt.

Wahlvorschläge für die Funktionen Landesleiter(in), Stellvertreter(in), Rechnungsführer(in), Schriftführer(in) und Rechnungsprüfer(in) übergeben Sie bitte bis spätestens 2 Wochen vor dem Wahltermin an DI Bertagnoli - Rehberger Hauptstraße 18, 3503 - Krems - Rehberg

Die Landesgruppe NÖ/Bgld. wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Orchideenjahr 2002.

Leserbrief

WALTRAUT JAMBRICH

Liebe Orchideenfreunde und Freundinnen !

Sehr gerne folge ich der Aufforderung, Euch meine Orchideenwelt näher zu bringen.

Mein Orchideenfieber begann vor ca. 4 Jahren. Begonnen hat alles mit einer Phalaenopsis-Hybride, die ich heute noch habe.

Mittlerweile sind es über 50 Orchideen, die ich ausschließlich im Zimmer pflege. Dabei kann ich Südseite mit warmen bis sehr warmen Temperaturen und Nordostseite mit kühlen bzw. temperierten Bedingungen bieten.

Unter anderem fühlen sich bei mir im warmen Bereich Naturphals, Phal-Hybriden, Mini-Cattleyen, Vandeen und Paph-Hybriden wohl. Temperiert pflege ich Cattleya, Oncidium, Epidendrum, Cochleantes, Dendrobium tetragonium, Miltoniopsis. Und kühl Dracula, Ada und Maxillaria sowie Coelogyne.

Mithilfe von Literatur habe ich anfangs versucht, meinen kleinen grünen Freunden den Platz zu geben, an dem sie sich wohlfühlen. Später bin ich per Internet zu einer großen Orchideenfamilie dazugestoßen, die mich mit vielen Tipps und guten Ratschlägen bis heute versorgt.

Ich versuche, meine Pflanzen mit möglichst wenig Technik (Luftbefeuchter, künstliches Licht, etc.) zur Blüte zu bringen. Nicht immer gelingt es.

Aber es sind auch schöne Erfolge zu berichten. Zum Beispiel eine Onc. "Cherry Baby", die aus einem Orchideengesteck "entsorgt" wurde und die ich ohne Substrat geschenkt bekam. Nach einem Jahr intensiver Pflege hatte ich von einer 1 m langen Rispe mit unzähligen, duftenden Blüten zu berichten.

Oder meine *Cochleantes amazonica discolor*, die in der Literatur als "schwierig zur Blüte zu bringen" beschrieben stand. Trotzdem sie durch meinen Fehler (Tropfwasser von oben) viele Blätter verlor, hat sie drei sehr schöne Blüten hervorgebracht, die mich mit Freude und auch Stolz erfüllen.

Und so versuche ich, immer neue Arten und Hybriden in meinen "Dschungel" zu integrieren. Mit großer Unterstützung der Gärtnerei Zinterhof, von der die meisten meiner Pflanzen stammen.

So nach und nach ist es mir gelungen, einige Freunde und Verwandte mit dem Orchideenvirus anzustecken und ich hoffe, dass es noch viele mehr werden.

PS: Natürlich habe ich auch jede Menge Bilder von meinen Orchideen. Aber leider kann ich sie nicht einscannen und mitschicken.

Liebe Grüße,

Jambrich Waltraud
2352 Gumpoldskirchen

PAPHS – Do's and Don'ts

MAG. INGRID WINDISCH

Vorbemerkung : Diese Zusammenfassung destillierten Wissens zur Kultur von Paphiopedilen wurde von Mag. Ingrid Windisch (Zeiselmaier) aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen vieler Jahre erfolgreicher Kultur von Paphios auf der Fensterbank, ergänzt durch Informationen aus der verfügbaren Literatur über diese Gattung zusammengestellt. Wir beginnen hier mit den detaillierten Tabellen zur Kultur der einzelnen Arten. (Red)

Kulturtabelle Polyantha

| botan. Name | Licht Lux | Temperatur | Luftfeuchte | Substrat | Umtopfen | Bemerkung |
|---|---|--|------------------------|---|---|---|
| <i>Subgenus Polyantha – Sectio Polyantha haynaldianum</i> | 15000 – 20000 heller möglich aber weniger ist besser | Sommer T 27-29°, N 20-21° Winter T 26-27°, N 18° Im Sommer 3-4° wärmer od. kühler möglich | 80 - 85 % Im Winter | wenn kopflastig → schweren, relativ niedrigen Tontopf Mooszusatz | Frühling, sofort nach Blüte | starke Luftzirkulation viel gießen -> abtrocknen lassen aber nicht zu lange trocken kein Dünger |
| <i>lowii</i> | 2000 - 3000 wie Cattleya Hybriden | Sommer + Winter T 25-27°(+ 4-6°) N 16-17°(-2-3°) | 85 - 90 % Im Sommer | Zusatz von Sphagnum toleriert Salzkonz. Im Substrat | alle 2 Jahre Spätwinter oder Frühjahrsbeginn | starke Luftzirkulation häufig gießen, Winter nur leicht abtrocknen, nie austrocknen lassen kurze Ruhe = Blüteninduktion |
| <i>lynniae</i> | 1800 - 2500 nie direkte Mittagsonne gefiltertes Licht | Sommer + Winter T 28-30° N 16-18° | 80 - 85 % | Zusatz von Sphagnum | Herbst od. sofort, wenn Pflanzstoff verrottet viereckige Töpfe | starke Luftzirkulation Wachstum → häufig gießen, kein durchnäßtes, verrottetes Substrat weniger Wasser im Winter, aber nicht austrocknen lassen, kein Dünger bei Wasserreduktion |
| <i>richardianum</i> | 2000 - 3000 auch heller | Sommer + Winter T 24-25° N 16-18° | 80 - 85 % | | Spätwinter oder Frühjahrsbeginn, bevor Substrat zu verrotten beginnt | starke Luftzirkulation Wachstum → häufig gießen, nur leicht abtrocknen lassen, weniger Wasser im Winter, aber nicht austrocknen lassen, kein Dünger bei Wasserreduktion kein durchnäßtes, verrottetes Substrat |

Manfred Meyer's

Orchideenkulturbedarf

Orchid Quick - Pflanzennahrung - Pflanzenschutz - Orchid Keiki Fix
Pflanzgefäße - Orchid Chips Pflanzstoff - Fensterbank-Sets - Aussaatlabor-Einrichtung
Wärmeunterlagen - Nährböden der Original SLB-GD-MS-TGL-Reihe
Wachstumsleuchten - Wuchsmittel 99 g - Kleingewächshäuser -
Gewächshäuser - Ventilatoren, Luftumwälzer, Luftbefeuchter,
Umkehr-Osmose-Anlagen, Fog System

NEU im Programm: Vitanal 100% biologisches Nährstoffkonzentrat
ENVIREpel Knoblauch-Spritzmittel - MAIROL mit Hopfenextrakt

Verkauf und Auslieferung durch
Pflanzenbedarf

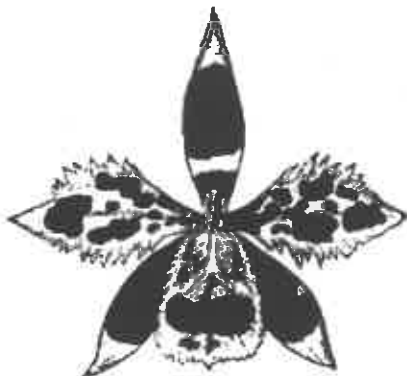
IRIS

E. Reitarich

Steinbauergasse 36, 1120 Wien

Tel 01-- 817 79 00

Preisliste auf Anfrage



Orchideen

... für Liebhaber,
Sammler und Einsteiger
Reiche Auswahl an Wildformen und Hybriden

Orchideen KOPF

Hindenburgstraße 15
D - 94469 Deggendorf
Tel : 0049-991-371 51 - 0
<http://orchideen-kopf.de/>
orchideen@orchideen-kopf.de

Wir bitten um Voranmeldung
zur besseren Betreuung unserer Besucher

Zum Verkauf biete ich an:

- Pabst / Dungs : Orchideaceae Brasiliensis, 2 Bänder
- American Orchid Society Bulletin 1978 bis 1989, gebunden, 22 Bände
- The Orchid Review 1976 bis 1987, gebunden, 13 Bände

Interessenten melden sich bitte bei

Ing. Walter Milota
Hauptstraße 6a
3503 KREMS - Rehberg
02732 - 83 031

Benutzte Bienen: Der trügerische Sex-Appeal der Orchideenblüten

Von BENEDIKT FÖGER

Pflanzen haben die raffiniertesten Vorrichtungen entwickelt, um möglichst viele passende Bestäuber anzulocken. Am abenteuerlichsten gehen Orchideen vor: Sie ahmen mit ihren Blüten Form und Farbe paarungsbereiter Insektenweibchen nach.

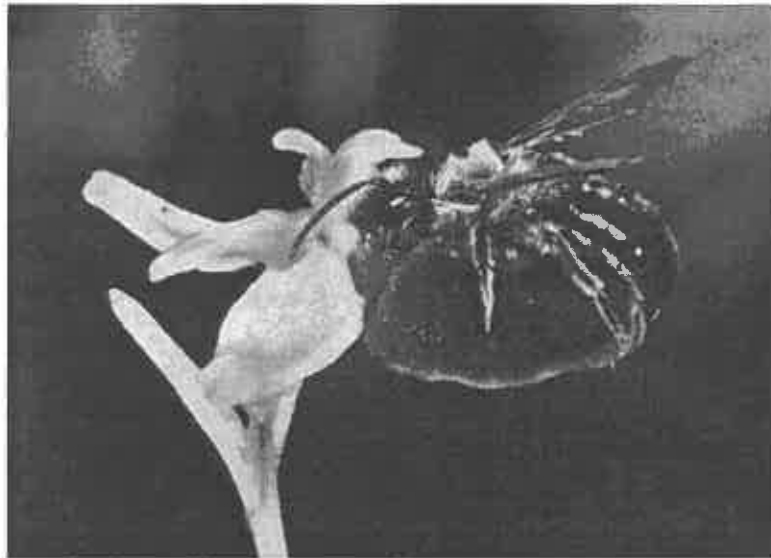
Weltweit sind bisher 25.000 Orchideenarten bekannt, von denen etwa 10.000 sogenannte Sexualtäuschblumen sind. Die bekanntesten heimischen Sexualtäuschblumen sind Orchideen der Gattung Ragwurz. Mit ihren pelzigen Blüten imitieren sie in Form und Farbe die Weibchen ganz bestimmter Insektenarten. Ausschlaggebend ist jedoch vor allem der richtige Duft, den Zoologen der Universität Wien erforschen. "Wenn die Chemie stimmt, sind die Blüten unschlagbar", erklärt der Evolutionsbiologe Manfred Ayasse.

Seit Jahren erforscht Ayasse mit seinen Mitarbeitern das Zusammenspiel der Orchideen mit ihren Bestäubern. So stellten die Wissenschaftler Bienenmännchen vor die Wahl zwischen einer sexy Blüte und einem Weibchen der eigenen Art. Ergebnis: Die Blüten wurden bevorzugt. Und das, ohne daß sie ihren Besuchern, wie bei anderen Pflanzen üblich, Nektar oder Futterpollen zur Verfügung stellen. Sie parasitieren nur an den sexuellen Verhaltensmustern ihrer Bestäuber. Die Orchideen erzeugen ganz spezifische Duftbouquets, um ihre Bestäuber anzulocken. Dazu verwenden sie die gleichen chemischen Verbindungen in annähernd identischen Proportionen wie die Insektenweibchen.

Bei Hautflüglern wie Bienen, Wespen und Ameisen spielt die chemische Kommunikation eine wesentliche Rolle. Sie ist noch wichtiger als akustische oder optische Kommunikation. Hoch-soziale Insektenstaaten kooperieren mit Hilfe von chemischen Signalen, und auch Brutparasitische Bienen finden ihre Wirtsnester mittels Duftstoffen, den Kairomonen. Anhand von Sexualpheromonen finden die Geschlechtspartner zueinander.

Chemische Mimikry

Genau diese Pheromone kopieren die Orchideen in einer Art chemischer Mimikry. Sie erzeugen sogenannte Allomone als Lockstoffe. Diese bringen im Gegensatz zu den Pheromonen nur für den pflanzlichen Signalsender einen Vorteil. Der tierische Si-



Sandbienen-Männchen auf einer Spinnenragwurz – Photo: Ayasse

gnalempfänger wird schlichtweg ausgenutzt. Von den Duftstoffen angelockt und sexuell erregt, versuchen die Insektenmännchen, mit den Blüten zu kopulieren. Während dieser Pseudokopulation heften sich die Pollenpakete der Orchideen mit Klebescheiben an den Körper der Insekten. Jede Orchideenart spezialisiert sich dabei auf eine ganz bestimmte Bestäuberart. Durch diese hohe Spezifität wird erreicht, daß die Bestäuber tatsächlich nur diese eine Pflanzenart besuchen und der Pollen nicht an artfremde Blüten verschwendet wird. Der Reproduktionserfolg der Pflanzen wird so drastisch erhöht. Befruchtete Blüten ändern außerdem ihren Duft, um nicht abermals besucht zu werden und so von unbestäubten Blüten abzulenken. Die Bienenmännchen können "im richtigen Leben" schließlich auch befruchtete von unbefruchteten Weibchen am Duft unterscheiden.

Daß die Scheinkopulationen zwischen Bienen und Orchideen durch betörende Duftstoffe ausgelöst werden, ist schon seit längerem bekannt. Die genaue Zusammensetzung dieser Duftbouquets wurde aber erst jetzt von Ayasse und seinem Team entschlüsselt. Mittels Gaschromatographie wurden mehr als hundert Substanzen identifiziert; mit Elektroantennogrammen wurde ermittelt, welche dieser Substanzen tatsächlich eine Reaktion auslösen. Bei dieser hochempfindlichen Methode werden Elektroden an einen amputierten Insekten-Fühler angelegt und so dessen Reaktion auf geringste Duftstoffmengen gemessen.

Kein technisches Gerät verfügt über so empfindliche Rezeptoren wie diese Antennen.

Nachdem die Wissenschaftler die wirkungsvollsten Substanzen - vor allem gesättigte und ungesättigte Kohlenwasserstoffe - herausgefunden hatten, stellten sie diese auf synthetischem Weg her. Tatsächlich konnten sie mit diesen künstlichen "Parfüms" begeisterte Scheinkopulationen der Insektenmännchen mit Blütenattrappen auslösen.

Das einzige Problem für die Orchideen ist die Gefahr der Selbstbestäubung. Diese kann zu einer geringeren genetischen Variabilität und zu geringerer Fruchtbarkeit führen. Der Bestäuber sollte daher das erhaltene Pollenpaket nicht gleich wieder auf die Narbe derselben Blüte aufbringen, sondern zu einer anderen Pflanze weiterfliegen. Doch auch hier haben die Orchideen eine raffinierte Vorkehrung getroffen. Die Pollenpakete, die an den Insektenkörper geklebt

werden, sitzen auf kleinen Stielen. Solange diese frisch sind, können die Pollen die Narbe wegen des zu großen Abstandes nicht erreichen. Während der Bestäuber jedoch zu einer anderen Pflanze fliegt, trocknen diese Stielchen ein und krümmen sich dabei. Nun sind die Pollen genau in der richtigen Position, um erfolgreiche Befruchtung zu gewährleisten. Schon Charles Darwin war von der Raffinesse der Orchideen so begeistert, daß er 1862 ein ganzes Buch darüber verfaßte. Darin schrieb er: "Die Einrichtungen, durch welche Orchideen befruchtet werden, sind ebenso verschieden und beinahe ebenso vollkommen wie irgendeine der schönsten Anpassungen im Tierreiche."

für Sie gelesen in
Die Presse – Spectrum 10.6.2000

Neue Quelle für Nebelmaschinen

Viele meiner Kollegen haben bereits seit Jahren Nebelmaschinen dieses Typs mit grossem Erfolg in Verwendung.

Bezogen wurden sie in der Vergangenheit von der Fa. Unger in Deutschland, die aber - wie sie mir in einem Brief mitgeteilt hat - nicht mehr liefern wird.

Deshalb habe ich mit dem Hersteller in Korea Kontakt aufgenommen und eine Option über einen Direktimport von 20 Stück dieser Geräte abgeschlossen.

Ich biete daher den Vereinsmitgliedern der ÖOG solche Geräte zu Selbstkosten an.

Spezifikationen:

Typ HR-50,

Neblerleistung 4,5 l/Std,

Stromverbrauch 90 Watt/h, 230 Volt,

automatische Wasseraufnahme bis 5 bar- über schaltuhr oder hygrometer schaltbar,

Gewicht ca 5kg, Düngemittel im Wassertank beimengbar. Die Garantiefrist beträgt 1 Jahr.

Der Hersteller wird kostenlos eine Reihe von Ersatzteilen mitsenden.

Die Kosten werden ca 5.500.- ATS ab Vereinslokal Wien betragen

(statt 1.100.-DEM + Fracht bei Fa. Unger)

Da ich vorfinanzieren muss (Preis, Fracht, Zoll, EinfuhrUS) muss ich von Interessenten ATS 2500.- pro Stück als Angabe und Sicherstellung einheben.

Falls keine Bestellung zustande kommt (zu geringe Nachfrage) erhalten Sie das Geld ehebaldigst rücküberwiesen. Falls sie nach erfolgter Bestellung zurücktreten, verfällt der Betrag. Weitere Informationen von

Stanzl Roman

1220 Wien

Verbandsweg 22

tel/fax: 01 280 99 77 - e-mail: rstanzl@aon.at

Den betrag von ATS 2500.-- pro Stück bitte auf

Konto 50561654600 Bankleitzahl 12000 bei der

Bank Austria Ltd. für Stanzl Roman einzahlen (gilt als Bestellung).

Sobald ich 20 stk. beisammen habe, bestelle ich und verständige Sie



Currlin Orchideen

Welbhausen 30 – D - 97215 Uffenheim

Tel.: 0049-9842-8588 Fax:-9842-7769

Mehr Information unter WWW.CURLLIN.COM



Aus unserem reichhaltigen Angebot Orchideen aus unserer Vermehrung – Preise in DM

Angebot November / Dezember 2001 – so lang der Vorrat reicht !

| Species | B | T | | |
|---|----|------|-------|------|
| <i>Aerangis distincta</i> evtl. mit Rispe | b | T | aufg. | 25,- |
| <i>Aerangis mystacidi</i> | b1 | T | aufg. | 15,- |
| <i>Aerangis spiculata</i> | b1 | T | aufg. | 25,- |
| <i>Angraecum sesquipedale</i> | b | T-w | 11er | 12,- |
| <i>Anguloa clowesii</i> | b | T | 12er | 30,- |
| <i>Ascocentrum arpillaceum</i> (große Pflanzen) | b | T-w | 12er | 60,- |
| <i>Ascocentrum christensonianum</i> (kräftige Pflanzen) | b | w, h | 12er | 35,- |
| <i>Ascocentrum curvifolium</i> x <i>Ascda. Thai Gold Prasong</i> - goldgelbe Farbe ähnlich wie <i>Ascda. Anand Gold</i> | b | w | 11er | 45,- |
| <i>Ascocentrum hendersonianum</i> evtl. mit Rispe | b | t | aufg. | 25,- |
| <i>Barkeria uniflora</i> | b | t | aufg. | 20,- |
| <i>Bifrenaria harrisoniae</i> var <i>alba</i> | b | t | 12er | 20,- |
| <i>Bifrenaria tyrianthina</i> kräftige Pflanzen, strenge Ruhezeit im Winter | b | t | 12er | 20,- |
| <i>Brassia 'Rex Halycon'</i> | b | t | 11er | 15,- |
| <i>Brassia mexicana</i> | b2 | t | 8er | 20,- |
| <i>Catasetum scura</i> | b1 | t | 8er | 15,- |
| <i>Cattleya bicolor</i> 'Green Magic Keystone' - kräftige grüne Blüte, starke kontrastreiche violettrote Lippe | b | t | 12er | 40,- |
| <i>Cattleya guatemalensis</i> | b | t | 12er | 30,- |
| <i>Cattleya luteola</i> | b | w | 8er | 35,- |
| <i>Cattleya violacea</i> | b | w | 12er | 80,- |
| <i>Cattleya walkeriana</i> | b | t | 12er | 45,- |
| <i>Cattleya walkeriana</i> var <i>alba</i> 'Equilab' | b | w | 12er | 50,- |
| <i>Caulanthron bicomutum</i> | b | w, h | 11er | 25,- |
| <i>Cochlearites aromatica</i> (stark duftend) | b | t | 11er | 30,- |
| <i>Coelia macrostachya</i> | b | t | 11er | 15,- |
| <i>Coelopsis hyacinthosma</i> | b | t | 11er | 15,- |
| <i>Coelogyne cristata</i> | b | t | 12er | 10,- |
| <i>Coelogyne fimbriata</i> | b | t | aufg. | 15,- |
| <i>Coelogyne massangeana</i> | b | t | 12er | 35,- |
| <i>Coelogyne rumpleri</i> | b1 | t | 8er | 15,- |
| <i>Colmanara 'Wildcat Denise'</i> | b | t | 11er | 15,- |
| <i>Dendrobium aggregatum</i> Ruhezeit im Winter | b | t | 12er | 35,- |
| <i>Dendrobium biggibum</i> var <i>compactum</i> | b | t | aufg. | 20,- |
| <i>Dendrobium capillipes</i> | b | t | aufg. | 35,- |

| | | | | |
|--|----|----------|-------|------|
| <i>Dendrobium cucumerinum</i> (Gurkeorchidee) | b1 | t, h, tr | aufg. | 15,- |
| <i>Dendrobium cumulatum</i> | b | t | 8er | 20,- |
| <i>Dendrobium dalhousianum</i> kräftige Pflanzen, blühstark seit mehreren Jahren, 40 – 60 cm | b | t | 12er | 35,- |
| <i>Dendrobium gonzalesii</i> | b | t | 8er | 35,- |
| <i>Dendrobium graminifolium</i> | b | t | 8er | 35,- |
| <i>Dendrobium lawesii</i> rot | b1 | t | 8er | 20,- |
| <i>Dendrobium miyakei</i> | b1 | t | 8er | 15,- |
| <i>Dendrobium papilio</i> | b1 | t, h | 5er | 20,- |
| <i>Dendrobium scabrilinque</i> | b | t | aufg. | 35,- |
| <i>Dendrobium unicum</i> | b | t | 8er | 20,- |
| <i>Epidendrum capricome</i> | b | t | 8er | 35,- |
| <i>Epidendrum cochleatum</i> evtl. mit Blüte oder Blütenscheide | b | t | 12er | 25,- |
| <i>Epidendrum pseudowallisi</i> | b1 | t | 8er | 25,- |
| <i>Eurychone rothschildianum</i> x <i>Aerangis spiculata</i> | b1 | t | aufg. | 20,- |
| <i>Galeandra dives</i> evtl. mit Rispe | b | t | aufg. | 25,- |
| <i>Galeandra villosa</i> | b | t | aufg. | 25,- |
| <i>Laelia harpophylla</i> | b | t | 8er | 35,- |
| <i>Laelia rubescens</i> var <i>alba</i> mit Blütenansatz | b | t | aufg. | 60,- |
| <i>Laelia xanthina</i> | b | t | 12er | 35,- |
| LC Floralia's Triumph große pinkfarbene duftende Blüte | b2 | t | 8er | 15,- |
| <i>Liparis candylobulbon</i> | b | t | 12er | 25,- |
| <i>Maxillaria variabilis</i> (Miniatur) | b | t | aufg. | 15,- |
| <i>Miltonia warszewiczii</i> | b1 | t | 8er | 15,- |
| <i>Miltonidium Pupukea Sunset</i> | b | t | 11er | 15,- |
| <i>Notylia barkeri</i> | b1 | t | aufg. | 15,- |
| <i>Oerstedella centradenia</i> | b | t | 8er | 15,- |
| <i>Oncidium coloratum</i> (Miniatur – Seltenheit) | b | t | aufg. | 30,- |
| <i>Oncidium eurycline</i> blühfreudig, kräftige Pflanzen | b | t | 8er | 25,- |
| <i>Oncidium maculatum</i> | b | t | 12er | 25,- |
| <i>Oncidium pusillum</i> (1-2 Pflanzen, Preis pro Pflanze) | b | w | aufg. | 10,- |
| <i>Oncidium sarcodes</i> | b | t | 12er | 35,- |
| <i>Oncidium trulliferum</i> | b | t | 12er | 25,- |
| <i>Paphinia henerae</i> x <i>lindeniana</i> evtl. mit Rispe | b | w | 11er | 35,- |
| <i>Paphiopedilum charlesworthii</i> Nachzucht | b | w, hs | 8er | 25,- |
| <i>Paphiopedilum rothschildianum</i> Blattspannweite 20 cm, Nachzucht | b | w | 8er | 25,- |
| <i>Phaius tankervilleae</i> | b | t-w | 14er | 25,- |
| <i>Polystachia cultriformis</i> | b | w, hs | 12er | 25,- |
| <i>Polystachia paniculatum</i> | b1 | w, hs | 12er | 35,- |

| | | | | |
|---|---|------|-------|------|
| Renanthera elongata gut gewachsene und bewurzelte Pflanzen | b | w | 12er | 60,- |
| Rodriguezia lanceolata | b | t | aufg. | 15,- |
| Ronnyara Thai Beauty | b | w, h | 12er | 15,- |
| Sarcochilus fitzhardii | b | t | 8er | 20,- |
| Tillandsia spec. kräftige Pflanzen, stark verzweigt | b | t | Haken | 5,- |
| Trichopilia tortilis | b | t | 11er | 25,- |
| Vanda Rattirana Beauty x Ascda. | b | t-w | 11er | 45,- |

| | | | | |
|--|---|---|------|------|
| Guo Chia Long kleinwüchsige Ascocenda Kreuzung, mittlere Blüte, gelb, stark rot getupft | b | w | 12er | 60,- |
| Vanda stangea (mittelgroßer Wuchs) | b | w | 12er | 60,- |

b = blühfähig, b1/2 = blühstark in 1/2 Jahren, w = warm, t = temperiert, k = kalt, M = Meristem

Geschäftszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, oder nach Vereinbarung
Wo man uns findet: 2 km nach A7 Autobahnauffahrt Uffenheim / Langensteinach, an der B25 20 km nördlich von Rothenburg ob der Tauber

Wir bitten Sie, die Bestellung schriftlich aufzugeben, entweder
 per Post (siehe Adresse),
 per Fax (0049-9842/7769) oder
 per e-mail CurlinOrchideen@t-online.de

Versandbedingungen:

Bei einer Bestellung ins Ausland berechnen wir die tatsächlichen Versandkosten.
 Bei einer Bestellung von Pflanzstoff und Flüssigware oder unter DM 200,- berechnen wir eine Versandkostenpauschale von DM 15,-.
 Rechnungen sind binnen 30 Tagen rein netto zu bezahlen.

Wir sind auch im Internet vertreten. So können Sie sich immer wieder über aktuelle Angebote und Neuigkeiten in unserer Gärtnerei informieren (www.curlin.com).
 Möchten Sie immer wieder ein aktuelles Angebot per Post zugestellt oder möchten Sie jedes Jahr unsere aktuelle Preisliste zugesendet bekommen?
 Die Versendung ist kostenfrei! Lassen Sie es uns wissen! Eine Postkarte genügt.

Masdevallia strobilii Sweet and Garay

ORCHID SPECIES CULTURE
 CHARLES AND MARGARET BAKER

Ursprung/Standorte: Ecuador. Die Art wurde nur in einem Wolkenwald in einem entlegenen Tal im Südosten Ecuadors zwischen Loja und Zamora gefunden. Sie wächst in hellem Licht in den Baumkronen und auf Zaunpfosten in 1.400 m Seehöhe.
Klima: Station #84265, Loja, Ecuador, geogr. Breite 4.0°S, geogr. Länge 79.4°W, auf 1.238 m Seehöhe. Die Temperaturen wurden für 1.400 m korrigiert.

Kulturrempfehlungen
Licht: 1.200 - 2.000 fc (12.000 - 20.000 lx). Es werden eher helle Aufstellungsorte benötigt, das Licht sollte jedoch immer gefiltert oder diffus einfallen und die Pflanzen nie der direkten Mittagssonne ausgesetzt werden. Ganzjährig starke Luftbewegung.
Temperaturen: Tagestemperaturen liegen ganzjährig bei 27 - 29°C, des nachts bei 16 - 18°C mit einer Absenkung von 10 - 13°C..
Feuchte: Wahrscheinlich ganzjährig über 80% in den Nebelwäldern.

| N/HEMISPHERE | JAN | FEB | MAR | APR | MAY | JUN | JUL | AUG | SEP | OCT | NOV | DEC |
|--------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Blütezeit | * | | | | | | | | | * | * | * |
| Regen/mm | 5 | 5 | 3 | 33 | 18 | 13 | 23 | 43 | 36 | 53 | 25 | 5 |
| °C dschn MAX | 27.8 | 28.3 | 28.9 | 28.3 | 28.9 | 29.4 | 28.3 | 27.2 | 27.8 | 27.8 | 27.8 | 27.8 |
| °C dschn MIN | 17.8 | 17.3 | 16.8 | 16.8 | 16.2 | 17.3 | 17.3 | 17.3 | 17.3 | 17.3 | 16.8 | 16.8 |
| Absenkung | 10.0 | 11.0 | 12.1 | 11.5 | 12.7 | 12.1 | 11.0 | 9.9 | 10.5 | 10.5 | 11.0 | 11.0 |
| S/HEMISPHERE | JUL | AUG | SEP | OCT | NOV | DEC | JAN | FEB | MAR | APR | MAY | JUN |

Wasser: Die Klimastation berichtet über leichten Regen ganzjährig. Die resultierende Feuchtigkeit in Nebelwald ist allerdings wesentlich höher als vermutet, da immer zusätzliche Feuchtigkeit durch Nebel und Tau zur Verfügung steht. Die Pflanzen sollten in Kultur ganzjährig gleichmäßig feucht gehalten werden und dürfen nie austrocknen.

Dünger: Ein ausgeglichener Dünger mit ¼ bis ½ der angegebenen Konzentration ganzjährig alle 3 bis 4 Wochen, wenn die Pflanzen in Sphagnum, Farnfaser oder Osmunda kultiviert werden. Bei Rindensubstraten wöchentlich oder vierzehntägig. Viele Pfleger verwenden allerdings in der aktiven Wachstumszeit einen stickstoffbetonten Dünger mit einem phosphatbetonten Düngerstoß im Spätsommer oder Herbst, um die Blüteninduktion zu erleichtern.

Ruhezeit: Ganzjährig durchkultivieren. Im Winter können die Wassergaben reduziert werden, besonders in temperierten Lagen, wo die Tageslänge im Winter abnimmt. In keinem Fall dürfen die Pflanzen ganz austrocknen. Bei geringer Belichtung sollten auch die Düngergaben reduziert werden.

Substrate: Die Pflanzen können auf Baumfarnbretter oder Kork montiert kultiviert werden, falls die Luftfeuchtigkeit hoch gehalten werden kann und die Pflanzen mindestens einmal täglich gegossen werden können. Da viele Pfleger Probleme haben, aufgebundene Pflanzen gleichmäßig feucht zu halten, wird die Art vielfach in Topfkultur gehalten. Dabei ist ein Substrat mit guter Drainage wichtig, das allerdings gleichzeitig feucht bleibt. Dazu kann man Zugaben von gehacktem Sphagnum oder Perlit verwenden. Zusätzlich wird oft Holzkohle zugegeben, um die Drainage zu verbessern und das Versauern des Substrates zu verhindern. Viele Pfleger

empfehlen, die Pflanzen jährlich umzusetzen. Der beste Zeitpunkt dazu ist der späte Winter oder Frühlingsanfang; es kann jedoch auch zu jedem anderen Zeitpunkt umgesetzt werden, wenn die Pflanzen nicht in Blüte sind.

Information zu Pflanze und Blüte

Kleiner Epiphyt - 6 - 9 cm mit dem sekundären Stiel am Blatt. Die Sekundärstiele der Blätter sind 2 - 3 cm lang und mit 2 bis 3 losen, röhrenförmigen Scheiden umschlossen. Ein einzelnes, elliptisches, lederiges Blatt auf jedem Trieb. Die Blätter sind 4 - 6 cm lang, inklusive der 1 - 2 cm langen Petiole.

Blüten: eine einzelne Blüte am Ende jeder Infloreszenz. Die Sepalen sind weiß, üblicherweise basal mit leuchtendem Orange überhaucht. Die obere Hälfte ist dicht mit kleinen drüsigen Bereichen bedeckt, die mit kleinen Härchen ausgestattet sind. Die dorsale Sepale ist etwa 1.6 cm lang und fast über die ganze Länge mit den lateralen Sepalen verwachsen und formt so eine fast zylindrische Röhre. Die freibleibende Spitze kontrahiert abrupt in eine schlanke gelb-orange Spitze, die 3 - 4 cm lang wird. Die lateralen Sepalen sind etwas länger als die dorsale Sepale und fast über die ganze Länge verwachsen. Sie bilden ein eiförmiges Gebilde, das ca 1.8 cm lang und 2 cm im Durchmesser mißt. Die gerundeten Spitzen der lateralen Sepalen enden ebenfalls in gelb-orangen Spitzen, die 3 - 4 cm lang sind. Die kleinen, länglichen Petalen sind gelb-orange, die Lippe ist weiß, die Säule gelblich-weiß.

Copyright © 1995 by
Charles O. and Margaret L. Baker
cmbaker@teleport.com

Leserbrief zum Leserbrief

Versuch einer Erklärung zu den berechtigten Vorhaltungen im Leserbrief von Frau Monika Steiner.

Das Eindringen in eine bestehende Sozietät, auch wenn es vom gleichen Hobby her gleich Denkende sein mögen, ist immer mit gewissen Schwierigkeiten verbunden. Die Verhaltensforschung kann dies leicht begründen, und man muss nur daran denken, wie es einem ergeht, sollte man versuchen sich in einem Gasthaus an den dortigen Stammtisch zu setzen.

Solche "Stammtische" bilden sich auch unter Leuten, die zum selben Datum zur selben Veranstaltung zusammenkommen. Diese Leute kennen einander meist schon seit Jahren, kommen auch privat oft zusammen oder waren auf gemeinsamen Orchideenreisen. Der Neuling kann da als jemand empfunden werden, der die Harmonie stört. Aus eigener

Erfahrung darf ich dazu sagen, dass sich diese Leute in ihrer Unterhaltung auch von dem gestört fühlen, der da draußen versucht, eine Pflanzenbesprechung durchzuführen. Es ist aber andererseits anzunehmen, dass die Leute dieser Gruppe auch als Anfänger gekommen sind und sich integrieren konnten. Das Zusammenfinden braucht sicher seine Zeit.

Ich möchte daher vorschlagen, dass sich in Hinkunft die Gruppenleitung der frisch Dazukommenden mehr annimmt, bzw. besonders Kommunikationsbegabte damit beauftragt, bis sich eine Nische findet. Vielleicht können aber ältere Mitglieder die Tricks verraten, wie sie es geschafft haben, in die Gemeinschaft aufgenommen zu werden.

Heinz Mik, Altpräsident

Letzte Gelegenheit

Der Pflanzenmorphologe und Orchideenforscher

ERICH NELSON

Persönlichkeit und Lebenswerk aus heufiger wissenschaftlicher Sicht

mit Publikation seines Bildwerks der Gattung Orchis

Bildwerk der Gattung ORCHIS, Dr. h.c. Erich Nelson zum Subskriptionspreis von CHF 155.-/ DEM 200.-, verlängert bis 31. August 2001.

(Nach Fristablauf kostet das Werk CHF 225.-/DEM 300.-)

Ergreifen Sie die noch günstige Gelegenheit. Sie werden erfreut sein.

Mit Beiträgen von:
Gerhart Wagner, Philip Cribb, Sandro Pignatti, Peter Peisl, Heinrich Zoller, Gerda Nelson, Daniel Moser, Alexander Kocyan und Alexander Widmer.
Alle Texte in Deutsch und Englisch.

Bestellen Sie unter folgender Anschrift:

Kuratorium der Dr. h.c. Erich Nelson-Stiftung
Stad- und Universitätsbibliothek Bern
z. H. Herrn William Liebl
Münstergasse 81, Postfach 56
CH-3000 Bern 7

Sie erhalten:



Taschenband A4 von ca. 128 Seiten



Kleinformat (Kleinformat)



24 Blätter (28 x 37,5 cm)

So bin ich:



PLANTFOG

Hochdruck-Nebelanlagen f.
Kleinanwender u. Gewerbe

Plantfog-Nebelsysteme dienen zur Regelung der Luftfeuchte, zur Kühlung und Klimatisierung von Gewächshäusern. Sie arbeiten nach dem Prinzip der Wasserzerstäubung mittels Dralldüsen. Wasser wird bei Drücken von 60-350 bar durch selbst entwickelte Edelstahl Düsen gepresst und dadurch in schwebefähige Tröpfchen von 5-20 Mikron Durchmesser zerstäubt.

- Düsenleistungen 0,8 - 40 Liter pro Stunde
- Anschlußgewinde R1/8", R1/4" oder 1/8"NPT

Das preiswerte, modular aufgebaute Baukastenkonzept „profi-plus“ eignet sich besonders für Kleinanwender, die die Qualität gewerblicher Anlagen schätzen

Preisbeispiel für ein Gewächshaus ca 24 m²:

50 Liter Vortank mit autom. Niveauregulierung, HD-Pumpe SF 240/400V, Vorfilterkessel 4", Druckreduzierventil, Manometer, HD-Schlauch 210 bar, elektr. Steuerung (Hand, autom. Hygro, Intervall ohne bzw mit Feuchtekontrolle, 24-h-Timer), Hygrostat 0-96% rF, Edelstahl-Rohre Ø 10x1, Düsenträger, 10 Nebeldüsen K1-200 mit Bohrung 200 µm (3,2 Lit/h), Betriebsanleitung in Landessprache, Montageanweisungen für Selbstmontage, Standardwerkzeug- und Ersatzteilsatz

incl. Versandkosten, incl. MWSt **ATS 33.600.- EUR 2.441.80**

Der modulare Aufbau ermöglicht zu jedem späteren Termin.....

- den Einbau einer autom. Mindestdrucküberwachung
- weitere individuell arbeitende Steuerkreise
- den Einbau eines externen optisch-akustischen Alarms
- eine automatische Morgenbetauung
- die Regelung über andere Messgeräte (zB Thermostat)
- flächenmäßig eine nahezu unbegrenzte Erweiterung

zB: Erweiterung 2. Steuerkreis (ebenfalls 24 m²)

Verteilerbatterie, 2 HD-Magnetventile, HD-Schlauch 210 bar, Elektr. Steuerungserweiterung wie Grundausstattung, Hygrostat, Rohr und Düsen system wie oben beschrieben, Montageanweisungen für Selbstmontage

incl. Versandkosten, incl. MWSt
ATS 19.900.-
EUR 1.446.20



Plantfog-Anlagen verwenden nur bestmögliches Material, sind äußerst robust, leicht bedienbar und gering wartungsanfällig. Höchste **Garantieleistungen: Pumpen 3 Jahre, Rohrsystem 5 Jahre, Düsen sogar 10 Jahre!** Die Systeme sind modular aufgebaut und können jederzeit preiswert erweitert werden. Die Montage ist einfach und ohne große technische Kenntnisse auch vom Kunden selbst durchführbar. Weltweit wurden bisher ca. 500 Anlagen gebaut. Lizenznehmer in Europa und Übersee

Information, Beratung,
kostenlose Angebote:

PLANTFOG - NEBELSYSTEME

Dolejsl KEG

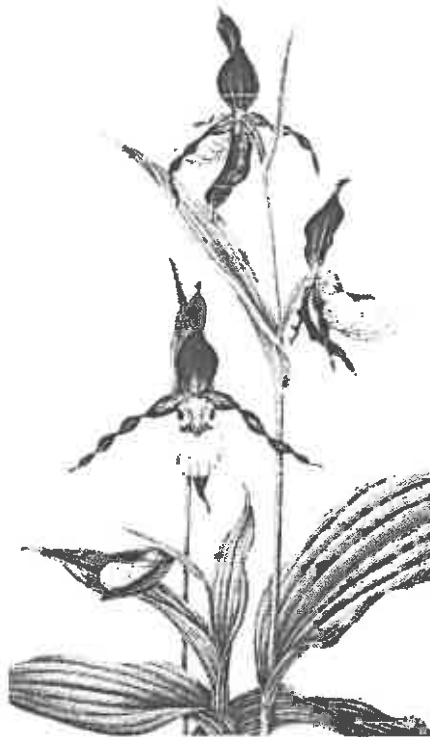
A-2401 Fischamend, Bahnstrasse 1
Tel. 0043-2232-77 848, Fax -78 791

WWW.PLANTFOG.AT

plantfog@a-topmail.at

ORCHIDEEN KURIER

WWW.ORCHIDEEN.AT



Nummer 5 / 01
September - Oktober 2001

Empfänger:

Bei Unzustellbarkeit an : E. TABOJER
Birkengasse 3
2601 SOLLENAU

21

Postgebühr bar bezahlt – Stammblatt # - 01Z024182V

Impressum
Orchideenkurier

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1110 Wien

Herausgeber
**Österreichische
Orchideengesellschaft**
Postfach 300
A - 1222 Wien

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht notwendigerweise die Meinung
der Österreichischen Orchideengesellschaft
oder der Redaktion dar.
WWW.ORCHIDEEN.AT

Kontaktadressen

Telefonanrufbeantworter: 01 / 748 27 65 zu den Bibliotheks-Zeiten besetzt :
und Faxanschluß (1. Freitag im Monat 14:00 -18:00 Uhr)

Präsident Mag. Manfred Windisch
Nibelungengasse 18
3424 Zeiselmauer
Tel & Fax 02242 - 70 667
mail: MWindisch@compuserve.com

Vizepräsidenten : Kurt OPITZ
2604 Theresienfeld
Birkengasse 2
Tel 02622 - 71 369
Werner LAGGER
Pitzeweg 4a
6423 Mötz
Tel/Fax 05263 - 55 53

Sekretärin : Christine REINWEIN
1170 Wien
Andergasse 38/RH2
Tel & Fax 01 - 486 21 15

**Kassierin und
Mitgliederservice** Erika TABOJER
(Beiträge und 2601 Sollenau
Adressen) Birkengasse 3
Tel&Fax 02628 - 47 209
mail : tabojer.av.system@aon.at

Bibliothek Herbert LIERNBERGER
1110 Wien
Herretweg 4/5/8
Tel 01 - 7677835 & 0676-3656732

PR-Beauftragter : DI Manfred SCHMUCKER
1020 Wien
Lilienbrunnngasse 18/23
Tel/Fax 01 - 968 02 45

Kontakt zu Institutionen: Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink
Hausleitenstraße 2a
Tel 07252 - 70 796

Organisation und Auslandskontakte
Konrad TABOJER
2601 Sollenau
Birkengasse 3
Tel&Fax 02628 - 47 209
mail : tabojer.av.system@aon.at

Redaktionsanschrift Orchideenkurier :
Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER
1020 Wien
Lilienbrunnngasse 18/23
Tel & Fax 01 - 968 02 45
mail : manfred.schmucker@chello.at

Vorstände der Landesgruppen :

Wien
1210 Wien Kurt BRAUNFUCHS
Plankenbüchlergasse 6 / 6
Tel/Fax 01 - 27 26 118
mobil 0676 - 43 27 927

NÖ / Burgenland Kurt OPITZ
2604 Theresienfeld Birkengasse 2
Tel 02622 - 71 369

Oberösterreich Dr. Herbert REISINGER
4020 Linz Leharstraße 14/80
0732 - 60 48 97
mail : herbert.reisinger@ooe.gv.at

Tirol Max SANDBICHLER
6322 Kirchbichl Unterlangkampfen 363
Tel 05332 - 87 113
Fax 05332 - 87 113 - 4

Kontakt in Südtirol Alois PUTZER
I 39045 Feldthums Dorf 1
Tel 0472 - 855 525

Steiermark Gerhard WERBA
8053 Graz Pfitznergasse 33
Tel 0316 - 57 88 35

Salzburg bis auf Widerruf
keine Landesorganisation
oder Kontaktperson

Kärnten Sonja TRUPPE
9500 Villach Heckenweg 4
Tel 0664 / 154 84 18
Fax 04242 / 55 433-4

**In Kooperation mit dem
Vorarlberger Orchideen Club**
Reinhold GALEHR
6912 Hörbranz
Kirchweg 4
Tel 05573 - 82201

INHALT

| | |
|--|-----------------|
| Kontaktadressen | Umschlagseite 2 |
| Editorial | 59 |
| Orchideen im Garten..... | 62 |
| Ein Hobby wird zum Beruf..... | 64 |
| Gärtnereien in Süddeutschland | 65 |
| Für Sie gelesen | 66 |
| Galeandra leptoceras auf der Fensterbank | 68 |
| PAPHS – Do's and Don'ts | 69 |
| Neue Quelle für Nebelmaschinen | 71 |
| Studie zur Erhebung von wissenschaftlichen Orchideensammlungen im privaten Bereich! | 73 |
| Titel : <i>Cypripedium x ventricosum</i> - aus "The Genus <i>Cypripedium</i> " - Philipp Cribb | |

| |
|------------------|
| Editorial |
|------------------|

Liebe Orchideenfreunde und Freundinnen :

Die fünfte Ausgabe des Jahres 2001

Dazu bringt Ihnen diese Ausgabe neben einigen Produktinformationen unserer fördernden Mitglieder unter anderem:

- Informationen über Gartenorchideen
- Eine weitere Folge der Kulturanleitungen für *Paphiopedilum*
- Einen Reisebericht aus Deutschland
- Die Vorstellung einer Erhebung über Orchideensammlungen als Basis wissenschaftlicher Arbeiten

Wir ersuchen alle Landesgruppen, Veranstaltungstermine - auch wenn sie weit in der Zukunft liegen und noch nicht 100%ig sicher sind - schriftlich mitzuteilen.

Vielleicht können wir damit in Zukunft Kollisionen besser vermeiden und gleichzeitig Interesse wecken.

Wichtig !

Redaktionsschluß für die nächste Nummer des Orchideenkuriers ist Freitag, der 19. Oktober 2001. Das gilt nicht nur für Beiträge, sondern auch für die Programmhinweise der Landesgruppen und unsere fördernden Mitglieder.

Manfred Schmucker

Wichtig !

Kontakt zur Redaktion:

Tel/Fax - 01 - 968 0245

mail - manfred.schmucker@chello.at

Beiträge bitte in sauberer Maschin/Druckerschrift, bei Übermittlung per Diskette oder e-mail bitte KEINE Layout-Kunststücke – einfacher Text oder DOC genügt; die Umstellung auf das OK-Layout macht dann weniger Probleme ☺

Copyright © Österreichische Orchideengesellschaft 1998-2001

Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Druckwerkes darf ohne schriftliche Genehmigung der Österreichischen Orchideengesellschaft in irgendeiner Form - durch Microfilm, Fotokopierverfahren oder andere Technologien - reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Form übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Kopien für den persönlichen oder sonstigen eignen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden.

PROGRAMMVORSCHAU DER LANDESGRUPPEN

| | | |
|---|---------------------|-----------|
| Landesgruppe Wien - Treffpunkt Nordost | Restaurant Fischer | 19:00 Uhr |
| | Wagramer Straße 111 | 1222 Wien |

| | |
|-----------|--|
| 6. Sep 01 | Bilder Heimischer Orchideen – Heinz Kalasek |
| 4. Okt 01 | „Peru“ – Hr. Stanzl |
| 8. Nov 01 | Programm wird noch bekanntgegeben |
| 9. Dez 01 | Traditionelle Weihnachtstombola – Beginn 16:00 Uhr keine Pflanzenbesprechung, keine Publikumsbewertung, kein privater Pflanzenverkauf |

| | | |
|---|------------------------|-----------|
| Landesgruppe Wien - Treffpunkt Südwest | Restaurant Wienerwald | 18:00 Uhr |
| | Schönbrunnerstraße 244 | 1120 Wien |

| | |
|------------|--|
| 21. Sep 01 | bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung, |
| 18. Okt 01 | Achtung – Terminänderung – Donnerstag Peter KOPF (Deggendorf) kommt nach Wien - Pflanzenverkauf |
| 16. Nov 01 | bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung, |

| | | |
|-----------------------------------|---------------------|------------------|
| Landesgruppe NÖ-Burgenland | Rest Pfaffelmaier | 18:30 Uhr |
| | Piestinger Straße 1 | 2752 Wöllersdorf |

| | |
|------------|--|
| 28. Sep 01 | Phalaenopsis – neue Naturformen - Diavortrag Hr. Broz, Wien |
| 19. Okt 01 | Achtung – Terminänderung Peter KOPF (Deggendorf) kommt nach Wöllersdorf – Pflanzenverkauf, Vortrag |
| 30. Nov 01 | Orchideen & Frösche – Costa Rica - Diavortrag von Hr. Blaich, Wien |
| 14. Dez 01 | Traditionelle Weihnachtstombola – Beginn 16:00 Uhr keine Pflanzenbesprechung, keine Publikumsbewertung, kein privater Pflanzenverkauf |

| | | |
|------------------------------------|-----------------|------------|
| Landesgruppe Oberösterreich | Schwechater Hof | 19:00 Uhr |
| | Wernldplatz 1 | 4400 Steyr |

| | |
|------------|---|
| 21. Sep 01 | Frühling in der Nordosttürkei – H. Reisinger |
| 19. Okt 01 | Yünnans Bergwelt im Frühling Teil 1 – Hr. Heuberger |
| 16. Nov 01 | Yünnans Bergwelt im Frühling Teil 2 – Hr. Heuberger |
| 21. Dez 01 | Die Frauenschuhe der weiteren insigne Verwandtschaft – F. Fuchs |
| 18. Jan 02 | Botanisch-gärtnerische Reisen durch den Osten der USA - Herr Ing. S. Lock, Linz |
| 16. Feb 02 | Mexico - Herr H. Perndl, Steyr |

| | |
|---------------------------|------------------------|
| Landesgruppe Tirol | Gasthof TURMBICHL/Will |
|---------------------------|------------------------|

| | |
|------------|--|
| 29. Sep 01 | Fahrt nach Feldthurns / Südtirol |
| 30. Sep 01 | Treff mit den Südtiroler Mitgliedern im Schloßhof mit einem Südtiroler "Marend" Es gibt auch die Möglichkeit, das Schloß Feldthurns und das Glashaus von LLStv Alois Putzer zu besichtigen - Abends : Torgelen |
| 24. Nov 01 | Treff ab 12:30 im Glashaus der Gärtnerei Tauber /Igls Die Bücherei ist bis 14:00 geöffnet Treff mit Pflanzenversteigerung im Gasthof Turmbichl - Jahresausklang mit Kaffee und Kuchen jedes anwesende Mitglied erhält 1 Sack Orchideensubstrat |

| | | |
|--------------------------------|------------------|-----------|
| Landesgruppe Steiermark | Bräukeller | 18:30 Uhr |
| | Keplerstraße 104 | Graz |

| | |
|------------|---|
| | Treffen jeden 3. Freitag im Monat. Bitte bei jedem Treffen Orchideen – auch Problem-pflanzen – zur Besprechung mitbringen |
| 21. Sep 01 | Herbsttombola – keine Orchideen-Bewertung |
| 19. Okt 01 | Vorbesprechung zur Ausstellung im Feber 2002; Orchideen-Bewertung |

| | |
|------------|---|
| 16. Nov 01 | Vorbesprechung zur Ausstellung im Feber 2002; Orchideen-Bewertung |
| 15. Dez 01 | Weihnachtsfeier – Beginn 14:00 Uhr; keine Orchideen-Bewertung |

Landesgruppe Salzburg

bis auf Widerruf keine Landesorganisation - daher kein Programm

Landesgruppe Kärnten

| | |
|--------------------|--------------|
| "Familienresidenz" | 19:00 Uhr |
| Wambader Allee 33 | 9500 Villach |

Treffen jeden letzten Freitag im Monat um 19:00 Uhr – Neuer Treffpunkt !
Bitte zu jedem Treffen Pflanzen zur Bewertung mitbringen !

ARGE Heimische Orchideen -

| | | |
|---------|----------------------|-----------|
| Wien/NÖ | Kleiner Saal der ÖGG | 18:00 Uhr |
| | Parking 12 | 1010 Wien |

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG

| | | |
|-----------------|------------------------|------------------|
| Kontaktadresse: | Mag. Bernhard SCHUBERT | |
| | Hausenbach 48 | |
| | 3121 Karlstetten | Tel : 02741-7175 |

| | |
|------------|--|
| 11. Sep 01 | E. Havlicek - Von Sizilien zum Gargano |
| 9. Okt 01 | F. Fohringer - Orchideenbastarde |
| 13. Nov 01 | W. Foelsche - Die Gattung Nigritella – einst und jetzt |
| 11. Dez 01 | B. Schubert - Thema wird noch bekannt gegeben |
| 8. Jan 02 | M. Fiedler - Kithera und Peloponnes |

Bromelienrunde der ÖGG

| | |
|---------------------|-----------|
| Großer Saal der ÖGG | 18:00 Uhr |
| Parking 12 | 1010 Wien |

Treffen jeden 3. Montag im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG

Bibliothek der ÖOG

| | |
|--|-----------|
| Mautner Markhofgasse 10 | 1110 Wien |
| Zu erreichen mit den Linien 71 und 72 Haltestelle Hauffg./Kopalg. (ab Haltestelle Schlachthausgasse der U3) | |

Die Zentralbibliothek der ÖOG ist jeden 1. Freitag im Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr besetzt.
Telefon zu den Bibliothekszeiten : 01 - 748 27 65

| | | |
|---------|--------------|-------------|
| Freitag | 7. September | 5. Oktober |
| | 2. November | 7. Dezember |

Entlehnungswünsche sind bitte dem jeweiligen Landesleiter mitzuteilen, der auch eine Bestandsliste besitzt.
Die Wünsche werden dann an Hr. Liemberger weitergegeben, der den Versand veranlaßt.

Vorarlberger Orchideen Club

| |
|------------------------------|
| Gasthof Hirschen - 20:00 Uhr |
| 6844 Altach |

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat - Kontakt: R. Galehr, Kirchweg 4, 6912 Hörbranz, Tel: 05573-82201

| | |
|------------|--|
| 11. Sep 01 | Diskussionsabend über Orchideenkultur |
| 06. Okt 01 | Herbstausflug, Besuch der Augsburger Herbst- Orchideenschau |
| 09. Okt 01 | "Gesichter Asiens" - Diavortrag von Dr. Gerhard Zechner |
| 13. Nov 01 | "Guatemala der Orchideen wegen" - Diavortrag von Roland Amsler |
| 08. Dez 01 | Weihnachtsfeier |

| |
|--|
| Alle Angaben nach bestem Wissen & Gewissen - aber ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten |
|--|

VERANSTALTUNGEN

- 10/11. Nov 01 kleine Orchideenausstellung in der Volkshochschule Hietzing (10:00 bis 18:00 Uhr)
Hofwiesengasse -- 1130 Wien
in Zusammenarbeit der VHS Hietzing, der Gärtnerei Zinterhof und der ÖÖG
Diavorträge und Pflanzen- und Zubehörverkauf
- Feber 2002 Orchideenausstellung in Graz
22. bis 24. Internationale Orchideenausstellung in 6912 Hörbranz, im Laiblachtalssaal
März 2002 Gastgeber: Vorarlberger Orchideenclub
Auskunft: R. Galehr, Kirchweg 4, 6912 Hörbranz - Telefon u. Fax: 05573/82201
- März 2002 Orchideenausstellung in der Orangerie des Stiftes Klosterneuburg
2002 geplant - Kakteenausstellung - Orangerie Stift Klosterneuburg

BEITRÄGE

Orchideen im Garten

MANFRED DÖPPER – LEDENITZEN

Sicher hat schon der eine oder andere damit geliebäugelt, ein paar winterharte Orchideen in seinem Garten anzusiedeln. Einig haben diesen Schritt mit wechselndem Erfolg bereits hinter sich. Für beide Gruppen möchte ich mit diesem Beitrag einiges klären.

Was pflanze ich wie, wann, und wo – und in welchem Substrat ?

Nach meiner doch schon langen Erfahrung darf ich jedem für seinen Beginn nahelegen, die robusten Hybriden den Naturformen vorzuziehen.

Einige Ausnahmen heben diese Regel nicht auf. Anzueraten sind vor allen drei Arten, auf die ich näher eingehen will.

Als problemlos und absolut winterhart erweist sich die grosse Gruppe der *Dactylorhizen*. Aus Nachzuchten werden verschiedenste Kreuzungen angeboten, die zum Teil beachtliche Blütenstände bilden können. Auf Naturformen wie *Dactylorhiza majalis*, *D. incarnata*, *D. fuchsii* und weitere kann absolut zurückgegriffen werden, wenn einige Erfahrung mit Hybriden gesammelt wurde.



Dactylorhiza majalis im Anzuchtgefäß – Erstblüte



Dactylorhiza majalis – 1 Jahr danach

Die größten Geheimnisse ranken sich um DAS ideale Substrat.

Hier kann ich beruhigen, dem Thema wird viel zuviel Bedeutung beigemessen. Wichtig ist eine dauerhaft lockere Struktur, die durch Zuschlagstoffe wie Leca, Seramis, Perlite, Lavalit und anderes erreicht werden kann. Das Beimischen von Kalkschotter ist für fast alle Orchideen vorteilhaft. Viel wichtiger ist, daß Dactylorhizen in der Natur feucht stehen und dies auch bei uns im Garten so wollen. Allerdings ein permanentes Überfluten der

unterirdischen Organe wird auf die Dauer nicht vertragen. Sie können also sehr gut bei Teichen bei voller Besonnung gepflanzt werden.

Wenn wir schon beim Teich sind, drängen sich die Epipactis auf die auch an einer dauerfeuchten sonnigen Stelle zuhause sind.

Hier ist die Auswahl nicht so groß, jedoch die wenigen hervorragend geeignet. So kann hier die heimische *Epipactis palustris* über ihre Rhizome und Samenflug sehr erfolgreich überall auf feuchten Stellen siedeln. Weiters empfehlenswert die Hybride aus *E. palustris* x *E. gigantea* als Sabine angeboten, sowie deren nahe Verwandte *E. palustris* x *E. veratrifolia* unter dem Namen Renate erhältlich.

Zu guter letzt kommen wir in die Königsklasse und beleuchten die *Cypripedien*. Von ihnen geht die größte Faszination aus und hier wurde schon viel Geld danebeninvestiert.

Das Problem schlechthin lag und liegt immer noch darin, daß von gewinnstüchtigen Anbietern geplünderte Naturformen verkauft wurden und werden, wovon ein Großteil nicht einmal das erste Jahr überlebt.

Nachzuchten stehen in befriedigenden Stückzahlen lediglich von *C. reginae* zur Verfügung. Im Gegensatz zu fast allen anderen Frauenschuhen sollte diese Art relativ feucht stehen



Dactylorhiza-Hybride – gut durchwachsender Wurzelballen

und nie austrocknen. So gepflanzt vertragen sie viel Sonne. Auch besteht ein erhöhter Düngerbedarf gegenüber anderen *Cypripedien*.

Damit wären wir mit den Naturformen fertig und können uns guten Gewissens den Hybriden zuwenden. Sehr zögernd, aber immer häufiger werden diese angeboten, ihre Haltung ist unter Berücksichtigung einiger Punkte auch für Anfänger machbar.

Fast alle *Cypripedien* sind Waldbewohner und lieben eine halbschattige

Stelle neben oder unter Bäumen oder Sträuchern. Beim Substrat gilt dasselbe wie unter *Dactylorhiza* beschrieben. Die Erde sollte nie total austrocknen, Staunässe aber bedeutet das unweigerliche Ende.

Viele werden sich jetzt fragen, wo ist denn der ideale Platz? Gut wäre direkt am Teich in dessen Nähe einige Bäume oder Sträucher den nötigen Halbschatten für die *Cypripedien* liefern.

Am Ufer oder eigens angelegten Feuchtbereich lassen sich zahlreiche *Dactylorhizen* und *Epipactis* ansiedeln. Die Frauenschuhorchideen fühlen sich im beschatteten Bereich wohler, profitieren aber deutlich von der höheren Luftfeuchtigkeit im Teichbereich.

Über die Düngung von Erdorchideen sind mir schon solche Unmengen von Wundermixturen empfohlen worden, sodaß allein jene, die die Pflanzen mit Sicherheit umbringen mehrere Seiten füllen würden. Die optimale Düngung oder den Überdünger kann es nicht geben, da die Bedingungen überall anders sind. Grundsätzlich verwende man bewährte Mineraldünger, wie sie auch in Gärtnereien üblich sind. Der Stickstoffanteil sollte nicht zu hoch liegen. Die angegebene Menge mindestens dritteln. Als kleine Hilfe sie sagt, daß in der Austriebsphase der größte Düngerbedarf



Cypripedium macranthum



Cypripedium pubescens



Cypripedium reginae

herrscht.

Nachdem jetzt einige Dinge so hoffe ich klarer erscheinen kommen wir zum Thema WOHER?

Oft praktiziert, jedoch der falsche Weg : die Natur gibt es, ich hole es mir.

Also kaufen. aber bei wem?

Eine Preisliste. versehen mit der Aufschrift „Orchideenzüchter Sowieso“ ist noch keine Garantie.

Speziell in Deutschland werden seit geraumer Zeit geplünderte Orchideen aus China Russland usw. seitenweise angeboten.

in Kultur.

Ich hoffe, mit diesen mahnenden Worten habe ich nicht alle Freude verdorben, denn es ist zweifelsfrei ein erregender Anblick, winterharte Orchideen im eigenen Garten blühen zu sehen.

Manfred Döpper
Tulpenweg 14
A-9581 Ledenitzen
0664-46 17 057

Ein Hobby wird zum Beruf

MANUEL GALER

Im Frühjahr 2000 lernte ich bei unserer Orchideenausstellung in Graz zwei Angestellte der Orchideengärtnerei Currlin kennen.

Wir unterhielten uns anfangs über meine Erfahrungen mit Orchideen. Da die Beiden ziemlich viel Stress mit dem Verkauf hatten, durfte ich ihnen dabei behilflich sein.

Da der Andrang so groß war, mussten sie am selben Abend noch eine neue Lieferung an Orchideen aus Deutschland holen. An diesem Tag lernte ich mein Hobby von einer ganz anderen Seite kennen. Bisher war ich nur das „Orchideenkaufen“ gewohnt.

Zu diesem Zeitpunkt besuchte ich gerade die 4. Klasse der Handelsakademie. Es war immer schon mein Wunsch in den Ferien in einer Orchideengärtnerei zu arbeiten. So kam mir der Gedanke mich mit Herrn Currlin in Verbindung zu setzen. Im Juni erhielt ich dann die Zusage und so brachten mich meine Eltern nach Deutschland. Sie unterstützen mich bei meinem Hobby schon seit ich damit begonnen habe und sind inzwischen auch Mitglieder im Verein. Meine Sammlung von ca. 300 Pflanzen wurde in der Zwischenzeit von ihnen gut versorgt.

Die Orchideengärtnerei befindet sich in Welbhausen, ein kleines Dorf zwischen Würzburg und Nürnberg. Die Fläche der Gärtnerei beträgt ca. 3000 m² und besteht aus einem Blumenladen, 5 Häusern mit verschiedenen Orchideenarten, einem Dschungelhaus und einem Arbeitsraum. Nach einigen Tagen konnte ich mich schon gut in diesem Betrieb zurechtfinden. Ich merkte mir ziemlich leicht, wo die einzelnen Arten untergebracht waren. Auch die Zusammenarbeit mit den Angestellten und das Arbeitsverhältnis zur Familie Currlin war einfach super. Es machte mir das Arbeiten richtig Spaß, obwohl der Tag oft lange und anstrengend war. In den 6 Wochen habe ich viel gelernt und einiges erlebt. Wenn man beruflich mit Orchideen zu tun hat, verliert man zeitweise den Bezug zur einzelnen Pflanze. Man muss 100 Phalaenopsisjungpflanzen umtopfen oder einsortieren und ab einem gewissen Zeitpunkt kommen einem diese wunderschönen Exoten wie ein gewöhnliches Stiefmütterchen oder eine langweilige Gemüsepflanze vor. Zum Glück gibt es ja unzählige Orchideenarten und somit findet man dann unter den Raritäten einiges für die eigene Sammlung. Leider kann man in einer so großen Gärtnerei nicht auf die Bedingungen jeder einzelnen

Pflanze eingehen und es tut einem weh wenn man hin und wieder kaputte Pflanzen antrifft. Nach dieser Erfahrung kann ich mir vorstellen fix in einen solchen Betrieb tätig zu sein. Da ich dieses Schuljahr wieder beendet habe, und mein Interesse nach wie vor

gegeben ist, fahre ich demnächst für einige Wochen als „Orchideengärtner“ zur Familie Curlin. Wer Näheres über die Orchideengärtnerei Curlin wissen möchte, kann mir gerne ein MAIL an 10000lightyears@gmx.at schicken.

Manuel Galer

Gärtnereien in Süddeutschland

SONJA TRUPPE

Einige Besessene der Orchideen-Lieberhaberei aus Kärnten entschlossen sich spontan einmal über die Grenze zu schauen, die eine oder andere in der Sammlung noch fehlende Pflanze zu finden, etwaige unwiderstehliche Prachtexemplare wider besseres Wissen mitzunehmen – der Gedanke an den mit Sicherheit wiederkehrenden Winter entschlossen verdrängend – und vor allem um einmal zu schauen wie Fachleute Orchideen pflegen, vermehren und außerdem auch noch ihren Lebensunterhalt damit verdienen können od. wollen.

um unser Grüppchen in die bestellten Quartiere zu bringen. Nur zu gerne wären wir noch viele Stunden im , verglichen mit den vorher gesehenen, nicht großen, aber sehr „romantischen“ Glashaus sitzen geblieben. Lange Bärte von *T.usnoides* hängen zwischen den Pflanzen – man meint mitten im Regenwald zu sitzen .

Trotz der späten Stunde gab es ein sehr gutes Abendessen und selbst das nächtliche furchterregenden Gewitter störte nicht unsere Nachruhe.

MITTWOCH, 27. Juni

Von Villach ging es über Salzburg nach Unterwössen zur Firma Glanz.

Ein großer Betrieb mit mehreren Glashäusern.

Ein blumengeschmücktes Verkaufslokal mit Schaustücken, nicht nur Orchideen, beeindruckt schon einmal gleich bei Betreten. Wir wurden eingeladen uns überall umzusehen – eine Aufforderung , die uns nicht zweimal gesagten werden mußte. Das Ehepaar Glanz gab mit großer Geduld jede Information, es wurde eine Menge eingekauft und höchst zufrieden ging es über München, Augsburg, nach einer Stärkung in einem gemütlichen Bräu in Zusmarshausen, Ulm nach Sonthem zur Firma Kentner.

Viele Nachzuchten in geradezu vorbildlicher Ordnung verblüfften die Besucher.

Obwohl die Temperatur im Auto für uns (und vor allem für die mitgeführten Pflanzen) erheblich im Laufe des Tages angestiegen war, war die Fahrt durch das fränkische Weinland mit seinen sanften Hügeln, gepflegten Weingärten, adretten kleinen Dörfern ein Erlebnis (Vorwitzige meinten, warum fahren die Bewohner dieser schönen Gegend nach Kärnten auf Urlaub, wo sie es doch zu Hause so schön haben ?). Gegen abend erreichten wir über Volkach die Firma Eisenheimer. Herr Krönlein überraschten wir beim Erdbeerpflücken – für die müden Reisenden gerade das Richtige ! Herr Krönlein arrangierte in Kürze einen Heurigen für uns – auf eher leere Mägen gab es Kostproben von vorzüglichen Weinen.

Der Wirt aus dem Gasthof Rose in Eisenheim mußte schwere Geschütze (die Küche würde geschlossen und dann gäbe es nichts mehr zu essen !) auffahren

DONNERSTAG, 28. Juni

Erste Station die Gärtnerei M&M in Wonfort, ein junges Unternehmen von einem ambitionierten jungen Ehepaar mitten auf der Wiese auf die Beine gestellt. Frau Rosi Bacher hat die Firma „elektronisch“ entdeckt. Das Angebot ist riesig: große Glashäuser mit verschiedenen Temperaturbereichen, in diesen alphabetisch auf Tischen geordnet die Pflanzen, umgeben von viel Licht und Luft .

Langjährige Fahrerfahrung in Deutschland und souveräne Fahrweise unseres „guides“ brachte uns sicher und zielgenau durch Deutschlands Autostraßen rund um Frankfurt (-Knoten,-Dreieck,-Kreuzung, etc.) nach Erzhausen bei Darmstadt zu Frau Köhres. Erneut totale Überraschung, denn derart viele Tillandsien, Bromelien auf einem Platz, bzw. auf meterlangen Wänden in allen Schattierungen montiert, hatte vermutlich noch keiner von uns je vorher gesehen. Dazwischen hingen Orchideen (Cattleyen und und und ...) In der Mitte eines der großen Glashäuser verblüffte ein Schwimmbad, offensichtlich zur Freude nicht nur der Pflanzen sondern auch der Hausherrn. Frau Köhres gab uns den Ratschlag Metalldehyd als wirksames Mittel gegen Schnecken zu verwenden.

Ganz eine andere Art von „Gärtnerei“ erwartet uns im Großhandels-Pflanzenverkauf der Fa. Pipper in Alle Arten von Topfpflanzen – wobei ein wirklich ca.2m langer Kaktus mit einem Durchmesser von gut einem halben Meter in Styroporplatten verpackt, nicht gerade als Topfpflanze zu bezeichnen ist - angefangen bei Agapanthus bis Zitronenmelisse gibt es alles für Haus und Garten in allen Größen und in allen Preislagen.

Orchideenkurier 4 / 2001

Vor dem Abendessen in einem sehr guten (griechischen) Restaurant konnten wir mit einem kurzen Spaziergang durch das romantische Städtchen Ladenburg mit seinen Fachwerkhäusern und winkligen Gassen ein wenig die Beine vertreten: es ist die perfekte Kulisse für mittelalterliche Aufführungen, sei es Schauspiel oder Konzert. Im Hotel Cronberger Hof waren wir sehr gut untergebracht.

FREITAG, 29. Juni

Der 1. Punkt des Tages-Programms war die Besichtigung des Heidelberger Bot. Gartens. Wir wurden von Herrn Seeger durch die Glashäuser geführt. Er erklärte uns an Hand der montierten Pflanzen sehr anschaulich die Sandwich-Methode und wies besonders auf die dadurch geförderte Wurzelbildung hin. Auffallend, daß alle Pflanzen in etwa 45grädigen Winkel gehängt werden, sodaß die Entwicklung der Triebe auf natürliche Art abwärts erfolgen kann. Zur Pflege der Pflanzen empfiehlt Herr Seeger die 10 tägige Blattdüngung mit wahlweise folgenden Produkten:

Siaptom, Aminosol od. Corniferum Lösung (alles 55% Aminosäure + 9% Stickstoff) in 0.1 % Verdünnung als überaus wichtige Blattdüngung

(Wir kamen uns so richtig als Taferlklassler in der Orch. Pflege vor., zumal auch Herrn Seegers Körpergröße recht überragend war... – das, nur so nebenbei- bitte nicht weitersagen!).

In Speyer konnte doch mit der Besichtigung des Domes ein wenig unser Kulturbedürfnis befriedigt werden. Die Gärtnerei Nothelfer war die letzte Station unserer Tour durch deutsche Gartenbaubetriebe. Man glaubt es kaum, aber es fand sich immer noch Platz in den beiden Autos für gar nicht so wenige Pflanzen, die – wie ich höre – alle wohlbehalten in ihren Heimathäfen ankamen, trotz Hitze und nicht gerade optimalen „Reisebedingungen“.

Zur Erholung leisteten wir uns vor der langen Heimfahrt noch einen Spaziergang im reizenden Städtchen Bad Wimpfen und endlich blieb nichts mehr anderes übrig als auf der immer voller werdenden Autobahn wieder Richtung Heimat zu radeln. .

Dank dem Organisator und allen geduldigen Teilnehmern, die jederzeit dem einen oder anderen mit Rat und Tat zur Seite standen!

SONJA TRUPPE
VILLACH

Für Sie gelesen

JOSEF BLAICH aus Wien hat gelesen - und in den Computer eingescannt.
Im Büchlein „Überm Gartenhag“ –
Heitere Erfahrungen mit Pflanzen und Tieren von Richard Katz (1966).

Über Orchideen

Der Blick in tropische Gärten, den das vorige Kapitel gab, wäre allzu flüchtig, übersähe er ihre bizarrste Zier: die **Orchideen**. Doch so willig und anspruchslos sie dort gedeihen, sei davor gewarnt, sie hier zu pflegen. Bei uns brauchen sie ein Warmhaus und stete Betreuung. Rechten Umgang mit Orchideen haben hier nur die Frauen, die sie sich an das Abendkleid heften und mit jedem Atemzug anmutig auf- und abschweben lassen.

Männer sollten die Finger von Orchideen lassen; sie könnten sich anstecken. Es gibt eine Orchideenkrankheit. Ich weiß es; ich habe sie durchgemacht. Heimlich dringt sie ein und ist nur schwer wieder loszuwerden.

Nicht, als ob Orchideen giftig wären. Nein, das sind sie nicht. Von ihren dreißigtausend Arten, Abarten und Kreuzungen ist keine einzige giftig; die meisten sind schön; viele duften; und eine, die Vanille, ist sogar wohlschmeckend. Körperlichen Schaden fügen sie den Menschen so wenig zu wie den Bäumen, auf denen die meisten in Freiheit wachsen. Orchideen sind keine Schmarotzer. Daß man sie in Brasilien dennoch »parasitas« nennt, ist eine ebensolche Ver-

leumdung wie die Benennung »Bluthunde« für die sanfteste Hunderasse auf Erden.

Nur Wohnung, nicht Nahrung beanspruchen sie von ihrer Wirtspflanze. Nie zapfen sie ihr schmarotzend Saft ab wie etwa unsere Mistel (die dessenungeachtet als Symbol des lieben Weihnachtsfestes gilt).

Weshalb also die scheue Zurückhaltung, mit der wir eine Orchidee betrachten? Weshalb besingt sie kein Poet, der mit Rosen und Veilchen auf du und du steht? Nur, weil nicht einmal Rilke einen dreisilbigen Reim auf sie fände? Nun, auch Lilien sind widerpenstige Reimer und blühen dennoch ins Volkslied hinein.

Der Grund ist wohl, daß die Orchidee an Form wie Lebensart eine aparte Pflanze ist. Sie ist wie die schöne Seejungfrau, die den Fischer bezaubert, ohne daß er sich mit ihr zu vermählen vermöchte: sie hat einen Fischschwanz statt der Beine. Fremden Zaubers ist sie; das ist der Grund.

Doch ihr Zauber ist stark.

Daß der überschwingliche Jüngling sie seiner Liebsten kauft, ohne auf den Preis zu achten, der seine Verhältnisse bei weitem übersteigt, ist noch die geringste Gefahr. Das sind Ausgaben, die sich in der

Ehe bald verlieren. Nicht darin äußert sich die Orchideenkrankheit. Sie befällt auch nicht die Handelsgärtner, die Orchideen an Blumenhandlungen liefern. Die betreiben ein diffiziles Handwerk und sind gegen sein Ergebnis so immun wie Diamantenschleifer gegen das ihre. Waren sie orchideenkrank, würden sie lieber ihr Bett verkaufen als die *Cattleyas*, die sie gezüchtet haben. Die Orchideenkrankheit, die hier gemeint ist, äußert sich im **Hobby**, Orchideen zu sammeln, zu pflegen, ja, im letzten Stadium sogar zu kreuzen und zu züchten. Mit Haut und Haaren kann einen das auffressen.

Ich infizierte mich in Brasilien, das die Heimat der schönsten *Laellas* und *Cattleyas* ist. An einigen dürrftigen Pflänzchen steckte ich mich an, die mir ein orchideenkranker Nachbar geschenkt hatte, weil seine Frau die Wäscheleine brauchte, an der sie hingen, und er nirgendwo sonst Platz für sie fand. Sorglos nagelte ich sie in Astwinkeln meines dicksten Mangobaums fest. Ihr Spender hatte zwar »lockeren« Schatten empfohlen, doch gerade das Duster behagte den Pflänzchen über Erwarten. Mit saftig-frischen Haftwurzeln klammerten sie sich an die Rinde an, und ihre Scheinbulben schwellen, als hätten sie sich seit ihrer Erschaffung nach eben diesem Mangobaum gesehnt. Schon im ersten Jahr schwebten die Blüten meines *Oncidium flexuosum* gleich einem Schwarm goldgelber Schmetterlinge in linder Brise. Damals glaubte ich an meine glückliche Hand für Orchideen, und damit drang der Keim der Orchideenkrankheit in mich ein.

Nun ist es in Brasilien leicht, Orchideen zu sammeln. Auf Bahnstationen im Walde reichen einem Negerbübchen wildwachsende Orchideen mitsamt den Aststücken, auf denen sie wurzeln, ins Coupé. Ein solches Blütenbüschel kostet kaum mehr als einen Franken, und, wenn die Lokomotive zur Abfahrt pfeift, nur einen halben. Der Wald ist groß, und das Geld ist knapp. Wenn die Orchideenkrankheit irgendwo grassiert, dann dort.

Ihr Brutherd ist die alljährliche Orchideenausstellung im Automobilklub von Rio de Janeiro, dessen Ballsaal um die Neujahrszeit zwei Tage lang von weißen und gelben und lila und blauen Orchideen überschäumt. Angesichts der

handgroßen Blüten bewährter Sorten und neuer Hybriden befällt auch vorsichtige Besucher mit einem Male die Sehnsucht, so bezaubernde Pflanzen ständig um sich zu haben.

Mit nur wenigen und billigen Pflanzen beginnen sie; doch mit höher flebernder Besessenheit - und steigender

Rücksichtslosigkeit gegen ihr Bankkonto - verschreiben sie sich immer seltenere und teurere Sorten aus Amazonien, Ekuador, Venezuela und sei's darum! - sogar himmelblaue *Vandas* vom Himalaja. Selbst dieses zweite Stadium der Orchideenkrankheit, in dem der Patient bekannte Arten kauft, pflegt und durch Ableger vermehrt, ist aber noch minder gefährlich als das dritte, in dem er der Züchtung von Hybriden anheimfällt.

Hatte er sich bis dahin damit begnügt, seine *Cattleyas* und *Miltonias* wie eine mütterliche Katze aus der Sonne in den Schatten und aus diesem wieder in die Sonne zu tragen, und seiner Hausfrau nur damit Kummer gemacht, daß er in der Badewanne Holzkohle, Hühnerjauche, Moos und verfaulte Blätter zu Nährboden mischte; entfremdet ihn die Zucht neuer Abarten dem Beruf wie der Familie. Steril gekleidet wie ein Chirurg, hantiert er nun in einer desinfizierten Kammer mit Versuchsgläschen, Pinzetten, Platindrähten, Nährbouillons und Pilzkulturen, um den sowieso dicken Orchideen-Katalog um noch eine Hybride zu erweitern, deren botanischem Namen sein eigener angefügt wäre. Wunschtraum in weiter Ferne...

Denn Orchideen lassen sich Zeit. Vom pulverfeinen Samen bis zur ersten Blüte lassen sie viele Jahre verstreichen.

Elf sorgsame Jahre lang hatte **Thomas Young** in **New Jersey** auf die erste Blüte einer *Cattleya*Hybride seiner Zucht gewartet, bis ihm endlich die Geduld riß und er die Anzucht-Töpfchen in einen Winkel des Warmhauses warf. Als er beim nächsten Säubern die Scherben wegräumen wollte: siehe, da war aus einem Töpfchen groß und lila die erste »*Canhamiana*« erblüht. Seither hat sie ihren Züchter zum erfolgreichsten Orchideengärtner auf Erden gemacht. Seine *Canhamiana*-Treibhäuser liefern jetzt aus Ablegem jede Minute des Tages eine schnittreife Blüte und jedes Jahr eine halbe Million Dollar Gewinn. Wohlgermerkt: diesen beispiellosen Erfolg hatte ein Handelsgärtner, nicht ein Liebhaber! Dessen Steckenpferd frißt Geld, ohne welches einzubringen.

Außerhalb der Tropen Orchideen zu züchten, konnten sich früher einmal nur Millionäre leisten, spleenige Lords, Finanz- und Industriemagnaten. In Wien waren die Treibhäuser des Barons **Rothschild** auf der Hohen Warte berühmt. Wenn er sie zur Blütezeit öffnete, staunte das Publikum »Ah!« und »Oh!«. Sie waren eine Sehenswürdigkeit der alten Kaiserstadt.

Jetzt ist die oberste Klasse für Orchideensammler ebenso abgeschafft wie für



Eisenbahnreisende. Die einst alchimistisch gehüteten Pflanz- und Zuchtrezepte werden nun in Vereinen diskutiert und von Büchern und Fachschriften erklärt. In Deutschland, der Schweiz und Österreich gibt es jetzt schon einige Hunderte ernsthafte Orchideensammler, deren Elite sich mit der Aufzucht neuer Abarten befaßt. Freimaurerisch verbunden, tauschen sie ihre Erfahrungen miteinander aus.

Einen von ihnen lernte ich bei einer Autofahrt durch den Kanton *Thurgau* kennen, zu der mich ein Blumenfreund eingeladen hatte.

(Solange meine Freunde Autos haben, begnüge ich mich mit meiner leeren Garage, in der sie ihre Wagen abstellen können.) Nun gut; im Hauptstädtchen des Kantons *Thurgau*, das *Frauenfeld* heißt, stoppte mein Freund vor einer Tankstelle, in deren Besitzer ich alles eher vermutet hätte als einen Orchideenzüchter.

Die Bärenpranke von Hand, die er mir reichte, paßte besser zum schweren Schraubenschlüssel, den sie bei unserer Ankunft hielt, als zum befruchtenden Holzstäbchen, mit dem er die Pollensäcke einer *Laelio-Cattleya* zu deren Stempel niederbog, nachdem ich ihm als Leidensgenosse an Orchideenkrankheit vorgestellt worden war.

Kaum hatte ich ihn nach seinen Pflanzen gefragt, als er auch schon Werkzeug und Benzinschlauch beiseite legte und mich ins Glashaus führte, das der Hinterwand der Tankstelle angebaut ist. Mein Freund hatte aufs Benzin die gute Stunde zu warten, während der ich die sorgsam gepflegte Orchideensammlung besah. Als hernach endlich Benzin ins Auto geflossen war, konnte mein Freund noch immer nicht auf den Starter treten, weil sich der Garagist nicht mit mir einigen konnte, ob ein Virus der Blattscheiden nützlicher mit Nadelstichen zu bekämpfen sei, die er fürs einzig Richtige hielt, um den Kranken heilenden Sauerstoff zuzuführen oder mit der Nikotin-Bepinselung, die ich schon deshalb für folgreicher halte, weil ich ein starker Raucher bin. Ich werde wohl nochmals nach Frauenfeld fahren müssen - sei es auch per Eisenbahn mit zweimal Umsteigen! -, um ihn zu überzeugen, daß ich recht habe. Auch seine *Cypripedien* muß ich blühen sehen, bevor ich ihm das Ausmaß ihrer Blüten glaube. Nach seiner Behauptung überträfe es das der meinen in Brasilien um einen guten Zentimeter, und das wäre fast beleidigend

Galeandra leptoceras auf der Fensterbank

ELISABETH KERSCHBAUM – WIEN

Pflegeerfahrungen mit meiner *Galeandra leptoceras* auf der Fensterbank - Blütezeit 2001: ab Mitte Mai

Seit 3 Jahren pflege ich diese Gattung folgendermaßen:

Der Standort ist westseitig, im Frühjahr und Sommer wird mittels Jalousie nachmittags schattiert. Die Temperaturen klettern im Sommer über 28 Grad!

Nach dem vollkommenen Abblühen reduziere ich die Wassergaben ziemlich stark, bis sich ein kleiner Ansatz zum Neutrieb zeigt. Die Pflanze steht zusätzlich auf einem Fensterbankset, Wasserschale mit Gitter. Die Luftfeuchtigkeit ist, je nach Jahreszeit, unterschiedlich. Zusätzlich wird die *Galeandra leptoceras*

Gewässert wird, wenn sich der Neutrieb zeigt, 2 x in der Woche, gedüngt wird alle 3 Wochen ganz schwach mit Wachstumsdünger. Wenn der Neutrieb ausgewachsen ist, werden die Düngergaben eingestellt, es folgt gleich der Blüentrieb, endständig. Gewässert wird weiter 2 x die Woche. Nach dem Verblühen verbleibt der Stiel an der Pflanze, es kann noch eine 2. Blüte nachkommen. nicht besprüht. Es wird sowohl Sommer wie Winter, gründlich gelüftet.

Abschließend möchte ich noch betonen, dass sich diese Angaben auf meine Zimmerkultur bezieht, andere Hinweise (GH- oder Vitrikenkultur) zu dieser Gattung kann ich selbstverständlich nicht anführen.

Elisabeth Kerschbaum
1160 Wien

PAPHIS – Do's and Don'ts

MAG. INGRID WINDISCH

Vorbemerkung : Diese Zusammenfassung destillierten Wissens zur Kultur von Paphiopedilen wurde von Mag. Ingrid Windisch (Zeiselmauer) aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen vieler Jahre erfolgreicher Kultur von Paphios auf der Fensterbank, ergänzt durch Informationen aus der verfügbaren Literatur über diese Gattung zusammengestellt. Wir beginnen hier mit den detaillierten Tabellen zur Kultur der einzelnen Arten. (Red)

Kulturtabelle Brachypetalum

| Subgenus Brachypetalum <i>botan. Name</i> | Licht Lux | Temperatur | Luftfeuchte | Substrat | Umtopfen | Bemerkung |
|--|--|---|---|---|--|---|
| bellatulum | 1800 - 3000 hell, keine direkte Sonne | Sommer T 25-27° N 18-19° Winter T 24- 27° N 8-9° | 80 - 85 % 60% Spätwinter bis Frühlings beginn | feine - mittlere Rinde Zusatz von Sphagnum besonders empfindlich auf Salzrückstände an Wurzeln | Jährlich im Spätwinter bzw Frühlingsbeginn. | Winter ⇨ Wasser reduzieren; abtrocknen lassen, aber nie völlig austrocknen lassen kein Dünger bis vermehrt Wasser im Frühling |
| concolor | 15000 - 25000 | Frühjahr T 32-34°, N 17° Sommer T 30-31°, N 22° Winter T 27-30°, N 9-13° | 75 - 80 % 60 % Spätwinter Frühlingsanfang | feine - mittlere Rinde Zusatz von Sphagnum kalkverträglich, aber keinen zusätzlichen Kalk begeben | Jährlich im Spätwinter oder Frühlingsbeginn bei Wurzelwachstum | starke Luftzirkulation weniger Wasser im Winter, aber nicht austrocknen lassen schwach düngen , da empfindlich auf Salzrückstände; kein Dünger bei Wasserreduktion starke Luftzirkulation |
| godefroyae , leucochilum, Paph. x angthong (=godefroyae x nlveum) | 20000 - 35000 hell, aber gefiltert | Sommer + Winter T 29-33° N 24- 27° | 80 - 85 % 75 % 1 Monat im Spätwinter | feine - mittlere Rinde Kalkzugabe nur bei Osmose - oder Regenwasser Zusatz von Sphagnum | jährlich im Spätwinter oder Frühlingsbeginn bei Wurzel wachstum | Häufig gießen weniger Wasser im Winter, aber nicht austrocknen lassen! Monat trocken, Temperatur reduktion = Blüteninduktion besonders salzempfindlich |
| nlveum | 20000 - 30000 nie direkte Mittagssonne | Sommer + Winter T 30-34° N 22-24° | 80% 65 - 70 % im Winter | feine - mittlere Rinde Zusatz von Sphagnum kalkverträglich, aber keinen zusätzlichen Kalk begeben | Jährlich im Herbst- Spätwinter oder Frühlingsbeginn sofort nach Blüte | starke Luftzirkulation häufig gießen, nur ganz leicht trocknen lassen weniger Wasser im Winter aber nicht austrocknen lassen kein Dünger |

Manfred Meyer's
Orchideenkulturbedarf

Orchid Quick - Pflanzennahrung - Pflanzenschutz - Orchid Keiki Fix
Pflanzgefäße - Orchid Chips Pflanzstoff - Fensterbank-Sets - Aussatlabor-Einrichtung

Wärmeunterlagen - Nährböden der Original SLB-GD-MS-TGL-Reihe

Wachstumsleuchten - Wuchsmittel 99 g - Kleingewächshäuser

Gewächshäuser - Ventilatoren, Luftumwälzer, Luftbefeuchter,

Umkehr-Osmose-Anlagen, Fog System

NEU im Programm: Vitalal 100% biologisches Nährstoffkonzentrat

ENVIREpel Knoblauch-Spritzmittel - MAIROL mit Hopfenextrakt

Verkauf und Auslieferung durch

Pflanzenbedarf

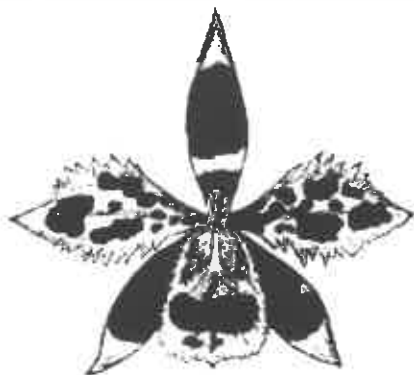
IRIS

E. Reitarich

Steinbauergasse 36, 1120 Wien

Tel 01-- 817 79 00

Preisliste auf Anfrage



Orchideen

... für Liebhaber,
Sammler und Einsteiger
Reiche Auswahl an Wildformen und Hybriden

Orchideen KOPF

Hindenburgstraße 15

D - 94469 Deggendorf

Tel : 0049-991-371 51 - 0

<http://orchideen-kopf.de/>
orchideen@orchideen-kopf.de

Wir bitten um Voranmeldung
zur besseren Betreuung unserer Besucher

Zum Verkauf biete ich an:

- Pabst / Dungs : Orchideaceae Brasiliensis, 2 Bänder
- American Orchid Society Bulletin 1978 bis 1989, gebunden, 22 Bände
- The Orchid Review 1976 bis 1987, gebunden, 13 Bände

Interessenten melden sich bitte bei

Ing. Walter Milota

Hauptstraße 6a

3503 KREMS - Rehberg

02732 - 83 031

Neue Quelle für Nebelmaschinen

Viele meiner Kollegen haben bereits seit Jahren Nebelmaschinen dieses Typs mit grossem Erfolg in Verwendung.

Bezogen wurden sie in der Vergangenheit von der Fa. Unger in Deutschland, die aber - wie sie mir in einem Brief mitgeteilt hat - nicht mehr liefern wird.

Deshalb habe ich mit dem Hersteller in Korea Kontakt aufgenommen und eine Option über einen Direktimport von 20 Stück dieser Geräte abgeschlossen.

Ich biete daher den Vereinsmitgliedern der ÖOG solche Geräte zu Selbstkosten an.

Spezifikationen:

Typ HR-50,

Neblerleistung 4,5 l/Std,

Stromverbrauch 90 Watt/h, 230 Volt,

automatische Wasseraufnahme bis 5 bar- über schaltuhr oder hygrometer schaltbar,

Gewicht ca 5kg,

Düngemittel im Wassertank beimengbar.

Die Garantiefrist beträgt 1 Jahr.

Der Hersteller wird kostenlos eine Reihe von Ersatzteilen mitsenden.

Die Kosten werden ca 5.500.- ATS ab Vereinslokal Wien betragen

(statt 1.100.-DEM + Fracht bei Fa. Unger)

Da ich vorfinanzieren muss (Preis, Fracht, Zoll, EinfuhrUSt) muss ich von Interessenten **ATS 2500.-** pro Stück als Angabe und Sicherstellung einheben.

Falls keine Bestellung zustande kommt (zu geringe Nachfrage) erhalten Sie das Geld ehebaldigst rückerwiesen. Falls sie nach erfolgter Bestellung zurücktreten, verfällt der Betrag.

Weitere Informationen von

Stanzl Roman

1220 Wien

Verbandsweg 22

tel/fax: 01 280 99 77

e-mail: rstanzl@aon.at

Den Betrag von ATS 2500.-- pro Stück bitte bis 5. Oktober 2001 auf

Konto 50561654600 Bankleitzahl 12000 bei der Bank Austria Ltd. für Stanzl Roman einzahlen (gilt als bestellung).

Sobald ich 20 stk. beisammen habe bestelle ich und verständige Sie



Currlin Orchideen

Welbhausen 30 – D - 97215 Uffenheim

Tel.: 0049-9842-8588 Fax:-9842-7769

Mehr Information unter WWW.CURRLIN.COM



Aus unserem reichhaltigen Angebot Orchideen aus unserer Vermehrung – Preise in DM

**Angebot bis 31.10.2001 –
so lange der Vorrat reicht**

| | | | |
|---|----|-----|------|
| Aerangis fuscata | b | t | 20,- |
| Aerides rosea | b2 | w | 15,- |
| Angraecum sesquipetale var bosseri | b1 | w | 15,- |
| Angraecum sesquipetale x leonis | b | t | 20,- |
| Ascocenda Anand Gold | b | w | 30,- |
| Ascocenda Guo Chia Long x Fortune East | b | w | 35,- |
| Ascocenda Thai Scarlet `Prasong` | b | w | 30,- |
| Birfenaria tetragona | b | t | 20,- |
| BLC Alma Kee `Timpalee` (FCC/CST) M | b | t | 35,- |
| BLC Fortune Treat Duboon x C. intermedia var aquinii | b | t | 30,- |
| BLC Rockdell Glorious Sunset | b | t | 30,- |
| Brassavola perinii | b | t | 20,- |
| C. walkeriana var coer. x mossiae var coer. | b | t | 25,- |
| Cattleya percivalliana var semialba `Carache` | b | t | 50,- |
| Cattleya Queen Sirikit x Gisela Schmidt | b | t | 30,- |
| Cattleya schroederiae | b1 | t | 25,- |
| Cattleya trianae | b | t | 20,- |
| Cattleya trianae `Aranka Gemaske` | b | t | 25,- |
| Cattleya trianae `Pink Gem` | b1 | t | 20,- |
| Cattleya warneri var concolor | b1 | t | 15,- |
| Chondrosaphe chesteronii x Cochleanthes discolor | b | t | 20,- |
| Dendrobium delicatum | b | t | 10,- |
| Dendrobium primulinum var giganteum | b | t | 30,- |
| Dendrobium trigidum (Miniatur Australien) | b | t | 15,- |
| Dendrochilum filiforme | b | t | 20,- |
| Dendrochilum glumaceum | b | t | 15,- |
| Dendrochilum wenzalii | b | t | 20,- |
| Encyclia vitellina | b | t | 30,- |
| Epicattleya Fireball | b | t | 15,- |
| Epidendrum porpax | b | t | 15,- |
| Epidendrum secundum | b | t | 10,- |
| Gongora galeata | b | t | 20,- |
| Gongora gratulabunta | b | t | 25,- |
| Howeara `Lava Burst` | b | t | 10,- |
| Huntleya heteroclita | b | t | 25,- |
| Jumarella sagittata | b | t | 30,- |
| Laelia pumila | b | t | 25,- |
| LC Shellie Compton `Touch of Class` | b | t | 35,- |
| LC Sincorinther | b | t | 20,- |
| Maxillaria tenuifolia | b | t | 20,- |
| Neofinetia falcata x Vascocylis Thai Queen | b | t-w | 25,- |
| Neofinetia falcata | b | t | 20,- |
| Neofinetia falcata x Ascocenda Teararuk | b | t-w | 25,- |
| Neofinetia falcata x Ascocenda Udomchai | b | t-w | 25,- |
| Neofinetia falcata x Ascocenda Yip Sum Wah | b | t-w | 25,- |
| Odontoglossum pulchellum | b | t | 20,- |
| Oncidium edwallii | b | t | 15,- |
| Oncidium enderianum | b1 | t | 25,- |
| Oncidium phymatochilum | b | t | 20,- |
| Oncidium varicosum var rogersii | b | t | 25,- |
| Phalaenopsis Mini Mark | b | w | 20,- |
| Pleurothallis sandieriana | b | t | 15,- |

| | | | |
|--------------------------------------|----|---|------|
| Pot. Ester Costa `Orange Fantasy` | b | t | 30,- |
| Renanthera monachica | b2 | w | 20,- |
| Renanthera storei | b2 | w | 18,- |
| Rodriguezia secunda | b | t | 20,- |
| Ronnyara Thai Bonbon | b | w | 15,- |
| Sigmatostalix amazonica | b | t | 25,- |
| Sigmatostalix peruviana | b | t | 15,- |
| Sigmatostalix radicans | b | w | 15,- |
| SLC Hanabu Classic | b | t | 30,- |
| V. Kasem's Delight x V. Faye Bennett | b | w | 35,- |
| V. Thonglorsand x V. Bhimayothin | b | w | 35,- |
| Vanda tricolor var suavis | b2 | w | 20,- |
| Vanilla aphylla | b | w | 25,- |
| Xylobium squalens | b | t | 5,- |

**Zusatzangebot bis 31.10.2001 – so lang
der Vorrat reicht !**

| | | | |
|--|----|-----|------|
| Aerangis modesta | b | w | 25,- |
| Ansellia africana | b | t-w | 25,- |
| Cattleya bowringiana | b | t | 45,- |
| Cattleya jenmannii var jenmannii rosea | b | t | 80,- |
| Cattleya maxima var alba | b | t | 45,- |
| Cattleya skinneri `Casa Luna` M | b | t | 60,- |
| Cirrhopetalum lepidum | b | w | 10,- |
| Cirrhopetalum pulchellum | b | w | 10,- |
| Cirrhopetalum sikkimense | b | w | 15,- |
| Cochleanthes discolor | b | t | 20,- |
| Dendrobium atrovioleaceum | b1 | t-w | 15,- |
| Dendrobium crumanatum | b | t | 10,- |
| Dendrobium ruppianum | b | t | 30,- |
| Encyclia cochleata | b | t | 20,- |
| Encyclia pollardiana | b | t | 35,- |
| Epidendrum arbusculum | b | t | 5,- |
| Epidendrum spec. | b | t | 10,- |
| Eria confusa | b | t | 10,- |
| Eria javanica | b | t | 15,- |
| Laelia perinii | b | t | 45,- |
| Masdevallia `Mesuresiana` | b | t-k | 20,- |
| Masdevallia bicolor | b | t-k | 20,- |
| Masdevallia caloptera | b | t-k | 20,- |
| Masdevallia davisii | b | t-k | 20,- |
| Masdevallia demissa | b | t-k | 20,- |
| Masdevallia estrada var rubra | b | t-k | 20,- |
| Masdevallia estradae | b | t-k | 20,- |
| Masdevallia fletcheriana | b | t-k | 20,- |
| Masdevallia fulvoscens | b | t-k | 20,- |
| Masdevallia glandulosa | b | t-k | 20,- |
| Masdevallia guttulata | b | t-k | 20,- |
| Masdevallia heraduræ | b | t-k | 20,- |
| Masdevallia heteroptera | b | t-k | 20,- |
| Masdevallia impostor | b | t-k | 20,- |
| Masdevallia lotax | b | t-k | 20,- |
| Masdevallia melanoxantha | b | t-k | 20,- |
| Masdevallia mezae | b | t-k | 20,- |
| Masdevallia neristeria | b | t-k | 20,- |
| Masdevallia ophioglossa | b | t-k | 20,- |
| Masdevallia pumila | b | t-k | 20,- |
| Masdevallia scabrilingue | b | t-k | 20,- |

| | | | | | | | |
|--------------------------------|---|-----|------|-------------------------|---|---|------|
| Masdevallia sodiroi (rot) | b | t-k | 20,- | Oncidium ornithorynchum | b | t | 25,- |
| Masdevallia spec. | b | t-k | 20,- | Oncidium powellii | b | t | 25,- |
| Masdevallia torta | b | t-k | 20,- | Oncidium schmidtianum | b | t | 25,- |
| Masdevallia tovarensis | b | t-k | 20,- | Sobralia spec. | b | t | 20,- |
| Masdevallia uniflora | b | t-k | 20,- | Tainia hookeriana | b | t | 30,- |
| Oncidium anthocrene | b | t | 25,- | Tainia penaguensis | b | t | 30,- |
| Oncidium baueri | b | t | 25,- | Thunia alba | b | t | 25,- |
| Oncidium eurycline | b | t | 25,- | Xylobium variegatum | b | t | 5,- |
| Oncidium flexuosum | b | t | 10,- | | | | |
| Oncidium lanceanum (mit Rispe) | b | t-w | 25,- | | | | |

b = blühfähig, b1/2 = blühstark in 1/2 Jahren, w = warm, t = temperiert, k = kalt, M = Meristem

Geschäftszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, oder nach Vereinbarung
 Wo man uns findet: 2 km nach A7 Autobahnausfahrt Uffenheim / Langensteinach, an der B25 20 km nördlich von Rothenburg ob der Tauber

Wir bitten Sie, die Bestellung schriftlich aufzugeben, entweder
 per Post (siehe Adresse),
 per Fax (0049-9842/7769) oder
 per e-mail CurrlinOrchideen@t-online.de

Versandbedingungen:

Bei einer Bestellung ins Ausland berechnen wir die tatsächlichen Versandkosten.

Bei einer Bestellung von Pflanzstoff und Flüssigware oder unter DM 200,- berechnen wir eine Versandkostenpauschale von DM 15,-.

Rechnungen sind binnen 30 Tagen rein netto zu bezahlen.

Wir sind auch im Internet vertreten. So können Sie sich immer wieder über aktuelle Angebote und Neuigkeiten in unserer Gärtnerei informieren (www.currlin.com).

Möchten Sie immer wieder ein aktuelles Angebot per Post zugestellt oder möchten Sie jedes Jahr unsere aktuelle Preisliste zugesendet bekommen?

Die Versendung ist kostenfrei! Lassen Sie es uns wissen! Eine Postkarte genügt.

Studie zur Erhebung von wissenschaftlichen Orchideensammlungen im privaten Bereich!

Sehr geehrte Orchideenfreunde und -Freundinnen!

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Bildung und Kultur hat eine Studie in Auftrag gegeben, deren Ziel die Erfassung aller botanischer Lebenssammlungen von wissenschaftlicher Bedeutung in öffentlicher wie auch privater Hand ist. Falls Sie in Besitz einer solchen Orchideensammlung sind, wären wir dankbar, wenn Sie sich an diesem Projekt beteiligen würden. Sie erhalten dadurch die Möglichkeit Ihre Sammlung einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und auf deren Wert aufmerksam zu machen!

Sinn und Zweck dieser Studie ist es, biodiversitätsrelevante Daten über das Internet zu veröffentlichen.

Bereits 30 Staaten bzw. Organisationen nehmen an diesem Projekt teil.

Nähere Informationen erhalten Sie auf folgender Homepage (<http://www.biodiv.at/gbif>).

Die Erhebung ist für Sie nur mit geringem Aufwand verbunden, es ist lediglich ein Fragekatalog auszufüllen. Außerdem können Sie selbst entscheiden, welche Daten Sie öffentlich bekannt machen wollen.

Wir bitten um Ihre Mitarbeit, für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit per E-Mail oder telefonisch zur Verfügung.

Vielen Dank!

Mag. Osama Abdel-Qader
 (Sachbearbeiter für die ARGE österreichischer
 Botanischer Gärten)
 Kuefsteing. 29/17
 1140 Wien
 Tel.: 0676/628 71 88
 E-Mail: ossi_abdel_qader@hotmail.com

Im folgenden **gekürzte Texte** der für die Umfrage verwendeten Dokumente zur Illustration der Umfrage; der derzeit vorliegende Fragebogen ist für eine komplette Vorstellung im OK zu umfangreich – Originale können entweder von Mag. Qader oder der Redaktion des OK angefordert werden.

Einverständniserklärung

Hiermit erteile ich das Einverständnis, dass die im Rahmen der Machbarkeitsstudie – GBIF von (Angabe des Besitzers der Daten)..... zur Verfügung gestellten Daten:

(nicht zutreffendes bitte streichen)

- Durch eine Publikation oder über das Internet veröffentlicht werden dürfen.
- Nicht veröffentlicht werden dürfen.
- Nur zum Teil veröffentlicht werden dürfen. Von der Veröffentlichung sind folgende Daten auszunehmen:

.....

.....Unterschrift

Fragenkatalog

Fragen zu den einzelnen Sammlungen

A) Allgemeine Fragen:

- Name der Sammlung (freies Textfeld), eindeutige Identifizierung
- Institution/Halter (z. B. Naturhistorisches Museum, Botanische Abteilung / Franz Maier, Referenz zur Adressdatei)
- Besitzer (Bund, Land, Stadt, Verein, privat)
- Ort der Sammlung (Adresse oder wie Institution)
- Derzeitiger Ansprechperson (Referenz -> Adressdatei)
- Art der Sammlung (Lebensammlung, Belegsammlung)
- Primäres Ziel der Sammlung (Erhaltungssammlung, Referenzsammlung, Schausammlung). [Erläuterung: Als Antwort ist nur eine der drei Möglichkeiten anzugeben. „Erhaltungssammlungen“: dienen dem Erhalt von Lebewesen (zB. von Kulturpflanzen aber auch in diversen Artenschutz-Züchtungsprogrammen), „Referenzsammlungen“ dienen dem Vergleich (das sind die klassischen Museumssammlungen), „Schausammlungen“ dienen der Darstellung besonderer Themenbereiche für den Besucher (zB. im Ausstellungsbereich der Museen, in Tiergärten)]
- Verwendung der Sammlung (Lehre, Forschung, Öffentlichkeitsarbeit, Naturschutz, ... oder Sonstiges). MEHRFACHAUWAHL.

- Systematischer Inhalt (... Botanik: Angabe folgender Kategorien: Phanerogamen, Kryptogamen-Pilze, Kryptogamen-Moose, Kryptogamen-Flechten, Kryptogamen-Algen). MEHRFACHAUWAHL.

- Systematische Schwerpunkte (TEXT), (z.B. Orchidaceae: Bulbophyllum; Cactaceae: Gymnocalycium) [Erläuterung: Diese Angaben dienen der Spezifizierung des systematischen Inhalts der Sammlung und der differenzierteren Abfragemöglichkeit über die erfassten Sammlungen. Dazu ist es besonders wichtig, die lateinischen Bezeichnungen mit dem korrekten Endungen anzugeben. Bei Angabe von Gattungsnamen ist die Familienbezeichnung voranzustellen].

- Anzahl der Sammlungsobjekte
- Erfasste geographische Region (Welt, Europa, Österreich, NÖ, ÖÖ, TI, SA, KT, ST, BG, W, VB). MEHRFACHAUWAHL

- Geographische Schwerpunkte (TEXT)
- Sammeldatum der laufend erfassten Objekte in der Sammlung ab ____ bis ____ (Jahreszahl der Belegdata)

- Erfassung der Sammlung (keine, Zettelkatalog, elektronische Datensammlung, Datenbank (Angabe des verwendeten Datenbankprogramms)) MEHRFACHAUWAHL

- Zugänglichkeit/Verfügbarkeit des Materials (frei zugänglich, eingeschränkt zugänglich, nur für wissenschaftliche Arbeiten zugänglich, nicht zugänglich)

- Entlehnbarkeit von Sammlungsobjekten (ja/teilweise/nein) [Erläuterung: Ist nicht verpflichtend auszufüllen; zum Beispiel wenn zur Zeit keine eindeutige Regelung vorliegt]

- Weitergabe von Lebendmaterial (ja/teilweise/nein)

- Möglichkeit von Zuchtleihgaben (ja/teilweise/nein)

B) Spezielle Fragen:

- Status der Sammlung (Zuwachs: ja/nein; wenn „ja“: Größenordnung/Jahr)

- Betreuung der Sammlung: (Referenz -> Adressdatei) Gibt es einen aktuellen Kustos/Kurator/? : ja/nein

- Physischer Zustand der betreffenden Sammlung:... Weitere Fragen...

- Qualitative und quantitative Kenngrößen der Sammlung:... Weitere Fragen...

- Fragen zu Datenbanken: (nur falls Daten in Datenbank erfasst, ansonsten nicht beachten)

(Red)

Letzte Gelegenheit

Der Pflanzensmorphologe und Orchideenforscher

ERICH NELSON

Persönlichkeit und Lebenswerk aus heutiger wissenschaftlicher Sicht

mit Publikation seines **Bildwerks der Gattung Orchis**

**Bildwerk der Gattung
ORCHIS,
Dr. h.c. Erich Nelson
zum Subskriptionspreis von
CHF 155.-/ DEM 200.-,
verlängert bis 31. August 2001.**

(Nach Fristablauf kostet das Werk
CHF 225.-/DEM 300.-.)

Ergreifen Sie die noch günstige Gele-
genheit. Sie werden erfreut sein.

Mit Beiträgen von:

Gerhart Wagner, Phillip Cribb, Sandro
Pignatti, Peter Peiel, Heinrich Zoller,
Gerda Nelson, Daniel Moser, Alexander
Kocyan und Alexander Widmer.

Alle Texte in Deutsch und Englisch.

**Bestellen Sie unter folgender
Anschrift:**

Kuratorium der Dr. h.c. Erich Nelson-Stiftung
Stadt- und Universitätsbibliothek Bern
z. H. Herr Willem Liebi
Münstergasse 61, Postfach 58
CH-3000 Bern 7

Sie erhalten:



Textband A4 von ca. 128 Seiten



Klappschachtel (Kassette)



44 Bildtafeln (28 x 37,5 cm)

So bin ich:



Anmerkung : Die Subscriptionsfrist wurde bis Oktober 2001 verlängert

PLANTFOG

Hochdruck-Nebelanlagen f.
Kleinanwender u. Gewerbe

Plantfog-Nebelsysteme dienen zur Regelung der Luftfeuchte, zur Kühlung und Klimatisierung von Gewächshäusern. Sie arbeiten nach dem Prinzip der Wasserzerstäubung mittels Dralldüsen. Wasser wird bei Drücken von 60-350 bar durch selbst entwickelte Edelstahldüsen gepresst und dadurch in schwebefähige Tröpfchen von 5-20 Mikron Durchmesser zerstäubt.

- Düsenleistungen 0,8 - 40 Liter pro Stunde
- Anschlußgewinde R1/8", R1/4" oder 1/8"NPT

Das preiswerte, modular aufgebaute Baukastenkonzept „profi-plus“ eignet sich besonders für Kleinanwender, die die Qualität gewerblicher Anlagen schätzen

Preisbeispiel für ein Gewächshaus ca 24 m²:

50 Liter Vortank mit autom. Niveauregulierung, HD-Pumpe SF 240/400V, Vorfilterkessel 4", Druckreduzierventil, Manometer, HD-Schlauch 210 bar, elektr. Steuerung (Hand, autom. Hygro, Intervall ohne bzw mit Feuchtekontrolle, 24-h-Timer), Hygrostat 0-96% rF, Edelstahl-Rohre Ø 10x1, Düsenträger, 10 Nebeldüsen K1-200 mit Bohrung 200 µm (3,2 Lit/h), Betriebsanleitung in Landessprache, Montageanweisungen für Selbstmontage, Standardwerkzeug- und Ersatzteilsatz

incl. Versandkosten, incl. MWS^t **ATS 33.600.- EUR 2.441.80**

Der modulare Aufbau ermöglicht zu jedem späteren Termin.....

- den Einbau einer autom. Mindestdrucküberwachung
- weitere individuell arbeitende Steuerkreise
- den Einbau eines externen optisch-akustischen Alarms
- eine automatische Morgenbtauung
- die Regelung über andere Messgeräte (zB Thermostat)
- flächenmäßig eine nahezu unbegrenzte Erweiterung

zB: Erweiterung 2. Steuerkreis (ebenfalls 24 m²)

Verteilerbatterie, 2 HD-Magnetventile, HD-Schlauch 210 bar, Elektr

Steuerungserweiterung wie Grundausrüstung, Hygrostat, Rohr und Düsen-system wie oben beschrieben, Montageanweisungen für Selbstmontage

incl. Versandkosten, incl. MWS^t
ATS 19.900.-
EUR 1.446.20



Plantfog-Anlagen verwenden nur bestmögliches Material, sind äußerst robust, leicht bedienbar und gering wartungsanfällig. Höchste **Garantieleistungen: Pumpen 3 Jahre, Rohrsystem 5 Jahre, Düsen sogar 10 Jahre!** Die Systeme sind modular aufgebaut und können jederzeit preiswert erweitert werden. Die Montage ist einfach und ohne große technische Kenntnisse auch vom Kunden selbst durchführbar. Weltweit wurden bisher ca. 500 Anlagen gebaut. Lizenznehmer in Europa und Übersee

Information, Beratung,
kostenlose Angebote:

PLANTFOG - NEBELSYSTEME

Dolejsi KEG

A-2401 Fischamend, Bahnstrasse 1
Tel. 0043-2232-77 848, Fax -78 791
WWW.PLANTFOG.AT
plantfog@a-topmail.at

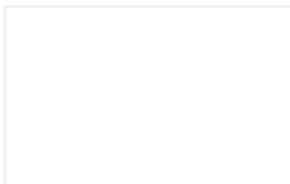
ORCHIDEEN KURIER

WWW.ORCHIDEEN.AT



Nummer 4 / 01
Juli – August 2001

Empfänger:



Bei Unzustellbarkeit an : E. TABOJER
Birkengasse 3
2601 SOLLENAU

21

Postgebühr bar bezahlt – Stammblatt # - 01Z024182V

Impressum
Orchideenkurier

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1110 Wien

Herausgeber
**Österreichische
Orchideengesellschaft**
Postfach 300
A - 1222 Wien

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht notwendigerweise die Meinung
der Österreichischen Orchideengesellschaft
oder der Redaktion dar.
WWW.ORCHIDEEN.AT

Kontaktadressen

Telefonanrufbeantworter: 01 / 748 27 65 zu den Bibliotheks-Zeiten besetzt :
und Faxanschluß (1. Freitag im Monat 14:00 -18:00 Uhr)

Präsident Mag. Manfred Windisch
Nibelungengasse 18
3424 Zeiselmauer
Tel & Fax 02242 - 70 667
mail: MWindisch@compuserve.com

Vizepräsidenten : Kurt OPITZ
2604 Theresienfeld
Birkengasse 2
Tel 02622 - 71 369
Werner LAGGER
Pitzeweg 4a
6423 Mötz
Tel/Fax 05263 - 55 53

Sekretärin : Christine REINWEIN
1170 Wien
Andergasse 38/RH2
Tel & Fax 01 - 486 21 15

**Kassierin und
Mitgliederservice** Erika TABOJER
(Beiträge und 2601 Sollenau
Adressen) Birkengasse 3
Tel&Fax 02628 - 47 209
mail : tabojer.av.system@aon.at

Bibliothek Herbert LIERNBERGER
1110 Wien
Herretweg 4/5/8
Tel 01 - 7677835 & 0676-3656732

PR-Beauftragter : DI Manfred SCHMUCKER
1020 Wien
Lilienbrunnungasse 18/23
Tel/Fax 01 - 968 02 45

Kontakt zu Institutionen: Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink
Hausleitenstraße 2a
Tel 07252 - 70 796

Organisation und Auslandskontakte
Konrad TABOJER
2601 Sollenau
Birkengasse 3
Tel&Fax 02628 - 47 209
mail : tabojer.av.system@aon.at

Redaktionsanschrift Orchideenkurier :
Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER
1020 Wien
Lilienbrunnungasse 18/23
Tel & Fax 01 - 968 02 45
mail : manfred.schmucker@chello.at

Vorstände der Landesgruppen :

Wien
1210 Wien Kurt BRAUNFUCHS
Plankenbüchlergasse 6 / 6
Tel/Fax 01 - 27 26 118
mobil 0676 - 43 27 927

NÖ / Burgenland Robert RITTER
2700 Wr. Neustadt Lazarettgasse 79
Tel 02622 - 86 344

Oberösterreich Dr. Herbert REISINGER
4020 Linz Leharstraße 14/80
0732 - 60 48 97
mail : herbert.reisinger@ooe.gv.at

Tirol Max SANDBICHLER
6322 Kirchbichl Unterlangkampfen 363
Tel 05332 - 87 113
Fax 05332 - 87 113 - 4

Kontakt in Südtirol Alois PUTZER
I 39045 Feldthurns Dorf 1
Tel 0472 - 855 525

Steiermark Gerhard WERBA
8053 Graz Pflitznergasse 33
Tel 0316 - 57 88 35

Salzburg bis auf Widerruf
keine Landesorganisation
oder Kontaktperson

Kärnten Sonja TRUPPE
9500 Villach Heckenweg 4
Tel 0664 / 154 84 18
Fax 04242 / 55 433-4

**In Kooperation mit dem
Vorarlberger Orchideen Club**
Reinhold GALEHR
6912 Hörbranz
Kirchweg 4
Tel 05573 - 82201

INHALT

| | |
|--|-----------------|
| Kontaktadressen | Umschlagseite 2 |
| Editorial | 59 |
| Ein Beitrag zu einer monographischen Betrachtung der Gattung <i>Sophronitis lindl.</i> | 62 |
| Giessen und Düngen nach den Mondphasen..... | 63 |
| Und wieder Peru: Eine Fotojagd auf Orchideenstandorte..... | 64 |
| PAPHS – Do's and Don'ts | 67 |
| Hinter den Kulissen | 69 |
| Leserbriefe..... | 72 |
| MINICATTLEYA blüht nun doch..... | 72 |
| Über Arbeitsgemeinschaften für heimische Orchideen | 73 |
| Pflanzenvitrine zu verschenken | 74 |
| Für Sie gelesen | 74 |
| Titel : <i>Cypripedium x ventricosum</i> - aus "The Genus <i>Cypripedium</i> " – Philipp Cribb | |

| |
|------------------|
| Editorial |
|------------------|

Liebe Orchideenfreunde und Freundinnen -

Die vierte Ausgabe des Jahres 2001 erscheint verspätet, weil uns ULP – Unsere Liebe Post – ein ganz dickes Ei gelegt hat und den Versand nur nach Überwindung erheblicher Barrieren ermöglicht hat. Mehr dazu „Hinter den Kulissen“.

Dazu bringt Ihnen diese Ausgabe neben einigen Produktinformationen unserer fördernden Mitglieder:

- Den letzten Teil der *Sophronitis*-Serie
- Einen Erfahrungsbericht zur Kultur nach den Mondphasen
- Einen Reisebericht aus dem Orchideenparadies Peru
- Den ersten Teil der tabellarischen Kulturübersichten zur Gattung *Paphiopedilum*
- Leserbriefe
- Einige Bemerkungen in eigener Sache von den Verursachern des Orchideenkurier

Wir ersuchen alle Landesgruppen, Veranstaltungstermine - auch wenn sie weit in der Zukunft liegen

und noch nicht 100%ig sicher sind - schriftlich mitzuteilen. Vielleicht können wir damit in Zukunft Kollisionen besser vermeiden und gleichzeitig Interesse wecken.

Wichtig !

Redaktionsschluß für die nächste Nummer des Orchideenkuriers ist vorverlegt auf Freitag, der 27. Juli 2001.

Das gilt nicht nur für Beiträge, sondern auch für die Programmhinweise der Landesgruppen und unsere fördernden Mitglieder.

Manfred Schmucker

Wichtig !

Kontakt zur Redaktion:

Tel/Fax - 01 - 968 0245

mail - manfred.schmucker@chello.at

Beiträge bitte in sauberer Maschin/Druckerschrift, bei Übermittlung per Diskette oder e-mail, bitte KEINE Layout-Kunststücke – einfacher Text oder DOC genügt; die Umstellung auf das OK-Layout macht dann weniger Probleme ☺

Copyright © Österreichische Orchideengesellschaft 1998-2001

Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Druckwerkes darf ohne schriftliche Genehmigung der Österreichischen Orchideengesellschaft in irgendeiner Form - durch Microfilm, Fotokopierverfahren oder andere Technologien - reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Form übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Kopien für den persönlichen oder sonstigen eignen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden.

PROGRAMMVORSCHAU DER LANDESGRUPPEN

| | | | |
|---|--|---|------------------------|
| Landesgruppe Wien - Treffpunkt Nordost | | Restaurant Fischer Wagramer Straße 111 | 19:00 Uhr 1222 Wien |
| Juli, Aug | Sommerpause | | |
| 6. Sep 01 | Bilder Heimischer Orchideen – Heinz Kalasek | | |
| 4. Okt 01 | „Peru“ – Hr. Stanzl | | |
| 8. Nov 01 | Programm wird noch bekanntgegeben | | |
| Dez | Traditionelle Weihnachtstombola – Beginn 16:00 Uhr keine Pflanzenbesprechung, keine Publikumsbewertung, kein privater Pflanzenverkauf | | |

| | | | |
|---|--|---|------------------------|
| Landesgruppe Wien - Treffpunkt Südwest | | Restaurant Wienerwald Schönbrunnerstraße 244 | 18:00 Uhr 1120 Wien |
| 20. Jul 01 | informeller Sommertreff | | |
| 17. Aug 01 | informeller Sommertreff | | |
| 21. Sep 01 | bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung, | | |
| 18. Okt 01 | Achtung – Terminänderung – Donnerstag Peter KOPF (Deggendorf) kommt nach Wien - Pflanzenverkauf | | |
| 16. Nov 01 | bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung, | | |

| | | | |
|-----------------------------------|--|--|-------------------------------|
| Landesgruppe NÖ-Burgenland | | Rest Pfaffelmaier Piestinger Straße 1 | 18:30 Uhr 2752 Wöllersdorf |
| 27. Jul 01 | informeller Sommertreff mit Diskussionsrunde | | |
| 31. Aug 01 | informeller Sommertreff mit Diskussionsrunde | | |
| 19. Okt 01 | Achtung – Terminänderung Peter KOPF (Deggendorf) kommt nach Wöllersdorf - Pflanzenverkauf | | |

| | | | |
|------------------------------------|---|----------------------------------|-------------------------|
| Landesgruppe Oberösterreich | | Schwechater Hof Werndlplatz 1 | 19:00 Uhr 4400 Steyr |
| Juli, August | Sommerpause | | |
| 21. Sep 01 | Frühling in der Nordosttürkei – H. Reisinger | | |
| 19. Okt 01 | Yünnan – Hr. Heuberger | | |
| 16. Nov 01 | Mexico – Hr. Perndl | | |
| 21. Dez 01 | Die Frauenschuhe der weiteren insigne Verwandtschaft – F. Fuchs | | |

| | | | |
|---------------------------|--|------------------------|--|
| Landesgruppe Tirol | | Gasthof TURMBICHL/Vill | |
| 28. Jul 01 | nachm. Orchideenratscher (ohne Programm) im Glashaus Gärtnerei Tauber | | |
| 25. Aug 01 | nachm. Orchideenratscher (ohne Programm) im Glashaus Gärtnerei Tauber Anschließend Grillnachmittag Gasthaus Turmbichl mit Tauschbörse | | |
| 29. Sep 01 | Fahrt nach Feldthurns / Südtirol | | |
| 30. Sep 01 | Treff mit den Südtiroler Mitgliedern im Schloßhof mit einem Südtiroler "Marend" Es gibt auch die Möglichkeit, das Schloß Feldthurns und das Glashaus von LLStv Alois Putzer zu besichtigen - Abends : Torgelen | | |
| 24. Nov 01 | Treff ab 12:30 im Glashaus der Gärtnerei Tauber /Igls Die Bücherei ist bis 14:00 geöffnet Treff mit Pflanzenversteigerung im Gasthof Turmbichl - Jahresausklang mit Kaffee und Kuchen jedes anwesende Mitglied erhält 1 Sack Orchideensubstrat | | |

| | | | |
|--------------------------------|--|--------------------------------|-------------------|
| Landesgruppe Steiermark | | Bräukeller Keplerstraße 104 | 18:30 Uhr Graz |
|--------------------------------|--|--------------------------------|-------------------|

| | |
|------------|--|
| | Treffen jeden 3. Freitag im Monat. Bitte bei jedem Treffen Orchideen – auch Problem- pflanzen – zur Besprechung mitbringen |
| 20. Jul 01 | Programm wird noch bekanntgegeben |
| 17. Aug 01 | Sommerpause |
| 21. Sep 01 | Herbsttombola – keine Orchideen-Bewertung |
| 19. Okt 01 | Vorbesprechung zur Ausstellung im Feber 2002; Orchideen-Bewertung |
| 16. Nov 01 | Vorbesprechung zur Ausstellung im Feber 2002; Orchideen-Bewertung |
| 15. Dez 01 | Weihnachtsfeier – Beginn 14:00 Uhr; keine Orchideen-Bewertung |

Landesgruppe Salzburg

bis auf Widerruf keine Landesorganisation - daher kein Programm

Landesgruppe Kärnten

"Familienresidenz" 19:00 Uhr
Wambader Allee 33 9500 Villach

| | |
|-------------|---|
| | Treffen jeden letzten Freitag im Monat um 19:00 Uhr – Neuer Treffpunkt! Bitte zu jedem Treffen Pflanzen zur Bewertung mitbringen! |
| 27. Juli 01 | Madagaskar – Diavortrag von Erich Paulitsch |
| 31. Aug 01 | Tillandsien und Orchideen – Diavortrag von Gerda Haugg |

ARGE Heimische Orchideen -

Kleiner Saal der ÖGG 18:00 Uhr
Wien/NÖ Parking 12 1010 Wien

| | |
|------------|--|
| | Treffen jeden 2. Dienstag im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG |
| | Kontaktadresse: Mag. Bernhard SCHUBERT Hausenbach 48 3121 Karlstetten Tel : 02741-7175 |
| 11. Sep 01 | E. Havlicek - Von Sizilien zum Gargano |
| 9. Okt 01 | F. Fohringer - Orchideenbastarde |
| 13. Nov 01 | W. Foelsche - Die Gattung Nigritella – einst und jetzt |
| 11. Dez 01 | B. Schubert - Thema wird noch bekannt gegeben |
| 8. Jan 02 | M. Fiedler - Kithera und Peloponnes |

Bromeliensrunde der ÖGG

Großer Saal der ÖGG 18:00 Uhr
Parking 12 1010 Wien

Treffen jeden 3. Montag im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG

Bibliothek der ÖOG

Mautner Markhofgasse 10 1110 Wien
Zu erreichen mit den Linien 71 und 72 Haltestelle Hauffg./Kopalg.
(ab Haltestelle Schlachthausgasse der U3)

Die Zentralbibliothek der ÖOG ist jeden 1. Freitag im Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr besetzt.
Telefon zu den Bibliothekszeiten : 01 - 748 27 65

| | | |
|---------|--------------|-------------|
| Freitag | 7. September | 5. Oktober |
| | 2. November | 7. Dezember |

Entlehnungswünsche sind bitte dem jeweiligen Landesleiter mitzuteilen, der auch eine Bestandsliste besitzt.
Die Wünsche werden dann an Hr. Liernberger weitergegeben, der den Versand veranlaßt.

Vorarlberger Orchideen Club

Gasthof Hirschen - 20:00 Uhr
6844 Altach

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat - Kontakt: R. Galehr, Kirchweg 4, 6912 Hörbranz, Tel: 05573-82201

| | |
|------------|--|
| 10. Jul 01 | Ein Orchideenjahr von Jänner bis Dezember mit Dias von Hardy Fussenegger |
| August 01 | Sommerpause |
| 11. Sep 01 | Diskussionsabend über Orchideenkultur |
| 06. Okt 01 | Herbstausflug, Besuch der Augsburgs Herbst- Orchideenschau |
| 09. Okt 01 | "Gesichter Asiens" - Diavortrag von Dr. Gerhard Zechner |

| | |
|------------|--|
| 13. Nov 01 | "Guatemala der Orchideen wegen" - Diavortrag von Roland Amsler |
| 08. Dez 01 | Weihnachtsfeier |

Alle Angaben nach bestem Wissen & Gewissen - aber ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten

VERANSTALTUNGEN

| | |
|-----------------------|---|
| 10/11. Nov 01 | kleine Orchideenausstellung in der Volkshochschule Hietzing (10:00 bis 18:00 Uhr) Hofwiesengasse - 1130 Wien in Zusammenarbeit der VHS Hietzing, der Gärtnerei Zinterhof und der ÖÖG Diavorträge und Pflanzenverkauf |
| Feber 2002 | Orchideenausstellung in Graz |
| 22. bis 24. März 2002 | Internationale Orchideenausstellung in 6912 Hörbranz, im Laiblachtsaal Gastgeber: Vorarlberger Orchideenclub Auskunft: R. Galehr, Kirchweg 4, 6912 Hörbranz - Telefon u. Fax: 05573/82201 |
| März 2002 | Orchideenausstellung in der Orangerie des Stiftes Klosterneuburg |
| 2002 | geplant - Kakteenausstellung - Orangerie Stift Klosterneuburg |

BEITRÄGE

Ein Beitrag zu einer monographischen Betrachtung der Gattung *Sophronitis* Lindl.

Schluß der Serie

Ausgeschlossene Begriffe

Sophronitis pterocarpa Lindley in Herb. Martius

Diese Pflanze ist ein Geheimnis. Sie wurde angeblich zum ersten Mal von Gardner in den Organ Mountains gefunden und später von Martius, "auf verrottenen Bäumen in der Nähe von Mainarde, in der Provinz Minas Gerais". Der Fruchtknoten ist auf äußerst eigenartige Weise geflügelt und, falls sie jemals noch einmal gesichtet wird, ist es zweifelhaft, ob sie in der Gattung der *Sophronitis* beibehalten werden kann (siehe Lindley in Paxtons Flw. Gasrd., Vol. III, 475, Abb. 239, 1852-3).

Berichte über weitere Funde in Pedra Azul in letzter Zeit bewahrheiteten sich nicht, Pflanzen, die unter diesem Hinweis verkauft wurden, entpuppten sich einfach als Varianten der *Sophronitis cernua* var. *mineira*.

Sophronitis violacea Lindley in Bot. Reg., misc. Nr. 151 1840 *Sophronitella*

Die Charakteristika dieser Pflanze unterscheiden sich dermaßen wesentlich von den anderen in dieser Gattung zusammengefaßten Spezies, daß sie einer eigenen Gattung zugeordnet werden muß. *Sophronitella*.

Sophronitis coccinea Lindl. Rchb.f.ssp. *pygmaea* Pabst! ssp.nov.

Diese Pflanze wird von Guido Pabst in Bradea, Vol. II, 5. 70, Mai 1976 beschrieben. Ich war persönlich an dem angegebenen Standort und konnte die Pflanze in der Natur und in Blüte studieren. Tatsächlich stellt sie eine wahrscheinlich genetisch degenerative Variante der *S. mantiqueirae* dar. Sie kommt östlich des normalen Standortes dieser Spezies in Espirito Santo vor. Wenn man obigen Begriff als Basionym nimmt, kann man sie als *Sophronitis mantiqueirae* var. *pygmaea* (Pabst) Fowl., subsp. nov. & comb. nov. bezeichnen.

Es sollte festgehalten werden, daß vollkommen normale Pflanzen der *Sophronitis coccinea*, die schön blühen und normale Größe haben, nur sporadisch in Espirito Santo vorkommen. Ich habe jedoch niemals eine normal blühende Pflanze der *S. mantiqueirae* in Espirito Santo gesehen, folglich handelt es sich um eine monströse, degenerierte Subspezies.

Schlußfolgerungen:

Mit diesem Überblick und den Illustrationen versuchten wir, die Spezies der gegenwärtig in Brasilien vorkommende Spezies der *Sophronitis* in eigenständige, spezifische Einheiten zu unterteilen. Die normalerweise verwendeten Charakteristika, die im allgemeinen die Klassifizierung erleichtern, sind hier nicht sehr hilfreich, aber die abgegrenzten Gebiete, in denen die Pflanzen vorkommen, die sehr spezifischen Standorte, die Blütezeiten und die Beweise, die durch blühende Vertreter aus stark unterschiedlichen Gegenden erbracht werden konnten, aber auch die

Verwendung von Farbfotos, waren sehr nützlich. Obwohl die Beschreibung der Merkmale unter Verwendung der dem Menschen zur Verfügung stehenden Mittel sehr schwierig ist, so handelt es sich dennoch um eigenständige Spezies!!

Es liegt allein am Menschen, besser zu lernen, ihre Unterschiede festzustellen.

Danksagungen: Der Autor bedankt sich für die Hilfe durch Dr. Anton de Ghillany, der ihn auf den notwendigen Reisen begleitete, um diese Studien zu vervollständigen und ihm in unvergleichlicher Weise bei der weiteren Sammlung repräsentativer Exemplare, durch Beobachtungen und durch Ideen half.

Weiters möchte der Autor seiner Wertschätzung für den verstorbenen Dr. Guido Pabst, den verstorbenen Dr. Firtz Dungs und Dr. Denis Duveen Ausdruck verleihen, die ihn alle bei seinen Studien unterstützten, zusammen mit Lance Birk, Gary Gallup und Ralph Spencer.

Mein besonderer Dank gilt Dr. Denis Duveen, der mir nicht nur logistische Unterstützung zuteil werden ließ, sondern auch seine unermüdliche persönliche Begeisterung auf mich übertrug!

Literatur : in meiner Literaturdatenbank fand ich 219 Eintragungen zu „Sophronitis“ – das sind viel zu viele, um sie hier anzuführen; wer eine komplette Liste der Zeitschriftenartikel (Titel des Beitrages und Zeitschrift) möchte, möge mich kontaktieren - MS

Giessen und Düngen nach den Mondphasen

PETER SCHMID – WÖLLERSDORF

Meine Erfahrungen in der Orchideenhaltung und -Zucht beruht nunmehr auf 35 Jahren Erfahrungen mit vielen Höhen und Tiefen. Ich habe versucht, nie auf den gleichen Erfahrungswerten stehenzubleiben, sondern immer wieder mein Wissen zu verbessern und auch die Erfahrungen Anderer und gute Ideen zu nützen.

Vor einigen Jahren habe ich in meinem Gemüsegarten begonnen, nach dem Mondkalender zu setzen, zu säen und zu düngen. Da die Erfolge enorm waren, habe ich den Versuch gewagt, den Mondkalender bei meinen Orchideen anzuwenden.

1. Gießen

Die Gießmethode ist einfach – wichtig ist es Staunässe zu vermeiden.

Es wäre absurd, über das Giessen zu sprechen, ohne die Wasserqualität zu erwähnen.

Diese ist sehr wichtig! Vor allem wenn man lange Freude an seinen Pflanzen haben möchte. Orchideen brauchen neutrales (PH 5,8) und nicht kalkhaltiges Wasser. Leitungswasser enthält oft viel Chlor und Kalk. Daher ist gefiltertes Regenwasser vorzuziehen. Falls dies nicht möglich ist, Osmosewasser mit Leitungswasser im Verhältnis 2:1 zu mischen oder abgekochtes Wasser zu verwenden.

Es gibt 2 Arten von Kalk: aktiver und nichtaktiver Kalk.

Aktiver Kalk führt zur Fleckenbildung an den Blättern und verlangsamt die Assimilation. Die Wurzeln werden rau und der angesammelte Kalk kann die Assimilation völlig verhindern. Düngekalk ist nichtaktiver Kalk und bei manchen Orchideen förderlich, z.B. gegen Versäuerung des Substrates.

Außerdem darf man niemals destilliertes Wasser oder reines Osmosewasser verwenden, da darin

keine Spurenelemente vorhanden sind. Man müsste sie zusetzen um dieses Wasser verwenden zu können.

„Nicht mit zu warmen oder zu kaltem Wasser gießen.“

2. Düngen

Lange Zeit glaubte man, dass die Orchideen wegen ihres langsamen Wachstums keinen oder nur wenig Dünger benötigen. Inzwischen wurde nachgewiesen, dass sie, wie alle Pflanzen, in der Wachstumsphase gedüngt werden sollten. Wir wollen ja nicht, daß sie in unserem Glashaus vegetieren wie teilweise an den Naturstandorten (übermäßige Trockenzeit oder Hitze). Es liegt alleine in unserer Hand dies zu steuern. Den Pflanzen die optimalsten und besten Bedingungen zu schaffen, um wunderschöne Stöcke mit einer Vielfalt von traumhaften Blüten zu schaffen. Dazu gehört ein Düngeplan, auch ein Plan für gleichmäßiges behandeln mit Fungizid und Insektizid damit wir Pilz- und Schädlingsbefall in Grenzen halten können.

(Giftsprühen nur mit Maske! Nicht leichtfertig sein – damit Du Dein Hobby noch länger genießen kannst.)

3. Jahresdüngeplan nur mit dem Vollmond:

Beste Zeit 3 Tage ab Vollmond

15. Februar bis 15. Mai Typ 28-14-14

Mitte Mai - August Typ 20-20-20

September – Oktober Kalireicher Dünger

Typ 7-11-27

Oktober – Mitte Nov. Typ 20-20-20

Von da an kein Dünger bis Mitte Februar.

Die 3 Zahlen entsprechen dem jeweiligen Anteil der 3 Symbole N-P-K die für Stickstoff – Phosphor – Kalium stehen.

Mit Stickstoff angereicherter Dünger wird für das Wachstum der Pflanzen empfohlen.

Alle handelsüblichen Dünger können verwendet werden, vorausgesetzt, sie weisen einen geeigneten N-P-K Verhältnis auf und sind wasserlöslich. Der 4-wöchige Zeitraum zwischen den Düngungen gibt der Pflanze die Möglichkeit, Dünger zu verarbeiten ohne Schaden zu nehmen. Da zwischendurch an Wassertagen (Mondzeichen Fisch-Wassermann-Krebs-Skorpion) gesprüht und gegossen wird und die Pflanzen nicht durch Überdüngung wie bei der herkömmlichen Methode (wöchentliches Düngen) verbrannt werden.

Das Gießen – das sogenannte „einwascheln“ bitte nur an Wassertagen.

Besprühen und feucht halten nach Bedarf. Es kann auch je nach Temperatur und Trockenheit täglich nötig sein, denn unsere kultivierten Orchideen sind tatsächlich Epiphyten die auf Rinde oder im Topf gehalten werden.

Solltest Du Regenwasser verwenden, ist nach meinen Erfahrungen der Zusatz von Wasserstoffperoxyd zu empfehlen. Auf 100 Liter Wasser 30 ml zusetzen.

4. Luft und Licht

Im Allgemeinen sinkt im Sommer oder bei offenem Fenster die Luftfeuchtigkeit auf 30 %.

Es gibt wenig Luftbewegung, die wir durch Ventilatoren – wenn nötig 2-3 Stück – erhalten müssen. Luftbewegung ist unbedingt notwendig, aber Zugluft vermeiden. Solche Mängel dürfen aber nicht entmutigen, man kann sie leicht korrigieren.

Um das Licht an trüben Tagen aufzubessern kann man einige Stunden zusätzlich Kunstlicht einsetzen. Hierzu sind wachstumsfördernde Leuchtstoffröhren zu verwenden. Orchideen benötigen 12 Stunden Licht pro Tag. Bei der Orchideenzucht braucht man – mit Ausnahme einiger weniger Gattungen – reichliches, aber gedämpftes Licht. Ist das Licht zu stark, werden die Pflanzen gelb und wachsen nicht mehr oder tragen sogar Verbrennungen davon. Zu starke Beschattung ergibt verweichte Pflanzen, die nicht blühen.

Ob im Glashaus oder am Fensterbrett – direkte Sonnenbestrahlung ist zu vermeiden.

Ich hoffe Euch damit ein paar Anregungen gegeben zu haben und wünsche Euch weiterhin schöne und vielblütige Pflanzen.

Peter Schmid - Wöllersdorf

Und wieder Peru: Eine Fotojagd auf Orchideenstandorte

Von Dr. Helmut H. POPPER – TEIL 2

Unsere dritte Etappe führte uns zurück nach Huanuco, weiter nach La Union und Chiquian und via Catac nach Chavin de Huantar. Zuerst besichtigten wir die Ausgrabungen von Kotosh bei Huanuco, ein altes präinkaisches Heiligtum aus 2000 a.D. Nahe La Union fuhren wir eine Weile entlang eines der Quellflüsse des Rio Marañon. Die Vegetation in diese Hochtälern ist zumeist kärglich, Orchideen sind kaum anzutreffen, gelegentlich Bromelien, und nur Agavenarten in reichlicherer Zahl.

Manchesmal finden sich noch Reste der ursprünglichen Vegetation mit Baumbestand, und da hatte ich den Eindruck, daß ursprünglich diese Region bis hinauf zur Schneegrenze bewaldet gewesen sein mußte.

Jetzt finden sich in den Tälern manchmal "Aufforstungen" mit Eukalyptus.

In der Nähe von Catac besuchten wir die mittlerweile selten gewordenen Standort von *Puya Raimondi*, der größten Bromelie.

Obwohl diese Standorte sich im Nationalpark Huascarán befinden, mußten wir feststellen, daß Bauern diese Pflanzen verbrennen, da sich ihre Rinder an den Dornen der Blätter verletzen. Damit dürfte der Bestand dieser imposanten Pflanzen wohl zumindest hier als gefährdet angesehen werden

müssen. Nach Besichtigung des Heiligtums von Chavin de Huantar (ca 600 a.D.), folgten wir der höchsten Paßstraße Perus und überquerten am Punto Olimpico mit 4956 m die Wasserscheide zwischen Amazonasquellflüssen und den auf der andere Seite zum Pazifik fließenden kleineren Flüssen der Westandenseite.



Pico de Hunadov, zweithöchster Berg in Peru

Wir landeten schließlich im Tal von Huaraz. Bei einem Ausflug zu einem weiteren 5000 m hohen Paß, zum Zweck der Beobachtung des Sonnenaufgangs entdeckten wir auf dem Rückweg auf etwa 3500 m einen leuchtend roten Blütenteppich: *Masd. amabilis* in voller Blüte, und das in der Morgensonne. Auf der Wanderung weiter talwärts, stießen wir dann noch auf weitere blühende Orchideen, *Maxillaria*, *Epidendrum* und *Stelis*.

Unsere vierte Etappe brachte uns zurück zur Küste, dann nordwärts nach Trujillo und nach kurzem Badeaufenthalt weiter nach Moyobamba. Wir erreichten Moyobamba am Abend der Eröffnung der Orchideenausstellung des lokalen Vereins. Star der Ausstellung, wie konnte dies auch anders sein, war *Cattleya rex*. Und wir hatten Glück, denn diesmal hatte sich die Blütezeit um 6 Wochen vorverschoben. Neben viele Exemplaren dieser vielblütigen *Cattleya*, konnten wir *Gongora galeata* und *quinquenervis*, *Coryanthes alborosea*, *Bollea coelestis*, *Cochleanthes amazonica* und viele andere Orchideen sehen. Als Begleitprogramm gab es Vorträge und Videofilme über Bestäubung, sowie über Arterhaltung. Ein Besuch der Gärtnerei Villena (Agro Vivero Oriente) war schließlich ein einsamer Höhepunkt. Wir konnten erstmals sehen, daß es auch bei *C. rex* Farbvarianten gibt, und weiters eine derzeit als *C. rex Morena* bezeichnete Variante, die möglicherweise eine



Masd. Amabilis zwischen Huascarán und Huandoy



Catasaetum saccatum

neue Art sein könnte: Bei dieser sind die Sepalen und Petalen zart-rosa gefärbt. Renato Villena zeigte uns auch eine pelorische Variante der *C. rex*. Aber es kam noch besser: Vater Villena willigte ein, uns zu Naturstandorten der *rex* zu führen.

Wir brachen um 4 Uhr auf, da wir einen steilen Anstieg von ca 700 Höhenmetern vor uns hatten.. Der Weg war relativ leicht zu bewältigen, da der Boden trocken war. Zwischen 1100 und 1400 m fanden wir Sie: hoch oben in den höchsten Ästen, und glücklicherweise ein großes Exemplar auch in Blüte - eine Krönung des Tages, und Erfüllung eines alten Wunschtraums. Der Tribut an diesen Anblick war dann doch etwas höher: Auf dem Weg zurück kamen wir in die Mittagshitze. Da auch hier die Brandrodung schon beachtliche Ausmaße angenommen hat, bewegten wir uns immer wieder über brach liegende Felder, und das bei 45-50 Grad. Diese Hitze verlangte uns ziemlich alles ab, und wir waren froh, als wir die

Hütte unseres lokalen Führers erreichten. Frische Kokosmilch erfrischte unsere ausgetrockneten Körper.

Nach den schönen Tagen in Moyobamba brachen wir zur nächsten Etappe auf. Wir fuhren die Straße von Moyobamba zurück bis Pedro Ruiz und von da dann nach Kuelap. Auf dem Weg dahin hatten wir zwei kleinere Pässe zu überqueren, und dabei entdeckten wir regelrechte Rasen von *Phragmipeden*, daneben auch viele *Stelis* und *Pleurothallis*, aber auch *Brassien* und einige fragliche *Odontoglossen*. Von Pedro Ruiz folgten wir dem Rio Utcubamba flußaufwärts in ein romantisches Durchbruchstal. Leider begleiteten uns auch hier wieder Brandro-

dungsfeuer. Ich möchte nicht wissen wieviele Orchideenbestände durch diese Feuer zerstört wurden.

Die Festung Kuelap stammt aus der Kultur der Chachapoyas, deren Herkunft den Archäologen nach wie vor Rätsel aufgibt. Sicher ist nur, daß dieses Volk vor vielen hundert Jahren entlang des Maranon aus dem Tiefland in diese Region eingewandert ist. Kurz vor unserer Reise wurden sogar in einer Fernsehdokumentation der BBC Verbindungen zu den Phöniziern diskutiert. Dementsprechend gespannt war ich. Dem Rat unsere bewährten Führers Alex folgend waren wir bei Sonnenaufgang auf der Festung. Und wirklich im Licht der aufgehenden Sonne sieht die Festungsmauer wirklich gut aus. Eine riesige Anlage mit ovalem Grundriß auf einem Bergplateau auf 3050 m. Auch im Inneren sind einige der Bauten noch recht gut erhalten. Ich konnte mir nun gut vorstellen, warum die Inka solche Schwierigkeiten hatten diese Stadtstaaten der Chachapoyas zu unterwerfen, bzw. zu erobern. Die Eingänge sind so gebaut, daß nur eine Person hinein kann. Sozusagen als Draufgabe fanden wir in der Anlage Bäume voller Bromelien und Orchideen: eine großblütige *Oncidium*-art (allerdings erst kurz vor dem Aufblühen), *Epidendrum secundum*, eine rosablühende *Encyclia*, eine kleinwüchsige *Sobralia*, eine kleine *Maxillaria*, *Stelis* und *Pleurothallis*.

Vor der Festung hatten wir dann eine interessante Begegnung: Eine Schulklasse aus Mendoza war zur Besichtigung gekommen. Aus dieser Region ist seit der Inkazeit bekannt, daß es hellhäutige und sogar rothaarige Menschen gibt, und sehr oft auch Gesichtsförmigkeiten, die so gar nicht in den Indiotyp passen. Und dies konnten wir an den Kindern erkennen. Und diese ließen sich auch gerne fotografieren.



Festung Kuelap im Chachapoyagebiet



Puya Raimondii am Standort, Nationalpark Huascarán

nach Jaen, schon in Richtung der Grenze nach Ecuador.

Auf Anraten von E. Christensson wollten wir das Bergland auf Orchideenstandorte untersuchen. Wir fanden zwar *Encyclia* und *Schomburgkia* in der Zone zwischen 400 und 700 m, aber je weiter wir via San Ignacio nach Norden fuhren, desto dichter wurde die Besiedelung, und damit dünner die ursprüngliche Bewaldung.

Nur vereinzelt fanden wir *Epidendrum secundum* und ein weiteres ähnlich dem *schumannianum*, sowie einzelne *Cyrtopodien*. Leider ließ es unsere Zeit nicht mehr zu den Nationalpark von Nemville zu besuchen. Da wäre wohl wieder mit Orchideenstandorten zu rechnen.

So verbrachten wir unsere letzten Tage in Jaen und in Huanchaco, nahe Trujillo mit Entspannen, Baden und natürlich mit dem Verarbeiten der vielen Eindrücke unserer Reise, bevor wir unsere Rückreise nach Lima und dann wenige Tage später ins naßkalte herbstliche Österreich

unseren Rückflug wieder antraten.

Dr. Helmut H. Popper
Ungergasse 42, A-8020 Graz

PAPHIUS – Do's and Don'ts

MAG. INGRID WINDISCH

Vorbemerkung : Diese Zusammenfassung destillierten Wissens zur Kultur von Paphiopedilien wurde von Mag. Ingrid Windisch (Zeiselmauer) aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen vieler Jahre erfolgreicher Kultur von Paphios auf der Fensterbank, ergänzt durch Informationen aus der verfügbaren Literatur über diese Gattung zusammengestellt. Wir beginnen hier mit den detaillierten Tabellen zur Kultur der einzelnen Arten.

RedKulturtable Parvisepalum

| botan. Name | Licht Lux | Temperatur | Luftfeuchte | Substrat | Umtopfen | Bemerkung |
|----------------------------------|----------------------|---|--|--|---|---|
| Subgenus Parvisepalum | | | | | | |
| armeniaticum | 18000 – 25000 | Sommer T 23-24° N 16-17° Winter T 15-16° N 0-2° | 80 - 85 % 40 - 65 % im Winter - Frühjahrsbeginn | Kalkfreundlich, aufkalken, Sphagnumzusatz, Holzkohle | Jederzeit, besser nach Blüte; Triebansatz sollte 1,3 cm im Substrat sein Hängekorb oder breite, flache Schalen, 2x so breit wie tief | Wachstum $\hat{=}$ gleichmäßig feucht, nur leicht abtrocknen Spätherbst $\hat{=}$ Wasser reduzieren, nie ganz austrocknen lassen; Dünger reduzieren oder absetzen bis vermehrte Wassergabe salzempfindlich $\hat{=}$ Topf häufiger durchspülen |
| delenatii | 15000 – 20000 | Sommer T 26° N 17° Winter T 21 - 22° N 13-15° | 75 - 80 % 85 % im Herbst | Sphagnumzusatz, Holzkohle | jährlich, sofort nach Blüte | leicht abtrocknen lassen, nie länger trocken lassen Spätsommer u. Herbst vermehrt Wasser, im Winter Wasser reduzieren, abtrocknen lassen Topf öfters durchspülen |
| emersonii | 15000 – 20000 | Sommer T 30 - 31° N 22 - 23° Winter T 16 - 17° N 9 - 12° | 70 - 75 % 80 % Spätsommer bis Frühherbst | Sphagnumzusatz Holzkohle | jährlich Spätwinter | reichlich gießen, nie austrocknen lassen ;weniger Wasser im Winter aber nicht austrocknen lassen, Dünger reduzieren oder absetzen bis vermehrte Wassergabe |
| mailpoense | 20000 – 25000 | Sommer T 25-28° N 19° Winter T 14 - 17° N 6-8° Winter wärmer mögl., aber 1-2 Monate 10°! | 75% 60 % Frühjahrsbeginn | Sphagnumzusatz Holzkohle Hängekorb oder breiter Topf 2 x so breit wie hoch | jährlich bis alle 2 Jahre Frühling nach Blüte jährlich bei Sphagnumzusatz | starke Luftzirkulation Frühling bis Herbst reichlich gießen, leicht abtrocknen lassen im Herbst Wasser reduzieren Dünger reduzieren oder absetzen bis vermehrte Wassergabe |

Orchideenkurier 4 / 2001

| | | | | | | |
|--------------------|--|--|-----------------------------|--|---|---|
| hlepil | 12000 – 23000 nie direkte Sonne | Sommer T 30° N 22-23° Winter T 17 - 19° N 9-12° | 80 - 85 % 70 % im Winter | Sphagnumzusatz Holzkohle Hängekorb oder breiter Topf 2 x so breit wie hoch | jährlich bis alle 2 Jahre Frühling nach Blüte jährlich bei Sphagnumzusatz | starke Luftzirkulation reichlich gießen, nie austrocknen lassen Winter ⇐ Wasser reduzieren kein Dünger bis vermehrt Wasser im Frühling |
| jackil | 1200 - 2500 | Sommer T 31° N 24-25° Winter T 19 - 22° N 11- 14° | 70 - 75 % | Sphagnumzusatz Holzkohle Hängekorb oder breiter Topf 2 x so breit wie hoch | jährlich bis alle 2 Jahre Frühling nach Blüte jährlich bei Sphagnum zusatz | starke Luftzirkulation reichlich gießen, nie austrocknen lassen Winter ⇐ Wasser reduzieren kein Dünger bis vermehrt Wasser im Frühling starke Luftzirkulation |
| micranthum | 1200 - 2000 | Sommer T 29° N 21-22° Winter T 15 - 16° N 8- 10° | 70 - 75 % | Sphagnumzusatz Holzkohle Hängekorb oder breiter Topf 2 x so breit wie hoch | jährlich bis alle 2 Jahre Frühling nach Blüte jährlich bei Sphagnum zusatz | reichlich gießen, nie austrocknen lassen Winter ⇐ Wasser reduzieren kein Dünger bis vermehrt Wasser im Frühling |
| vietnamense | hell aber nicht sonnig über Kulturanspruch ist noch wenig bekannt. Annahme: ähnlich wie P.delenatii Nach Dr.Olaf Gruß u.Dr. Holger Perner Einordnung zu Subgenus Paphopedilinae | Sommer: T 18-22° N 16-18° Winter: T 15-19° N 13-15° | ?????? | gut wasser= durchlässig- verträgt keine Stauässe | jährlich | Wasser gleichmässig über das ganze Jahr. Winter etwas reduzieren Nur wenig düngen, geringe Konzentration. Viel Frischluft und ausreichende Luftumwälzung. |

Hinter den Kulissen

ULP - Unsere liebe Post, die den Orchideenkurier befördert – besser befördern sollte – hat den Herbert Liernberger heuer schon ganz schön in Trab gehalten.

Der OK 1/2001 wurde ja noch im Dezember befördert und hatte deswegen bestenfalls Probleme mit der Konkurrenz mit der Weihnachtspost.

Doch bereits beim Versand der nächsten Nummer wurde ihm mitgeteilt, daß es angeblich bereits im November 2000 ein Rundschreiben über die neuen Zeitungstarife und die damit verbundene zwingende Neuanmeldung gegeben habe. Die seltsame Nummer, die im Adreßfeld des OK steht, identifiziert nämlich die Zeitung und erlaubt dadurch deren Beförderung.

Nicht nur, daß ab einem nicht näher bestimmbar Tag im Jahr 2001 die Mindestzahl der versendeten Zeitungen auf 1.000 Stück angehoben wurde – auch wenn man nur 700 verschickt wie wir, muß man 1.000 zahlen – auch die mysteriösen Nummern tauchten nicht und nicht auf.

Da keiner der von ihrer Generaldirektion im Stich gelassenen Postbeamten eine neue Nummer auftreiben konnte, zog sich die Geschichte bis in den Mai

2001 hinein, wo Herbert einen neuen Antrag stellte, der vom Amtsleiter sofort weitergeleitet wurde – kein Echo. Schon gar nicht binnen 24 Stunden, wie zuvor zugesichert wurde.

Nach längeren Diskussionen mit dem Amtsleiter erklärte sich der bereit, unseren OK mit den „alten“ Nummern zu versenden.

Ein kleiner organisatorischer Scherz am Rande : die Zeitungen müssen nun nach den ersten beiden Stellen der Postleitzahl sortiert und die zusammengehörenden ordentlich kreuzweise mit einer Schnur zugebunden werden – Gummiringerl gilt nicht !

Die etwa 20 Beleg- und Reserveexemplare, die Erika Taboer immer zugestellt bekommt, erschienen dann in den nächsten Tagen einzeln oder zu zweit oder zu dritt im Postkasterl – offenbar war jemandem der Stoß zu dick und er/sie hat halt die Schnur wieder heruntergetan ...

Das Gute am Schlechten : bezahlt kann das Porto allerdings erst, wenn die „neue“ Nummer eingetroffen ist – wann das sein wird, weiß nur der Postfuchs.

...fortsetzung auf Seite 70

Manfred Meyer's

Orchideenkulturbedarf

Orchid Quick - Pflanzennahrung - Pflanzenschutz - Orchid Keiki Fix
Pflanzgefäße - Orchid Chips Pflanzstoff - Fensterbank-Sets - Aussaatlabor-Einrichtung
Wärmeunterlagen - Nährböden der Original SLB-GD-MS-TGL-Reihe
Wachstumsleuchten - Wachsmittel 99 g - Kleingewächshäuser -
Gewächshäuser - Ventilatoren, Luftumwälzer, Luftbefeuchter,
Umkehr-Osmose-Anlagen, Fog System

NEU im Programm: Vitanal 100% biologisches Nährstoffkonzentrat
ENVIREpel Knoblauch-Spritzmittel - MAIROL mit Hopfenextrakt

Verkauf und Auslieferung durch
Pflanzenbedarf

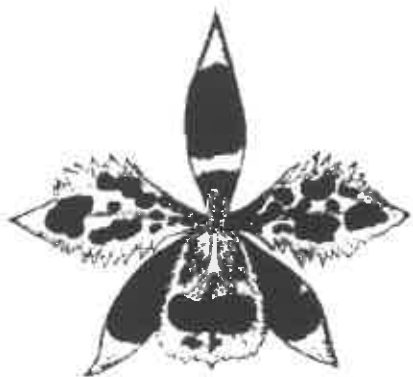
I R I S

E. Reitarich

Steinbauergasse 36, 1120 Wien

Tel 01-- 817 79 00

Preisliste auf Anfrage



Orchideen

... für Liebhaber,
Sammler und Einsteiger
Reiche Auswahl an Wildformen und Hybriden

Orchideen KOPF

Hindenburgstraße 15
D - 94469 Deggendorf
Tel : 0049-991-371 51 - 0
<http://orchideen-kopf.de/>
orchideen@orchideen-kopf.de
Wir bitten um Voranmeldung
zur besseren Betreuung unserer Besucher



C. UNGER

Luftbefeuchter Fog Machine

Wie jedes Jahr führt die trockene Heizungsluft zu einem starken Verlust der Luftfeuchtigkeit.

Machen Sie doch einfach Ihrer trockenen Heizungsluft Dampf !

Mit unseren Luftbefeuchtern verwandeln Sie im Handumdrehen Ihr Gewächshaus oder Wintergarten in einen tropischen Regenwald.

Wir wünschen allen Orchideenfreunden ein erfolgreiches und blütenreiches Jahr
Gerne senden wir Ihnen kostenlose Infos über unsere Luftbefeuchter.

C. UNGER

Ortsstraße 4, D - 56379 Scheidt ;
Tel + Fax 0049-6439-5307

...Fortsetzung von Seite 69

Im Juni stellt sich nach langen Diskussion und Telefonaten heraus, daß aufgrund eines Irrtums die Verständigung wegen der „neuen Nummer“ an die Adresse eines unserer Wiener Treffpunkte gegangen war und von dort offenbar direkt in eine „Rundablage“...

In der dritten Juniwoche wurde nun ein neuer Antrag eingereicht; mit der Hoffnung, daß ULP nun schnell schalten wird und uns eine „Nummer gewährt“.

Was niemand gewagt hätte, zu denken, ist denn doch eingetreten ... Die liebe Post hat sich herbei-

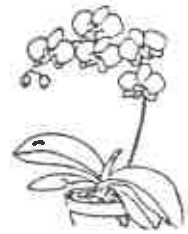
gelassen, unser Nummernproblem sozusagen an einem Montag vormittag zu lösen (trotz Warnung, daß der Antrag mindestens einen Monat vor dem gewünschten Versandtermin einzureichen sei ...)

Wie auch immer – eine neue Nummer wurde uns gewährt und ich kann nun nur hoffen, daß es nun reibungslos weitergeht.

MS

Currlin Orchideen

Welbhausen 30 – D - 97215 Uffenheim
 Tel.: 0049-9842-8588 Fax:-9842-7769
 Mehr Information unter WWW.CURRLIN.COM



Aus unserem reichhaltigen Angebot Orchideen aus unserer Vermehrung –
 Jungpflanzen bis blühstark – Preise in DM

| | | | |
|---------------------------------|------|------------------------------------|------|
| Sigmatostalix amazonica | 20,- | Laelia harpophylla | 25,- |
| Dendrobium gonzalesii | 20,- | Rodriguesia secunda | 15,- |
| Paphinia clausula | 15,- | Catt. gaskelliana v. coerulea | 25,- |
| Catt. gaskelliana v. semialba | 25,- | Laelia xanthina | 20,- |
| Catt. Schroederiae | 20,- | Paphinia herrerae x Paph. lindenii | 25,- |
| Encyclia vittelina | 35,- | Brassavola perrinii | 20,- |
| Laelia pumila | 25,- | Angraecum scottianum | 30,- |
| Coelia macrostachia | 15,- | Oncidium onustum | 25,- |
| Laelia flava v. micrantha | 15,- | Aerangis kotschyana | 35,- |
| Sophronitis brevipedunculata | 20,- | Laelia bancalari | 25,- |
| Catt. percivaliana "Carache 88" | 35,- | Angraecum germinyanum | 25,- |
| Dendrobium parishii | 20,- | Dendrobium eximium | 20,- |
| Clowesia rosea | 15,- | Acineta gymnosteles | 25,- |
| Cochleanthes aromatica | 20,- | Sarochilus Fitzhart | 20,- |
| Pescatorea lamellosa | 20,- | Cochleanthes ionolauca | 10,- |
| Chanbardia klugii | 20,- | Chanbardia pacuarensis | 20,- |
| Catt. forbesii var. alba | 25,- | Catt. gaskelliana var. alba | 20,- |
| Dipteranthus planifolius | 15,- | Oncidium enderianum | 15,- |
| Warmingia eugenii | 25,- | Caularthron bicornutum | 20,- |
| Amesella philippinense | 35,- | Podangis dactoloceras | 20,- |
| Oncidium eurycilde | 25,- | Catt. dowiana v. aurea | 30,- |
| Dendrobium bigibbum | 15,- | Laelia lobata v. alba | 30,- |
| Aerangis carnea | 35,- | Gongora sanderiana | 25,- |
| Huntleya heteroclita | 20,- | Polycycnis ornata | 20,- |
| Kegellella kupperi | 25,- | Galeandra dives | 25,- |
| Coelogyne dayana | 20,- | Leptotes bicolor | 25,- |
| Dendrobium aggragatum | 15,- | Renanthera monachica | 20,- |
| Paphinia herrerae | 25,- | Catt. granulosa x | 25,- |
| Catt. trianae "Pink Gem" | 25,- | Catt. granulosa v. schofeldiana | |
| Galeandra villosa | 25,- | Colmenara "Wildcat Debie" | 20,- |
| Horichia dressleri | 35,- | Stenia vasquesii | 25,- |
| Paradisanthus micranthus | 15,- | Stenia palorae | 25,- |
| Dendrobium aberans | 20,- | Polycycnis silvana | 25,- |
| Trichopilia dicophyllax | 25,- | Plectrophora vultrifolia | 25,- |

Versand auf Rechnung, Bezahlung mit Eurocheque

Geschäftszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, oder nach Vereinbarung
 Wo man uns findet: 2 km nach A7 Autobahnausfahrt Uffenheim / Langensteinach, an der B25 20 km nördlich
 von Rothenburg ob der Tauber

Leserbriefe

Soeben erhalten Sie den dritten Leserbrief, denn zwei in sieben Jahren ist ja wirklich unglaublich dürftig.

Ich habe viele Jahre im Rahmen meines Berufes redaktionelle Dinge für die Zeitschrift einer Landesvertretung erledigt. Diese Zeitschrift ist monatlich erschienen, hatte meist um die 50 Seiten und wurde an 2.000 Mitglieder versandt (ich weiß was es heißt: einkuvertieren, nach Postleitzahl trennen, usw.), aber habe nie gehört, daß irgend jemand gesagt hätte: "gute Arbeit, die ihr da leistet".

Wenn sich aber womöglich ein Tippfehler eingeschlichen hatte, da konnte man sich vor Reaktionen kaum retten.

Mit gefällt der OK recht gut, ein bißchen mehr über Firmen in Wien bzw. Österreich, die sich mit Kulturbedarf und Pflanzenverkauf beschäftigen, könnte drinnen sein. Warum gibts nur Preislisten von Currilin, kann man so eine Bestellliste nicht z.B. von Zinterhof veröffentlichen, etc. ? (gerade habe ich eine Einschaltung von Pflanzenbedarf IRIS in 1120 Wien gesichtet).

Insgesamt vielleicht etwas mehr an die "normalen" Orchideenliebhaber denken.

Ich bin seit einiger Zeit Mitglied, war aber erst 2 x bei Monatstreffen, ich finde keinen Anhaltspunkt, denn als ich mich bei meinem zweiten Besuch wo dazusetzen wollte, wurde ich von einer "Orchideenfrendin" angebissen: „da sitzt scho wer!“

Und auch sonstige kleine Bekanntschaften scheitern, wenn man nicht mit über 100 Stück und Glashaushalten mithalten kann. Na, da vergeht es einem doch!

Meine Orchideen blühen auch ohne diese "Unterstützung" sehr fleissig (was mich speziell bei den kleinen aufgebundenen Arten freut), ich bin nach wie vor ein "Fensterbänkler" (ein kleiner Beitrag wurde 1/2000 im OK veröffentlicht), habe inzwischen wirklich schöne Erfolge mit meinem überschaubaren Orchideengrüppchen von derzeit 43 Stück, das in ein paar Jahren, wenn ich beruflich nicht mehr 12 Stunden eingespannt bin, ordentlich wachsen darf. Und zum Wetteifern und Fanatismus habe ich ja noch nie geneigt.

Herr Schmucker, bitte weitermachen mit der Zeitschrift, wenn man auch mit solchen Dingen unbedankt bleibt, aber meistens hat man ja selbst viel Freude damit.

Meine Reaktion dürfen Sie gerne veröffentlichen.

Liebe Grüße

Monika Steiner
1140 Wien

Nachbemerkung : ich kann die Wiener Orchideenfrende nur bitten, sich ein wenig zusammenzureißen und neu hinzukommenden OrchideenliebhaberInnen mit ein wenig mehr Menschlichkeit zu begegnen; schließlich treffen wir einander ja aus Liebe zu und Leidenschaft wegen Orchideen – da sollte doch auch ein wenig Freundschaft für Mitmenschen Platz haben.

MINICATTLEYA blüht nun doch

Vor ungefähr 4 Jahren erwarb ich bei einem Orchideentreffen in der Schönrunnerstraße (Wien Südost) von Hr. Ausserland eine Minicattleya „Isabella“ (tigrina x forbesii).

Die Blüte und die Pflanzengröße hatte mich sehr angesprochen, Fensterbankkultur wäre kein Problem – hieß es.

Da es gerade Winter war, anscheinend hatte ich nicht die richtige Verpackung, fiel die Blüte nach kürzester Zeit zusammen. Ich stellte die Orchidee ins ungeheizte Schlafzimmer, westseitig, mit viel Licht in den Sommermonaten. Es kamen in den folgenden 2 Jahren jeweils 2 Neutriebe, doch keine Blüten mehr.

Da ich bereits einmal - zu meinen Anfangszeiten - eine Orchidee aus Unwissenheit zu hoch und aufs trockene Substrat gedüngt hatte (der Wurzelschaden - braun und starr- blieb nicht aus), war ich mit der

Düngeranwendung sehr vorsichtig, eher zurückhaltend.

Temperaturabsenkung, weniger Giessen nach Triebabluß, halfen jedoch bei dieser Orchidee nicht.

Jetzt mussten wieder einmal „lästige“ Fragen gestellt werden (IMHO: Fragen sind nie lästig! Eher nützlich!). Eine Mitfahrgelegenheit ermöglichte mir den Besuch in Wöllersdorf, und ich bekam von Hr. Opitz einen Dünger, erhielt noch Infos zum Gebrauch, und begann mit der ANWENDUNG:

Kurz vor Triebabluß besprühte ich die Pflanze mit reinem Wasser, anschließend mit dem Dünger, dessen Konzentration bei 700 µS lag.

Das erschien mir hoch, doch "wer nicht wagt, gewinnt nicht", dachte ich mir.

Nach dem Besprühen mit der Düngerlösung, die ich ca eine ¾ Stunde einwirken ließ, wurde wieder mit reinem Wasser abgespült, und geduldig gewartet. Im September 2000 nahm ich dann die blühende *Minicattleya „Isabella“* zum Treffen in die Schönbrunnerstraße mit !!!

Zu lästigen Fragen:

Wer nicht fragt, kann keine nützlichen Informationen und Hilfestellungen erhalten.

Elisabeth Kerschbaum
1160 Wien

Über Arbeitsgemeinschaften für heimische Orchideen

Am 13. Mai 2001 trafen sich Mitarbeiter der „Arbeitsgruppe Heimische und Mediterrane Orchideen“ bei St. Georgen am Leithagebirge. Unter Führung von Uni.Prof. Dr. Hannes F. PAULUS wurde der Vorgang der Bestäubung der Blüte der Hummel-Hagwurz (*Ophrys holoserica*), basierend auf Vortäuschung eines Weibchens der Langhornbiene (*Eucera longicornis*) durch die Bienen-Männchen, naturnah beobachtet.

Die Arbeitsgruppe „Heimische und Mediterrane Orchideen“ wurde von Prof. Dr. PAULUS mit monatlicher Zusammenkunft ins Leben gerufen. Das Treffen mit Vorträgen findet jeden 3. Mittwoch des Monats - im Institut für Zoologie, im Biozentrum, Wien 1091, Althanstraße 14, Graphikraum (2. Ebene, 3. Spange, unter der Evolutionsbiologie) statt. Dazu sind alle an Insekten und Orchideen interessierte Liebhaber, Profis, Naturfreunde und Studenten eingeladen.

Diese Arbeitsgruppe steht nicht in Konkurrenz zu der seit Juni 1970 der Österreichischen Orchideen-Gesellschaft zugehörenden „Wiener-Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft heimischer Orchideen“. Deren Zusammenkünfte unter Leitung von Mag. B. SCHUBERT finden jeden 2. Dienstag im Monat um 18:00 Uhr im Kleinen Saal der Österreichischen Gartenbaugesellschaft, Wien 1010, Parkring 12, statt. Über Zielsetzung und Zweck der Zusammenkünfte dieser Arbeitsgemeinschaft sei auszugsweise die im Mitteilungsblatt No.1 zusammengefaßten Statuten wiedergegeben.

„...Das Interesse bleibt nicht auf die Orchideen unserer engen Heimat beschränkt, sondern erstreckt sich auch auf die übrigen Bundesländer und darüber hinaus über ganz Europa.

1. Schutz und Erhaltung der heimischen Orchideen durch persönliche Aufklärung und in Zusammenarbeit mit dem Naturschutz und anderen Institutionen.
2. Kartierung aller Standorte nach persönlichen Funden, gegebenenfalls nach Angaben in der Literatur.
3. Beobachtung über die jährliche Entwicklung des Individuums und die Verbreitung und Vermehrung der Orchideen am Standort selbst.
4. Biologische Beobachtungen - über das Vorkommen von Bastarden und Blütenmutationen; über die Phänologie usw.

5. Ökologische Beobachtungen - welchen Einfluß die Witterung auf die einzelnen Orchideen-Arten hat; welche Auswirkungen die umliegenden Kulturlächen auf den Orchideen-Standort haben usw.

6. Bestimmung der Orchideen, wobei ein Foto-Herbarium bzw. ein Dia-Archiv angelegt werden kann.

Unserer die Zusammenkünfte bestimmende Satzung fehlt ein seinerzeit nicht zu aktualisieren gewesenes Vorhaben: die Erforschung und Erfassung der die Bestäubung der Orchideen vornehmenden Insekten. Dieser Nachholbedarf wird durch die neu begründete Arbeitsgruppe von Univ.Prof. Dr. PAULUS behoben. Diese Themenerweiterung ergibt für alle an Bestäubung und Bestäubern interessierten Mitarbeitern eine nicht zu unterschätzende Bereicherung. Beide Arbeitsgruppen konkurrieren bei überlappenden Themenbearbeitung nicht. Sie ergeben zusammen eine Bereicherung des Wissens über heimische und ausländische Orchideen.

Der 13. Mai 2001 war für die Mitarbeiter der Arbeitsgruppe und der der Arbeitsgemeinschaft die erste aus dem Vortragsaal in die freie Natur verlegte Zusammenkunft. 6 Personen nahmen an dieser Exkursion nach St. Georgen teil. Am Standort, ein halb trockenrasenartiger, gebüschreicher Hanggraben zweier etwa 300 m hoher Berge, blühten in unterschiedlichem Blühzustand *Ophrys holoserica*, *Orchis morio*, *O. militaris*, *O. purpurea* und *Cephalanthera damasonium*. Von der Begleitflora blühten reichlich Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Weißdorn (*Crataegus monogyna*).

Univ.Prof. Dr. PAULUS erläuterte ausführlich die männchenbindende Blüte der *Ophrys holoserica* und das Verhalten der Langhornbiene mit Wicken, Platterbeen und Luzerne als deren Nahrungspflanze. Danach plazierte er die in einer Eprovette eingewässert mitgebrachte, dreiblütige Infloreszenz im Bereich einer großen Gruppe von Salbei und Weißdorn. Nun warteten alle Teilnehmer gespannt auf das kommende Ereignis. Vorerst mußte sich der vom Menschen nicht wahrgenommene Duft der Ragwurzblüte als vom leichten Wind verbreitete Duffahne ausbreiten. Erst in diese eingeflogene Männchen der Langhornbiere erreichen in ihr die *Ophrys*-Blüte. Die Geduld der Zuseher wurde nicht allzulange beansprucht; die erste Langhornbiene flog der Blüte zu

und entwich so schnell wie sie gekommen ist. Bald danach fand sich ein weiteres Tier ein und attackierte die Blüte als vermeintliches Weibchen. Danach besuchte ein weiteres Tier eine andere Blüte der gleichen Infloreszenz und nahm bei Pseudokopulation die Pollinien für Bestäubung einer danach besuchten Blüte mit. Nach diesen Besuchen blieben weitere Männchen der Langhornbiene aus.

Univ.Prof. Dr. PAULUS erweiterte unser Wissen, daß solche Blütenbesuche nicht abhängig vom Vorkommen der *Ophrys* am Standort seien. Voraussetzung dafür ist das Vorhandensein der Nahrungspflanze der Langhornbiene am Standort. Als Beweis dafür

führte er uns zu einem etwa 1 km weit zwischen Weingärten gelegenen Ruderalacker. Die mitgebrachte Demonstrationspflanze wurde im Bereich blühender Schmetterlingsblütler aufgestellt; geduldig warteten wir auf den Moment des Eintreffens des ersten Langhornbienenmännchens auf der bereits von solchen Bienen besuchten Hummelragwurz.

Unsere Wartezeit währte nicht lang und wiederum fanden sich Männchen der Langhornbiene auf der Orchidee ein. Der Höhepunkt war der Moment, als alle drei Blüten gleichzeitig von drei Bestäubern besucht wurden

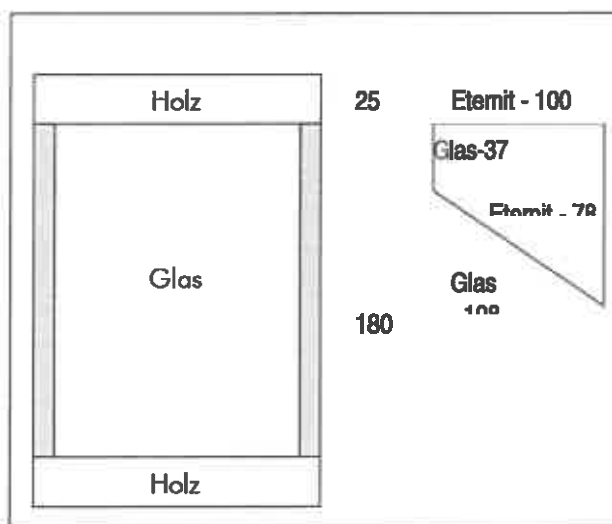
W. Vöth

Pflanzenvitrine zu verschenken

- Hervorragende Schlosserarbeit mit trapezförmigem Grundris - für Eck-Aufstellung sehr gut geeignt
- Beleuchtung mit 2 Doppelflux TL und 1 HQX-Strahler
- Luftansaugung über anwärmbare (Bleiheizkabel) Wasserwanne
- Die elektrische Verkabelung muß erneuert werden.

Dr. Franz LOLEY
1100 Wien

Tel (01) 688 41 73
Zwischen 10:30 und 22:00 Uhr



Für Sie gelesen

Höchst raffinierte Sexfallen Orchideen verkleiden sich zum Bestäubtwerden als Bienenweibchen

JÜRGEN LANGENBACH

Wien - "Wir haben jetzt zeigen können, dass manche Orchideen ihre Bestäuber nicht nur generell mit Sexualtäuschung anlocken, was wir früher schon gefunden haben", berichtet Zoologe Manfred Ayasse (Uni Wien) dem STANDARD: "Sondern sie arbeiten dabei auch sehr fein und lenken die Bestäuber auf unbestäubte Blüten. Sie zeigen ihnen sogar, welche Blüten schon bestäubt sind."

Vier Arten dieser Orchideen - Ragwurz (*Ophrys*) - gedeihen auch in Österreich, jede ist auf einen Bestäuber spezialisiert, die Spinnwurz etwa auf Wildbienen. Aber die sind höchst selten, die Orchidee muss irgendwie ihre Reproduktionschance erhöhen.

Und wie sie sie erhöht: Dass Bienenmännchen auf die Blüten losgehen „wie die Teufel“, wurde schon zu Darwins Zeiten beobachtet, aber selbst der Meister konnte sich darauf „keinen Reim machen“. Erst 1916 entdeckte der Franzose Poyanne, was nach ihm „Poyannesche Mimikry“ genannt wurde und heute „Pseudokopulation“ heißt.

Dabei ahmen die Ragwurz-Blüten mit allen erdenklichen Reizen Bienenweibchen nach:

Sie imitieren ihre Gestalt und Farbe, und vor allem duften sie wie sie. Die angelockten Männchen bemerken den Schwindel zu spät, sie haben schon Pollen auf der Stirn kleben, den sie beim nächsten Trugbild wieder absetzen.

Aber dorthin müssen die Genarten erst einmal kommen: Den Duft haben sie sich gemerkt, auf dieses Parfum fallen sie nicht mehr herein. Das bringt den Orchidee:

Probleme, weil sie Blüten stände mit vielen Blüten haben. Zur Lösung statten sie jede einzelne Blüte ihres Standes mit einem leicht veränderten Duft aus: Dazu legen sie über die Grundmischung aus schwer flüchtigen Kohlenwasserstoffen unterschiedliche leicht flüchtige Signale.

Und jene Blüten, die schon bestäubt wurden, treiben die Bienenmimikry ins Extrem. Wenn Bienenweibchen begattet sind, scheiden sie am Hinterleib eine Substanz aus, die ihre Brut vor Bakterien schützt und zugleich den Männchen signalisiert, sie mögen sich andere Weibchen suchen. „Dieses Bouquet ahmen die bestäubten Blüten nach“, hat Ayasse gemeinsam mit Manfred Schiestl herausgemessen, „und erreichen damit, dass Bestäuber auf unbestäubte Blüten eines Blütenstandes gehen.“

(Details: *Oecologia*, Vol. 126, S 531; *Evolution*, Vol. 54, S 1995).

Foto: Ayasse



Lockt mit Farbe und Form und Duft der Weibchen die Männchen zur Pseudokopulation: die Ragwurz

Gefunden in DIE STANDARD – WISSENSCHAFT - 8.März 2001 (Weltfrauentag, deshalb der Artikel „Die“ ☺)

Einmalige Gelegenheit - Sonderdruck aus dem „Neuen Schlechter“
„Orchideen – Natur- und Artenschutz“
 aus den Nachträgen,
 verfaßt von Prof. Haber - ca 30 Seiten
 voraussichtlicher Preis incl Postversand ATS 60.-
 Interessenten mögen sich per Postkarte, Fax oder mail bei der Redaktion des OK melden, damit wir eine Sammelbestellung machen können



PLANTFOG

Hochdruck-Nebelanlagen f.
Kleinanwender u. Gewerbe

Plantfog-Nebelsysteme dienen zur Regelung der Luftfeuchte, zur Kühlung und Klimatisierung von Gewächshäusern. Sie arbeiten nach dem Prinzip der Wasserzerstäubung mittels Dralldüsen. Wasser wird bei Drücken von 60-350 bar durch selbst entwickelte Edelstahldüsen gepresst und dadurch in schwebefähige Tröpfchen von 5-20 Mikron Durchmesser zerstäubt.

- Düsenleistungen 0,8 - 40 Liter pro Stunde
- Anschlußgewinde R1/8", R1/4" oder 1/8"NPT

Das preiswerte, modular aufgebaute Baukastenkonzept „profi-plus“ eignet sich besonders für Kleinanwender, die die Qualität gewerblicher Anlagen schätzen

Preisbeispiel für ein Gewächshaus ca 24 m²:

50 Liter Vortank mit autom. Niveauregulierung, HD-Pumpe SF 240/400V, Vorfilterkessel 4", Druckreduzierventil, Manometer, HD-Schlauch 210 bar, elektr. Steuerung (Hand, autom. Hygro, Intervall ohne bzw mit Feuchtekontrolle, 24-h-Timer), Hygrostat 0-96% rF, Edelstahl-Rohr Ø 10x1, Düsenträger, 10 Nebeldüsen K1-200 mit Bohrung 200 µm (3,2 Lit/h), Betriebsanleitung in Landessprache, Montageanweisungen für Selbstmontage, Standardwerkzeug- und Ersatzteilsatz

incl. Versandkosten, incl. MWS^t ATS 33.600.- EUR 2.441.80

Der modulare Aufbau ermöglicht zu jedem späteren Termin.....

- den Einbau einer autom. Mindestdrucküberwachung
- weitere individuell arbeitende Steuerkreise
- den Einbau eines externen optisch-akustischen Alarms
- eine automatische Morgenbefeuchtung
- die Regelung über andere Messgeräte (zB Thermostat)
- flächenmäßig eine nahezu unbegrenzte Erweiterung

zB: Erweiterung 2. Steuerkreis (ebenfalls 24 m²)

Verteilerbatterie, 2 HD-Magnetventile, HD-Schlauch 210 bar, Elektr. Steuerungserweiterung wie Grundausstattung, Hygrostat, Rohr und Düsensystem wie oben beschrieben, Montageanweisungen für Selbstmontage

incl. Versandkosten, incl. MWS^t
ATS 19.900.-
EUR 1.446.20



Plantfog-Anlagen verwenden nur bestmögliches Material, sind äußerst robust, leicht bedienbar und gering wartungsanfällig. Höchste **Garantieleistungen: Pumpen 3 Jahre, Rohrsystem 5 Jahre, Düsen sogar 10 Jahre!** Die Systeme sind modular aufgebaut und können jederzeit preiswert erweitert werden. Die Montage ist einfach und ohne große technische Kenntnisse auch vom Kunden selbst durchführbar. Weltweit wurden bisher ca. 500 Anlagen gebaut. Lizenznehmer in Europa und Übersee

Information, Beratung,
kostenlose Angebote:

PLANTFOG - NEBELSYSTEME

Dolejsi KEG

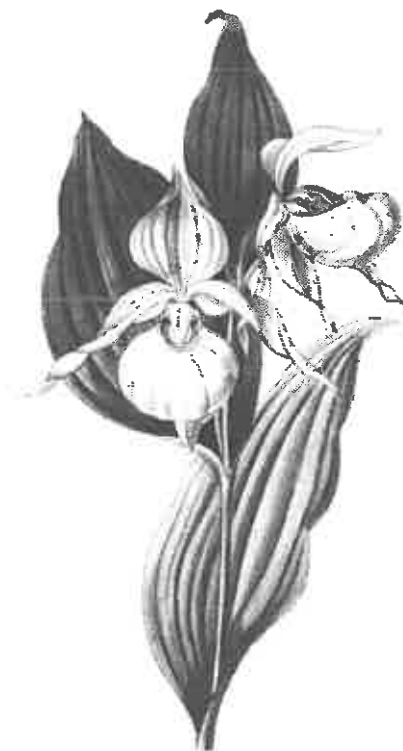
A-2401 Fischamend, Bahnstrasse 1

Tel. 0043-2232-77 848, Fax -78 791

Orchideenkurier 3 / 2001

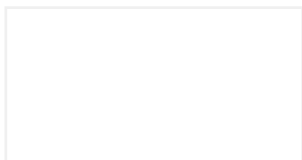
ORCHIDEEN KURIER

WWW.ORCHIDEEN.AT



Nummer 3 / 01
Mai - Juni 2001

Empfänger:



Bei Unzustellbarkeit an : E. TABOJER
Birkengasse 3
2601 SOLLENAU

Beitrag bezahlt
21

Postgebühr bar bezahlt - 102417W82U

Impressum
Orchideenkurier

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1110 Wien

Herausgeber
Österreichische
Orchideengesellschaft
Postfach 300
A - 1222 Wien

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht notwendigerweise die Meinung
der Österreichischen Orchideengesellschaft
oder der Redaktion dar.
WWW.ORCHIDEEN.AT

Kontaktadressen

Telefonanrufbeantworter: 01 / 748 27 65 zu den Bibliotheks-Zeiten besetzt :
und Faxanschluß (1. Freitag im Monat 14:00 -18:00 Uhr)

Präsident Mag. Manfred Windisch
Nibelungengasse 18
3424 Zeiselmauer
Tel & Fax 02242 - 70 667
mail: MWindisch@compuserve.com

Vizepräsidenten : Kurt OPITZ
2604 Theresienfeld
Birkengasse 2
Tel 02622 - 71 369
Werner LAGGER
Pitzeweg 4a
6423 Mötz
Tel/Fax 05263 - 55 53

Sekretärin : Christine REINWEIN
1170 Wien
Andergasse 38/RH2
Tel & Fax 01 - 486 21 15

**Kassierin und
Mitgliederservice** Erika TABOJER
(Beiträge und 2601 Sollenau
Adressen) Birkengasse 3
Tel&Fax 02628 - 47 209
mail : tabojer.av.system@aon.at

Bibliothek Herbert LIERNBERGER
1110 Wien
Herretweg 4/5/8
Tel 01 - 7677835 & 0676-3656732

PR-Beauftragter : DI Manfred SCHMUCKER
1020 Wien
Lilienbrunnungasse 18/23
Tel/Fax 01 - 968 02 45

Kontakt zu Institutionen: Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink
Hausleitenstraße 2a
Tel 07252 - 70 796

Organisation und Auslandskontakte
Konrad TABOJER
2601 Sollenau
Birkengasse 3
Tel&Fax 02628 - 47 209
mail : tabojer.av.system@aon.at

Redaktionsanschrift Orchideenkurier :
Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER
1020 Wien
Lilienbrunnungasse 18/23
Tel & Fax 01 - 968 02 45
mail : manfred.schmucker@chello.at

Vorstände der Landesgruppen :

Wien
1210 Wien Kurt BRAUNFUCHS
Plankenbüchlergasse 6 / 6
Tel/Fax 01 - 27 26 118
mobil 0676 - 43 27 927

NÖ / Burgenland Robert RITTER
2700 Wr. Neustadt Lazarettgasse 79
Tel 02622 - 86 344

Oberösterreich Dr. Herbert REISINGER
4020 Linz Leharstraße 14/80
0732 - 60 48 97
mail : herbert.reisinger@ooe.gv.at

Tirol Max SANDBICHLER
6322 Kirchbichl Unterlangkampfen 363
Tel 05332 - 87 113
Fax 05332 - 87 113 - 4

Kontakt in Südtirol Alois PUTZER
I 39045 Feldthurns Dorf 1
Tel 0472 - 855 525

Steiermark Gerhard WERBA
8053 Graz Pfitznergasse 33
Tel 0316 - 57 88 35

Salzburg bis auf Widerruf
keine Landesorganisation
oder Kontaktperson

Kärnten Sonja TRUPPE
9500 Villach Heckenweg 4
Tel 0664 / 154 84 18
Fax 04242 / 55 433-4

**In Kooperation mit dem
Vorarlberger Orchideen Club**
Reinhold GALEHR
6912 Hörbranz
Kirchweg 4
Tel 05573 - 82201

INHALT

| | |
|---|-----------------|
| Kontaktadressen | Umschlagseite 2 |
| Editorial | 35 |
| Landesleitersitzung und Generalversammlung zum Geschäftsjahr 2000 | 39 |
| Mitteilung des Mitgliederservice | 40 |
| Übersicht Einnahmen / Ausgaben der ÖÖG..... | 41 |
| Nachruf Dipl.-Kfm Mattes | 41 |
| Dkfm. Paul Mattes 1926 – 2001 | 42 |
| Faszination ohne Ende | 42 |
| Ein Beitrag zu einer monographischen Betrachtung der Gattung Sophronitis Lindl..... | 45 |
| PAPHS – Do's and Don'ts | 47 |
| Buchbesprechung | 50 |
| Hinter den Kulissen | 50 |
| Modelleisenbahn vs. Orchideen..... | 52 |
| Und wieder Peru: Eine Fotojagd auf Orchideenstandorte | 54 |
| Erfahrungen zu meiner Fensterbankkultur..... | 57 |

Titel : *Cypripedium x ventricosum* - aus "The Genus *Cypripedium*" – Philipp Cribb

| |
|------------------|
| Editorial |
|------------------|

Liebe Orchideenfreunde und Freundinnen -

Die dritte Ausgabe des Jahres 2001 bringt Ihnen neben einigen Produktinformationen unserer fördernden Mitglieder :

- Einen Bericht von der Generalversammlung in Villach
- Leider einen Nachruf auf unser langjähriges Mitglied Dkfm. Paul Mattes
- Betrachtungen rund um Orchideen von Manfred Waisnix
- Den Beginn einer Serie über die Kultur von Paphiopedilen – zusammengestellt von Fr. mag Windisch
- Einen Bericht von einer Peru-Reise
- Den vorletzten Teil der Sophronitis-Serie

Und einige Bemerkungen in eigener Sache von den Verursachern des Orchideenkurier

Wir ersuchen alle Landesgruppen, Veranstaltungstermine - auch wenn sie weit in der Zukunft liegen

und noch nicht 100%ig sicher sind - schriftlich mitzuteilen. Vielleicht können wir damit in Zukunft Kollisionen besser vermeiden und gleichzeitig Interesse wecken.

Wichtig !

Redaktionsschluß für die nächste Nummer des Orchideenkuriers ist Freitag, der 16. Juni 2001. Das gilt nicht nur für Beiträge, sondern auch für die Programmhinweise der Landesgruppen und unsere fördernden Mitglieder.

Manfred Schmucker

Wichtig !

Kontakt zur Redaktion:

Tel/Fax - 01 - 968 0245

mail - manfred.schmucker@chello.at

Bei Beiträgen, die per Diskette oder mail übergeben werden, bitte KEINE Layout-Kunststücke – einfacher Text oder DOC genügt; die Umstellung auf das OK-Layout macht dann Probleme ☺

Copyright © Österreichische Orchideengesellschaft 1998-2001

Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Druckwerkes darf ohne schriftliche Genehmigung der Österreichischen Orchideengesellschaft in irgendeiner Form - durch Microfilm, Fotokopierverfahren oder andere Technologien - reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Form übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Kopien für den persönlichen oder sonstigen eignen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden.

PROGRAMMVORSCHAU DER LANDESGRUPPEN

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Nordost Restaurant Fischer 19:00 Uhr
Wagramer Straße 111 1222 Wien

3. Mai 01 traditionelle **Pflanzenversteigerung** durch Mitglieder
Keine Pflanzenbesprechung, keine Publikumsbewertung, kein Einzelverkauf
7. Jun 01 Der **Orchideengärtner GLANZ** (Oberwössen) kommt nach Wien
Pflanzenverkauf und Vortrag
Juli, Aug Sommerpause
6. Sep 01 Bilder Heimischer Orchideen – Heinz Kalasek
4. Okt 01 „Peru“ – Hr. Stanzl
8. Nov 01 Programm wird noch bekanntgegeben
Dez Traditionelle Weihnachtstombola – Beginn 16:00 Uhr
keine Pflanzenbesprechung, keine Publikumsbewertung, kein privater Pflanzenverkauf

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Südwest Restaurant Wienerwald 18:00 Uhr
Schönbrunnerstraße 244 1120 Wien

18. Mai 01 Diskussion, Rat & Hilfe für alle Orchideenpfleger
15. Juni 01 bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung,
20. Jul 01 informeller Sommertreff
17. Aug 01 informeller Sommertreff
21. Sep 01 bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung,
18. Okt 01 **Achtung – Terminänderung – Donnerstag**
Peter KOPF (Deggendorf) kommt nach Wien - Pflanzenverkauf
16. Nov 01 bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung,

Landesgruppe NÖ-Burgenland Rest Pfaffelmaier 18:30 Uhr
Priestinger Straße 1 2752 Wöllersdorf

25. Mai 01 Fensterbankkultur von Paphiopedilen und Phragmipeden- Mag. Ingrid Windisch
29. Jun 01 Vortrag über heimische Orchideen
27. Jul 01 informeller Sommertreff mit Diskussionsrunde
31. Aug 01 informeller Sommertreff mit Diskussionsrunde
19. Okt 01 **Achtung – Terminänderung**
Peter KOPF (Deggendorf) kommt nach Wöllersdorf - Pflanzenverkauf

Landesgruppe Oberösterreich Schwechater Hof 19:00 Uhr
Wemdlplatz 1 4400 Steyr

17. Mai 01 Dr. Hubert Mayr – Mexico
im Mai 01 **Orchideenwanderung** in den Traunauen: genauer Termin und Treffpunkt wird
beim Treffen am 17.5. von Herrn Erich Orelt bekanntgegeben.
15. Jun 01 **Orchideenquiz**, eventuell danach noch Vortrag bzw. Lichtbildervortrag

Landesgruppe Tirol Gasthof TURMBICHL/Vill

30. Jun 01 nachm. Orchideenratscher (ohne Programm) im Glashaus Gärtnerei Tauber
28. Jul 01 nachm. Orchideenratscher (ohne Programm) im Glashaus Gärtnerei Tauber
25. Aug 01 nachm. Orchideenratscher (ohne Programm) im Glashaus Gärtnerei Tauber
Anschließend Grillnachmittag Gasthaus Turmbichl mit Tauschbörse
29. Sep 01 **Fahrt nach Feldthurns / Südtirol**
30. Sep 01 Treff mit den Südtiroler Mitgliedern im Schloßhof mit einem Südtiroler "Marend"
Es gibt auch die Möglichkeit, das Schloß Feldthurns und das Glashaus von LLSiv Alois
Putzer zu besichtigen

- Abends : Torgelen
 24. Nov 01 Treff ab 12:30 im Glashaus der Gärtnerei Tauber /Igl
 Die Bücherei ist bis 14:00 geöffnet
 Treff mit Pflanzenversteigerung im Gasthof Turmbichl
 Jahresausklang mit Kaffe und Kuchen
 jedes anwesende Mitglied erhält 1 Sack Orchideensubstrat

Landesgruppe SteiermarkBräkeller
Keplerstraße 10418:30 Uhr
Graz

- Treffen jeden 3. Freitag im Monat. Bitte bei jedem Treffen Orchideen - auch Problempflanzen - zur Besprechung mitbringen
 18. Mai 01 Von Tovar in den Paramo Guaraque - Traumstraße der Orchideen und Bromelien in Venezuela - Hr. Schmuck; Orchideen-Bewertung
 15. Jun 01 Orchideen in Mittel- und Nordperu- Hr. Popper; Orchideen-Bewertung
 Juni 01 Ausflug zu Naturstandorten heimischer Orchideen geplant; Termin wird noch bekanntgegeben
 20. Jul 01 Programm wird noch bekanntgegeben
 17. Aug 01 Sommerpause
 21. Sep 01 Herbsttombola - keine Orchideen-Bewertung
 19. Okt 01 Vorbesprechung zur Ausstellung im Feber 2002; Orchideen-Bewertung
 16. Nov 01 Vorbesprechung zur Ausstellung im Feber 2002; Orchideen-Bewertung
 15. Dez 01 Weihnachtsfeier - Beginn 14:00 Uhr; keine Orchideen-Bewertung

Landesgruppe Salzburg

bis auf Widerruf keine Landesorganisation - daher kein Programm

Landesgruppe Kärnten"Familienresidenz"
Warmbader Allee 3319:00 Uhr
9500 Villach

- Treffen jeden letzten Freitag im Monat um 19:00 Uhr - Neuer Treffpunkt !
 Bitte zu jedem Treffen Pflanzen zur Bewertung mitbringen !
 25. Mai 01 Programm wird noch bekanntgegeben
 23. Jun 01 Fahrt zum "Rosenheimer" nach Gaiting
 Pflanzenwanderung richtet sich nach der Witterung
 27. Juli 01 Sommertreff - gemütliches Tratschen
 31. Aug 01 Sommertreff - gemütliches Tratschen

ARGE Heimische Orchideen -

Wien/NÖ

Kleiner Saal der ÖGG
Parking 1218:00 Uhr
1010 Wien

- Treffen jeden 2. Dienstag im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG
 Kontaktadresse: Mag. Bernhard SCHUBERT
 Hausenbach 48
 3121 Karlstetten Tel : 02741-7175
 8. Mai 01 Blumen der Nord- und Südalpen - f. Weberndorfer

Bromelienrunde der ÖGGGroßer Saal der ÖGG
Parking 1218:00 Uhr
1010 Wien

- Treffen jeden 3. Montag im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG
 21. Mai 01 Publikumsabend - Dias, Photos, Pflanzen mitbringen !
 18. Jun 01 Pflanzentauschbörse

Bibliothek der ÖOG

Mautner Markhofgasse 10 1110 Wien
Zu erreichen mit den Linien 71 und 72 Haltestelle Hauffg./Kopalg.
(ab Haltestelle Schlachthausgasse der U3)

Die Zentralbibliothek der ÖOG ist jeden 1. Freitag im Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr besetzt.
Telefon zu den Bibliothekszeiten : 01 - 748 27 65

| | | |
|---------|--------------|------------|
| Freitag | 4. Mai | 1. Juni |
| | 7. September | 5. Oktober |

Entlehnungswünsche sind bitte dem jeweiligen Landesleiter mitzuteilen, der auch eine Bestandsliste besitzt.
Die Wünsche werden dann an Hr. Liernberger weitergegeben, der den Versand veranlaßt.

Vorarlberger Orchideen Club

Gasthof Hirschen - 20:00 Uhr
6844 Altach

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat - Kontakt: R. Galehr, Kirchweg 4, 6912 Hörbranz, Tel: 05573-82201

- | | |
|------------|---|
| 12. Mai 01 | Diavortrag von Gerhard Krönlein über Brasilien mit anschließendem Pflanzenverkauf. |
| 12. Jun 01 | Tipps und Tricks rund um die Pflanzenpflege mit Hardy Fussenegger. Bitte Problempflanzen mitbringen. |
| 30. Jun 01 | 15 Jahre Vorarlberger Orchideenclub. Internationales Grillfest in der Baumschule Dekker in Fußbach. |
| 10. Jul 01 | Ein Orchideenjahr von Jänner bis Dezember mit Dias von Hardy Fussenegger |
| August 01 | Sommerpause |
| 11. Sep 01 | Diskussionsabend über Orchideenkultur |
| 06. Okt 01 | Herbstausflug, Besuch der Augsburger Herbst- Orchideenschau |
| 09. Okt 01 | "Gesichter Asiens" - Diavortrag von Dr. Gerhard Zechner |
| 13. Nov 01 | "Guatemala der Orchideen wegen" - Diavortrag von Roland Amsler |
| 08. Dez 01 | Weihnachtsfeier |

Alle Angaben nach bestem Wissen & Gewissen - aber ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten

VERANSTALTUNGEN

- | | |
|-----------------------|---|
| 10/11. Nov 01 | kleine Orchideenausstellung in der Volkshochschule Hietzing (10:00 bis 18:00 Uhr) Hofwiesengasse - 1130 Wien in Zusammenarbeit der VHS Hietzing, der Gärtnerei Zinterhof und der ÖOG Diavorträge und Pflanzenverkauf |
| Feber 2002 | Orchideenausstellung in Graz |
| 22. bis 24. März 2002 | Internationale Orchideenausstellung in 6912 Hörbranz, im Laiblachtsaal Gastgeber: Vorarlberger Orchideenclub Auskunft: R. Galehr, Kirchweg 4, 6912 Hörbranz - Telefon u. Fax: 05573/82201 |
| März 2002 | Orchideenausstellung in der Orangerie des Stiftes Klosterneuburg |
| 11.,12. Mai 01 | Kakteenspektakel am Margaretenplatz 1050 Wien- 9:00 bis 18:00 Uhr |
| 12. - 27. Mai 01 | Kakteenausstellung - Orangerie Stift Klosterneuburg |
| 20. Mai 2001 | Kakteenstag im Böhmischer Prater 1100 Wien - 8:00 bis 17:00 Uhr |
| 2. - 9. Juni 01 | Kakteenflohmarkt beim Donauzentrum - Schrödingerplatz 1220 Wien 9:00 bis 14:00 |

B E I T R Ä G E

Landesleitersitzung und Generalversammlung zum Geschäftsjahr 2000

Die heutige Landesleitersitzung und Generalversammlung, die von der Landesgruppe Kärnten ausgerichtet wurde, war geprägt von den Schwierigkeiten, rund um den Altkassier Hr. Johann Hofbauer.

Schon bei der letzten Generalversammlung in Graz war der Kassier Hofbauer auf Grund seiner stets verspäteten, nie termingerechten Abrechnungen sowohl von den Rechnungsprüfern Fr. Brandner und Hr. Waisnix als auch von den versammelten Landesleitern (allen voran Hr. Max Sandbichler) gerügt worden.

Die Konsequenz dieser Rüge war die Einsetzung eines Zweitkassiers (Fr. Erika Tabojer) für das Geschäftsjahr 2000. Im Laufe des Jahres sollten alle Unterlagen und Belege an Frau Tabojer übergeben werden, schnellstens die Selbstverwaltung der Wertpapiere der Landesgruppe Wien und Niederösterreich durchgeführt werden und mit dem Geschäftsjahr 2001 Fr. Tabojer als Hauptkassier der OÖG. eingesetzt werden.

Bis Ende Juli meldete sich Hr. Hofbauer ein einziges Mal telefonisch bei mir (dabei ging es um eine längst fällige Überweisung), aus diesem Grund erledigten Hr. Opitz (in seiner Funktion als Vizepräsident) und ich Anfang August die dringendsten Aufträge der Generalversammlung; wir veranlassten eine Ausgliederung der Wertpapiere Wien und Niederösterreich, die jahrelang vom Hauptverein verwaltet worden waren.

Diese Verwaltung an sich wäre zwar den Statuten nach kein rechtliches Problem gewesen, allerdings muss man dazu anmerken,

1. dass die anderen Landesgruppen ihre Gelder von jeher selbst verwalteten, einmal pro Jahr der Prüfungs- und Rechnungslegungspflicht unterlagen, sonst jedoch frei und eigenständig über ihre Mittel entscheiden konnten, schon aus demokratischen Gründen war dieser Zustand nicht tragbar und
2. dass durch die Verwaltung der Wertpapiere von Wien und Niederösterreich in den Bilanzen des Altkassiers immer wieder der Eindruck entstand, der Hauptverein besitze ein Millionenvermögen. Mehrfach wurde schon zu Zeiten meines Vorgängers diese Verrechnungsart bzw. Bilanzgestaltung von den Rechnungsprüfern aufgezeigt, allein es änderte sich nichts daran.

Der Versuch von Hr. Opitz und mir Duplikate fehlender Belege zu erhalten, scheiterte an der EDV - Umstellung der Bank Austria, gleichzeitig stellten wir das Hauptkonto der Gesellschaft um, um wenigstens

eine geringe Verzinsung des Gesellschaftskapitals zu erreichen und lösten inländische Subkonten, die nur Kosten verursachten, auf.

Frau Tabojer war zur gleichen Zeit fieberhaft bemüht fehlende Belege und Unterlagen von Hr. Hofbauer zu erhalten, diese Bemühungen waren nur teilweise erfolgreich. Bereits im Oktober fand eine Krisenbesprechung zwischen Fr. Reinwein, Fr. Tabojer und mir statt, zwar gelang es in mühevoller Kleinarbeit offene Fragen zu klären, dennoch war klar, dass wir uns nicht auf die Übergabe fehlender Unterlagen bzw. Vermögenswerte auf Hr. Hofbauer verlassen konnten.

In der Zeit von Oktober bis Anfang Dezember folgten etliche Versuche Hr. Hofbauer zu kontaktieren und Gespräche mit der Bank Austria, um vielleicht doch noch fehlende Belege zu erhalten.

Am Tag der Weihnachtsfeier in Niederösterreich zeigte ich Hr. Opitz, Fr. Reinwein, Fr. Tabojer und einigen Beiräten meinen Briefentwurf an Hr. Hofbauer, in dem ich die Übergabe sämtlicher Unterlagen und Vermögenswerte (Sparbuch ATS 100.000/Schweizer Konto 9000 ATS/Handkassa 8000/ Sparbuch der Wiener Gruppe) bis 17. Jänner 2001 forderte. Dieses Schreiben ging dann auch an den Vorstand.

Bei mir meldete sich Hr. Hofbauer nicht, er kontaktierte Fr. Tabojer, versprach die prompte Erledigung, erschien letztlich entweder gar nicht oder brachte nur Bruchstücke. Auf das Sparbuch angesprochen meinte er, dass es in seinem Schließfach verwahrt sei und dass er es übergeben werde. Auch ein Versuch von Fr. Brandner, die Hr. Hofbauer besuchte, scheiterte, sie wurde ebenfalls getröstet.

In der Zwischenzeit gelang es Fr. Reinwein und mir direkt bei der Bank Austria das Sparbuch der Wr. Gruppe sperren zu lassen, die Nummer des anonymen Sparbuches der Gesellschaft war leider trotz massiver Versuche nicht zu eruieren, deshalb war auch eine Sperre unmöglich.

Versuche meinerseits Hr. Hofbauer zu erreichen scheiterten, aus diesem Grund veranlasste ich die Kanzlei Dr. Bauer in Klosterneuburg sich der Sache der OÖG anzunehmen; am 20. Februar 2001 ging das Schreiben mit Frist 15. März 2001 an den Altkassier. Das Ergebnis war gleich Null, laut Auskunft des Anwalts war die Jahreshauptversammlung abzuwarten, da ja Hr. Hofbauer bis zu diesem Termin noch Kassier der OÖG war.

Am 16. März 2001 fand in Wien eine erweiterte Vorstandssitzung (Vizepräsident Hr. Lagger, Sekretärin

Fr. Reinwein, Kassier Fr. Tabojer, Rechnungsprüfer Fr.Brandner und Hr. Waisnix und mir / Vizepräsident Opitz entschuldigt, Hr. Hofbauer eingeladen, aber nicht erschienen) statt, in der das weitere Vorgehen im Fall Hofbauer geklärt wurde, falls Hofbauer zur Generalversammlung nicht erscheinen, bzw. keine Übergabe der geforderten Papiere und Vermögenswerte erfolgen sollte, wären alle gesetzlichen Möglichkeiten zu ergreifen und Hr. Hofbauer keine Entlastung zu geben.

Sowohl in der Landesleitersitzung als auch in der Generalversammlung wurde diesem Vorschlag zugestimmt; am 02. April 2001 leitete ich die notwendigen Schritte über die Kanzlei Bauer ein, Hr. Hofbauer wurde eine letzte Frist von vierzehn Tagen eingeräumt ansonsten folgt Zivilklage und Strafanzeige, dieses Schreiben ging am 10. April 2001 an Hr. Hofbauer. Die Forderungen der Gesellschaft belaufen sich momentan auf ATS 150.000 ATS.

Außerdem wurde Hr. Hofbauer von der Generalversammlung aus der ÖOG ausgeschlossen und seine Nichtentlastung der Vereinsbehörde gemeldet. Frau Tabojer wurde für Ihre Tätigkeit belobigt und erhielt genauso wie der restliche Vorstand die Entlastung durch die Generalversammlung.

Über den weiteren Verlauf unserer Sache werde ich Sie auf dem Laufenden halten.

Erwähnen möchte ich noch, dass auf Antrag der Landesgruppe Tirol eine Arbeitsgruppe an der Änderung der Vereinsstatuten der ÖOG arbeitet, um eine weitgehende Liberalisierung und Demokratisierung der Gesellschaft zu erreichen.

Außerdem finden Sie zum ersten Mal eine Kurzinformation über den Mitgliederstand und eine Ausgaben/Einnahmenaufstellung des Hauptvereins, Detailinformationen zu den einzelnen Landesgruppen erhalten Sie nach Maßgabe des Österreichischen Vereinsgesetzes direkt bei Ihren Vereinsabenden.

Mir persönlich tut es leid, Sie mit diesen Tatsachen konfrontieren zu müssen, gerne hätte ich Ihnen mitgeteilt, dass der Verein über einen Überschuss ver-

fügt und wir alle auf Kosten des Vereins eine Orchideensafari unternehmen können, leider ist die Sachlage jedoch nicht so.

Am Ende meiner Ausführungen möchte ich darauf hinweisen, dass ich mich weiter bemühen werde, die Transparenz im Verein zu erhöhen, für konstruktive Verbesserungsvorschläge offen bin und sein werde, ich aber auf der anderen Seite in keinsten Weise bereit bin Altlasten abzubüßen und im Schnellzugstempo Dinge, die 30 Jahre lang gebräuchlich waren, zu ändern.

Während meiner Zeit wurden die Statuten wieder zugänglich gemacht, auf der Internetseite des Vereins (die von Hr.Dipl.Ing. Manfred Schmucker ausgezeichnet gestaltet wird) sind sie zu jeder Zeit nachlesbar.

Sitzungen, die früher nur den Landesleitern bzw. Vorstandsmitgliedern zugänglich waren, dürfen und können besucht werden, ich habe die Ausgliederung der Wertpapiere der Landesgruppe Wien und Niederösterreich in ihre und damit in die Hände der Mitglieder betrieben, finanzielle Transaktionen des Hauptvereins ständig überwacht, auf eigene Kosten durch einen Wirtschaftsfachmann Bilanzen prüfen lassen (Ausstellung Hirschstetten 1) und nicht zuletzt habe ich auch maßgeblichen Anteil an der regen Besuchstätigkeit ausländischer Gärtner in den Landesgruppen Wien und Niederösterreich.

Geschätzte Mitglieder und Orchideenfrende, wenn Sie der Ansicht sind, dass dies alles zu wenig war und ich mich vor allem in der Sache Hofbauer nicht richtig verhalten habe, so ziehen Sie daraus bitte die Konsequenzen und setzen Sie mich mit sofortiger Wirkung ab. Ich kann mit konstruktiver Kritik leben und umgehen, bin allerdings nicht bereit, unqualifizierte Bemerkungen und Wadelbeißereien hinzunehmen.

Mag. Manfred Windisch
Präsident der Österreichischen
Orchideengesellschaft

Mitteilung des Mitgliederservice

Liebe Mitglieder der ÖOG !

Wenn Sie auf der ersten Seite des Kuriers neben Ihrer Adresse den Vermerk „Beitrag offen“ vorfinden, dann gilt dies als 2. Mahnung.

Dies gilt NICHT für Mitglieder mit Eintrittsjahr 2001

Wenn Sie Ihren Beitrag für 2001 noch nicht einbezahlt haben, verwenden Sie bitte Ihren Zahlschein aus Heft 6/2000 oder überweisen Sie bitte den Mitgliedsbeitrag von ATS 300,00 auf unser Konto bei

**BANK AUSTRIA, BLZ.: 20151
Kontonummer 00697-360 006.**

Bitte unbedingt Namen, Adresse und Mitgliedsnummer (siehe Vorderseite Kurier) anführen. Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass lt. Statuten die Mitgliedschaft nach erfolgloser 2. Mahnung endet. Der Versand des Kuriers wird eingestellt. Es erfolgt keine gesonderte Mahnung! Ich ersuche um Einzahlung, bzw. um Kontaktaufnahme, sollte es zu Missverständnissen gekommen sein.

Da es durch die Änderung des Mahnverfahrens zu einigen Missverständnissen kam, möchte ich Ihnen nochmals erklären, dass die Mahnung nicht für die im Jahr 2001 neu eingetretenen Mitglieder gilt.

Ebenso können wir aus verwaltungstechnischen Gründen die Zahlungen nur bis zum 13.04.2001 berücksichtigen.

Sollte trotz Zahlung vor dem 13.04.2001 „Beitrag offen“ stehen, ersuchen wir um Kontaktaufnahme mit unserem Mitgliederservice.

Sollten Sie den Betrag danach einbezahlt haben, so betrachten Sie dieses Schreiben bitte als gegenstandslos.

Bitte beachten Sie, dass wir aus Kostengründen keinen Erlagschein beilegen, bzw. auch nicht nachsenden können.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihr Mitgliederservice
Erika Tabojer

Übersicht Einnahmen / Ausgaben der ÖOG

Dies ist eine konsolidierte Übersicht der Geldflüsse im Jahr 2000, die im Verlauf der Generalversammlung in Villach vorgestellt wurde. Sie werden sicher verstehen, daß wir nicht die ganze Übersicht der Ausgaben und Einnahmen detailliert darstellen können – das würde sicherlich den Rahmen dieser Zeitung sprengen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der zuständige Landesleiter sicher gerne zur Verfügung.

| ÖOG gesamt Jahr 2000 | Einnahmen ATS | Ausgaben ATS | In Euro |
|------------------------------------|--------------------|--------------------|-------------|
| MB ÖOG | 175.842,00 | | 12.778,94 € |
| MB DOG | 102.100,00 | | 7.419,90 € |
| MB OGB | 18.560,00 | | 1.348,81 € |
| Schlechter | 8.956,00 | | 650,86 € |
| MB Förd. MG | 24.306,32 | | 1.766,41 € |
| Sonstige Einnahmen | 24.902,25 | | 1.809,72 € |
| Zahlung an Deutsche Orchideen Ges. | | 113.623,80 | 8.257,36 € |
| Zahlung an Osterr. Gartenbau Ges. | | 18.850,00 | 1.369,88 € |
| Zahlung Schlechter | | 12.098,70 | 879,25 € |
| Refundierung Landesgruppen | | 179.301,32 | 13.030,34 € |
| Sonstige Ausgaben | | 175.450,42 | 12.750,48 € |
| | 354.666,57 | 499.324,24 | |
| | 25.774,62 € | 36.287,31 € | |

Nachruf Dipl.-Kfm Mattes

Liebe Orchideenfreunde

Voll Trauer erreichte alle die Nachricht, dass unser hoch geschätzter Altpäsident und Ehrenmitglied Dipl.-Kfm. Paul Mattes am 08. April 2001 verstorben ist.

Paul war ein exzellenter Orchideenkultivator, der sein kleines Glashaus mit viel Liebe zum Detail ausgestattet hat. Er verfügte über ein ausgezeichnetes botanisches Fachwissen und eine unvergleichliche Gabe seine Pflanzen durch kunstvolle Arrangements mit Farnen und anderen Begleitpflanzen zur Geltung zu bringen.

Er war ein offener, zugänglicher Mensch, er plauderte gerne und es war ein Vergnügen den Geschichten und Schnurren über seine Reisen und seine Erlebnisse zu lauschen.

Wer einmal die Gelegenheit hatte einen seiner Diavorträge zu sehen, der weiß mit welcher Professionalität Paul arbeitete.

Den Betrachtern bot sich nicht nur ein buntes Kaleidoskop ausgezeichneter Dias, die immer auch auf Land und Leute eingingen und nicht nur bei bloßen Orchideenabbildungen stehen blieben, sondern auch ein unvergleichliche rhetorische Darbietung. Kurzweilig, spannend und heiter war jeder dieser Vorträge ein kleines Meisterwerk und oft konnte man am Ende eines seiner Abende Stimmen hören, die gerne noch mehr gesehen und gehört hätten.

Jetzt werden wir für immer darauf verzichten müssen, doch ich glaube, dass viele von uns, wenn bei einem Vortragsabend das Licht ausgeht, an Dich lieber Paul denken werden und Du auf diese Weise bei uns bleiben wirst.

Mag. Manfred Windisch

Dkfm. Paul Mattes 1926 – 2001



Noch können wir es kaum glauben – Paul Mattes, eine Institution der ÖOG, ist nicht mehr. Dies ist ein sehr persönlicher Nachruf, da ich mit ihm fast 30 Jahre in Freundschaft verbunden war. Diese Freundschaft begann 1973 bei der von ihm organisierten ersten Orchideenreise der ÖOG nach Mexiko. Waren wir damals zu viert unterwegs, so hatte die Thailandreise 1974 bereits 42 Teilnehmer, darunter auch Orchideenfreunde aus Deutschland und der Schweiz.

Auch die folgenden Reisen nach Brasilien und wieder Mexiko fanden in größeren Gruppen statt. Wegen der unvermeidbaren Schwierigkeiten, mit so vielen Leuten ins Gelände zu gehen, bildeten sich bald kleinere Gruppen – er aber hatte stets eine treue Anhängerschaft um sich.

Mit seinen Reiseschilderungen, begleitet von hervorragenden Mittelformataufnahmen war er bald als Vortragender begehrt im Inland wie im Ausland; manche seiner Bilder blieben nicht nur mir bis heute im Gedächtnis. Vom Allgemeinen ging er bald zum Speziellen über und es gelang ihm oft mit traumwandlerischer Sicherheit eine bestimmte Pflanze zu finden. Besonders die Paphiopedilen hatten es ihm angetan, und nur wenige Leute haben so viele verschiedene Arten am Naturstandort gesehen.

Gerne hätte er ein *Paphiopedilum mattesii* entdeckt, aber immerhin wurde eine von ihm gefundene Naturhybride nach ihm benannt. Vom Menschen gemachte Hybriden hat er in jeder Form abgelehnt, und in nicht wenigen Streitgesprächen habe ich ihn deswegen als Fundamentalisten bezeichnet – ohne größere Wirkung auf ihn.

Vor etwa 20 Jahren zeigten sich die ersten Anzeichen seiner Erkrankung. Er war versucht sich zurückzuziehen, was seine Freunde nicht hinnehmen

wollten. Ich konnte ihn schließlich dazu überreden, als Ablenkung das Präsidentenamt zu übernehmen, das er dann von 1982 bis 1988 ausübte. Wieder konnte er nur mit Mühe allen Einladungen zu Vorträgen nachkommen. Da er nach den 6 Jahren von der Vereinstätigkeit genug hatte, übernahm ich dann von ihm das undankbare Geschäft. In meine Zeit fiel ein unangenehmer Vorfall, den zu bereinigen ich nicht wenig Mühe hatte. Unter dem Vorwand, vom Botanischen Garten Kew zu kommen, hatte ein gewisser Henry A. Paul Mattes' Vertrauen missbraucht, ihm Standortangaben seltener Paphiopedilen entlockt und dies zu klingender Münze gemacht. Dazu ist in Deutschland der Verdacht geäußert worden, Paul Mattes hätte sein Wissen verkauft. Da mir die Wahrheit über die Angelegenheit bekannt war, habe ich bei jeder Gelegenheit versucht, die falschen Verdächtigungen auszuräumen und möchte es hier wiederholen.

In den letzten Jahren hat er doch dem fortgeschrittenen Lebensalter Tribut zahlen und seine Aktivitäten zurücknehmen müssen. Wir haben ihn aber immer wieder um Vorträge ersucht, und er wurde noch gerne ins Ausland eingeladen. Nun schon über den Dingen stehend konnte er sein fulminantes Bildmaterial noch besser einsetzen.

Er war auch ein ausgezeichnete Kultivateur, und ich muss zugeben, viel von ihm gelernt zu haben. Dass das Zustandekommen des ersten Europäischen Orchideenkongresses 1967 in Wien in erster Linie sein Verdienst war, soll auch hier nicht verschwiegen werden.

Seit etwa einem Jahr hat sich seine Krankheit verstärkt bemerkbar gemacht, und wir haben alle gehofft, dass auch diesmal sein Wille die Schwierigkeiten meistern wird. Aber als er mich vor wenigen Wochen anrief, wir mögen schauen, dass seine Pflanzen in gute Hände kämen, hatte er wohl den Kampf schon aufgegeben.

Unsere Anteilnahme gilt nun seiner Frau Inge, und nicht nur im Namen seiner engeren Freunde darf ich sagen, er wird uns sehr fehlen.

Heinz Mik

Faszination ohne Ende

MANFRED WAINIX

Der Beginn einer, wie sich erst jetzt zeigt, großen Leidenschaft war 1960 eine Auslage am Rieder Hauptplatz des damaligen Hutmakers, der ca. ab Nikolo eine Orchidee in der Auslage stehen hatte. Als er beim Tanzschul-Abschlußball mit einer Orchidee im Knopfloch erschien, fuhr der Bazillus in

mich und ließ mich nicht mehr los. In Klaus auf meiner Hochzeitsreise traf ich zum ersten Mal Hr. Ing. Schwarz, der kurze Zeit später einen Artikel mit dem Titel "Brasilien liegt im Wienerwald" in einer Zeitung veröffentlichte.

1965 wurde ich Mitglied der OÖG und wie es das Schicksal so wollte, musste ich damals öfters in Richtung Wels fahren, wo mir immer ein Anlehngehäus ins Auge stach. In der Zwischenzeit bekam ich von meiner Frau die ersten Orchideen - natürlich für die Fensterbank. 1967 wurde ich Mitglied bei der DOG und baute mein erstes Blumenfenster aus es war 170 x 70 cm und 120 cm hoch, am Boden war eine mit Folie ausgekleidete und mit Leca gefüllte Wanne, darüber war quer ein Epyphytenstamm eingebaut. Als 1967 meine Tochter geboren wurde, kam auch ein zweiter Glücksfall in Gestalt eines unbekanntenen und unerwarteten Besuchers dazu, der hieß Walter Kopecny - der Besitzer des Anlehngehäuses bei Wels. Zunächst nahm ich an, dass Hr. Kopecny im Auftrag der OÖG käme, dies stellte sich jedoch bald als Irrtum heraus.

Hr. Kopecny war im Besitz einer Liste von Orchideenfreunden und wir kamen auf die Idee etwas auf die Beine zu stellen. Wir teilten uns die Liste auf und jeder von uns besuchte die betreffenden Liebhaber und so entstand bald eine Gruppe von Leuten, die sich regelmäßig trafen. Durch diese Liste entstand auch meine Freundschaft zu Franz Fuchs, dem Orchideenspezialisten des Botanischen Garten Linz. In der Zwischenzeit wuchs auch der Bestand meiner Orchideen an. Leider mussten wir die damalige Wohnung wechseln und damit entstanden die ersten Probleme. Ich baute mir eine Zimmervitrine, in der ich die empfindlicheren Pflanzen weiter pflegen konnte - mit wechselndem Erfolg. Doch bald konnten wir in unser neues Heim übersiedeln und so stiegen auch die Chancen für die Pflanzen, damals sammelte ich schon viel Erfahrung, sowohl positiv als auch negativ.

Nach kurzer Durststrecke reifte in mir der Entschluss das erste Glashaus zu bauen. Die preisgünstige Variante stand bald auch fest: ein Anlehngehäus in Selbstbauweise. Das Haus Größe 4,5 m x 2,5 m bestand aus einem Betonsockel, der in der Mitte mit einer 5cm dicken Styroporplatte zur Wärmedämmung versehen war. Die Fenster waren alte Isolierglasscheiben.

Das Dach war eine weitere Einfachlösung aus alten 6mm Schaufensterglasscheiben, die mit 2cm dicken Styroporstreifen distanziert wurden. Die Metallkonstruktion hatte ich in Handarbeit mit Eisensäge und Bohrmaschine aus Aluminium T-Profilen gefertigt. Der Boden wurde damals betoniert, geheizt wurde mit einem Konvektor, der mit der Heizung des Wohnhauses verbunden war. Nun kommt der laut vieler Buchautoren wesentlichste Punkt der Standort, ich musste eine Nordlage wählen, zum allgemeinen Erstaunen hatte ich jedoch gute Blüherfolge. Ich konnte mich bereits damals nicht entscheiden, in welche Richtung (WARM/TEMPERIERT/KALT) sich meine

Orchideenliebe entwickeln sollte. Nach nicht allzu langer Zeit füllte sich mein erstes Gewächshaus mit Orchideen und Bromeliaceen. Im ersten Jahr blühte gleich *Thunia marshalliana*, *Cattleya*-Hybriden und *Paphiopedilum*-Hybriden, was natürlich mein Interesse noch mehr steigerte.

Bald konnte ich die Gärtnerei Kopf kennenlernen und fast jedes Jahr die Orchideenbörse in München besuchen. Durch den Erwerb verschiedener Orchideen kam es bald zu einer Hochstimmung, aber es folgten auch Rückschläge.

Ich sandte einen großen Karton mit Orchideenkisterln aus besonders widerstandsfähigem Tropenholz an die OÖG nach Wien, ich hoffte auf einige Pflanzenableger und Rückbulben, doch meine Hoffnungen gingen nicht in Erfüllung. Genauso erging es meinem Freund Kopecny, der nach Wien zum Orchideenabend fuhr und der Meinung war, er könne von dort einige Ratschläge mit nach Hause nehmen. So bemühten wir uns umso mehr, in unserem Gebiet den Austausch von Gedanken zu forcieren.

Ich hatte damals keine großen technischen Geräte im Gewächshaus und doch gute Erfolge. Dazu muss ich erwähnen, dass meine Frau und ich ganztätig berufstätig waren, wir folglichen nicht so viel Zeit für unser Hobby aufbringen konnten wie einige unserer Freunde, trotzdem blühten in meinem Glashaus Pflanzen, die bei meinen Orchideenfreunden nicht blühten.

Nach ein paar Jahren war ich so weit mir Gedanken zu machen, wie und in welchem Ausmaß ich mein Gewächshaus vergrößern sollte, ich entschied mich für einen Ausbau um 1,5 Meter in der Breite und in der Höhe, jedoch ohne Betonboden wie beim ersten Ausbau. In die freien Erdflächen wurden Bromeliaceen und eine Euphorbie, die ich jedes Jahr um einen Meter kürzen muss, gepflanzt.

Nachdem die Kulturanweisungen in den Büchern und meine eigenen Erfahrungen bei der Orchideenkultur meist nicht übereinstimmten, wurde mein Drang in die Tropen zu reisen immer größer, dort wollte ich an Ort und Stelle Vergleiche über das Verhältnis zwischen Feuchtigkeit und Temperatur anstellen. Unsere Tropenreisen waren meist Kulturreisen, die Orchideen waren immer nur Zugabe, wie ich auch in meinen zahlreichen Vorträgen zeigen durfte.

1995 wurde ich von der Jahreshauptversammlung der OÖG. als Rechnungsprüfer eingesetzt, diese Tätigkeit ist mir bis zum heutigen Tage erhalten geblieben. Eines Tages trat der damalige Präsident Ing. Kurt Reif mit der Frage an mich heran, ob ich bereit sei bei einer Orchideenausstellung in Schmiding mitzuhelfen, ich übernahm die Aufteilung der Ausstellerfläche und deren Gestaltung. In Hirschstetten 1999 war ich als Gestalter für

Oberösterreich, aktiver Mitarbeiter und Pflanzenaussteller beteiligt.

Bei den alle zwei Jahre stattfindenden "Gramastettner Orchideentagen" der Firma Handlbauer, bin ich als Berater tätig.

In der Zwischenzeit habe ich das dritte Gewächshaus mit einer Länge von 9 m, einer Breite von 5m sowie einer Höhe von 4,5 m gebaut. Der wesentliche Unterschied liegt in der Lage - diesmal Südosten, sowie in der Abdeckung durch Doppelstegplatten auch dieses Gewächshaus kommt ohne großen technischen Aufwand und Schattierung aus. Am Giebel befinden sich drei Fenster mit Thermolüfter und an den Schmalseiten je eine Tür ins Freie. Ein Tropenventilator schaltet sich bei 27 Grad Celsius ein, die Heizungssteuerung ist lichtabhängig, so erreiche ich die notwendige Nachtabsenkung. Um die Worte unseres verstorbenen Präsidenten Ing. Reif zu gebrauchen, der anlässlich der Ausstellung in Schmiding einen längeren Aufenthalt bei mir verbrachte, er könne sich nicht vorstellen, so eine Trockenkultur mit so viel Erfolg betreiben zu können. Mein Kulturraum ist mit zwei Erdbeeten, zwei Kulturischen, einer Etagenwand, zwei Epyphytenbäumen, einer Menge Stangen zum Hängen lichtungstüchtiger Pflanzen, einer Wasserwanne mit 150 Litern Regenwasser, einem versenkten Tank mit 1000 Liter Regenwasser und vielen Pflanzen, nicht nur Orchideen, ausgestattet.

Bei meiner Suche nach Kontakten mit Gleichgesinnten kam es bald zu glücklichen Begegnungen sowohl international als auch national. Eine davon möchte ich hier beschreiben: In Passau gab es eine Orchideenausstellung in der Nibelungenhalle, die ich mit einer Bekannten (Frau Feldweber aus Ort) besuchte. Anschließend meinte sie, dass es in Simbach einen Gleichgesinnten gebe, den ich kennen lernen sollte. Wie sich zeigte, war es einer meiner glücklichen Zufälle, die mir für meine Pflanzenkultur gute Ratschläge und auch etliche neue Pflanzen einbrachte.

Ich möchte aber eines auch nicht verschweigen, meine Sammlung wuchs ständig, aber wie!? Eines Tages kam ich zu einem Freund und ging am Komposthaufen vorbei, wo ich Rückbulben fand, die ich mir unter Gelächter nahm, und siehe da, sie begannen zum Teil wieder zu wachsen.

Meine Pflanzen sind quer durch die verschiedenen Temperaturbereiche. Man muss natürlich viel beobachten, welche Pflanze sich wo am wohlsten fühlt.

Mit den Pflanzen im Freien während des Sommers habe ich keine guten Erfolge erzielt, es kühlt zu sehr ab, daher Vorsicht. Die Klimaverhältnisse können auf kleinstem Raum sehr unterschiedlich sein. Wir z. B. haben keinen Nebel, jedoch können wir von unserem Haus aus beobachten wie in einer Entfernung von ca. 2 km Nebel einfällt. Außerdem

habe ich erlebt, dass mein *Odontoglossum grande* Ende September einen Frostschaden erlitt und ich lange brauchte um die Pflanze zu retten. Viel Freude und eine große Herausforderung erlebe ich auch mit Pflanzen, die ich in Geschäften abgeblüht um billiges Geld kaufe und so vor dem sicheren Untergang retten kann, viele von ihnen danken es mit Blüten. Da sich unser Hobby ja nicht nur auf Orchideen beschränkt, pflegen wir auch viele Kakteen, Kamelien und vieles mehr.

Da mein Bestand an Pflanzen immer mehr und die Pflanzen immer größer wurden, wuchs in mir der Gedanke, eine eigene Ausstellung durchzuführen.

Die Motivation ging eigentlich von verschiedenen Gärtnern, welche in Schmiding ausgestellt hatten und nicht zuletzt von Hr. Prof. Senghas aus Deutschland aus, der in der Zeitung "Journal für den Orchideenfreund" Heft 3/1997 über mein Konzept in Schmiding schrieb: "Ihr Zentrum war geschickt gestaltet und von sämtlichen Verkäufern bestückt. In ihm fanden Orchideenliebhaber wie Normalbesucher ein reichhaltiges, buntes, vielerlei Pflanzen umfassendes Spektrum der Faszination Orchidee."

Dazu wurde ich in meinem Vorhaben noch bestärkt von Frau Dr. Schlager, der Autorin des Buches über die Linzer Torte und Frau Dr. Baumgartner, Leiterin des Museums Volkskundehaus Ried. Voll Elan begann ich meine Arbeit Erstellung der Plakate, Einladungen, erste Ankündigungen im Freizeit-Kulturführer 2000 - trotz meines Fersenbeinbruchs gab es nun kein zurück mehr. Jetzt mussten Epyphytenbäume gesammelt, verschiedene Überlegungen angestellt, Presseinformationen ausgearbeitet und konkrete Pläne für die Ausstellungsräume und Gewölbe erstellt werden.

Endlich war es soweit! Am Eröffnungsabend hielt ich einen Einführungsvortrag in die Orchideenwelt. Als die ersten Besucher die Ausstellung als gelungen bezeichneten, waren wir alle überglücklich.

Manche, der mehr als 2000 Zuschauer, kamen aus Deutschland, Graz, Steyr, Klosterneuburg usw. An acht Ausstellungstagen konnten 180 Pflanzen aus 24 Arten, sowie 80 Orchideenphotographien gezeigt werden. Selbst in den großen Tageszeitungen wie Presse und im Radio und Fernsehen wurde über meine Ausstellung berichtet.

Was so eine kleine Ausstellung bewirken kann, ist einfach zu erklären. Da die Verkäufer von Orchideen oft zu wenig Erfahrung im Umgang mit den Pflanzen haben, die Käufer jedoch möglichst lange Freude an ihren neuen Blumen haben möchten, besteht ein Informationsdefizit. Viele Ausstellungsbesucher nutzen daher die Gelegenheit um entsprechende Kulturhinweise zu erhalten, manche von ihnen brachten auch gleich ihre Sorgenkinder mit.

Da ein großer Prozentsatz der natürlichen Biotope durch Brandrodungen, Straßenbau etc. zerstört wird,

kann ein Teil der Orchideen nur mehr in Gewächshäusern erhalten und nachgezüchtet werden. Daher ist die Aufgabe der Liebhaber und der Züchter immer mehr in den Vordergrund zu stellen.

Noch ein Zitat aus einer Zeitung zum Abschluss: "Sehr erfolgreich war die Orchideenausstellung von Manfred Waisnix, die regelrecht gestürmt wurde.

Der Rieder Orchideenspezialist beschäftigt sich mehr als 35 Jahren mit diesen Pflanzen und hat sowohl regionale als auch internationale Anerkennung gefunden."

Die Anfragen der Besucher enden bis heute nicht, was mir bestätigt, dass die Aufklärung für uns Mitglieder der ÖOG im Dienste der Orchidee eine wichtige Angelegenheit sein muss. Ich wünsche mir,

dass viele neue Mitglieder den Mut nicht verlieren und sich mit Fragen an die verschiedenen Landesgruppen oder Botanischen Gärten wenden.

Ich möchte eigentlich allen Orchideenfreunden mit diesen Zeilen nach ersten Miss-erfolgen Mut zusprechen. Bei meinen vielen Bekannten, von denen ich immer gut aufgenommen wurde und viele Ratschläge bekam, möchte ich mich auf diese Weise bedanken.

Dank gilt auch meiner Frau, die viel Geduld aufbrachte und noch immer aufbringt, wenn ich stundenlang in meinem Urwald verschwinde oder mit Freunden diskutiere. Abschließend wünsche ich allen Lesern viel Erfolg bei unserem schönen Hobby.

Manfred Waisnix

Ein Beitrag zu einer monographischen Betrachtung der Gattung *Sophronitis* Lindl.

J.A. FOWLE, M.D.

Übersetzt von Helga Wiesel

Teil 7 – Fortsetzung aus OK 2/2001

Der caboclo rief, daß er eine weitere blühende Pflanze gefunden hätte. Ich mußte aus dem Wasserlauf klettern und mich über die Grasbüschel in den angrenzenden Wasserlauf kämpfen, in dem sie sich befand. Ich kam zu einem Baum, der voller Flechten war und vollständig in der Sonne stand. Hier blühten die Pflanzen.

Die Blätter waren rötlich, die Sproßknollen waren kugelig, man konnte das Anthocyan erkennen. Die Blüten waren wunderschön und von intensiver roter Färbung. Die Wurzeln wuchsen auf den flechtenbedeckten Rinden und waren früh am Morgen und spät am Nachmittag der Sonne ausgesetzt.

Wir fanden noch andere Wasserläufe mit Pflanzen, einen mit dem Skelett eines toten, 50 Fuß hohen Baumes, auf dem sich Matten der *Sophronitis* in Blüte 30 Fuß über dem Boden in der prallen Sonne befanden, aber auf der Südseite des Baumstammes (bedenken Sie daß in Brasilien, unterhalb des Äquators, die Südseiten der Bäume nur am frühen Morgen und am späten Nachmittag volle Sonne bekommen). Diese Hartholzniederwälder inmitten der sie umgebenden tundraähnlichen Grasbüschel und mit ihnen die wertvollen *Sophronitis* waren extrem gefährdet, durch Feuer und Umschneiden vernichtet zu werden. Die *Sophronitis* wurde zwischen 6800 Fuß und 6400 Fuß angefundenes. Möglicherweise wuchs sie auch noch in 6000 Fuß. Diese Hartholzniederwälder gibt es zweifellos zumindest am ganzen Weg nach Terresopolis.

Eine eigenartige *Utricularia* wuchs saprophytisch auf verrottenden Wurzelstöcken mit ineinanderverschlungenen Röhren am Rand des Wasserlaufes in feuchter

Umgebung voller Sickerwasser. Sie blüht im November, hat einen blattlosen Schaft, der 18-24" hoch ist, mit violetten Blüten und einer krugförmigen Lippe.

Sophronitis cernua Lindl. subs. *mineira* Hort.

Die Illustration zeigt die im Landesinneren vorkommende Art dieser Spezies. Sie wächst westlich von Minas Gerais State in der Nähe von Pains und Formiga. Die Blüten sind intensiv orange-rot.

Beachten Sie das Überlappen der Bereiche der nördlichen Subspezies der *S. coccinea* und der *S. wittigiana* in Espírito Santo.

In den Kolonien der *S. brevipedunculata* im Landesinneren, beherbergen nur einige isolierte Gipfel Kolonien der *Sophronitis*.

Weit im Norden am Pico da Itambe gibt es eine isolierte Kolonie der *S. mantiqueirae*, eine Kolonie befindet sich in der Nähe von Petropolis über Rio und eine in Porto Alegre weit im Süden.

Der caboclo glaubte, daß ihre Blütezeit in der Natur September bis November sei, sie kann aber auch zweimal im Jahr blühen, nämlich auch von April bis Juni, wie dies auch bei anderen Spezies der *Sophronitis* der Fall ist. Dies erklärt, warum Denis sie Mai-Juni in Verboonens Sammlung blühen sah, die ja in einer Höhe von 3000 Fuß künstlich gezogen worden war. Meine Pflanzen hingegen hatten ihre normale Blütezeit Oktober-November. Ich nehme an, daß es in Brasilien in einer Höhe von 6400 - 6800 Fuß April bis Juni so kalt ist, daß die Pflanzen zu dieser Zeit normalerweise nicht blühen. Daraus erklärt sich auch, warum der caboclo darauf bestand, daß sie September-November blüht (das ist in Mittelbrasilien der Frühling).

Bestimmung

Diese Spezies ist mit der *Sophronitis wittigiana* Barb. Rodr. aus Espirito Santo (siehe Orch. Dig., Vol. 36, Nr. 5, Sept.-Okt. 1972, S. 191) verwandt, mit dem Unterschied, daß diese Spezies eine lebhaft rosa-färbung aufweist, daß ihre Sproßknollen eine abwechselnde Doppereihe bilden und daß sie in der Natur Juni/Juli blüht (November bis Jänner für Pflanzen, die in der nördlichen Hemisphäre gezogen werden). Die *S. acuensis* hingegen blüht in der Natur Oktober und November, ihre Sproßknollen wachsen nicht in abwechselnden Doppelreihen und sie hat tiefrote Blüten, die bei Züchtung unter Glas orange werden.

Sophronitis brevipedunculata (Cogn.) Fowl. siehe Orchid Digest, Vol. 36, Nr. 5, September-Oktober 1972, S. 193)

aus dem Landesinneren von Minas Gerais ist ähnlich, ihre Sproßknollen bilden aber auch eine eigenartige, abwechselnde Doppelreihe und sie hat einen viel kürzeren Blütenstandstiel (weniger als 1 cm). Sie wächst in der Natur auf Felsen und Velloziastrüchem und blüht April-Mai (Pflanzen, die in der nördlichen Hemisphäre gezogen werden, blühen November-Dezember).

Sophronitis cernua Lindley

Was diese Spezies anbelangt, so gab es eigentlich nie viel Verwirrung. Sie wurde das erste Mal von Lindley im Botanical Register Vol. XIII, t. 1129, 1827 beschrieben. Sie hat abgeflachte, beinahe zylindrische, kleine Sproßknollen, die 1/2" bis 1" lang sind und in einer Reihe wachsen. Ihre Blätter sind löffelförmig und flach. Sie trägt 2 - 5 blaßorange Blüten, die Lippe ist gelb mit zwei lila Tupfen. Sie blüht in der Natur Mai-August und ist in den Küstengebieten weit verbreitet.

Die Brasilianer verwenden den Namen "var. *littoranea*", um diesen an der Küste wachsenden Typus mit den verblaßten Blüten zu bezeichnen, *Sophronitis cernua* var. *cernua* ist jedoch korrekter. Die ersten Funde stammten aus Botofogo, in der Nähe von Rio de Janeiro und wurden von William Harrison, ca. 1826 gesammelt.

Sophronitis cernua* var. *lowii Hort. ex Decker

Es handelt sich dabei um eine extrem seltene Pflanze mit zitronengelben Blüten von großer Schönheit. Sie ist in Ghillanys Sammlung zu finden und auch einige andere Brasilianer besitzen sie.

Sophronitis cernua* subs. *mineira Hort

Sie kommt im Landesinneren vor. Ihre Standorte befinden sich an den westlichen Hängen der Serra de Mantiqueira, der Serra de Orgao, dem Gebiet nordwestlich von Beb Horizonte, den Bergen von Itatiba in Sao Paulo State und in Minas Gerais bis zu

den Bergen, die an den Rio Grande reichen. Sie hat grau-grüne oder subrige, abgeflachte oder eckige, steife, kleine Blätter, die 1/2" oder 1" lang sind, oft eine dunklere Mittelrippe und einen dunkleren Rand haben. Die Sproßknollen sind klein, rund und abgeflacht. Sie wachsen in einer Reihe mit stufenweise einzelnen, links und rechts angeordneten Blättern (keine Sproßknollen). Die winzigen Blüten sind glänzend karminrot in tiefen oder auch blassen Farbönen. Sie sind in der Tat sehr prächtig. Sie wachsen auf den Stämmen einzelner Bäume in den Tälern und auf Felsen und blühen Mai, Juni, Juli und August in der Natur - das ist der brasilianische Sommer. Einige Pflanzen bilden Doppelreihen

Sophronitis cernua* subs. *mineira* var. *endsfeldzii Hort.

Dabei handelt es sich um die blaßgelbe "Albino"-Form, die von Waldyr Endsfieldz in der Nähe von Extrema in Minas Gerais State auf einem Baum, der ansonsten nur normale Formen beherbergte, gefunden wurde. Ihr Gelb ist blasser als das der var. *lowii* und sie ist die gelbe Variante der subs. *mineira*, nicht der subs. *cernua*.

Sophronitis acunae Hort.

Dieser Name wurde einer geographisch Rasse dieser Spezies zuerkannt. Sie wächst in Amazonien und Bolivien.

Der Versuch einer Rekonstruktion der Entwicklung der Gattung *Sophronitis*

Mit dem Wissen über die Verteilung, die Blütezeiten, die Struktur und die Standorte der verschiedenen Spezies der *Sophronitis* sind wir nun in der Lage, einige der Punkte, die zu ihrer Differenzierung führten, zu rekapitulieren.

Sicherlich war die erste Spezies eine vielblütige, unauffällige Pflanze, die der *Epidendrum* ähnelte (aber acht Staubgefäße hatte), die im heutigen Süd- und Zentralbrasilien in feuchten Wäldern lebte und zwar zu einer Zeit, als die Gletscher der Antarktis die Wälder in den Bergen dieser Gegend viel feuchter hielten. Mit der Schmelze dieser Gletscher und ihrer wiederholten Neubildung änderten auch die Pflanzen ihre Standorte, zuerst in niedrigere Gebiete in kälterem Klima, dann in höhere Gebiete in den Bergen, aus denen die Gletscher an der Südpolspitze verschwanden.

Einige Restpopulationen der *Sophronitis cernua* entlang der Sümpfe an der Küste vermitteln einen Eindruck über die anfänglichen oder primitiveren Spezies, die sich in der Folge entlang der Flußläufe im Landesinneren von Minas Gerais ansiedelten, wo sie die Subspezies *Sophronitis cernua* var. *mineira* aus-

bildeten, die dort auf Bäumen in den Sumpfen wuchs.

Ein weiterer Teil wurde durch seine Vorliebe für die Meeresküste abgespalten und wuchs immer höher in den Bergen, da der langsame Temperaturanstieg nach der Schmelze der Gletscher die Wälder in immer kleiner werdende Inseln aufteilte. Diese Populationen verringerten die Anzahl ihrer Blüten und vergrößerten dafür die Größe der einzelnen Blüten, nachdem sie von den Nachkommen der Küstpflanzen (*S. cernua*) abgespalten worden waren.

Im Landesinneren verschwanden nach und nach die Bäume, auf denen die Spezies lebte und die dort isolierten Pflanzen entwickelten kurze, runde Sproßknollen, die sich dem Wachstum auf Velloziaträuchern dadurch anpaßten, daß die Sproßknollen am Wurzelstock auf eigentümliche Weise alternierend wuchsen. Diese Pflanzen wurden letztendlich *Sophronitis wittigiana* Barb. Rodr. und *S. brevipedunculata* (Cogn. Fowl), genannt und sie entwickelten Farbstoffe, die sich von denen der beiden anderen großblütigen Spezies unterschieden. *Sophronitis acuensis* Fowl. entwickelte sich auf den höchsten Gipfeln der Organ Mountains in einer Höhe von 6800 Fuß.

Die Pflanzen, die in den hochragenden Gegenden der Serra de Mantiqueira entstanden, machten metabolische Entwicklungen durch, die ihnen den Fortbestand in den kalten und extremen Wäldern, die um 1500 bis 2000 Fuß höher lagen als die, in denen vergleichbare Artverwandte wuchsen, sicherten und sie erhielten definitiv den Namen *Sophronitis mantiqueirae* Fowl.

Die letzten verbleibenden Populationen in den küstennahen Bergen, die aufgrund des gemäßigten Einflusses des Meeres die geringsten Änderungen durchmachten, entwickelten sich zur *Sophronitis coccinea* (Lindl.) Rchb.f. und wuchsen auf einem schmalen Baa parallel zum Meer von Santa Catarina bis Espírito Santo, aber durch Isolierung entwickelte sich eine Subspezies zumindest in Espírito Santo, den Organ Mountains, der Serra do Mar und der Serra Paranapiacaba.

Nach dieser Differenzierung wurde das Gebiet von Espírito Santo feuchter und ermöglichte ein Vordringen der Subspezies *S. coccinea* (*S. coccinea* subs. *espírito-santense*) in Gebiete, in denen die *S. wittigiana* vorherrschte, so daß sie heute nebeneinander auf denselben Ästen wachsen, aber wegen ihrer unterschiedlichen Blütezeiten und möglicherweise der unterschiedlichen Insekten bestäuber weiterhin voneinander getrennt werden. Es ist wahrscheinlich, daß die Velloziabüsche, in denen auch die *S. wittigiana* einst anzutreffen war, durch die Wiederaufforstung an neue Orte gebracht wurden und mit ihnen die *S. coccinea*. Die in diesem Band vorkommende *S. wittigiana* ihrerseits wuchs wieder auf Bäumen.

Das verringerte Licht in diesen Feuchtgebieten östlich von Caparao führte jedoch zu Modifikationen in der Anthocyanproduktion, woraus sich eher pink- bis rosafarbene Blüten ergaben; die *S. brevipedunculata* hingegen entwickelte sich hier und dort in den trockeneren Bergen im Landesinneren.

(Schluß folgt)

PAPHIOS – Do's and Don'ts

MAG. INGRID WINDISCH

Vorbemerkung : Diese Zusammenfassung destillierten Wissens zur Kultur von Paphiopedilen wurde von Mag. Ingrid Windisch (Zeiselmayer) aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen vieler Jahre erfolgreicher Kultur von Paphios auf der Fensterbank, ergänzt durch Informationen aus der verfügbaren Literatur über diese Gattung zusammengestellt.

Nach allgemeinen Hinweisen werden detaillierte Tabellen zur Kultur der einzelnen Arten folgen.

Red.

Paphs – Do's and Don'ts

Nie bei einer gut kultivierten Pflanze Kulturbedingungen ändern, auch wenn es in der Literatur andere Kulturhinweise gibt. Pflanzen beobachten und bei Verschlechterung langsam Kultur ändern !

- keine Blüten ⇒ mehr Licht, regelmäßig pflegen !

TEMPERATUR

Unterschiede am Fenster ausnützen (Thermometer und Hygrometer verwenden)

LUFTFEUCHTE

- Schalen mit feuchtem Lecca, Töpfe auf umgedrehte Untersetzer stellen
- dicht stellen (aber genau auf Schädlinge kontrollieren !)

WASSER

- Regenwasser oder Osmosewasser
- Töpfe hin und wieder mit reinem Wasser durchspülen (verhindert Salzansammlung im Substrat)

- ich verwende sehr oft sehr niedere Düngkonzentration (Peters); maximal 100 µS fast bei jedem Gießen
- Frühjahr und Sommer: Stickstoffbetont düngen
- Winter: Phosphatbetont düngen (Blüteninduktion)
- regelmäßig gießen, alle 2 - 3 Tage, auch im Winter; so früh als möglich, besonders im Winter
- Blätter dürfen nicht naß werden (ist vor allem im Winter wichtig), sollen am Abend trocken sein!
- nie ins Herz gießen!!
- Nie auf nasses Substrat gießen
- umgetopfte Pflanzen und Jungpflanzen häufiger gießen!
- nie völlig austrocknen lassen
- wenn die Pflanzen sehr trocken sind, tauchen bzw. in kurzen Abständen gießen

DÜNGER

- Entweder ausgewogener das ganze Jahr, oder Frühjahr und Sommer: Stickstoffbetont
- Winter: Phosphatbetont (Blüteninduktion)
- Paphs weniger düngen!
- niedere Konzentration; einige wie bellatulum, niveum, fast gar nicht düngen
- „Peters“ ist sehr empfehlenswert
- Organische Dünger sind besonders günstig
- Verrotteter Kompost (1 Teelöffel für 3,8 l Wasser) mit mindestens 250 ml Wasser mischen und über Nacht oder länger stehen lassen. Durchrühren und auf 3,8 l Wasser verdünnen.
- Vorteil: Mikroorganismen werden nicht zerstört, geringere Salzkonzentration

UMTOPFEN

- jährlich fast alle (ich topfe ALLE)
- die meisten Pflanzen bei Wurzelwachstum im Spätwinter oder Frühling
- bei verrottetem Substrat zu jeder Jahreszeit umtopfen
- nach dem Umtopfen 3 - 4 Tage nicht gießen
- viereckige Töpfe sind besser als runde Töpfe
- Ausnahmen sind:
 - chinesische Paphs (malipoense Gruppe, armeniacum) ⇨ runde, flache Schalen wegen Wurzelaufläuter!
 - kopflastige, große Paphs (rothschildianum, toppei, etc) ⇨ relativ niedere, breite Tontöpfe mit breiter Basis
 - bei Wurzelverlust Pflanze in reines Sphagnum setzen (funktioniert wirklich!)

SUBSTRAT

- jedes offene, schnell abtrocknende Substrat
- feine bis mittlere Rinde + Holzkohle ist immer gut - viele wollen Zusatz von geschnittenem

Sphagnum (Paphs, die sehr feucht gehalten werden sollen) siehe Tabelle

- ich verwende KEINEN Zusatz von Styrophor, habe damit schlechte Erfahrungen gemacht (man darf nie vergessen zu gießen)
- Zusatz von Kokosfaser ist sehr gut
- Substrat von Peter Kopf (Gärtnerei in Deggendorf - Deutschland) ist sehr gut im Vergleich zu anderen
- kalkliebende Paphs nur aufkalken, wenn mit Osmose - oder Regenwasser gegossen wird

SCHÄDLINGE

- regelmäßige Kontrolle; sofort eingreifen und betroffene Pflanze isolieren
- Neemöl soll hervorragend wirken (kommt aus Indien) Information Website <http://3cats1dog/bporchids> 1 Unze auf 1 Gallone Wasser mit etwas Geschirrspülmittel (Artikel AOS Dezember 1999) stinkt sehr, Maske tragen!
- bei Pilzbefall Zimt auf die betroffene Stelle streuen

KULTURPROBLEME

- nur sterile Töpfe, Substrat, Werkzeug, etc. verwenden (Hände nicht vergessen!)
- alles, was mit kranker Pflanze in Kontakt war, muß sterilisiert werden: 1 Teil Chlorbleiche + 10 Teile Wasser ---- einige Stunden desinfizieren
- schlechter Allgemeinzustand Pflanze austopfen, kranke Teile entfernen, Wurzelschnitte mit Holzkohlepulver desinfizieren, neues Substrat, optimale Kulturbedingungen geben (Literatur)
- schwarze Blattspitzen - Salzkonzentration zu hoch
- farblose Blattspitzen - Salzkonzentration zu hoch
- harte, faltige Blätter - hohe Lichtintensität und zu wenig Feuchte
- schlecht entwickelte Pflanzen - ungenügend Spurenelemente
- Wurzelverlust - zu viel Wasser als Folge von Substratverrottung; weiche oder schwarze Wurzeln entfernen, Pflanze in schwache Chinosol - Lösung 1 Stunde legen, abschwemmen, in neues Substrat pflanzen (1 Tablette Chinosol / 1 l Wasser)
- kurze Wurzeln - zuviel Dünger oder Wasser
- kleinerer Neutrieb - schlechte Kulturbedingungen oder ungeeigneter Stickstoffdünger
- weiche Pflanzen - zu wenig Licht / zu hohe Luftfeuchte / zu viel Stickstoff
- Blätter zeigen zuerst Probleme an !!!
- brauner, runder Fleck - zu viel Sonne ---- befallene Stelle entfernen

- dunkelgrüne oder gewellte Blätter - ungenügend Licht oder zuviel Stickstoff
- verfärbte oder beschädigte Blattoberfläche - Ethylen oder Rote Spinne
- schwerer Blattverlust - STRESS ! Auch wenn die Pflanze alle Blätter verloren aber gesunde Wurzeln hat, in durchsichtigen Topf auf lebendes Sphagnum setzen und optimale Wachstumsbedingungen geben.
- Absterben von Blattspitzen - entweder zu wenig oder zu viel Wasser / hartes Wasser / Überdüngung
- blasse, gelbgrüne Blätter - wenn die Blätter auch trocken und faltig sind ⇒ zu viel Licht, ältere, gelbe Blätter ⇒ zu wenig Stickstoff durch Wurzelverlust durch zu niedrige Temperaturen
- rötlich gefärbte Blätter - maximale Lichtkonzentration erhalten
- kleine Blätter - zu wenig Stickstoff / Wurzelverlust / zu hohe Salzkonzentration
- Flecken auf Blätter - Pilz
- faltige oder harte Blätter - zu viel Licht / ungenügend Wasser / Wurzelverlust
- gekrümmte Blütenstiele - Richtung zur Lichtquelle geändert
- lange Blütenstiele - ungenügend Licht
- kurze Blütenstiele - zu hohe Lichtintensität

- Jungpflanzen: 1. Blüte bald nach dem Aufblühen abschneiden!

BLÜTEN

- schwarze Flecken oder Streifen = PILZ; Blüten entfernen, umgebende Pflanzen mit Kontaktfungizid spritzen. Vorbeugung: Luftzirkulation erhöhen, Luftfeuchte reduzieren, Pflanze beim Gießen nicht benetzen
- braune Flecken - Wasserspritzer oder exzessive Luftfeuchte
- Blütenverlust - Ethylengas, aber eher zu wenig Licht, große Temperaturschwankungen, geringe relative Luftfeuchte oder Temperaturschock durch zu kaltes Wasser (kälter als Luft) warm zu haltende Pflanzen - Mindesttemperatur des Wassers: 17 °
- kleine Blüten - ungeeignete Kulturbedingungen
- verformte Blüten - schädliche Chemikalien oder genetisch bedingt (kann nicht geändert werden)
- schnelles, vorzeitiges Welken - Befruchtung oder Pollen von Insekten oder durch Zufall befruchtet

- Sepalenwelke - fast immer Ethylengas (offene Flamme; Chrysanthemen; reife Früchte, besonders Äpfel)
- gelbe Blüten im Winter - ungenügend Licht
- keine Blüten - ungenügende Winterruhe

In folgenden Beiträgen werden die derzeit bekannten Arten von *Paphiopedilum* in detaillierten Tabellen behandelt – und zwar :

Subgenus *Parvisepalum*

- *armeniacum*
- *delenatii*
- *emersonii*
- *malipoense*
- *hiepii*
- *jackii*
- *micranthum*
- *vietnamense*

Subgenus *Brachypetalum*

- *bellatulum*
- *concolor*
- *godefroyae*
- *leucochilum*
- *x anghong*
(Naturhybride *P. godefroyae* x *P. niveum*)
- *niveum*

Subgenus *Polyantha* – Section *Polyantha*

- *haynaldianum*
- *lowii*
- *lynniae*
- *richardianum*

Subgenus *Polyantha* – Sectio *Myatropetalum*

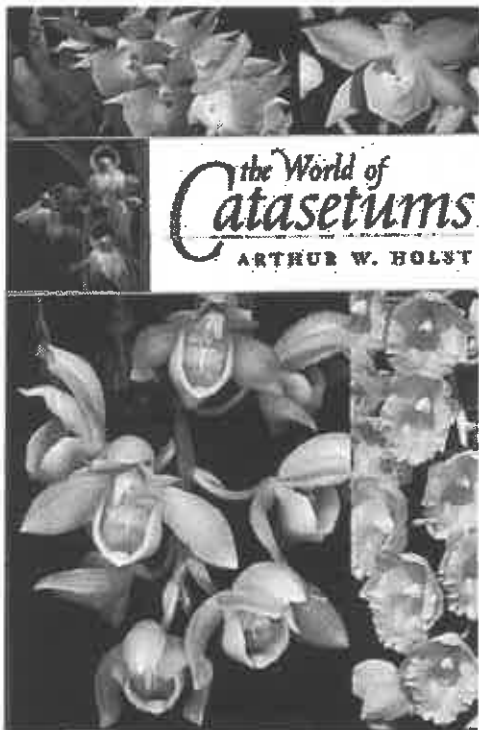
- *dianthum*
- *parishii*

Subgenus *Polyantha* – Sectio *Mastigopetalum*

- *elliottianum*(= *adductum*)
- *gigantifolium*
- *glanduliferum* und *praestans*
- *kolopakingii*
- *topperi*
- *philippinense*
- *roebbelenii*
- *randsii*
- *rothschildianum*
- *stonei*
- *supardii*

Fortsetzung folgt

Buchbesprechung



The World of Catasetums Arthur W. Holst (1999):

306 Seiten, 90 Farbaufnahmen, 68 SW-Aufnahmen,
3 Tabellen, englischsprachig, Timber Press, Portland,
Oregon, US\$ 34,95

Arthur HOLST ist einer der Autoren von *An Introduction to the Cultivated Angraecoid Orchids of Madagascar* und ein erfahrener Orchideenkultivateur. Sein Interesse für die in Liebhaberkreisen wenig bekannte Gattung *Catasetum* führte ihn wiederholt nach Brasilien, dem Hauptverbreitungsgebiet dieser faszinierenden Orchideen, um deren Naturstandorte zu erkunden und somit die z. T. schwierigen Kulturbedingungen zu studieren.

Der Umstand, daß *Catasetum* Blütenstände entweder mit männlichen oder weiblichen Blüten hervorbringen und manchmal sogar auf einem Blütenstand beide aufweisen, hat bei den Botanikern und daher

auch bei den Artnamen große Verwirrung gestiftet. Der Autor hat in diesem Werk in übersichtlicher Form alle 68 derzeit bekannten *Catasetum*-Arten sämtlicher amerikanischer Tropenländer unter den heute gültigen Artnamen, soweit möglich, ausführlich beschrieben, deren Synonyme aufgelistet und die Herkunftsländer angeführt. Die klimatischen Standortbedingungen und vor allem die Wachstumszyklen dieser höchst interessanten und großteils auffallend schönen Orchideen werden sehr detailliert dargestellt. Seine Einteilung in fünf Wuchszonen macht deutlich, weshalb nicht alle *Catasetum* gleich kultiviert werden dürfen. Einer der Gründe, weshalb *Catasetum* in den Orchideensammlungen relativ selten anzutreffen sind, dürfte darin bestehen, daß in Unkenntnis der an den Naturstandorten herrschenden oftmals extremen klimatischen Standortbedingungen häufige Mißerfolge in der Kultur diese reizvollen Orchideen in „Verruf“ gebracht haben.

Arthur HOLST ist es gelungen, mit diesem längst fälligen Werk eine Lücke in der Orchideenliteratur zu schließen, was erwartungsgemäß eine intensivere Beschäftigung der Orchideenliebhaber mit dieser Gattung erwarten läßt. Da in letzter Zeit besonders prächtige *Catasetum*-Hybriden in den Angebotslisten anzutreffen sind, ist diesen in dem Buch ein eigener Abschnitt gewidmet. Weiters werden die historische Erforschung der *Catasetum*, deren generelle Charakteristik, Bestäubung und Duft behandelt. Empfehlungen für Substratmischungen ergänzen sinnvoll die Kulturhinweise. Der Autor führt eine umfassende Liste über einschlägige Literatur an und präsentiert auch Adressen internationaler *Catasetum*-Anbieter. Nicht zuletzt sei darauf hingewiesen, daß spezielle botanische Ausdrücke, die selbst in umfangreicheren Wörterbüchern nicht immer aufzufinden sind, auf sieben Seiten klar und allgemein verständlich erklärt werden.

Insgesamt stellt dieses sowohl für den Praktiker als auch für den Botaniker geschaffene Werk eine wertvolle Bereicherung der Orchideenliteratur dar.

ERICH HAVLICEK
1100 WIEN

Hinter den Kulissen

Angeblich gibt es ja Mitglieder der Orchideengesellschaft, die unsere Zeitung auch regelmäßig lesen; soviel wird mir gelegentlich erzählt und dabei auch angemerkt, daß unser „Orchideenkurier“ für eine nicht geringe Anzahl von Mitgliedern eine wichtige Verbindung zu den Vereinsaktivitäten darstellt.

Genauer kann ich das nicht sagen – in den sieben Jahren, die ich nun die Zeitung mache, habe ich gezählte ZWEI Leserbriefe bekommen.

Natürlich auch einiges an Beiträgen – zumeist nach Bitten, Betteln und Sudern um die schriftliche Darstellung eines interessanten Sachverhaltes.

Und dann gibt's noch die stille Post, die immer wieder um drei Ecken herum mitteilt, daß „die Zeitung noch immer nicht besser“ sei oder daß „eh kaum was drinsteht“.

Doch darum geht es heute nicht, ich will den Lesern des OK kurz darstellen, was sich alles hinter den Kulissen abspielt, bis so eine der sechs Ausgaben, die pro Jahr erscheinen, bei der Post landet.

Wann sie dann bei Ihnen im Briefkastel liegt, darauf haben wir dann keinen Einfluß mehr...

Der Werdegang eines Orchideenkuriers :

- Als Vorlage verwende ich so gut wie immer eine der Vor-Nummern, die dupliziert und dann angepaßt wird – weitgehend papierlos und elektronisch
 - Vielleicht kommt ein neues Tielbild
 - Vielleicht hat eine der Landesgruppen endlich ihre Programmvorschau geschickt oder Änderungen mitgeteilt
 - Vielleicht hat eines der fördernden Mitglieder (die einen nicht unbeträchtlichen Teil der Produktionskosten tragen) eine Änderung gewünscht
- Aus der Vorratskammer werden nun Beiträge ausgewählt, bis die Gesamtseitenzahl, die sich aus Titel- und Kontaktseite, Inhalt, Programm-vorschau, Produktinformationen und den aktuellen Beiträgen ergibt, 20 bis 22 Seiten ausmacht; aus drucktechnischen Gründen muß es immer eine gerade Seitenanzahl sein !
- Und woher kommen die aktuellen Beiträge ? Themen, die in Zeitungen oder in Internet-Diskussionsgruppen eines Tages auftauchen, Übersetzungen von Zeitschriftenartikeln oder Internetinhalten – gelegentlich auch ein Beitrag eines Mitgliedes der ÖOG
- Bei Näherrücken des Redaktionsschlusses gibt's dann gelegentlich Anrufe an die Landesgruppen, um nach dem neuesten Programm zu fragen und die Probleme der Beiträge in letzter Sekunde, die das Zeitungslayout entweder zu kurz lassen oder zu lang machen: Da muß dann gezaubert werden, damit kein Raum verschenkt oder kein Beitrag gekürzt werden muß.
- Mit Redaktionsschluß übersendet Erika Tabojer, die die Mitgliederkartei betreut, die aktuelle Version der Adressenliste, die die Druckerei für die automatische Adressierung benötigt.
- Die fertige Datei der aktuellen Nummer (mit Word97 geschrieben) wird nun als PostScript-Datei exportiert und per e-mail an die Druckerei geschickt, zusammen mit dem kontrollierten und nach Postleitzahlen sortierten Excel-Sheet der Adressen

- Die Druckerei erstellt ein Probeexemplar, das zur Imprimatur vorgelegt wird (danke an Peter Schmid, der hier mithilft) und erstellt nach erfolgter Kontrolle die adressierten Exemplare unseres OK

- Anruf genügt – Herbert Limberger (unser Bibliothekar) eilt herbei, transportiert die mehr als 700 Zeitungen (so an die sieben Schachteln) in unsere Zentralbibliothek, wo er die gestapelten Zeitungen auf Vollständigkeit kontrolliert, nach Postleitzahlen aufteile und bündelt; das ist keine Fleißaufgabe – das wird von der Post für die neue Form des Zeitungsversandes gefordert. Im Klartext : für mindestens 1.000 Exemplare ist der Versand zu bezahlen, die Zeitungen sind nach Postleitzahlen zu bündeln. Tut man das nicht, muß man für den Versand einer Zeitung statt ca ÖS 1.20 bis zu ÖS 6.00 bezahlen !

- Ist das erledigt, fährt Herbert Limberger zum Versandpostamt, legt die Zeitungen auf den Tisch, zahlt das Porto und dann hat die Post das sagen

- Und dann geht der ganze Zirkus bald wieder von vorne los

So weit der Ablauf, jetzt noch eine kleine Aufstellung der Aufwendungen, die die handelnden Personen einbringen; die Leistungen unserer Erika Tabojer, die ja auch eine wesentliche Rolle spielt, möchte ich gerne ein andermal schildern.

| <i>Tätigkeit</i> | <i>Aufwand</i> |
|---|-------------------------|
| OK duplizieren, Programm anpassen, neue Seitennummern, kleine Änderungen | 2 Std |
| Beitrag übersetzen / anpassen / Text redigieren / an OK-Format anpassen – im Durchschnitt je Beitrag ca 1 Std | 5 Std |
| Layout der Zeitung kontrollieren, anpassen, druckfertig machen | 2 Std |
| Herstellen /Kontrollieren PostScript und Acrobat-Files für Druckerei | 1 Std |
| Empfangen Adressliste (e-mail), kontrollieren, anpassen, sortieren | e-mail ½ Std |
| Übersenden der druckfertigen Zeitung und Adressliste an Druckerei (e-mail) | e-mail ½ Std |
| Imprimatur vor dem Drucken | ½ Std |
| Fertige Zeitung mit dem Auto abholen (ca 20 kg Papier) | 20 km 2 Std |
| Zeitungen vor Versand kontrollieren, sortieren, bündeln | 4 Std |
| Zeitungen mit dem Auto zur Post | 5 km 1 Std |
| zusammen | 18 Std 25 km |

Mit einer leichten Rechenübung - ein wohlfeiler Stunden satz von ÖS 350,- (zB eine Nachhilfestunde) und dem amtlichen Kilometergeld - kommen wir nun auf $6 \times 18 \times 350 = 37.800,-$ + $25 \times 4.90 = 122,50$ - zusammen ÖS 37.922,50 ...

Abschließend sei noch der zweite Hauptsatz der Projektplanung zitiert: „Wer arbeitet macht Fehler; wer viel arbeitet macht mehr Fehler; wer nix arbeitet, kann keine Fehler machen“.

Wer sich für eine Statistik der Beitragslieferanten der letzten sieben Jahre interessiert, ist herzlich eingeladen, mich zu kontaktieren - und vor allem teilzunehmen !

M.S.

Manfred Meyer's
Orchideenkulturbedarf

Orchid Quick - Pflanzennahrung - Pflanzenschutz - Orchid Keiki Fix
Pflanzgefäße - Orchid Chips Pflanzstoff - Fensterbank-Sets - Aussaatlabor-Einrichtung
Wärmeunterlagen - Nährböden der Original SLB-GD-MS-TGL-Reihe
Wachstumsleuchten - Wuchsmittel 99 g - Kleingewächshäuser -
Gewächshäuser - Ventilatoren, Luftumwälzer, Luftbefeuchter,
Umkehr-Osmose-Anlagen, Fog System
NEU im Programm: Vitalan 100% biologisches Nährstoffkonzentrat
ENVIREpel Knoblauch-Spritzmittel - MAIROL mit Hopfenextrakt
Verkauf und Auslieferung durch
Pflanzenbedarf

IRIS

E. Reitarich
Steinbauergasse 36, 1120 Wien
Tel 01-- 817 79 00
Preisliste auf Anfrage

Modelleisenbahn vs. Orchideen

Nachdem unsere Tochter sich verselbständigte, wurde aus dem Traum, ihr Zimmer in einen Hobbyraum umzuwandeln, Realität, zunächst auf dem Papier mit Bleistift und Lineal:

Fiktive Möbel wurden hin- und hergeschoben bis letztlich ein Plan entstand, der sowohl den finanziellen als auch den räumlichen Gegebenheiten entsprach.

Das Zimmer wurde "gerecht" aufgeteilt, 50 % für die Modelleisenbahn, 50 % für zwei Arbeitsplätze.

Die Möbel wurden erstanden und bald darauf die ersten Module für die Eisenbahn befestigt.

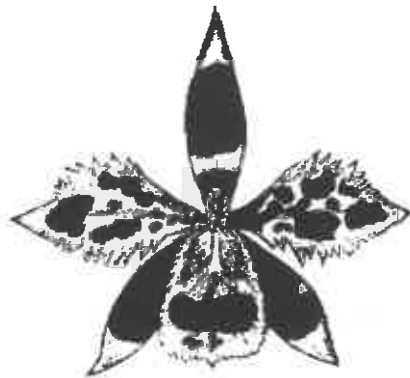
Die nicht enden wollenden Diskussionen um die Erweiterung der Modelleisenbahn-Anlage bis zur Zimmermitte hatten schlagartig ein Ende, als nach Weihnachten eine Phalenopsis als Gastgeschenk bei uns Einzug hielt...

Ein Besuch im Palmenhaus Schönbrunn war eine der Folgen und voll animiert durch die Artenvielfalt und

Pflanzenschönheit entstand der Wunsch, Orchideen zu sammeln.

Der Gedankenaustausch mit einer Orchideenliebhaberin sowie das Stöbern im Internet und der Kauf entsprechender Literatur führen schließlich zu dem Entschluß, anstelle weiterer Eisenbahn-Module breite Fensterbänke entstehen zu lassen. Mittlerweile bieten die Fensterbretter 18 Topforchideen und 5 "Babies", wie wir die Epiphyten nennen, Platz. Ein Ultraschall-vertebler verbessert das Raumklima auf erträgliche 55- 60 % Luftfeuchtigkeit und das wöchentliche Tauchbad tut ein übriges, den Orchideen ein artgerechtes Leben zu ermöglichen. Die Koexistenz von N-Spur-Modelleisenbahn und Orchideen ist gesichert - demnächst werden die Dampflokomotiven durch unseren "Amazonas" zuckeln, argwöhnisch beobachtet und zeitweise per Pfote aufgehalten durch unsere Perserkatze Lucy.

Monika und Ernst Bachl



Orchideen

... für Liebhaber,
Sammler und Einsteiger
Reiche Auswahl an Wildformen und Hybriden

Orchideen KOPF

Hindenburgstraße 15
D - 94469 Deggendorf
Tel : 0049-991-371 51 - 0

Wir bitten um Voranmeldung
zur besseren Betreuung unserer Besucher



C. UNGER

Luftbefeuchter Fog Machine

Wie jedes Jahr führt die trockene Heizungsluft zu einem starken Verlust der Luftfeuchtigkeit.

Machen Sie doch einfach Ihrer trockenen Heizungsluft Dampf !

Mit unseren Luftbefeuchtern verwandeln Sie im Handumdrehen Ihr Gewächshaus oder Wintergarten in einen tropischen Regenwald.

Wir wünschen allen Orchideenfreunden ein erfolgreiches und blütenreiches Jahr. Gerne senden wir Ihnen kostenlose Infos über unsere Luftbefeuchter.

C. UNGER

Ortsstraße 4, D - 56379 Scheidt ;
Tel + Fax 0049-6439-5307

Einmalige Gelegenheit - Sonderdruck aus dem
„Neuen Schlechter“

„Orchideen – Natur- und Artenschutz“

aus den Nachträgen,

verfaßt von Prof. Haber - ca 30 Seiten

voraussichtlicher Preis incl Postversand ATS 60.-

Interessenten mögen sich per Postkarte, Fax oder mail bei der Redaktion des OK melden, damit wir eine Sammelbestellung machen können

Und wieder Peru: Eine Fotojagd auf Orchideenstandorte

Von Dr. Helmut H. POPPER (GRAZ)

Nach mehrmonatiger Vorbereitung und ausgestattet mit vielen guten Tips von Bekannten und Freunden in Peru und den USA traten wir unsere 5-wöchige Orchideensafari an. Bei Besuchen von Carlos Hajek und David Bennett in Lima bekamen wir noch neue aktualisierte Informationen. Bei einem Treffen mit der Präsidentin des Lima-Orchideenklubs erfuhren wir von einer Orchideenausstellung in Moyobamba.

Nach einem Besuch des präinkaischen Heiligtums in Pachacamac brachen wir dann zu unserer ersten Etappe auf: das Gebiet des Rio Chanchomayo mit den Orten La Merced, San Ramon, und dann auch Oxapampa, Pozuzo und Villa Rica, die am Rande des Chemillen-Yanachaga Nationalpark liegen. Dazu mussten wir aber erstmal den La Oroyapá mit 4850 Höhenmetern überqueren. Erst ab Tarma auf einer Höhe von ca 2700 m tauchten entlang der Straße einige Epidendreen auf, zumeist vom Secundumtyp. Ansonst war der Orchideenbewuchs entlang der Straße ziemlich dürftig. Ganz entgegen den Berichten die ich gelesen hatte. Den Grund erfuhren wir dann anschaulich in San Ramon: Entlang der Straße hatten Orchideenhändler Stände aufgebaut, und alles war



Lamaiunas vor der Kulisse der weißen Cordillera

voll mit *Cataseten*, *Cattleyen*, *Brassien*, *Maxillarien*, sowie viele *Onc. pusillum*, *C. maxima*, und *Cat. Tenebrosum* in Blüte.

Die Preise waren wirklich spottbillig, allerdings können diese Händler kein CITES ausstellen, und daher verbot sich ein Einkauf von selbst. Auch einer der Händler aus Lima hat hier seine "Gärtnerei" mit Kalthaus in Palca und Warmhaus in Chanchomayo. Hier konnten wir viele Masdevallien in Blüte und auch ein *Onc. macranthum* bewundern. Unsere erste kleine Wanderung brachte uns zur Cascada Tyrol und hier entdeckten wir verschiedene *Pleurothallis* und ein blühendes *Epidendrum*.

Entlang des Rio Chanchomayo auf unserem Weg nach Villa Rica konnten wir Unmengen blühender Blefien bewundern, die direkt in der Straßenböschung "wucherten".

In Villa Rica hatten wir das Glück mit einheimischen Orchideensammlern auf eine Tour mitgenommen zu werden. Es kommt auch in Peru zunehmend in Mode, zu Hause einige Orchideen, natürlich vorwiegend großblütige Arten zu kultivieren. Auf unserer Wanderung sahen wir großblütige *Maxillarien* und *Lycasten*, blühende *Stelis*-, *Pleurothallis*- und *Lepanthopsis*arten, sowie verschiedene Orchideen aus den *Gongora*-/*Stanhopea*familien, und aus dem *Oncidium*/*Brassia*komplex. Gegen mittag kehrten wir dann um, wir waren an Temperatur und die scharfe Gangart unserer neuen Bekannten noch nicht angepasst. Aber immerhin, wir hatten bereits einiges gesehen.

Unser nächstes Ziel war Pozuzo. Auf unserem Weg dahin sahen wir cremeweiß-blühende *Epidendren*, *Pleurothallis*arten und bulbenbil-



Oncidium macranthum in Palca

dende Orchideen, die vom Wuchs an *Diacrium* erinnerten, aber da nicht in Blüte auch nicht definitiv zu bestimmen waren.

Das Dorf Pozuzo wurde vor ca. 140 Jahren von deutschen und tiroler Auswanderern gegründet. Die Armut zwang damals viele junge Menschen unter unglaublichen Entbehrungen zur Auswanderung.

Alles Hab und Gut mußte über die Anden via Huanuco getragen werden, denn Straßen gab es zu diesem Zeitpunkt nicht. Heute ist Pozuzo ein hübsches modernes Dorf, und nur der Baustil älterer Häuser verrät noch die Herkunft seiner Bewohner. Bei Andreas Egg kann man im Gasthaus auch noch einige tiroler Gerichte verkosten. Deutsch bzw. Tirolerisch wird nur mehr von den

Älteren gesprochen, aber die vielen hellhäutigen und blonden Menschen verraten ebenfalls noch die europäische Abkunft eines Teils der Vorfahren. Wir wurden freundlich aufgenommen. Eine kleine Wanderung mit Andreas Egg auf die peruanische "Alm" bescherte uns einen *Catasatum*-standort, einige *Stanhopeen* und *Pleurothallis*, aber alle ohne Blüte. So können wir nur vermuten, daß hier ebenfalls *Cat. tenebrosum* vorkommt wie auch in Villa Rica und im Nationalpark.

Nach einigen Tagen brachen wir dann zu unserer zweiten Etappe auf.

Diese führte uns von Pozuzo via Oxapampa, Paucartambo, Carhuamayo nach Huanuco und weiter nach Tingo Maria. Unterwegs sahen wir am Straßenrand *Encycliden*, *Epidendren*, *Gongora* und *Pleurothallis*, darunter ein geflecktes *Epidendrum vespa*. Auffällig war, daß der Orchide-

enbewuchs zwischen 1800 und 3000 Höhenmeter deutlich reichlicher war als darunter. Vielleicht wird in diesen schwer zugänglichen Gebieten nicht mehr so intensiv gesammelt?

Von Huanuco fuhren wir eine neue asphaltierte Straße nach Tingo, und suchten leider vergeblich die alte Straße, auf der es noch Orchideenstandorte gegeben soll. Ich hatte diese Strecke ausgewählt, da hier auf ca 120 km entlang eines Nebenflusses des Rio Huallaga die Straße von 2700 m auf 780 m abfällt, das Tal in Richtung Amazonastiefland

offen ist, und dementsprechend eine reiche Vegetation mit raschen Wechsel der Vegetationsstufen zu erwarten war. Leider hatten wir zwar eine komfortable Straße, fanden aber nur spärlich Orchideen, hauptsächlich *Pleurothallis* und *Stelis*. Ein bischen beschädigte uns dann eine *Sobralia*-art, die in voller Blüte war, und zu Hunderten hier noch anzutreffen ist.

In Tingo Maria besichtigten wir zwei lokale Orchideen-Viveros und konnten viele Orchideen in Blüte bewundern: *Lockhartia*, mehrere *Cochleanthes*, *Bollea*, *Oncidium*, verschiedene *Brassia*, *Encycliden* und wieder *Onc. pusillum*.

Von Tingo Maria aus machten wir schließlich auch noch einen Abstecher ins Tiefland bis nach Aguaytia. Dabei mußten wir einen letzten Paß mit 1800 m überqueren, und entdeckten blühende *Bletia purpurea*, Rasen von *Phragmi-*

pedien wendlandii und einige *Epidendren* vom Secundum-Typ. Diese Orchideen wachsen hier direkt in einer dünnen Erdschicht auf der Straßenböschung, die Wurzeln erreichen aber fast immer den darunterliegenden Fels, auf dem man Sickerwasser findet.

So bekommen die Pflanzen zumeist genügend Wasser, selbst wenn das Erdreich staubtrocken erscheint.

Fortsetzung folgt



Cattleya rex in der Ausstellung in Moyobamba



Catasatum tenebrosum in Chanchomayo

Currlin Orchideen

Welbhausen 30 – D - 97215 Uffenheim
Tel.: 0049-9842-8588 Fax:-9842-7769



Aus unserem reichhaltigen Angebot Orchideen aus unserer Vermehrung –
Jungpflanzen bis blühstark – Preise in DM

| | | | |
|---|------|---|------|
| <i>Sigmatostalix amazonica</i> | 20,- | <i>Laelia harpophylla</i> | 25,- |
| <i>Dendrobium gonzalesii</i> | 20,- | <i>Rodriguesia secunda</i> | 15,- |
| <i>Paphinia clausula</i> | 15,- | <i>Catt. gaskelliana v. coerulea</i> | 25,- |
| <i>Catt. gaskelliana v. semialba</i> | 25,- | <i>Laelia xanthina</i> | 20,- |
| <i>Catt. Schroederiae</i> | 20,- | <i>Paphinia herrerae x Paph. lindenii</i> | 25,- |
| <i>Encyclia vittellina</i> | 35,- | <i>Braesavola perrinii</i> | 20,- |
| <i>Laelia pumila</i> | 25,- | <i>Angraecum scottianum</i> | 30,- |
| <i>Coelia macrostachia</i> | 15,- | <i>Oncidium onustum</i> | 25,- |
| <i>Laelia flava v. micrantha</i> | 15,- | <i>Aerangis kotsechyana</i> | 35,- |
| <i>Sophronitis brevipedunculata</i> | 20,- | <i>Laelia bancalari</i> | 25,- |
| <i>Catt. percivalliana "Carache 88"</i> | 35,- | <i>Angraecum germinyanum</i> | 25,- |
| <i>Dendrobium parishii</i> | 20,- | <i>Dendrobium eximium</i> | 20,- |
| <i>Clowesia rosea</i> | 15,- | <i>Acineta gymnostele</i> | 25,- |
| <i>Cochleanthes aromatica</i> | 20,- | <i>Sarochilus Fitzhart</i> | 20,- |
| <i>Pescatorea lamellosa</i> | 20,- | <i>Cochleanthes ionolauca</i> | 10,- |
| <i>Chanbardia klugii</i> | 20,- | <i>Chanbardia pacuarensis</i> | 20,- |
| <i>Catt. forbesii var. alba</i> | 25,- | <i>Catt. gaskelliana var. alba</i> | 20,- |
| <i>Dipteranthus planifolius</i> | 15,- | <i>Oncidium enderianum</i> | 15,- |
| <i>Warmingia eugenii</i> | 25,- | <i>Caularthron bicornutum</i> | 20,- |
| <i>Amesella philippinense</i> | 35,- | <i>Podangis dactoloceras</i> | 20,- |
| <i>Oncidium euryclide</i> | 25,- | <i>Catt. dowiana v. aurea</i> | 30,- |
| <i>Dendrobium bigibbum</i> | 15,- | <i>Laelia lobata v. alba</i> | 30,- |
| <i>Aerangis carnea</i> | 35,- | <i>Gongora sanderiana</i> | 25,- |
| <i>Huntleya heteroclita</i> | 20,- | <i>Polycycnis ornata</i> | 20,- |
| <i>Kegeliella kupperi</i> | 25,- | <i>Galeandra dives</i> | 25,- |
| <i>Coelogyne dayana</i> | 20,- | <i>Leptotes bicolor</i> | 25,- |
| <i>Dendrobium aggregatum</i> | 15,- | <i>Renanthera monachica</i> | 20,- |
| <i>Paphinia herrerae</i> | 25,- | <i>Catt. granulosa x</i> | 25,- |
| | | <i>Catt. granulosa v. eckhofeldiana</i> | |
| <i>Catt. trianae "Pink Gem"</i> | 25,- | <i>Colmenara "Wildcat Deblee"</i> | 20,- |
| <i>Galeandra villosa</i> | 25,- | <i>Stenia vaesqueii</i> | 25,- |
| <i>Horichia dressleri</i> | 35,- | <i>Stenia palorae</i> | 25,- |
| <i>Paradisanthus micranthus</i> | 15,- | <i>Polycycnis silvana</i> | 25,- |
| <i>Dendrobium aberane</i> | 20,- | <i>Plectrophora vultrifolia</i> | 25,- |
| <i>Trichopilia dicophyllax</i> | 25,- | | |

Versand auf Rechnung, Bezahlung mit Eurocheque

Geschäftszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, oder nach Vereinbarung
Wo man uns findet: 2 km nach A7 Autobahnausfahrt Uffenheim / Langensteinach, an der B25 20 km nördlich
von Rothenburg ob der Tauber

ORCHIDEEN KURIER

WWW.ORCHIDEEN.AT



Nummer 2 / 01
März - April 2001

Empfänger:

Bei Unzustellbarkeit an : E. TABOJER
Birkengasse 3
2601 SOLLENAU

BEITRAG BEZAHLT

21

Postgebühr bar bezahlt - 102417W82U

Impressum
Orchideenkurier

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1110 Wien

Herausgeber
**Österreichische
Orchideengesellschaft**
Postfach 300
A - 1222 Wien

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht notwendigerweise die Meinung
der Österreichischen Orchideengesellschaft
oder der Redaktion dar.
WWW.ORCHIDEEN.AT

Kontaktadressen

Telefonanrufbeantworter: 01 / 748 27 65 zu den Bibliotheks-Zeiten besetzt :
und Faxanschluß (1. Freitag im Monat 14:00 - 18:00 Uhr)

Präsident Mag. Manfred Windisch
Nibelungengasse 18
3424 Zeiselmauer
Tel & Fax 02242 - 70 667
mail: MWindisch@compuserve.com

Vizepräsidenten : Kurt OPITZ
2604 Theresienfeld
Birkengasse 2
Tel 02622 - 71 369
Werner LAGGER
Pitzweg 4a
6423 Mötz
Tel/Fax 05263 - 55 53

Sekretärin : Christine REINWEIN
1170 Wien
Andergasse 38/RH2
Tel & Fax 01 - 486 21 15

**Kassierin und
Mitgliederservice** Erika TABOJER
(Beiträge und 2601 Sollenau
Adressen) Birkengasse 3
Tel&Fax 02628 - 47 209
mail : tabojer.av.system@aon.at

Bibliothek Herbert LIERNBERGER
1110 Wien
Herretweg 4/5/8
Tel 01 - 7677835 & 0676-3656732

PR-Beauftragter : DI Manfred SCHMUCKER
1020 Wien
Lilienbrunnengasse 18/23
Tel/Fax 01 - 968 02 45

Kontakt zu Institutionen: Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink
Hausleitenstraße 2a
Tel 07252 - 70 796

Organisation und Auslandskontakte
Konrad TABOJER
2601 Sollenau
Birkengasse 3
Tel&Fax 02628 - 47 209
mail : tabojer.av.system@aon.at

Redaktionsanschrift Orchideenkurier :
Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER
1020 Wien
Lilienbrunnengasse 18/23
Tel & Fax 01 - 968 02 45
mail : manfred.schmucker@chello.at

Vorstände der Landesgruppen :

Wien Kurt BRAUNFUCHS
1210 Wien Plankenbüchlergasse 6 / 6
Tel/Fax 01 - 27 26 118
mobil 0676 - 43 27 927

NÖ / Burgenland Robert RITTER
2700 Wr. Neustadt Lazarettgasse 79
Tel 02622 - 86 344

Oberösterreich Dr. Herbert REISINGER
4020 Linz Leharstraße 14/80
0732 - 60 48 97
mail : herbert.reisinger@ooe.gv.at

Tirol Max SANDBICHLER
6322 Kirchbichl Unterlangkampfen 363
Tel 05332 - 87 113
Fax 05332 - 87 113 - 4

Kontakt in Südtirol Alois PUTZER
I 39045 Feldthums Dorf 1
Tel 0472 - 855 525

Steiermark Gerhard WERBA
8053 Graz Pfitznergasse 33
Tel 0316 - 57 88 35

Salzburg bis auf Widerruf
keine Landesorganisation
oder Kontaktperson

Kärnten Sonja TRUPPE
9500 Villach Heckenweg 4
Tel 0664 / 154 84 18
Fax 04242 / 55 433-4

**In Kooperation mit dem
Vorarlberger Orchideen Club**
Reinhold GALEHR
6912 Hörbranz
Kirchweg 4
Tel 05573 - 82201

INHALT

| | |
|---|-----------------|
| Kontaktadressen | Umschlagseite 2 |
| Editorial | 15 |
| Ein Beitrag zu einer monographischen Betrachtung der Gattung <i>Sophronitis</i> Lindl. | 19 |
| Erklärung zum Mahnverfahren | 21 |
| Nomenclatural Notes on <i>Laeliinae</i> | 22 |
| Orchideenwanderung in Lermoos | 28 |
| Mondkalender für das Jahr 2001 | 30 |
| Problem Urlaubsbetreuung | 31 |
| Titel : <i>Ypsilopus erectus</i> - aus "African Orchids in the Wild and Cultivation" – Isobyl LaCroix | |

| |
|------------------|
| Editorial |
|------------------|

Liebe Orchideenfreunde und Freundinnen -

Die zweite Ausgabe des Jahres 2001 bringt Ihnen neben einigen Produktinformationen unserer fördernden Mitglieder :

- Einen weiteren Teil der umfangreichen Serie zu *Sophronitis* – dazu paßt der nächste Beitrag
- die zusammengefaßte Übersetzung eines provokanten Beitrages aus der „Lindleyana“ zum Thema Nomenklatur – einmal mehr werden Vorschläge zur weitreichenden Umbenennung vieler Arten angegeben.
Mit einer Bewertung durch Dr. Lamboj (NÖ)
- Eine Mitteilung zu Orchideenwanderungen, die wir aus Lermoos (Tirol) erhielten
- Der letzte Teil des Mondkalenders für 2001
- Einen Erfahrungsbericht zur Pflegeautomatisierung im Gewächshaus

Wir möchten uns im Namen aller Mitglieder der ÖOG recht herzlich bei Dr. DI Werner REIF bedanken, der die umfangreiche Sammlung an Orchideenliteratur aus dem Nachlaß seines verstorbenen Vaters – unseres unvergessenen ehemaligen Präsidenten Ing. Kurt REIF – unserer Zentralbibliothek zur Verfügung stellte.

Leider ging durch diverse Probleme mit meinem Blechtrottel einiges an Information ins Nirvana statt in die Hände der Mitglieder – ich bitte vielmals um Entschuldigung, aber bei gewissen Situationen bleibt man leider nicht mehr Herr der Lage...

Wir ersuchen alle Landesgruppen, Veranstaltungstermine - auch wenn sie weit in der Zukunft liegen und noch nicht 100%ig sicher sind - schriftlich mitzuteilen. Vielleicht können wir damit in Zukunft Kollisionen besser vermeiden und gleichzeitig Interesse wecken.

Wichtig !

Redaktionsschluß für die nächste Nummer des Orchideenkuriere ist Freitag, der 6. April 2001.
Das gilt nicht nur für Beiträge, sondern auch für die Programmhinweise der Landesgruppen und unsere fördernden Mitglieder.

Manfred Schmucker

Wichtig !

Kontakt zur Redaktion:
Tel/Fax - 01 - 968 0245
mail - manfred.schmucker@chello.at

Copyright © Österreichische Orchideengesellschaft 1998-2001.

Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Druckwerkes darf ohne schriftliche Genehmigung der Österreichischen Orchideengesellschaft in irgendeiner Form - durch Microfilm, Fotokopierverfahren oder andere Technologien - reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Form übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Kopien für den persönlichen oder sonstigen eignen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden.

| | | |
|------------|---|--------|
| | 4 – Schwaz – Interspar | 8:45 h |
| | 5 – Wiesing – Autobahnausfahrt | 9:00 h |
| | 6 – Wörgl – Kirche | 9:15 h |
| | 7 – Kufstein – PB Tankstelle | 9:30 h |
| 28. Apr 01 | Treff ab 12:30 im Glashaus der Gärtnerei Tauber /Igls - ab 15:00 im Vereinslokal Gh. Turmbichl, Vill. Die Bücherei ist bis 14:00 geöffnet Pflanzenprämierung !!! Pflanzen müssen bis 14:00 h im Vereinslokal eintreffen ! | |
| 30. Jun 01 | Pflanzen müssen bis längstens 14:00 h im Vereinslokal abgegeben werden | |
| 28. Jul 01 | nachm. Orchideenratscher (ohne Programm) im Glashaus Gärtnerei Tauber | |
| 25. Aug 01 | nachm. Orchideenratscher (ohne Programm) im Glashaus Gärtnerei Tauber Anschließend Grillnachmittag Gasthaus Turmbichl mit Tauschbörse | |
| 29. Sep 01 | Fahrt nach Feldthurns / Südtirol | |
| 30. Sep 01 | Treff mit den Südtiroler Mitgliedern im Schloßhof mit einem Südtiroler "Marend" Es gibt auch die Möglichkeit, das Schloß Feldthurns und das Glashaus von LLStv Alois Putzer zu besichtigen Abends : Torgelen | |
| 24. Nov 01 | Treff ab 12:30 im Glashaus der Gärtnerei Tauber /Igls Die Bücherei ist bis 14:00 geöffnet Treff mit Pflanzenversteigerung im Gasthof Turmbichl Jahresausklang mit Kaffe und Kuchen jedes anwesende Mitglied erhält 1 Sack Orchideensubstrat | |

Landesgruppe Steiermark

Bräukeller
Keplerstraße 104
18:30 Uhr
Graz

| | | |
|------------|--|--|
| | Treffen jeden 3. Freitag im Monat. Bitte bei jedem Treffen Orchideen – auch Problem-pflanzen – zur Besprechung mitbringen | |
| 16. Mar 01 | Orchideen in Mittel- und Nord-Peru – Hr. Popper; Orchideen-Bewertung | |
| 20. Apr 01 | Trekking in den Tafelbergen Venezuelas – Hr. Englacher; Orchideen-Bewertung | |
| 18. Mai 01 | Von Tovar in den Paramo Guaraque – Traumstraße der Orchideen und Bromelien in Venezuela – Hr. Schmuck; Orchideen-Bewertung | |
| 15. Jun 01 | Orchideen in Mittel- und Nordperu– Hr. Popper; Orchideen-Bewertung | |
| Juni 01 | Ausflug zu Naturstandorten heimischer Orchideen geplant; Termin wird noch bekanntgegeben | |
| 20. Jul 01 | Programm wird noch bekanntgegeben | |
| 17. Aug 01 | Sommerpause | |
| 21. Sep 01 | Herbsttombola – keine Orchideen-Bewertung | |
| 19. Okt 01 | Vorbesprechung zur Ausstellung im Feber 2002; Orchideen-Bewertung | |
| 16. Nov 01 | Vorbesprechung zur Ausstellung im Feber 2002; Orchideen-Bewertung | |
| 15. Dez 01 | Weihnachtsfeier – Beginn 14:00 Uhr; keine Orchideen-Bewertung | |

Landesgruppe Salzburg

bis auf Widerruf keine Landesorganisation - daher kein Programm

Landesgruppe Kärnten

"Familienresidenz"
Warmbader Allee 33
19:00 Uhr
9500 Villach

| | | |
|------------|---|--|
| | Treffen jeden letzten Freitag im Monat um 19:00 Uhr – Neuer Treffpunkt ! Bitte zu jedem Treffen Pflanzen zur Bewertung mitbringen ! | |
| 2. Mar 01 | Nachbesprechung der Ausstellung | |
| 30. Mar 01 | Schönbrunn Orchideen – Vortrag von Walter Wechsberg | |
| 31. Mar | Landesleitersitzung und | |
| 01. Apr 01 | Generalversammlung 2001 der ÖOG in Villach | |
| 27. Apr 01 | Vortrag von Peter Kopf über Pflanzenpflege – viele Fragen der Mitglieder sind erwünscht; kurzer Diavortrag "Restrepia" – Pflanzenbestellung, Gutscheine | |
| 25. Mai 01 | Programm wird noch bekanntgegeben | |

Orchideenkurier 2 / 2001

23. Jun 01 Fahrt zum "Rosenheimer" nach Gauting
Pflanzenwanderung richtet sich nach der Witterung
27. Juli 01 Sommertreff – gemütliches Tratschen
31. Aug 01 Sommertreff – gemütliches Tratschen

ARGE Heimische Orchideen -

Kleiner Saal der ÖGG 18:00 Uhr
Wien/NÖ Parkring 12 1010 Wien

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG

Kontaktadresse: Mag. Bernhard SCHUBERT

Hausenbach 48

3121 Karlstetten

Tel : 02741-7175

13. Mar 01 Mutationen bei Orchideen – W. Vöth
24. Apr 01 Zu Fuß von Graz nach Nizza – N. Griebel
8. Mai 01 Blumen der Nord- und Südalpen – f. Weberndorfer

Bromelienrunde der ÖGG

Großer Saal der ÖGG 18:00 Uhr
Parkring 12 1010 Wien

Treffen jeden 3. Montag im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG

19. Mar 01 Mit Zelt und Schlafsack durch Bolivien - Karl Augustin
16. Apr 01 entfällt am besten, da Ostermontag
21. Mai 01 Publikumsabend – Dias, Photos, Pflanzen mitbringen !
18. Jun 01 Pflanzentauschbörse

Bibliothek der ÖGG

Mautner Markhofgasse 10 1110 Wien
Zu erreichen mit den Linien 71 und 72 Haltestelle Hauffg./Kopalg.
(ab Haltestelle Schlachthausgasse der U3)

Die Zentralbibliothek der ÖGG ist jeden 1. Freitag im Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr besetzt.
Telefon zu den Bibliothekszeiten : 01 - 748 27 65

Freitag 2. März 6. April
4. Mai 1. Juni

Entlehnungswünsche sind bitte dem jeweiligen Landesleiter mitzuteilen, der auch eine Bestandsliste besitzt.
Die Wünsche werden dann an Hr. Liemberger weitergegeben, der den Versand veranlaßt.

Vorarlberger Orchideen Club

Gasthof Hirschen - 20:00 Uhr
6844 Altach

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat - Kontakt: R. Galehr, Kirchweg 4, 6912 Hörbranz, Tel: 05573-82201

13. Mar 01 Diskussion über Pflanzenkulturen, Pflegemaßnahmen
10. Apr 01 Pflanzenbörse
12. Mai 01 Diavortrag von Gerhard Krönlein über Brasilien mit anschließendem Pflanzenverkauf.
12. Jun 01 Tipps und Tricks rund um die Pflanzenpflege mit Hardy Fussenegger.
Bitte Problempflanzen mitbringen.
30. Jun 01 15 Jahre Vorarlberger Orchideenclub. Internationales Grillfest in der Baumschule Dekker in Fußach.
10. Jul 01 Ein Orchideenjahr von Jänner bis Dezember mit Dias von Hardy Fussenegger

Alle Angaben nach bestem Wissen & Gewissen - aber ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten

VERANSTALTUNGEN

16. März.
bis 18. März
2001
16., 17. März
2001
31. März und
1. April 2001
Feber 2002
22. bis 24.
März 2002
März 2002
- Eröffnung des renovierten Palmenhauses in den Reservegärten Hirschstetten des Stadtgartenamtes Wien - Quadenstraße 15 - 1222 Wien
Siehe auch <http://www.wien.at/ma42/resgart.htm>
Arboretum BRÜNN - Internationales Treffen von Orchideenzüchtern, Wissenschaftlern und Orchideenfreunden - viele Fachvorträge und Führungen
LL-Sitzung und Generalversammlung der ÖOG in Villach
Beginn 17:00 Uhr
Orchideenausstellung in Graz
Internationale Orchideenausstellung in 6912 Hörbranz, im Laiblachtalsaal
Gastgeber: Vorarlberger Orchideenclub
Auskunft: R. Galehr, Kirchweg 4, 6912 Hörbranz - Telefon u. Fax: 05573/82201
Orchideenausstellung in der Orangerie des Stiftes Klosterneuburg
- 11.,12. Mai 01
12. - 27. Mai 01
20. Mai 2001
2. - 9. Juni 01
- Kakteenspektakel am Margaretenplatz 1050 Wien- 9:00 bis 18:00 Uhr
Kakteenausstellung - Orangerie Stift Klosterneuburg
Kakteentag im Böhmischer Prater 1100 Wien - 8:00 bis 17:00 Uhr
Kakteenflohmarkt beim Donauzentrum - Schrödingerplatz 1220 Wien 9:00 bis 14:00

BEITRÄGE

Ein Beitrag zu einer monographischen Betrachtung der Gattung *Sophronitis* Lindl.

J.A. Fowlie, M.D.
Übersetzt von Helga Wiesel

Teil 6 - Fortsetzung aus OK 1/2001

Neu belebte Erinnerungen

Während der dritten Reise nach Brasilien konnte mich Denis Duveen zu einem Hotel nach Art eines Schweizer Chalet mitnehmen, das ca. 15 Meilen von der Schnellstraße entfernt inmitten jungfräulichem Dschungel in einer Höhe von ca. 3000 Fuß an der zum Ozean hin gerichteten Seite der Organ Mountains lag. Die Besitzerin des Hotels, eine erfahrene Alpinistin zeigte uns eine große Anzahl *Sophronitis coccinea* der Subspezies *orgaoensis*, die sie auf einem nahegelegenen Grat in 4500 Fuß Seehöhe gefunden hatte. Sie blühten im Frühling, Herbst und Mitte Winter, ebenso wie die Pflanzen aus der Serra do Mar weiter im Süden und hatten dieselbe charakteristische rote Linie entlang des Blattnerve, wenn sie im hellen Licht wuchsen, obwohl sie offensichtlich kräftiger waren als die Pflanzen aus der Kolonie in der Serra do Mar.

"Sie sagte, daß sie einmal eine andere *Sophronitis* mit kürzeren, eher rundlichen Sproßknollen, die anders aussah, gefunden hatte", setzte Denis fort. "Aber sie hat sie verloren", schloß er und zeigte auf die *Sophronitis*-pflanzen, die sie massenhaft auf jedem moosbedeckten Zweig in ihrem Garten gepflanzt hatte.

Ich erinnerte mich an die Reise mit Ghillany und die Geschichte von dem Ort in den Organ Mountains,

wo er zwei verschiedene Arten der *Sophronitis* gefunden hatte. "Es würde mich interessieren, ob dies der Platz ist, von dem mir Ghillany erzählte, an dem es eine *Sophronitis* gibt, die mit der *S. mantiqueirae* verwandt ist, die hier aber mit der *S. coccinea* wächst" meinte ich.

Sophronitis acuensis Fowl.

Eine Spezies, die bis jetzt nur am Pico de Acu und in den Organ Mountains in Brasilien in einer Höhe von 6400 Fuß gefunden wurde. Dieses Exemplar blühte im Februar 1978, nachdem die wärmste Jahreszeit in Brasilien vorbei war. Durch ihre Entwicklung ist sie für sehr kaltes Klima geeignet.

Sophronitis acuensis Fowl.

Diese Spezies kommt vorzugsweise in den Organ Mountains vor, wo sie unter sehr kalten Bedingungen in 6200 bis 6400 Fuß Seehöhe zwischen dem Pico de Acu und den Bergen von Nova Friburgo wächst. Sie hat sich in gewisser Weise an das Klima angepaßt. Die Sproßknollen sind rund bis eiförmig, die Blätter sind stumpfförmig und abgerundet auf einem kurzen Blütenstiel; sie blüht im Frühsommer, wenn andere Spezies der *Sophronitis* nicht blühen.

Sophronitis acuensis var. *xanthocheila* Hort.

Diese Spezies hat sehr selten eine komplett gelbe Lippe mit roten Streifen, wie dieses Exemplar, das aus der Sammlung von Arturo Meb stammt.

Wir unternahmen eine Tour zu dem Kamm, wobei uns unsere Gastgeberin führte und wir studierten und fotografierten sie in der Natur (siehe *Orchid Digest*, März-April 1975). Wir konnten jedoch keine Pflanzen der "anderen" *Sophronitis* bei dieser Tour finden. Bevor ich die Vereinigten Staaten zurückkehrte, stieß ich durch Zufall auf eine neu gefundene *Sophronitis*, die von einem *caboclo* der Sammlung von George Verboonen hinzugefügt wurde, den ich auf einer Bank sitzend inmitten einiger typischer in den Organ Mountains gefundener *S. coccinea* traf. In fünf Töpfen waren offensichtlich ganz andere Pflanzen, deren Sproßknollen gedrunken und beinahe halbrund waren.

"George, wo kommen diese *Sophronitis*-Pflanzen her, die so ganz anders ausschauen?" fragte ich.

"Es gibt da einen besonderen *caboclo*, der sie sammelt, wenn er auf den Pico de Acu klettert", antwortete er. "Aber dort ist alles umgeschnitten und verbrannt; er kann nur wenige finden und es zahlt sich nicht aus, deswegen die Reise zu unternehmen" setzte er fort.

Ich kaufte zwei Pflanzen, etikettierte sie sorgfältig und brachte sie nach Amerika und wartete geduldig auf den Tag, an dem sie zu blühen beginnen sollten, wobei ich mich an Ghillanys Geschichte erinnerte.

Nicht lange danach erhielt ich einen begeisterten Brief von Dr. Duveen. Er hatte George Verboonens Sammlung besucht und hatte während seines Aufenthaltes das Glück zu sehen, wie einige besondere Exemplare der *Sophronitis* im Juni zu blühen begannen, von denen er sicher war, daß es sich um eine neue Spezies handelte; meine hingegen begannen erst ein Jahr später zu blühen. So antwortete ich Dr. Duveen, daß es sich tatsächlich um die Pflanze handle, die wir gemeinsam gesucht hatten und daß sie am Acu mit Hilfe dieses *caboclo*, Amaldo, gefunden werden könne. Ich schrieb Dr. Duveen, daß mein erstes Projekt anlässlich meiner nächsten Brasilienreise die Besteigung des Pico de Acu unter der Führung von Amaldo sei, um diese Pflanze an ihrem Standort zu studieren, wobei ich in einem Schlafsack im Schutz eines überhängenden Felsens übermachten wolle.

Aufstieg zum Gipfel

Der Ausgangspunkt für den Anstieg auf den Gipfel des Pico de Acu liegt in der Ortschaft Correos in der Nähe von Petropolis. Die Unterstützung durch den *caboclo*, Amaldo, wurde registriert und unsere Campingausrüstung, die Schlafsäcke und Lebensmittel wurden für eine Übernachtung am Gipfel vorbereitet. Das Schlechtwetter, das bei unserer Ankunft in Petropolis zwei Tage lang vorherrschte, verschwand letztendlich und wir begannen den Aufstieg am 19. November, wobei in einer Höhe von 3100 Fuß begannen. Ich versicherte meinen Begleitern, daß die auf den an der Küste gelegenen Bergen

vorkommende *Sophronitis* niemals in Höhen über 4500 Fuß vorkomme.

Mit von der Partie waren Fordyce und Trudi Marsh, ich und zwei *caboclos*, Amaldo und ein Mann aus der Gegend, die uns den Berg hinaufführten und unsere Campingausrüstung trugen. Die beiden Männer, die jeder mit mindestens 30 Pfund Gepäck beladen waren, bestimmten den Weg und warteten immer wieder auf uns, die wir in erheblich langsamerem Tempo nachkamen, an Stellen, wo Bergbäche oder Quellen aus den Granithängen austraten. Wir erreichten die boca de mata (wörtlich übersetzt "Mund des Waldes") in einer Höhe von ca. 3800 Fuß und stiegen weiter an. Bei ungefähr 4000 Fuß verließ der Weg den Talboden und führte plötzlich einen steilen Hang aufwärts. Er wand sich einen Kamm bis in eine Höhe knapp unter 5000 Fuß hinauf. Dort pausierten wir an den Fundamenten einer 50 Jahre alten verlassenen Fazenda und schauten hinauf zum Pico de Acu, der immer noch 2000 Fuß über uns war!

Wir folgten dem Kamm, der uns auf beiden Seiten einen überwältigenden Ausblick bot, aber auch immer beschwerlicher wurde und wir mußten uns unseren Weg zu einer uns angegebenen Quelle ungefähr 1500 Fuß unter dem Gipfel erkämpfen. Wir hatten bis jetzt 6 Stunden gebraucht, um bis in eine Höhe von 5500 Fuß zu klettern, aber ich versicherte meinen Begleitern bei Einbruch der Dunkelheit, daß der geheime Platz nicht mehr weit entfernt sein könne!

Als wir endlich die Quelle fanden, sahen wir, daß die Bäume auf den Bergen unter uns vor einem Jahrhundert oder mehr abgebrannt worden sein mußten. Überreste der einstmaligen dichten Wälder lagen herum. Man sah die Reste alter, hoher Bäume, die sich grotesk mit verdrehten und gespaltenen Strünken aus Feuern erhoben, die in vergangenen Zeiten von den *caboclos* gelegt worden waren. Wir sahen eine *Oncidium concolor* in Blüte. Sie wurzelte an der Astgabelung eines toten Baumes, ca. 20 Fuß über dem Boden und in der Nähe der Quelle in einer Höhe von 5650 Fuß.

Nach einer halben Stunde Pause machten wir uns auf den Weg zum Grat des Berges ober uns und kamen in einer Höhe von ca. 6000 Fuß über dem Meeresspiegel zu einem geradezu einzigartigen plateauförmigen Abschnitt. So weit das Auge reichte, wuchsen Gräser in Form von buschigen Haufen wie antarktische Vegetation mit kriechenden Wurzelstöcken, die so nahe beieinander wuchsen, daß sie den Eindruck vermittelten, es handle sich um ein ebenes Feld, über das rauhe, kalte Winde hinwegfegten. Die Grasbüschel erreichten Höhen von zwei oder drei Fuß, so daß man sich, wenn man vom Weg abkam, nur sehr schwer fortbewegen konnte. Starker Wind blies über die Ebene, auf der wir uns befanden und die Spitzen der Grasbüschel bewegten sich unablässig.

sig in der Brise. Im Norden war die Ebene durch den Pico de Acu und den Ost-Westkamm, dem wir folgten, begrenzt. Im Westen waren einige hohe Hügel, die dann in den Samambaia District von Petropolis abfielen. Nach Osten richtete sich der Blick in Richtung Teresopolis und im Süden befand sich die Bucht von Rio.

Ich hätte geschätzt, daß diese grasbewachsene Ebene des Plateaus, auf dem wir uns befanden, nicht mehr als eine Meile von Norden nach Süden und zwei Meilen von Osten nach Westen ausmachte. Als wir versuchten, den Weg zu verlassen und eine Abkürzung zu nehmen, stolperten wir über hüfthohe Grasbüschel. Wir sahen Überreste von Gletschereis aus früheren Zeiten und vom Wasser abgerundete Steine mit 50 bis 100 Fuß im Durchmesser, die auf der Unterseite vom Gletschereis abgeschliffen worden waren und am Rande der Ebene liegen blieben, als das Eis vor Jahrmillionen schmolz. Ein rasch herannahendes Gewitter zwang uns, während der Nacht Schutz unter einem Haufen dieser Steine in der Nähe des Gipfels in 6800 Fuß zu suchen. Dort, wo das Eis ihre Unterseiten abgeschliffen hatte, hatten sich enorme Überhänge mit einer Größe von 20 Fuß gebildet, die Schutz vor dem Wind gewährten und zwischen denen sich Wasserreservoirs befanden, aus denen wir das von uns benötigte Wasser entnehmen konnten.

Nach einer mehr oder weniger schlaflosen Nacht mit kalten, stürmischen Winden, die selbst bis in unser geschütztes Lager vordrangen, wachten wir auf und sahen wie die weite Ebene voll mit Grasbüscheln vor uns in der sehr kühlen Dämmerung dalag. Von unserem Aussichtspunkt unter den Steinen sahen wir in nördlicher Richtung den Pico de Acu, die höchste Erhebung des Orgelgebirges, ungefähr 200 Fuß über uns. Von diesem günstigen Punkt aus sahen wir ein weiteres Merkmal der Ebene, das wir vorher nicht entdeckt hatten, nämlich einige tief eingeschnittene Wasserläufe mit Hartholzniederwäldern, die sich

entlang kleiner Bäche am Fuße des Pico ausdehnten und den Wasserläufen über eine Strecke von 300 - 400 Fuß in Mäandern folgten, bevor sie sich fächerförmig ausbreiteten und am Rand der Ebene in den Gräsern verschwanden. Keiner dieser kleinen felsigen Wasserläufe mit den Niederwäldern war mehr als 50 Fuß breit und die meisten waren verborgen, da sie vor Jahren umgeschnitten und abgebrannt worden waren, nun waren sie von nutzlosem Unkraut überwachsen, aber einige alte Bäume hatten dennoch überleben können. Der caboclo zeigte auf sie und meinte damit den Platz, an dem die *Sophronitis* gefunden werden könne.

"Hier" rief ich auf Portugiesisch aus ... "in 2100 m Höhe eine vermelho (der Name für *Sophronitis* in der Landessprache)?" "Ja", antwortete er und zeigte auf einen felsigen Wasserlauf, der zu dem grasbewachsenen Plateau führte.

Wir kletterten den Pfad über die Grasbüschel hinunter, um an den Rand des Wasserlaufes zu gelangen. Hochgewachsener Bambus, der dort gewachsen war, wo die ursprünglichen Bäume gefällt worden waren, versperrte uns den Weg. Die Brasilianer nennen dies "fechado". Aber im eigentlichen Bachbett waren einige Bäume der Zerstörung entgangen und ihre Rinden waren dicht mit Moos bedeckt, das bei Berührung rinn-naß war. Ich schnitt und erkämpfte mir meinen Weg durch das Bambusdickicht, kam endlich zu einigen alten Bäumen und fand eine *Sophronitis* im Moos versteckt, deren Wurzeln sich an der rauen Rinde des Baumes darunter festklammerten. Sie wuchs an einem Platz, der so dunkel war, daß sie noch nie geblüht hatte. Ich nahm ein kleines Stück und versetzte weitere an hellere Stellen auf den Bäumen. Ich war entsetzt, wie die caboclos dieses kleine Vorkommen einiger mit Bäumen bewachsener Wasserläufe durch wahlloses Abbrennen zerstört hatten!

(Fortsetzung folgt)

Erklärung zum Mahnverfahren

Liebe Mitglieder

Wir haben erstmalig die Mahnung des Mitgliedsbeitrages mit der Aussendung des Kuriers verbunden, um Portokosten zu sparen. Aus diesem Grunde möchte ich eine Erklärung zur 1. Mahnung anführen:

Vorerst aber einmal unseren Dank jenen Mitgliedern, die ihren Beitrag bereits einbezahlt haben.

Leider haben noch sehr viele Mitglieder ihren Beitrag für das Jahr 2001 noch nicht überwiesen. Um Portokosten zu sparen, verbinden wir nun die Aussendung des Kuriers mit der 1. Mahnung. Daher finden sie auf der Titelseite neben ihrer Adresse den Vermerk „BEITRAG BEZAHLT,“ oder „BEITRAG OFFEN“. Diese Mahnung trifft natürlich noch nicht auf die kürzlich neu eingetretenen Mitglieder zu. Sollte trotz Zahlung des Beitrages „Beitrag offen“ stehen, ersuchen wir um Kontaktaufnahme mit unserem Mitgliederservice unter 02628 / 472 09 oder e-mail: tabojer.av.system@aon.at Die Zahlungseingänge wurden berücksichtigt bis zum 07.02.2001.

Sollten Sie Ihren Beitrag für 2001 noch nicht bezahlt haben, ersuchen wir um ehebaldigste Überweisung von ATS 300,00 für Vollmitglieder, bzw. ATS 30,00 für Anschlussmitglieder auf unser Konto bei der BANK AUSTRIA, Kt. Nr. 697 360 006, BLZ.: 20151.

Bitte unbedingt Namen, Adresse und Mitgliedsnummer (siehe Vorderseite Kurier) anführen.
Vielen Dank für Ihr Verständnis
Ihr Mitgliederservice

Nomenclatural Notes on Laeliinae

CÄSSIO VAN DEN BERG AND MARK W CHASE

Jodrell Laboratory, Royal Botanic Gardens, Kew, Richmond, Surrey TW9 3DS, UK

Department of Botany, School of Plant Sciences, University of Reading, Whiteknights, P O. Box 221, Reading, RG6 2AS, UK

Vorbemerkung: Sie finden hier eine stark gekürzte Zusammenfassung zweier Artikel aus der *Linleyana* (wissenschaftliches Journal der American Orchid Society) über Untersuchungen der Laeliinae, die zu neuen, etwas revolutionären Aussagen zur Taxonomie dieses Tribus führen.

Dr. Lambaj (LG NÖ) war so freundlich, eine Nachbemerkung vom Standpunkt des Evolutionsbiologen zu verfassen, die eine fundierte Bewertung dieser Arbeiten bietet.

Im folgenden ist das Abstract der zweiten Arbeit in einer (fast) wörtlichen Übersetzung wiedergegeben - gemeinsam mit den wichtigsten Aussagen bzw. Daten der ersten Arbeit:

Abstract: Neue Namenskombinationen [im Sinn der botanischen Nomenklatur] werden vorgestellt, um die brasilianischen Laelien unter *Sophronitis* einzureihen. Die Neu-Einordnung basiert auf neuen Erkenntnissen, die mit Hilfe von DNA-Analysen erarbeitet wurden. Zu einigen problematischen Taxa werden auch erläuternde Informationen angegeben.

Eine kürzlich beendete Analyse von DNA-Sequenzen der ribosomalen DNA bei einer Vielzahl von Arten aus den Laeliinae ergab, daß die mexikanischen und brasilianischen Laelien erstaunlich große genetische Abstände zueinander aufweisen.

Eine weitere, detailliertere Analyse der Autoren hat diese Tatsache vertieft. Da die Typen-Art für *Laelia* die mexicanische *L. speciosa* (La Liave & Lex.) ist, wird daraus abgeleitet, daß die brasilianischen Arten in eine neue Position übergeführt werden müssen. Überdies reihen die Analyseergebnisse die bekanntesten Arten von *Sophronitis* Lindl. in zwei Untergruppen, die in *Laelia* eingebettet sind, ein. Die Typusart *S. cernua* Lindl., ist zusammen mit *L. harpophylla* Rchb.f. und *L. kautskyi* Pabst, gruppiert, während *S. coccinea* (Lindl.) Rchb.f. und verwandte Arten eine Schwestergruppe zu *Laelia* sects. *Cattleyodes* und *Hadrolaelia* darstellen.

Der Name *Hoffmannseggella* H.G.Jones 1968,

wurde für *Laelia* sect. *Parviflorae* mit der Typ-Species *L. cinnabarina* Batem. ex Lindl. vorgeschlagen.

Jeder Versuch, *Sophronitis* als separate Gattung zu erhalten oder *Hoffmannseggella* zu verwenden, würde zur Folge haben, daß die neue Gruppe von Arten in zumindest vier Gattungen aufzuspalten wäre. Da zwischen *Sophronitis* und den genannten Untergruppen von *Laelia* zumindest so viele morphologische Unterschiede zu bemerken sind, wie zwischen den Gruppen der Laelien selbst entschlossen wir uns, alle brasilianischen Arten von *Laelia* nach *Sophronitis* zu transferieren. eine andere Möglichkeit - die sicher noch unpopulärer und unpraktischer gewesen wäre - war der Transfer von *Sophronitis* und der brasilianischen Laelien nach *Brassavola*.

Dies hätte als guten Nebeneffekt die meisten Hybridennamen der *Cattleya*-Allianz entfernt, auf der anderen Seite wäre eine Gattung mit vielen heterogenen Gruppen entstanden, die zusätzlich viele nomenklatorische Änderungen nötig gemacht hätte.

Aus diesen Gründen entschieden wir, daß eine erweiterte Gattung *Sophronitis* der beste Weg sei, die nomenklatorische Systematik an die gefundenen Ergebnisse anzupassen. Wir stellen hier die neuen Namenskombinationen vor und fügen bei besonders problematischen Artnamen auch Kommentare bei.

Methodischer Ansatz

Von folgenden Gattungen wurde lebendes Material verwendet

| Gattung | Anzahl Arten |
|---------------------|--------------|
| <i>Acrochis</i> | 1 |
| <i>Alamania</i> | 1 |
| <i>Amblostoma</i> | 2 |
| <i>Aplectrum</i> | 1 |
| <i>Arpophyllum</i> | 2 |
| <i>Artorima</i> | 1 |
| <i>Barkeria</i> | 3 |
| <i>Bletia</i> | 1 |
| <i>Brassavola</i> | 8 |
| <i>Briegeria</i> | 1 |
| <i>Broughtonia</i> | 2 |
| <i>Calanthe</i> | 1 |
| <i>Cattleya</i> | 56 |
| <i>Cattleyopsis</i> | 1 |
| <i>Caularthron</i> | 2 |
| <i>Chysis</i> | 1 |

| | |
|-------------------|----|
| Coelia | 3 |
| Constantia | 2 |
| Dilomilis | 1 |
| Dimerandra | 1 |
| Dinema | 1 |
| Domingoa | 2 |
| Dracula | 1 |
| Earina | 1 |
| Encyclia | 10 |
| Epidendrum | 14 |
| Euchile | 3 |
| Hagsatera | 1 |
| Helleriella | 2 |
| Hexadesmia | 2 |
| Hexalectris | 1 |
| Hexisea | 2 |
| Homalopetalum | 2 |
| Isabelia | 2 |
| Isochilus | 5 |
| Jacquiella | 2 |
| Laelia | 56 |
| Laeliopsis | 1 |
| Lanium | 1 |
| Leptotes | 4 |
| Loefgrenianthus | 1 |
| Masdevallia | 1 |
| Meiracyllium | 3 |
| Myrmecophila | 5 |
| Nageliella | 2 |
| Nanodes | 2 |
| Neocogniauxia | 2 |
| Neolauchea | 2 |
| Nidema | 1 |
| Oerstedella | 1 |
| Orleanesia | 2 |
| Platyglottis | 1 |
| Pleione | 1 |
| Pleurothallis | 1 |
| Polystachia | 1 |
| Ponera | 5 |
| rosthechea | 15 |
| Pseudolaelia | 10 |
| Psychilis | 2 |
| Quisqueya | 1 |
| Reichenbachanthus | 1 |
| Renata | 2 |
| Rhyncholaelia | 3 |
| Scaphyglottis | 7 |
| Schomburgkia | 5 |
| Sophronitella | 1 |
| Sophronitis | 8 |
| Tetragamestus | 1 |
| Tatramicra | 1 |
| Thunia | 1 |

Aus Blättern oder Blüten wurde frisches Material entnommen, aus dem mit etablierten Methoden die DNA extrahiert wurde. Eine bestimmte Region der DNA (ITS) wurde extrahiert und mittels PCR (Polymerase Chain Reaction) vervielfältigt.

Die resultierenden Proben wurde elektrophoretisch analysiert und die Ergebnisse mittels statistischer Computeranalysen ausgewertet.

Die Vergleichsalgorithmen der Analyse-Software bauten nun aus den Ergebnissen der DNA-Unterschiede theoretische Abstammungsbäume, die die Unterschiede in den untersuchten Basensequenzen als evolutive Entfernung interpretieren.

Als Beispiel ist eine von sechs Abbildungen der Verwandtschaftsbäume zu sehen.

Eine der Erkenntnisse, die aus dieser Untersuchung ableitbar ist, ist die Relativierung der Blütenmorphologie als Bestimmungsmerkmal, da diese vor allem durch die Bestäubungsökologie bestimmt scheint und daher nicht unbedingt als strenges Unterscheidungsmerkmal dienen kann.

Untersuchungen wie die vorliegende sind bei weitem noch nicht abgeschlossen, obwohl einige signifikante Erkenntnisse gewonnen wurden. Weitere Untersuchungen —auch an anderen Regionen der DNA — werden die Kenntnis der genetischen Verwandtschaft vertiefen.

Neue Kombinationen

SOPHRONITIS Lindl. in Bot. Reg. 14 sub t. 1147 (1828).

HOFFMANNSEGELLA H.G.Jones in Acta Bot. Acad. Sci. Hungaricae 14: 69 (1968).

Sophronitis alaorii (Brieger & Bicalho) Van den Berg & M.W.Chase, *comb. nov.*

Basionym: *Laelia alaorii* Brieger & Bicalho in Bradea 2:108 (1976).

Sophronitis alvaroana (FE.L.Miranda) Van den Berg & M.W.Chase, *comb. nov.*

Basionym: *Laelia alvaroana* FE.L. Miranda in Bradea 8:124 (1999).

Sophronitis angereri (Pabst) Van den Berg & M.W.Chase, *comb. nov.*

Basionym: *Laelia angereri* Pabst in Orch. Dig. 39:153 (1975).

Sophronitis bahiensis (Schltr.) Van den Berg & M.W.Chase, *comb. nov.*

Basionym: *Laelia bahiensis* Schltr. in Feddes Re-pert. Sp. Regni Veg. 17: 272 (1921).

Sophronitis blumenscheinii (Pabst) Van den Berg & M.W.Chase, *comb. nov.*

Basionym: *Laelia blumenscheinii* Pabst in Bradea 1: 487 (1975).

Sophronitis bradei (Pabst) Van den Berg & M.W.Chase, *comb. nov.*

Basionym: *Laelia bradei* Pabst in Bradea 1: 332 (1973):

Sophronitis brevicaulis (H.G.Jones) Van den Berg & M.W.Chase *comb. nov.*

Basionym: *Hoffmannseggella brevicaulis* H.G.Jones in Rhodora 74: 284 (1972).

Die Kombination *L. brevicaulis* (H.G.Jones) Withner wurde 1990 von Withner vorgeschlagen, wobei der frühere Name *L. cowanii* Hort. ex Cogn. als Synonym erwähnt wurde, was Zappi 1995 veranlaßte, diesen als korrekten Namen zu wählen.

Allerdings ist *L. cowanii* ein Synonym für *L. flava* (Rolfe, 1900; Miranda, 1993), die zu einer total unterschiedlichen Gruppe mit *L. brevicaulis* (die identisch mit *L. harpophylla* and *L. kautskyi* ist). Daher machte Withner 1990 einen Fehler und die Benennung nach

Jones sollte verwendet werden.

Sophronitis briegeri (Blumensch. ex Pabst) Van den Berg & M.WChase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia briegeri* Blumensch. ex Pabst in Bradea 1: 367 (1973).

Sophronitis X caetensis (Pabst) Van den Berg & M.WChase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia X caetensis* Pabst in Bradea 2: 50 (1975).

Sophronitis X carassana (Pabst) Van den Berg & M.WChase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia X carassana* Pabst in Bradea 2: 22 (1975).

Sophronitis caulescens (Lindl.) Van den Berg & M.WChase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia caulescens* Lindl. in Bot. Reg. 27 sub t. 1. (1841).

Laelia crispilabia A.Rich. ex Warner, Sei. Orch. Pl. 2. t. 6 (1865).

Laelia mantiqueirae Pabst ex D.C.Zappi in Kew Bull. 50: 424 (1995).

Sophronitis cinnabarina (Batem. ex Lindl.) Van den Berg & M.WChase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia cinnabarina* Batem. ex Lindl., Sert. Orch. t. 28 (1838, publ. 1839).

Sophronitis x cipoensis (Pabst) Van den Berg & M.WChase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia X cipoensis* Pabst in Bradea 2:14 (1975).

Sophronitis crispa (Lindl.) Van den Berg & M.WChase, **comb. nov.**

Basionym: *Cattleya crispa* Lindl. in Bot. Reg. 14 t.1172 (1828).

Sophronitis crispata (Thunb.) Van den Berg & M.WChase, **comb. nov.**

Basionym: *Cymbidium crispatum* Thunb., Plantarum Brasiliensium 2:18 (1818).

Laelia flava Lindl. in Bot. Reg. 25 misc. 88 (1839)

Laelia gardnen Pabst ex D.C.Zappi in Kew Bull. 50: 424 (1995)

Garay schuf 1972 die Kombination *L. crispata* (Thunb.) Garay und führte fälschlicherweise *L. rufestris* als Synonym an. Miranda zeigte 1993, daß der Typ *Cymbidium crispatum* Thunb. zum gleichen Taxon gehört wie *L. flava*. Der Name *L. gardnen* Pabst wurde fälschlicherweise für die in *Flora Brasiliensis* (Cogniaux, 1898) unrichtig als *L. longipes* Rchb.f. angegebenen verwendet, außerdem gab Pabst nicht das Datum der Beschreibung an, wodurch diese ungültig wurde. Zappi verifizierte 1995 den Namen, es entging ihm jedoch, daß der von Pabst verwendete *Tyous Gardner 5198* (Kl) war, der gleiche wie für *L. flava*. Daher ist *L. gardnen* als Synonym für den späteren Namen zu sehen.

Sophronitis dayana (Rchb.f.) Van den Berg & M.W.Chase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia dayana* Rchb.f. in Oard. Chron., n.s., 6: 772 (1876).

Sophronitis duveenii (Fowlie) Van den Berg & M.WChase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia duveenii* Fowlie in Orch. Dig. 52:180 (1988).

Sophronitis endsfeldzii (Pabst) Van den Berg & M.WChase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia endsfeldzii* Pabst in Bradea 2:51(1975).

Sophronitis esalqueana (Blumensch. ex Pabst) Van den Berg & M.WChase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia esalqueana* Blumensch. ex Pabst in Bradea 1: 367 (1973).

Sophronitis fidelensis (Pabst) Van den Berg & M.WChase, **comb. nov.**

Basionym: *Laeliafidelensis* Pabst in Orquidea 29:11(1967).

Sophronitis fourmieri (Cogn.) Van den Berg & M.WChase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia longipes* Rchb.f. var. *fourmieri* Cogn. in Chron. Orchid. 1: 27 (1897).

Sophronitis x gerhard-santosii (Pabst) Van den Berg & M.WChase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia xgerhard-santosii* Pabst in Bradea 1: 472 (1974).

Sophronitis ghillanyi (Pabst) Van den Berg & M.W-Chase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia ghillanyi* Pabst in Bradea 1:332 (1973).

Sophronitis gloedeniana (Hoehne) Van den Berg & M.WChase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia goedeniana* Hoehne in Bol.Agric. S. Paub 34: 624 (1933 publ. 1934).

Sophronitis gracilis (Pabst) Van den Berg & M.W.Chase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia gracilis* Pabst in Bradea 2: 314 (1979).

Sophronitis grandis (Lindl. & Paxton) Van den Berg & M.W.Chase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia grandis* Lindl. & Paxton, Flow. Gard. 1: 60 (1850-51).

Sophronitis harpophylla (Rchb.f.) Van den Berg & M.WChase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia harpophylla* Rchb.f. in Gard. Chron. 542 (1873).

Sophronitis hispidula (Pabst & A.EMello) Van den Berg & M.WChase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia hispidula* Pabst & A.FMello in Bradea 2: 227 (1978).

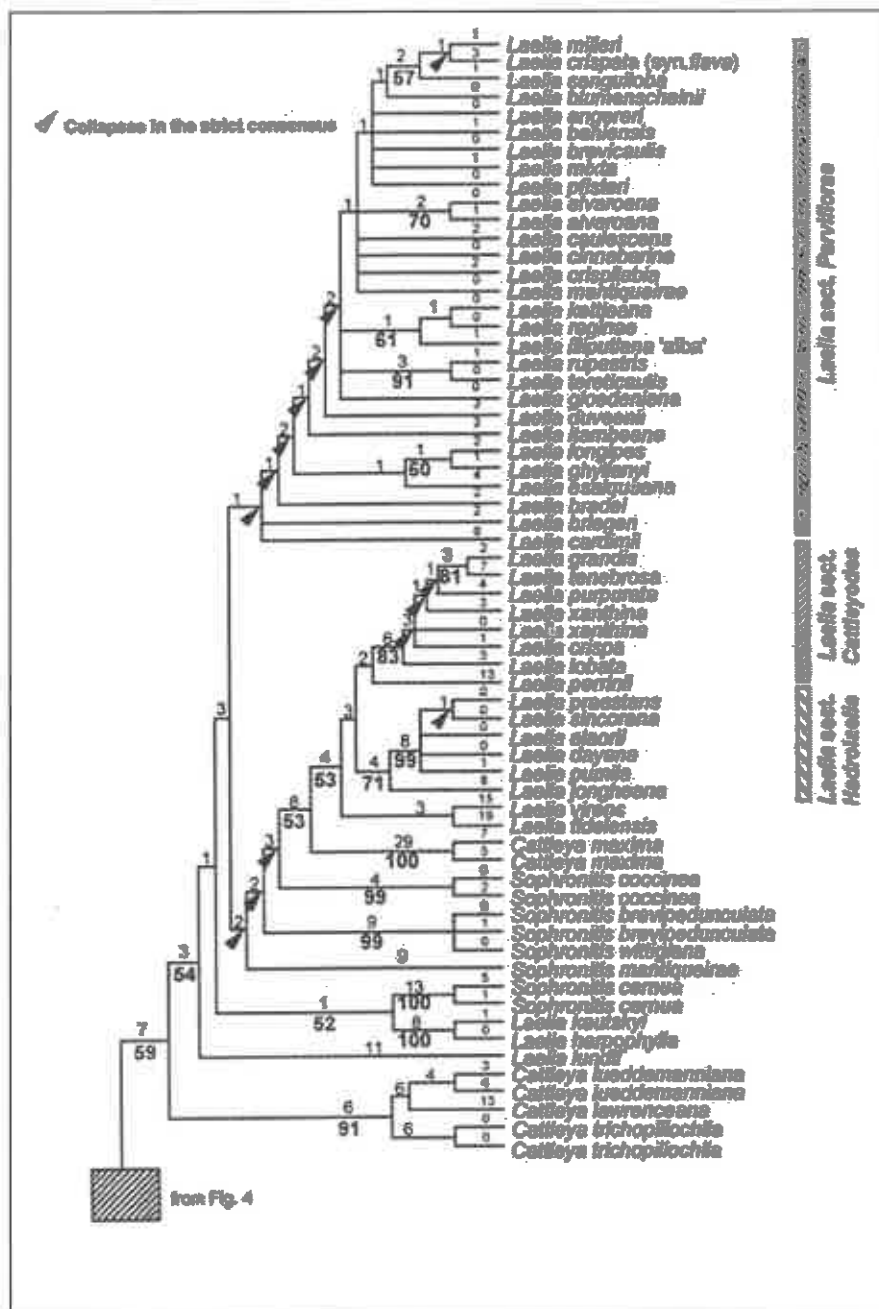
Sophronitis itambana (Pabst) Van den Berg & M.WChase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia itamhana* Pabst in Bradea 1: 333 (1973).

Sophronitis jongheana (Rchb.f.) Van den Berg & M.W.Chase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia jongheana* Rchb.f. in Gard. Chron. 425 (1872).

Sophronitis kautskyi (Pabst) Van den Berg & M.WChase, **comb. nov.**



Basionym: *Laelia kautskyi* Pabst in Oreh. Rev. 78: 321(1970). *Laelia kautskyana* Pabst in Bradea 1: 472 (1974).
 Pabst publizierte 1974 einen neuen Namen *L. kautskyana* für *L. kautskyi* Pabst da er dachte, dies sei ein Homonym für *Laelia kautsky* Dungs & Pabst, das in *Die Orchidee* 19:190 (1968) veröffentlicht wurde. Allerdings wurde der Name – wie Zappi 1995 bemerkte – nur angeführt und nicht beschrieben und ist daher ungültig. Daher ist das richtige Basionym *L. kautskyi* Pabst.
Sophronitis kettiana (Pabst) Van den Berg & M.WChase, comb. nov.
 Basionym: *Laelia kettiana* Pabst in Bradea 2: 1 (1976).
Sophronitis liliputana (Pabst) Van den Berg & M.WChase, comb. nov.

comb. nov.
 Basionym: *Laelia macrobulbosa* Pabst in Bradea 1: 335 (1973).
Sophronitis milleri (Blumensch. ex Pabst) Van den Berg & M.WChase, comb. nov.
 Basionym: *Laelia milleri* Blumensch. ex Pabst in Bradea 1: 367 (1973).
Sophronitis mirandai Van den Berg & M.WChase, nom. nov.
Laelia rupestris Lindl. in Bot. Reg. 28 sub t. 62 (1842).
 Der Name *L. crispata* wurde fälschlicherweise dieser Art zugewiesen, da *L. rupestris* 1972 von Garay unrichtigerweise als Synonym eingesetzt wurde. Miranda erkannte dies 1972 und als Folge muß *L. rupestris* als Name erneuert werden. Unglücklicherweise wird dieses Epithet bereits in *Sophronitis* für

Basionym: *Laelia iiiiputana* Pabst in Bradea 334 (1973).
Sophronitis lobata (Lindl.) Van den Berg & M.WChase, comb. nov.
 Basionym: *Cattleya lobata* Lindl. in Gard. Chron. 403 (1848).
Sophronitis longipes (Rchb.f.) Van den Berg & M.WChase~ comb. nov.
 Basionym: *Laelia longipes* Rchb.f., Xenia Orch. 2: 59 (1874). *Laelia iucasiana* Rolfe, Oreh. Rev. 1: 265 (1893).
Laelia ostermeyeri Hoehne in Arch. Bot. São Paul 1:19 (1938).
 Dies ist einer der meist-verwechsellten Namen, da er oft (z.B. Withner, 1990) für Pflanzen verwendet wurde, die *L. ghillanyi* (Miranda, 1998) zugehören. Reichenbach's Typ stimmt mit *L. lucasiana* überein, daher ist letzterer ein Synonym, wie Rolfe 1897 selbst zugab.
Sophronitis lundii (Rchb.f. & Warm.) Van den Berg & M.WChase, comb. nov.
 Basionym: *Bletia lundii* Rchb.f. & Warm., Ota Bot. Hamb. 2: 92 (1881).
Sophronitis macrobulbosa (Pabst) Van den Berg & M.WChase,

die als *Constantia rupestris* Barb.Rodr bekannte Art verwendet. Wir setzen daher einen neuen Namen ein, der EE.L. Miranda, der die Situation klärte, ehren soll.

Sophronitis mixta (Hoehne) Van den Berg & M.W.Chase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia mixta* Hoehne in Arch. Bot. São Paub 1: 20 (1938).

Sophronitis x mucugense (EE.L.Miranda) Van den Berg & M.W.Chase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia X mucugense* EE.L.Miranda in Bradea 6:159 (1993).

Sophronitis munchowiana (EE.L.Miranda) Van den Berg & M.W.Chase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia munchowiana* EE.L.Miranda in Bradea 8:126 (1999).

Sophronitis perrinii (Lindl.) Van den Berg & M.W.Chase, **comb. nov.**

Basionym: *Cattleya perrinii* Lindl. in Bot. Reg. 24 t. 2 (1838).

Sophronitis pfisteri (Pabst & Senghas) Van den Berg & M.W.Chase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia pfisteri* Pabst & Senghas in Die Orchidee 26: 254 (1975).

Sophronitis praestans (Linden & Rchb.f.) Van den Berg & M.W.Chase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia praestans* Linden & Rchb.f. in Allg. Gartenz. 25: 336 (1857).

Withner (1990) betrachtete *L. praestans* als Synonym von *Cattleya spectabilis* Paxton. Außer der fehlenden Beschreibung macht auch die Illustration klar, daß der zweite Name mit *L. pumila* (Hook.) Rchb.f. conspezifisch ist. Diese wurde bereits 1838 veröffentlicht. Wir transferieren daher diese Art in *Sophronitis* und verwenden Lindens und Reichenbach's Epithet.

Sophronitis pumila (Hook.) Van den Berg & M.W.Chase, **comb. nov.**

Basionym: *Cattleya pumila* Hook. in Bot. Mag. 65 t. 3656 (1838).

Cattleya spectabilis Paxton in Florist 3: 91 (1850), *nomen.*

Laelia spectabilis (Paxton) Withner in *Cattleyas and Their Relatives* 2:127 (1990).

Sophronitis purpurata (Lindl. & Paxton) Van den Berg & M.W.Chase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia purpurata* Lindl. & Paxton, How. Oard. 3:111(1852).

Sophronitis reginae (Pabst) Van den Berg & M.W.Chase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia reginae* Pabst in Bradea 2: 24 (1975).

Sophronitis sanguiloba (Withner) Van den Berg & M.W.Chase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia sanguiloba* Withner in *Cattleyas and Their Relatives* 2:122 (1990).

Sophronitis sincorana (Schltr.) Van den Berg & M.W.Chase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia sincorana* Schltr. in Orchis 11: 72

(1917).

Sophronitis tenebrosa (Rolfe) Van den Berg & M.W.Chase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia grandis* Lindl. & Paxton var. *tenebrosa* Rolfe in Gard Chron., ser. 3, 10:126 (1891).

Sophronitis tereticaulis (Hoehne) Van den Berg & M.W.Chase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia tereticaulis* Hoehne in Arch. Bot. São Paub, n.s., 2:163 (1952).

Sophronitis verboonenil (FE.L.Miranda) Van den Berg & M.W.Chase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia verboonenii* EE.L.Miranda in Bradea 6:157 (1993).

Sophronitis virens (Lindl.) Van den Berg & M.W.Chase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia virens* Lindl. in Bot. Reg. 30 misc. 1. (1844).

Sophronitis xanthina (Lindl.) Van den Berg & M.W.Chase, **comb. nov.**

Basionym: *Laelia xanthina* Lindl. in Bot. Mag. 85 t.5144 (1859).

Literatur

- [1] Cogniaux, A. 1898. Orchidaceae. *Martius' Flora Brasiliensis* 3(5): 1-663.
- [2] Garay, L. A. 1972. Studies in American orchids VIII Bradea 1:301-308.
- [3] Jones, H. 6.1968. Studies in Neotropical orchidology. *Acta Bot Acad. Sci. Hungaricae* 14: 63-70.
- [4] Miranda, E. E. L. 1993. Estudos em *Laelia* (Orchidaceae)- 1. Bradea 6:155-163.
- [5] Pabst, G. E. J. 1974. Notiejas orquidológicas-XIV. Bradea 1:472.
- [6] Rolfe, R. A. 1897. *Laelia longipes*. *Orch. Rev.* 5:112. 1900. *Lire/ja cowanii*. *Orch. Rev.* 8:122-123.
- [7] van den Berg, C., W. E. Higgins, R. L. Dressier, W. M. Whitten, M. A. Soto Arenas, A. Culham, and M. W. Chase. 2000. A phylogenetic analysis of Laeliinae (Orchidaceae) based on sequence data from internal transcribed spacers (ITS) of nuclear ribosomal DNA. *Lindleyana* 15:9-14.
- [8] Withner, C. L. 1990. *The Cattleyas and Their Relatives. Volume 2: The Lrelias*. Timber Press, Portland, Oregon.
- [9] Zappi, D. C. 1995. Nomenclatural notes on some *Cattleya* and *Laelia* species (Orchidaceae). *Kew Bull.* 50: 423-425.

Bemerkungen zu den Ergebnissen aus den oben besprochenen Arbeiten von Dr. Lamboj:

Die erste dieser Arbeiten, in welcher die molekularbiologischen Daten dargestellt und statistisch analysiert werden, halte ich persönlich für sehr interessant und für einen ersten Schritt in eine richtige Richtung. Es verwundert mich (und wohl auch viele andere Leser) nicht, daß als eine Basisaussage die Feststellung zu treffen ist, das die Verwandtschaften einzelner Arten bzw. Gattungen zueinander innerhalb der Laeliinae in Teilbereichen höchstwahrscheinlich anders sind als bisher angenommen.

Ich bin aber gegen die Festlegung einer Neuordnung wie sie im zweiten Artikel vorgeschlagen wird. Ich bin zwar kein in der Botanik tätiger Biologe, ge-

wisse Grundprinzipien bzw. Regeln haben aber unabhängig von der biologischen Teildisziplin Gültigkeit.

Meine Gründe, die Umordnung zu kritisieren sind – in aller kürzester Form ausgedrückt – folgende:

1. Die Exemplare, die pro Art verwendet wurden, sind von geringer Anzahl – es sind zumeist nur ein Exemplar, selten mehr. Das bedeutet, daß KEIN repräsentativer Überblick über die genetische Variabilität der einzelnen Arten besteht, z.B.
 - Welche Haplotypen pro Art könne auftreten?
 - Wie sind einzelne Haplotypen verteilt?
2. Es ist durchaus möglich, daß bei Durchsicht von mehreren Individuen einer Art mehrere verschiedene genetische Typen gefunden werden können, wodurch andere Gruppierungen der Arten zueinander möglich sein können und durch welche die hier genannten Ergebnisse geändert bis sogar widerlegt werden könnten!
3. Die statistische Absicherung der Verzweigungen in den Stammbäumen ist gerade an den wichtigen Punkten schlecht. Vereinfacht ausgedrückt sagen die "bootstrap-values" aus, daß – an den betreffenden Punkten – die Wahrscheinlichkeit für die Topologie des Dendrogrammes bei 54% (Verzweigung *Laelia lundii*) bzw. 52% (Verzweigung von *S. cernua* / *L. kautsky* / *L. harpophylla* zu den anderen Arten) beträgt – oder anders ausgedrückt, daß 46% bzw. im zweiten Fall 48% Wahrscheinlichkeit GEGEN die Richtigkeit dieser Verzweigung sprechen! In molekularbiologischen Arbeiten ist es an sich üblich, statistische Wahrscheinlichkeiten dieser Größenordnung als für definitive Aussagen nicht geeignet zu sehen, erst ab ca. 85% Wahrscheinlichkeit beginnen Ergebnisse interessant zu werden; statistische Signifikanz kann im Regelfall aber erst bei Werten über

95% angenommen bzw. errechnet werden.

4. Die Entscheidung der Autoren der zweiten Arbeit sehe ich als nicht akzeptabel an. Wenn den Ergebnissen der molekularbiologischen Analyse Wert gegeben werden soll, so finde ich es als nicht stimmig, wenn nur ein Teilbereich als wichtig und richtig gesehen wird, in anderen Bereichen ignoriert man die Ergebnisse oder mißt ihnen nicht so große Bedeutung zu oder meint, da müßte noch nachgearbeitet werden. Also – entweder die Ergebnisse haben in voller Bandbreite berücksichtigt zu werden (was eine Aufspaltung in mehrere Gattungen zur Folge hätte) oder es muß zur Gänze noch eine weitere Bearbeitung/Überarbeitung stattfinden, ehe korrekte Aussagen getroffen werden können. Auch blütenmorphologische Aspekte werden teilweise ja ähnlich inkonsequent gewertet.

Fazit: Die erste Arbeit ist sicher sehr interessant und empfehlenswert. Ich bin auch der Überzeugung, daß ein Teil dieser Darstellungen durch hoffentlich noch folgende, umfangreichere Arbeiten das Material zu einzelnen Arten betreffend, Bestätigung finden wird. Vorläufig ist allerdings nach meiner Meinung nicht genug Substanz vorhanden, eine systematische Neuordnung vorzunehmen wie in der zweiten Arbeit vorgeschlagen.

Ich für meinen Teil werde jedenfalls dies Umordnung nicht anerkennen und vorläufig bei den alten Namenskombinationen verbleiben.

Mag. Dr. Anton Lamboj
 Institut für Zoologie der Universität Wien
 Abteilung für Evolutionsbiologie
 Althanstraße 14
 A – 1090 Wien

Folgende Anfrage erreichte uns am 11. Februar 2001 (aus dem Englischen übersetzt)

Liebe Freunde –

Ich möchte mich vorstellen: mein Name ist Jan Zatloukal aus Brünn, der Hauptstadt Mährens. Ich bin ein Amateur-Orchideen-Forscher, fotografiere die Pflanzen und erstelle Karten ihres Vorkommens, vor allem in Mähren. Im kommenden Frühling würde ich gerne die österreichischen Alpen besuchen, um meine Fotosammlung zu vervollständigen. Unpraktischerweise habe ich nur wenig Informationen über Arten und deren Vorkommen in Österreich und bitte um Hilfe, welche Gegenden in Österreich für mein Vorhaben besonders geeignet sind und auch über die Blütezeiten. Vielen Dank für die Hilfe und beste Grüße

Jan Zatloukal

mail: jan.zat1@email.cz; die Redaktion wird Informationen gerne weiterleiten !

Manfred Meyer's

Orchideenkulturbedarf

Orchid Quick - Pflanzennahrung - Pflanzenschutz - Orchid Keiki Fix
Pflanzgefäße - Orchid Chips Pflanzstoff - Fensterbank-Sets - Aussaatlabor-Einrichtung
Wärmeunterlagen - Nährböden der Original SLB-GD-MS-TGL-Reihe
Wachstumsleuchten - Wuchsmittel 99 g - Kleingewächshäuser -
Gewächshäuser - Ventilatoren, Luftumwälzer, Luftbefeuchter,
Umkehr-Osmose-Anlagen, Fog System

NEU im Programm: Vitalan 100% biologisches Nährstoffkonzentrat
ENVIREpel Knoblauch-Spritzmittel - MAIROL mit Hopfenextrakt
Verkauf und Auslieferung durch
Pflanzenbedarf

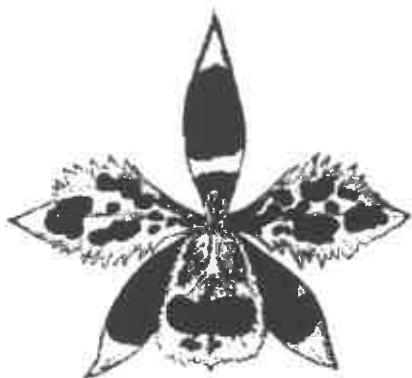
IRIS

E. Reitarich

Steinbauergasse 36, 1120 Wien

Tel 01-- 817 79 00

Preisliste auf Anfrage



Orchideen

... für Liebhaber,
Sammler und Einsteiger
Reiche Auswahl an Wildformen und Hybriden

Orchideen KOPF

Hindenburgstraße 15
D - 94469 Deggendorf
Tel : 0049-991-371 51 - 0

Wir bitten um Voranmeldung
zur besseren Betreuung unserer Besucher

Orchideenwanderung in Lermoos

Mag. Erhard Maroschek, Lermoos

Zielsetzung: Beim Wandern ausschließlich auf bestehender Infrastruktur die Zusammenhänge von Lebensräume erfahren. Begleitung erschließt Sichtweisen und Verhaltensweisen.

Warum Orchideen? Orchideen sind überall (Nischenbesiedler/Vielfalt der Standorte)

Orchidee als „Wertträger“ (exklusiv, „selten“, vielfältig, geheimnisvoll), daher schützenswert!

Bewußtes Erleben ist Grundlage für erwünschte Verhaltensweisen

Das Umfeld: Natur ist vernetztes Zusammenleben (warum mäht der Bauer die Blumenwiese ab?) Manche Zielsetzungen schließen einander scheinbar aus (Moore/wirtschaftliche Intensivnutzung), Ebnung der Diskrepanz durch „Nutzung soft“ (mit Hirn und Bauch).

Erfahr^ung durch Erwander^ung ergänzen und ausgleichen, Wandern heißt, seinen Rücken öfters wenden!

Wann: im Sommer 2000 an jedem Montag, 10.00 Uhr, TP Tourismusbüro, Dauer ca. 90 Minuten, auf dem ausgebauten Panoramaweg Kohlberg. Teilnehmerzahl bis ca 30 Personen, bei (fast) jedem Wetter. Schuhwerk wird unauffällig kontrolliert. Außer-tourliche Gruppen auf Anfrage, andere Terminvereinbarung möglich.

Wer organisiert: Zugspitz Arena Touregion Lermoos und Via Claudia Augusta-Aktivisten

Wer geht mit: Gäste („Touristen“, Einheimische, Schüler, Lehrer, „Spezialisten“ aus allen vorgenannten Gruppen). Teilnehmer: etwas mehr als 1.500 bisher.

Was noch: Pflanzen sind entweder Unkräuter, Heilpflanzen, essbar, giftig, geschützt, schön, überall, nirgends, häufig, selten, gefährlich, gesund, und ein bißchen alles davon.

Wer begleitet: seit 20 Jahren vom Orchideenvirus angesteckter ehemaliger Mittelschullehrer, der zwar nicht Biologie studiert hat, aber als Ausgleich zur Deutschen Literatur und der Geschichte doch gerne Fachbücher liest. Bitte um Informationen, eine Wanderführerprüfung würde mich interessieren, dann ist „führen“ statt „begleiten“ angesagt!

Allein gehe ich gerne in „unwirtliche“ Gegenden, um mit größtmöglicher Schonung Details zu fotografieren – meine Frau fürchtet sich vor Eidechsen und Schlangen.

Mit freundlichen Grüßen,

Mag.Erhard Maroschek
Widum 29
6631 Lermoos

...ein Postscriptum folgt im nächsten OK



C. UNGER

Luftbefeuchter Fog Machine

Wie jedes Jahr führt die trockene Heizungsluft zu einem starken Verlust der Luftfeuchtigkeit.

Machen Sie doch einfach Ihrer trockenen Heizungsluft Dampf!

Mit unseren Luftbefeuchtern verwandeln Sie im Handumdrehen Ihr Gewächshaus oder Wintergarten in einen tropischen Regenwald.

Wir wünschen allen Orchideenfreunden ein erfolgreiches und blütenreiches Jahr. Gerne senden wir Ihnen kostenlose Infos über unsere Luftbefeuchter.

C. UNGER

Ortsstraße 4, D - 56379 Scheidt ;
Tel + Fax 0049-6439-5307

Mondkalender für das Jahr 2001

MANFRED SCHMUCKER

September 2001 Oktober '01 November '01 Dezember '01

| Tag | TKZ | MPh | Auf Ab | TKZ | MPh | auf/ab | TKZ | MPh | auf ab | TKZ | MPh | auf ab |
|-----|-----|-----|--------|-----|-----|--------|-----|-----|--------|-----|-----|--------|
| 1 | ☿ | | ▲ | ♋ | | ▲ | ♏ | ○ | ▲ | ♈ | | ▲▼ |
| 2 | ☿ | ○ | ▲ | ♌ | ○ | ▲ | ♏ | | ▲ | ♈ | | ▲▼ |
| 3 | ♋ | | ▲ | ♌ | | ▲ | ♈ | | ▲▼ | ♎ | | ▼ |
| 4 | ♋ | | ▲ | ♌ | | ▲ | ♈ | | ▲▼ | ♎ | | ▼ |
| 5 | ♌ | | ▲ | ♏ | | ▲ | ♈ | | ▲▼ | ♎ | | ▼ |
| 6 | ♌ | | ▲ | ♏ | | ▲ | ♎ | | ▼ | ♎ | | ▼ |
| 7 | ♌ | | ▲ | ♈ | | ▲▼ | ♎ | | ▼ | ♏ | ☾ | ▼ |
| 8 | ♏ | | ▲ | ♈ | | ▲▼ | ♎ | ☾ | ▼ | ♏ | | ▼ |
| 9 | ♏ | | ▲ | ♎ | | ▼ | ♎ | | ▼ | ♏ | | ▼ |
| 10 | ♈ | ☾ | ▲▼ | ♎ | ☾ | ▼ | ♏ | | ▼ | ♏ | | ▼ |
| 11 | ♈ | | ▲▼ | ♎ | | ▼ | ♏ | | ▼ | ♌ | | ▼ |
| 12 | ♎ | | ▼ | ♎ | | ▼ | ♏ | | ▼ | ♌ | | ▼ |
| 13 | ♎ | | ▼ | ♎ | | ▼ | ♏ | | ▼ | ♌ | | ▼ |
| 14 | ♎ | | ▼ | ♏ | | ▼ | ♌ | | ▼ | ♏ | ● | ▲▼ |
| 15 | ♎ | | ▼ | ♏ | | ▼ | ♌ | ● | ▼ | ♏ | | ▲▼ |
| 16 | ♏ | | ▼ | ♏ | ● | ▼ | ♏ | | ▲▼ | ♌ | | ▲ |
| 17 | ♏ | ● | ▼ | ♏ | | ▼ | ♏ | | ▲▼ | ♌ | | ▲ |
| 18 | ♏ | | ▼ | ♌ | | ▼ | ♏ | ☾ | ▲▼ | ☿ | | ▲ |
| 19 | ♏ | | ▼ | ♌ | | ▼ | ♌ | | ▲ | ☿ | | ▲ |
| 20 | ♌ | | ▼ | ♏ | | ▲▼ | ♌ | | ▲ | ☿ | | ▲ |
| 21 | ♌ | | ▼ | ♏ | | ▲▼ | ☿ | | ▲ | ♋ | | ▲ |
| 22 | ♏ | | ▲▼ | ♌ | | ▲ | ☿ | | ▲ | ♋ | ☾ | ▲ |
| 23 | ♏ | | ▲▼ | ♌ | | ▲ | ♋ | ☾ | ▲ | ♌ | | ▲ |
| 24 | ♏ | ☾ | ▲▼ | ♌ | ☾ | ▲ | ♋ | | ▲ | ♌ | | ▲ |
| 25 | ♌ | | ▲ | ☿ | | ▲ | ♋ | | ▲ | ♌ | | ▲ |
| 26 | ♌ | | ▲ | ☿ | | ▲ | ♌ | | ▲ | ♏ | | ▲ |
| 27 | ☿ | | ▲ | ☿ | | ▲ | ♌ | | ▲ | ♏ | | ▲ |
| 28 | ☿ | | ▲ | ♋ | | ▲ | ♏ | | ▲ | ♈ | | ▲▼ |
| 29 | ☿ | | ▲ | ♋ | | ▲ | ♏ | | ▲ | ♈ | | ▲▼ |
| 30 | ♋ | | ▲ | ♌ | | ▲ | ♏ | ○ | ▲ | ♎ | ○ | ▼ |
| 31 | | | | ♌ | | ▲ | | | | ♎ | | ▼ |

Viel Erfolg - M. Schmucker

Problem Urlaubsbetreuung

PETER SCHMID, WIEN

Was tut ein Orchideenfreund mit vollbesetztem Glashaus, dem die Urlaubsbetreuung seiner Pflanzen abhanden kommt?

Diese nicht leicht zu beantwortende Frage stellte sich mir im Frühjahr vergangenen Jahres, als mir meine Schwiegermutter mitteilte, daß sie im Pensionistenheim, für das sie schon seit längerem angemeldet gewesen war, einen Platz bekommen hatte. Jetzt war guter Rat teuer, denn der nächste Urlaub stand vor der Tür und allzu viel Zeit blieb nicht mehr übrig.

Die erste Überlegung war, eine automatische Beregnungsanlage zu installieren, die zweite, wer bietet so etwas an? Gibt es maßgeschneiderte Anlagen, was kosten diese?

Des weiteren: Was sind meine Anforderungen, wie schaut es mit den Ansprüchen der vorhandenen Pflanzen aus?

Nachdem ich eine Rohaufstellung dieser Komponenten angefertigt hatte, ging ich daran, das Telefonbuch zu durchforsten und allfällige Anbieter ausfindig zu machen. Nach einigen Anrufen und Besuchen bei diversen Firmen sowie einigen Anboten fiel mir ein, daß ich ja schon seit 6 Jahren in meinem Garten eine computergesteuerte Beregnungsanlage der Firma Pipelife zur vollsten Zufriedenheit in Betrieb hatte. Warum nicht dort einmal anfragen?

Siehe da, die Adresse war die richtigel! Der Chef entpuppte sich als äußerst kooperativer und kompetenter Mann. Nach genauem Studium meiner Skizze und Anhörung meiner Vorstellungen erstellte er eine Liste mit allen benötigten Teilen und den dazugehörigen Preisen. Und die lagen erheblich unter den Preisen der anderen Firmen. Nach Überlegung und nochmaligem Gespräch bestellte ich die Einzelteile inklusive Steuerungscomputer. Zwei Tage später konnte ich die Einzelteile abholen und zu Hause mit dem Zusammenbau der Anlage beginnen.

Eine neue Gardenapumpe war schon vorhanden, so daß nur noch ein elektronischer Druckschalter derselben Firma erstanden werden mußte. Nach zirka 2 Wochen (ich bin noch berufstätig und habe daher nur nachmittags Zeit) war der mechanische Teil der Anlage montiert, und ein Elektriker schloß mir den Computer und die Magnetventile für die Beregnungskreise an.

Danach wurde die Anlage in Betrieb genommen und funktionierte auf Anhieb!

Die nachfolgende Programmierung der Anlage erfolgte nach einem Schema, das ich mir schon zu rechtgelegt hatte. Nach einigen Tagen des Nachjustierens – man glaubt gar nicht, wieviel Wasser in 1 Minute aus den Düsen spritzen kann – war die richtige Dosierung für die herrschenden Temperaturen gefunden, und alles Weitere war nur noch Routine.

Doch nun zu den technischen Details. Bei meinem Glashaus handelt es sich um ein 3 x 4 m großes Princess-Glashaus, dessen Giebel genau in Ost-West-Richtung verläuft. Dadurch gibt es einen sonnigen Süd- und einen schattigen Nordteil. Meine Sammlung besteht zum überwiegenden Teil aus Dendrobien-Wildformen sowie aus Bulbophyllum, Coelogyne und Eria und noch vielen anderen Gattungen, vorwiegend aus Südostasien. Die meisten Pflanzen sind auf Lärchenrindenstücken aufgebunden, und nur ein kleiner Teil befindet sich in Töpfen. Dadurch ist von vornherein die Gefahr des Übergießens eingeschränkt.

Die erste Aufgabe bestand darin, Pflanzen mit annähernd gleichen Ansprüchen zusammenzuführen (Pflanzen mit und ohne Ruhezeit) und danach die Gießkreise zu planen.

Es ergaben sich 6 Kreise – danach wurde das Haus der Länge nach in 3 Abschnitte geteilt – je 3 in der Süd- und je 3 in der Nordhälfte. Damit war die Länge der Gießrohre gegeben. Diese sind aus dickwandigem Kunststoff, 6 m lang und können jederzeit leicht auf die benötigte Länge zugeschnitten werden.

Die Pumpe befindet sich an der dem Eingang gegenüberliegenden Giebelseite. Auf der Pumpe ist der Druckschalter aufgeschraubt und darauf der Verteiler mit den 6 Magnetventilen, dann die senkrechte Steigleitung, und die eigentlichen Gießrohre sind mit Plastikschellen an der Dachkonstruktion des Glashauses befestigt. Für die notwendigen Düsen (Nebeldüsen der Firma Gardena) wurden die Löcher mit einem 4-mm-Bohrer vorgebohrt und die Düsen eingeschraubt. Ihre Anzahl kann je nach Bedarf leicht erhöht werden.

Die Pumpe wird aus einer danebenstehenden 300-l-Wassertonne in der frostfreien Zeit mit Regenwasser und bei Frost mit Leitungswasser, das durch eine Entkalkpatrone läuft, gespeist.

Um auch die Wasserversorgung zu automatisieren, wurden die beiden Zuflüsse mit WC-Schwimmern versehen, die beim gewünschten Stand abstellen, und zwar der Leitungswasserzufluß tiefer, so daß das Regenwasser länger nachfließen kann und damit Vorrang hat.

Das nach der Beregnung nachfließende Wasser kann sich in der kühlen und kalten Jahreszeit bis zur Beregnung am nächsten Morgen auf Raumtemperatur erwärmen. Das vermeidet häßliche Flecken auf den Pflanzen.

Die kürzeste einstellbare Beregnungsdauer ist 1 Minute (was sich bisher als ausreichend erwiesen hat), wobei man allen Kreisen jeweils 3 Programmen zuweisen kann. Die Beregnung kann an beliebigen Tagen oder an allen 7 Tagen der Woche gewählt

werden, und zwar bis zu 6mal pro Tag, was eine ausreichende Flexibilität für die verschiedenen Jahreszeiten gewährleistet.

Die erste – und im Winter einzige – Beregnung erfolgt um 7 Uhr morgens, im Sommer um 7, 10, 14 und 16 Uhr. Ebenfalls um 7 Uhr schaltet die Heizung (von der Gastherme der Hausheizung versorgt) von 14° Nachttemperatur auf 18° Tagtemperatur. Bei Sonneneinstrahlung kann jedoch auch im Winter die Temperatur wesentlich höher steigen. Durch den nassen Boden – teilweise offene Erde mit ausgesetzten Blattpflanzen und teilweise Betonplatten – ergeben sich sehr günstige Luftfeuchtheitswerte, so daß Pflanzen in der Ruhezeit im Winter mit ganz wenig Wasser auskommen.

Die Anlage ist seit Anfang Juni 2000 in Betrieb und hat sich bisher bestens bewährt. Im Pflanzenwachstum gab es einen Quantensprung, und einige Pflanzen, die seit Jahren in meiner Sammlung ihr Dasein fristeten, blühten zum ersten Mal oder haben Knospen angesetzt. Als schwierig geltende Arten zeigen

seit Monaten ein gesundes Aussehen und entsprechendes Wachstum.

Die Gesamtkosten der Anlage inklusive Pumpe, Druckschalter, Computer, Elektriker usw. beliefen sich auf zirka 15.000 Schilling, ein Betrag, der, vergleicht man den Zustand der Pflanzen vorher und nachher, als durchaus wohlfeil anzusehen ist.

Für nähere Auskünfte oder auch Besichtigungen stehe ich unter der Telefonnummer. 01/865 74 21 gerne zur Verfügung.

PS: Trotz aller Automatisierung empfiehlt es sich, bei längerer Abwesenheit einen Freund (Freundin) oder einen Nachbarn zu gewinnen, der von Zeit zu Zeit nach der Anlage schaut. Es könnte ja einen Stromausfall geben, und für einen Neustart der Anlage genügt es, den Netzstecker zu ziehen und wieder anzustecken.

So einfach ist das!

Peter Schmid
Wien

Einmalige Gelegenheit - Sonderdruck aus dem „Neuen Schlechter“

„Orchideen – Natur- und Artenschutz“

aus den Nachträgen,
verfaßt von Prof. Haber - ca 30 Seiten
voraussichtlicher Preis incl Postversand ATS 60.-
Interessenten mögen sich per Postkarte, Fax oder mail bei der Redaktion des OK melden, damit wir eine Sammelbestellung machen können

Abzugeben

Ganzglas-Vitrine 100 x 50 x 50 cm
Mit 2 Schiebegläsern, Lüftungsgitter
Nur eine Saison verwendet
Um ATS 600.-

Johann & Erna BROZ
Beheimgasse 58
1170 Wien
Telefon 01- 956 93 70
Mobil: 06991- 956 93 70

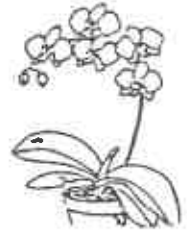


„Relax, your time isn't up. I'm here for the plant you haven't watered in weeks.“

„Entspannen Sie sich, Ihre Zeit ist noch nicht gekommen. Ich komme wegen der Pflanze, die Sie die letzten Wochen nicht gegossen haben...“

Currlin Orchideen

Welbhausen 30 – D - 97215 Uffenheim
Tel.: 0049-9842-8588 Fax:-9842-7769



Aus unserem reichhaltigen Angebot Orchideen aus unserer Vermehrung –
Jungpflanzen bis blühstark – Preise in DM

| | | | |
|---|------|---|------|
| <i>Sigmatostalix amazonica</i> | 20,- | <i>Laelia harpophylla</i> | 25,- |
| <i>Dendrobium gonzalessii</i> | 20,- | <i>Rodriguesia secunda</i> | 15,- |
| <i>Paphinia clausula</i> | 15,- | <i>Catt. gaskelliana v. coerulea</i> | 25,- |
| <i>Catt. gaskelliana v. semialba</i> | 25,- | <i>Laelia xanithina</i> | 20,- |
| <i>Catt. Schroederae</i> | 20,- | <i>Paphinia herrerae x Paph. lindenii</i> | 25,- |
| <i>Encyclia vittelina</i> | 35,- | <i>Brassavola perrinii</i> | 20,- |
| <i>Laelia pumila</i> | 25,- | <i>Angraecum scottianum</i> | 30,- |
| <i>Coelia macrostachia</i> | 15,- | <i>Oncidium onustum</i> | 25,- |
| <i>Laelia flava v. micrantha</i> | 15,- | <i>Aerangis kotachyana</i> | 35,- |
| <i>Sophronitis brevipedunculata</i> | 20,- | <i>Laelia bancalari</i> | 25,- |
| <i>Catt. percivalliana "Carache 88"</i> | 35,- | <i>Angraecum germinyanum</i> | 25,- |
| <i>Dendrobium parishii</i> | 20,- | <i>Dendrobium oximium</i> | 20,- |
| <i>Clowesia rosea</i> | 15,- | <i>Acineta gymnostele</i> | 25,- |
| <i>Cochleanthes aromatica</i> | 20,- | <i>Sarochilus Fitzhart</i> | 20,- |
| <i>Pescatorea lamellosa</i> | 20,- | <i>Cochleanthes ionolauca</i> | 10,- |
| <i>Chanbardia klugii</i> | 20,- | <i>Chanbardia pacuarensis</i> | 20,- |
| <i>Catt. forbesii var. alba</i> | 25,- | <i>Catt. gaskelliana var. alba</i> | 20,- |
| <i>Dipteranthus planifolius</i> | 15,- | <i>Oncidium enderianum</i> | 15,- |
| <i>Warmingia eugenii</i> | 25,- | <i>Caularthron bicornutum</i> | 20,- |
| <i>Amsiella philippinensis</i> | 35,- | <i>Podangis dactoloceras</i> | 20,- |
| <i>Oncidium euryclide</i> | 25,- | <i>Catt. dowiana v. aurea</i> | 30,- |
| <i>Dendrobium bigibbum</i> | 15,- | <i>Laelia lobata v. alba</i> | 30,- |
| <i>Aerangis carnea</i> | 35,- | <i>Gongora bänderiana</i> | 25,- |
| <i>Huntleya heteroclita</i> | 20,- | <i>Polycycnis ornata</i> | 20,- |
| <i>Kegeliella kupperi</i> | 25,- | <i>Galeandra dives</i> | 25,- |
| <i>Coelogyne dayana</i> | 20,- | <i>Leptotes bicolor</i> | 25,- |
| <i>Dendrobium aggregatum</i> | 15,- | <i>Renanthera monachica</i> | 20,- |
| <i>Paphinia herrerae</i> | 25,- | <i>Catt. granulosa x</i> | 25,- |
| <i>Catt. trianae "Pink Gem"</i> | 25,- | <i>Catt. granulosa v. schofeldiana</i> | |
| <i>Galeandra villosa</i> | 25,- | <i>Colmenara "Wildcat Debbie"</i> | 20,- |
| <i>Horichia dressleri</i> | 35,- | <i>Stenia vasquesii</i> | 25,- |
| <i>Paradisanthus micranthus</i> | 15,- | <i>Stenia palorae</i> | 25,- |
| <i>Dendrobium aberans</i> | 20,- | <i>Polycycnis silvana</i> | 25,- |
| <i>Trichopilia dicophyllax</i> | 25,- | <i>Plectrophora vultrifolia</i> | 25,- |

Versand auf Rechnung, Bezahlung mit Eurocheque

Geschäftszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, oder nach Vereinbarung
Wo man uns findet: 2 km nach A7 Autobahnausfahrt Uffenheim / Langensteinach, an der B25 20 km nördlich
von Rothenburg ob der Tauber

PLANTFOG

Hochdruck-Nebelanlagen f.
Kleinanwender u. Gewerbe

Plantfog-Nebelsysteme dienen zur Regelung der Luftfeuchte, zur Kühlung und Klimatisierung von Gewächshäusern. Sie arbeiten nach dem Prinzip der Wasserzerstäubung mittels Dralldüsen. Wasser wird bei Drücken von 60-350 bar durch selbst entwickelte Edelstahldüsen gepresst und dadurch in schwebefähige Tröpfchen von 5-20 Mikron Durchmesser zerstäubt.

- Düsenleistungen 0,8 - 40 Liter pro Stunde
- Anschlußgewinde R1/8", R1/4" oder 1/8"NPT

Das preiswerte, modular aufgebaute Baukastenkonzept „**profi-plus**“ eignet sich besonders für Kleinanwender, die die Qualität gewerblicher Anlagen schätzen

Preisbeispiel für ein Gewächshaus ca 24 m²:

50 Liter Vortank mit autom. Niveauregulierung, HD-Pumpe SF 240/400V, Vorfilterkessel 4", Druckreduzierventil, Manometer, HD-Schlauch 210 bar, elektr. Steuerung (Hand, autom. Hygro, Intervall ohne bzw mit Feuchtekontrolle, 24-h-Timer), Hygrostat 0-96% rF, Edelstahl-Rohre Ø 10x1, Düsenträger, 10 Nebeldüsen K1-200 mit Bohrung 200 µm (3,2 Lit/h), Betriebsanleitung in Landessprache, Montageanweisungen für Selbstmontage, Standardwerkzeug- und Ersatzteilsatz

incl. Versandkosten, incl. MWSt **ATS 33.600.- EUR 2.441.80**

Der modulare Aufbau ermöglicht zu jedem späteren Termin.....

- den Einbau einer autom. Mindestdrucküberwachung
- weitere individuell arbeitende Steuerkreise
- den Einbau eines externen optisch-akustischen Alarms
- eine automatische Morgenbetauung
- die Regelung über andere Messgeräte (zB Thermostat)
- flächenmäßig eine nahezu unbegrenzte Erweiterung

zB: Erweiterung 2. Steuerkreis (ebenfalls 24 m²)

Verteilerbatterie, 2 HD-Magnetventile, HD-Schlauch 210 bar, Elektr. Steuerungserweiterung wie Grundausstattung, Hygrostat, Rohr und Düsensystem wie oben beschrieben, Montageanweisungen für Selbstmontage

incl. Versandkosten, incl. MWSt
ATS 19.900.-
EUR 1.446.20



Plantfog-Anlagen verwenden nur bestmögliches Material, sind äußerst robust, leicht bedienbar und gering wartungsanfällig. Höchste **Garantieleistungen: Pumpen 3 Jahre, Rohrsystem 5 Jahre, Düsen sogar 10 Jahre!** Die Systeme sind modular aufgebaut und können jederzeit preiswert erweitert werden. Die Montage ist einfach und ohne große technische Kenntnisse auch vom Kunden selbst durchführbar. Weltweit wurden bisher ca. 500 Anlagen gebaut. Lizenznehmer in Europa und Übersee

Information, Beratung,
kostenlose Angebote:

PLANTFOG - NEBELSYSTEME

Dolejsi KEG

A-2401 Fischamend, Bahnstrasse 1
Tel. 0043-2232-77 848, Fax -78 791

ORCHIDEEN KURIER

WWW.ORCHIDEEN.AT



Nummer 1 / 01
Jänner – Februar 2001

Empfänger:

Bei Unzustellbarkeit an : E. TABOJER
Birkengasse 3
2601 SOLLENAU

21

P.b.b. - 102417W82U

Impressum
Orchideenkurier

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1110 Wien

Herausgeber
**Österreichische
Orchideengesellschaft**
Postfach 300
A - 1222 Wien

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht notwendigerweise die Meinung
der Österreichischen Orchideengesellschaft
oder der Redaktion dar.
WWW.ORCHIDEEN.AT

Kontaktadressen

Telefonanrufbeantworter: 01 / 748 27 65 zu den Bibliotheks-Zeiten besetzt :
und Faxanschluß (1. Freitag im Monat 14:00 -18:00 Uhr)

Präsident Mag. Manfred Windisch
Nibelungengasse 18
3424 Zeiselmauer
Tel & Fax 02242 - 70 667
mail: MWindisch@compuserve.com

Vizepräsidenten : Kurt OPITZ
2604 Theresienfeld
Birkengasse 2
Tel 02622 - 71 369
Werner LAGGER
Pitzeweg 4a
6423 Mötz
Tel/Fax 05263 - 55 53

Sekretärin : Christine REINWEIN
1170 Wien
Andergasse 38/RH2
Tel & Fax 01 - 486 21 15

Kassier : Johann HOFBAUER
Tel & Fax 02536 - 87 017
mobil - 0676 - 38 34 274
2246 Jedenspeigen
Jedenspeigen 74

Mitgliederservice - Beiträge und Adressen:
Erika TABOJER
2601 Sollenau
Birkengasse 3

Tel&Fax 02628 - 47 209
mail : tabojer.av.system@aon.at
Bibliothek Herbert LIERNBERGER
1110 Wien
Herretweg 4/5/8
Tel 01 - 7677835 & 0676-3656732

PR-Beauftragter : DI Manfred SCHMUCKER
1020 Wien
Lilienbrunnengasse 18/23
Tel/Fax 01 - 968 02 45

Kontakt zu Institutionen: Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink
Hausleitenstraße 2a
Tel 07252 - 70 796

Organisation und Auslandskontakte
Konrad TABOJER
2601 Sollenau
Birkengasse 3
Tel&Fax 02628 - 47 209
mail : tabojer.av.system@aon.at

Redaktionsanschrift Orchideenkurier :
Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER
1020 Wien
Lilienbrunnengasse 18/23
Tel & Fax 01 - 968 02 45
mail : manfred.schmucker@chello.at

Vorstände der Landesgruppen :

Wien
1210 Wien Kurt BRAUNFUCHS
Plankenbüchlergasse 6 / 6
Tel/Fax 01 - 27 26 118
mobil 0676 - 43 27 927

NÖ / Burgenland Robert RITTER
2700 Wr. Neustadt Lazarettgasse 79
Tel 02622 - 86 344

Oberösterreich Dr. Herbert REISINGER
4020 Linz Leharstraße 14/80
0732 - 60 48 97
mail : herbert.reisinger@ooe.gv.at

Tirol Max SANDBICHLER
6322 Kirchbichl Unterlangkampfen 363
Tel 05332 - 87 113
Fax 05332 - 87 113 - 4

Südtirol Alois PUTZER
I 39045 Feldthurns Dorf 1
Tel 0472 - 855 525

Steiermark Gerhard WERBA
8053 Graz Pfitznergasse 33
Tel 0316 - 57 88 35

Salzburg bis auf Widerruf
keine Landesorganisation
oder Kontaktperson

Kärnten Sonja TRUPPE
9500 Villach Heckenweg 4
Tel 0664 / 154 84 18
Fax 04242 / 55 433-4

Vorarlberger Orchideen Club
Reinhold GALEHR
6912 Hörbranz
Kirchweg 4
Tel 05573 - 82201

INHALT

| | |
|---|-----------------|
| Kontaktadressen | Umschlagseite 2 |
| Editorial | 3 |
| Ein Beitrag zu einer monographischen Betrachtung der Gattung <i>Sophronitis</i> Lindl. | 7 |
| Zum Mitgliederservice | 10 |
| Mitteilung der Wiener Landesgruppe | 10 |
| Mondkalender für das Jahr 2001 | 11 |
| Gruß aus Mikronesien | 12 |

Titel : *Catasetum reichenbachianum* - aus "The World of Catasetums" – Arthur W. Holst

Editorial

Liebe Orchideenfreunde und Freundinnen -

Die erste Ausgabe des Jahres 2001 bringt Ihnen neben einigen Produktinformationen unserer fördernden Mitglieder :

- eine wichtige Mitteilung unserer Erika Tabojer zu organisatorischen Fragen der Mitgliedsbeiträge und Zeitschriftenbestellung
- den fünften Teil der umfassenden Darstellung der Gattung *Sophronitis*
- einen weiteren Teil des "Mondkalenders" für die Monate Mai bis August
- eine organisatorische Mitteilung der Wiener Landesgruppe
- einen Briefmarkengruß aus der Südsee
- eine weitere Kulturbeschreibung der *Bakers* – diesmal für die wunderbare *Masdevallia strobilii*

Wir möchten einmal mehr alle Landesgruppen darauf hinweisen, daß sie Bilder von ausgezeichneten Pflanzen auf der Web-Site der ÖOG veröffentlichen können; das ist eine gute und einfache Möglichkeit, die Leistungen der Mitglieder auch international zu präsentieren.

Ein gutes Papierbild mit Kurzbeschreibung genügt – digitale Bilder sind zwar einfacher, aber noch nicht so weit verbreitet.

Wir ersuchen alle Landesgruppen, Veranstaltungstermine - auch wenn sie weit in der Zukunft liegen und noch nicht 100%ig sicher sind - schriftlich mitzuteilen. Vielleicht können wir damit in Zukunft Kollisionen besser vermeiden und gleichzeitig Interesse wecken.

Wichtig !

Redaktionsschluß für die nächste Nummer des Orchideenkuriers ist Freitag, der 9. Februar 2001.

Das gilt nicht nur für Beiträge, sondern auch für die Programmhinweise der Landesgruppen und unsere fördernden Mitglieder.

Manfred Schmucker

Wichtig !

Kontakt zur Redaktion:

Tel/Fax - 01 - 968 0245

mail - manfred.schmucker@chello.at

PROGRAMMVORSCHAU DER LANDESGRUPPEN

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Nordost Restaurant Fischer 19:00 Uhr
 Wagramer Straße 111 1222 Wien

4. Jan 01 Hein Mik – Kunst & Wirklichkeit – Abbildungen der "Lindenia" werden Pflanzen gegen-
 übergestellt
1. Feb 01 Hr. Broz – die Naturformen von Phalaenopsis
1. Mar 01 K. Braunfuchs – Philippinen
5. Apr 01 Programm wird noch bekanntgegeben
3. Mai 01 Programm wird noch bekanntgegeben
7. Jun 01 traditionelle Pflanzenversteigerung durch Mitglieder
 Keine Pflanzenbesprechung, keine Publikumsbewertung, kein Einzelverkauf
- Jul, Aug Sommerpause
6. Sep 01 Programm wird noch bekanntgegeben
4. Okt 01 Peter KOPF (Deggendorf) kommt zum nach Wien – Pflanzenverkauf I
8. Nov 01 Programm wird noch bekanntgegeben
- Dez Traditionelle Weihnachtstombola – Beginn 16:00 Uhr
 keine Pflanzenbesprechung, keine Publikumsbewertung, kein privater Pflanzenverkauf

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Südwest Restaurant Wienerwald 18:00 Uhr
 Schönbrunnerstraße 244 1120 Wien

19. Jan 01 bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung,
 16. Feb 01 Diskussion, Rat & Hilfe für alle Orchideenpfleger
16. Mar 01 H. Kalasek – meine Orchideen - Diavortrag
20. Apr 01 bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung,
 18. Mai 01 Diskussion, Rat & Hilfe für alle Orchideenpfleger
15. Juni 01 bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung,
 20. Jul 01 informeller Sommertreff
17. Aug 01 informeller Sommertreff
21. Sep 01 bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung,
 19. Okt 01 Diskussion, Rat & Hilfe für alle Orchideenpfleger
16. Nov 01 bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung,

Landesgruppe NÖ-Burgenland Rest Pfaffelmaier 18:30 Uhr
 Piestinger Straße 1 2752 Wöllersdorf

26. Jan 01 Hr. Blaich – Ecuador – Indios, Orchideen und Frösche
23. Feb 01 Hr. Opitz - Thailand
29. Mar 01 Mag. I. Windisch – Pflege von Paphiopedilen und Phragmipedien auf der Fensterbank
27. Apr 01 Programm wird noch bekanntgegeben
25. Mai 01 Programm wird noch bekanntgegeben
29. Jun 01 Programm wird noch bekanntgegeben
27. Jul 01 informeller Sommertreff ohne fixes Programm
31. Aug 01 informeller Sommertreff ohne fixes Programm

Landesgruppe Oberösterreich Schwechater Hof 19:00 Uhr
 Wemdlplatz 1 4400 Steyr

19. Jan bis Orchideentage in der Gärtnerei Handlbauer in Gramastetten
 27. Jan 01 Ab Freitag übers Wochenende durchgehend geöffnet mit Beratung durch Mitglieder der
 Landesgruppe (Hilfe bei der Auswahl geeigneter Pflanzen, Tipps für die Pflege, ...)
Gast: Orchideengärtnerei Kopf
Angebot: Naturformen und Hybriden - Liebhaberpflanzen für den Spezialisten so-
 wie bewährtes für die Fensterbank

Speziell: Am Freitag, Samstag und Sonntag bewirbt die Gärtnerei Handlbauer mit frisch gebackenen Krapfen (alleine ein Grund für einen Besuch!!) und Glühwein!
Alle Interessenten sind herzlich eingeladen!!

Landesgruppe Tirol

Gasthof TURMBICHL/Vill

24. Feb 01 Treff ab 12:30 im Glashaus der Gärtnerei Tauber /Igl - ab 15:00 im Vereinslokal Gh. Turmbichl, Vill. Die Bücherei ist bis 14:00 geöffnet
9. Mar 01 Fahrt zur Orchideenbörse nach München
Anmeldung mittels Zahlschein bis 28. Februar 2001
Einzahlung = Anmeldung !
M = Mitglieder ... ATS 180.-, G = Gäste ... ATS 250.- ... Eintritt inbegriffen !
Zustiege :
- | | |
|--------------------------------|--------|
| 1 – Innsbruck – Eisstadion | 8:00 h |
| 2 – Hall – Innbrücke | 8:15 h |
| 3 – Weer – Sennerei | 8:30 h |
| 4 – Schwaz – Interspar | 8:45 h |
| 5 – Wiesing – Autobahnausfahrt | 9:00 h |
| 6 – Wörgl – Kirche | 9:15 h |
| 7 – Kufstein – PB Tankstelle | 9:30 h |
28. Apr 01 Treff ab 12:30 im Glashaus der Gärtnerei Tauber /Igl - ab 15:00 im Vereinslokal Gh. Turmbichl, Vill. Die Bücherei ist bis 14:00 geöffnet
Pflanzenprämierung !!!
Pflanzen müssen bis 14:00 h im Vereinslokal eintreffen !
Pflanzen müssen bis längstens 14:00 h im Vereinslokal abgegeben werden
30. Jun 01 nachm. Orchideenratscher (ohne Programm) im Glashaus Gärtnerei Tauber
28. Jul 01 nachm. Orchideenratscher (ohne Programm) im Glashaus Gärtnerei Tauber
25. Aug 01 nachm. Orchideenratscher (ohne Programm) im Glashaus Gärtnerei Tauber
Anschließend Grillnachmittag Gasthaus Turmbichl mit Tauschbörse
29. Sep 01 Fahrt nach Feldthurns / Südtirol
30. Sep 01 Treff mit den Südtiroler Mitgliedern im Schloßhof mit einem Südtiroler "Marend"
Es gibt auch die Möglichkeit, das Schloß Feldthurns und das Glashaus von LLStv Alois Putzer zu besichtigen
Abends : Torgelen
24. Nov 01 Treff ab 12:30 im Glashaus der Gärtnerei Tauber /Igl
Die Bücherei ist bis 14:00 geöffnet
Treff mit Pflanzenversteigerung im Gasthof Turmbichl
Jahresausklang mit Kaffee und Kuchen
jedes anwesende Mitglied erhält 1 Sack Orchideensubstrat

Landesgruppe SteiermarkBräukeller
Keplerstraße 10419:00 Uhr
Graz

17. Nov 00 Vortrag über CITES-Bestimmungen – Hr. Schmuck
15. Dez 00 Weihnachtsfeier
Bitte bei jedem Treffen Pflanzen (auch Problempflanzen) zur Besprechung mitbringen

Landesgruppe Salzburg

bis auf Widerruf keine Landesorganisation - daher kein Programm

| Landesgruppe Kärnten | | "Familienresidenz" Warmbader Allee 33 | 19:00 Uhr 9500 Villach |
|-----------------------------|---|--|---------------------------|
| | Treffen jeden letzten Freitag im Monat um 19:00 Uhr – Neuer Treffpunkt ! Bitte zu jedem Treffen Pflanzen zur Bewertung mitbringen ! | | |
| 26. Jan 01 | Vortrag von Franz Fuchs, BotG Linz, "Reisevortrag Mexico", Ausstellungsarbeit | | |
| 23. bis | Orchideenaustellung | | |
| 25. Feb 01 | im Stadtgarten Villach | | |
| 2. Mar 01 | Nachbesprechung der Ausstellung | | |
| 30. Mar 01 | Schönbrunn's Orchideen – Vortrag von Walter Wechsberg | | |
| 31. Mar | Landesleitersitzung und | | |
| 01. Apr 01 | Generalversammlung 2001 der ÖOG in Villach | | |
| 27. Apr 01 | Vortrag von Peter Kopf über Pflanzenpflege – viele Fragen der Mitglieder sind erwünscht; kurzer Diavortrag " Restrepia " – Pflanzenbestellung, Gutscheine | | |
| 25. Mai 01 | Programm wird noch bekanntgegeben | | |
| 23. Jun 01 | Fahrt zum " Rosenheimer " nach Gauting | | |
| | Pflanzenwanderung richtet sich nach der Witterung | | |
| 27. Juli 01 | Sommertreff – gemütliches Tratschen | | |
| 31. Aug 01 | Sommertreff – gemütliches Tratschen | | |

| ARGE Heimische Orchideen - | | Kleiner Saal der ÖGG Parking 12 | 18:00 Uhr 1010 Wien |
|-----------------------------------|--|------------------------------------|------------------------|
| | Wien/NÖ | | |
| | Treffen jeden 2. Dienstag im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG Kontaktadresse: Mag. Bernhard SCHUBERT Hausenbach 48 3121 Karlstetten Tel : 02741-7175 | | |
| 9. Jan 01 | M. Fiedler – Sizilien | | |
| 13. Feb 01 | Programm steht noch nicht fest | | |
| 13. Mar 01 | Programm steht noch nicht fest | | |

| Bromelienrunde der ÖGG | | Großer Saal der ÖGG Parking 12 | 18:00 Uhr 1010 Wien |
|-------------------------------|--|-----------------------------------|------------------------|
| | Treffen jeden 3. Montag im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG | | |
| 15. Jan 01 | Ing. Ernst Markus : SÜDAMERIKA – damals (1963 – 1978) | | |
| 19. Feb 01 | Die Autoren des gleichnamigen hervorragenden Bildbandes, Franziska und Richard Wolf, stellen vor : Baja California und seine Inseln | | |
| 19. Mar 01 | Karl Augustin : Mit Zelt und Schlafsack durch Bolivien | | |
| 16. Apr 01 | entfällt am besten, da Ostermontag | | |
| 21. Mai 01 | Publikumsabend – Dias, Photos, Pflanzen mitbringen ! | | |
| 18. Jun 01 | Pflanzentauschbörse | | |

| Bibliothek der ÖOG | | Mautner Markhofgasse 10 Zu erreichen mit den Linien 71 und 72 Haltestelle Hauffg./Kopalg. (ab Haltestelle Schlachthausgasse der U3) | 1110 Wien |
|---------------------------|--|---|-----------|
|---------------------------|--|---|-----------|

Die Zentralbibliothek der ÖOG ist jeden 1. Freitag im Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr besetzt.
Telefon zu den Bibliothekszeiten : 01 - 748 27 65

| | | |
|---------|-----------|------------|
| Freitag | 5. Jänner | 2. Februar |
| | 2. März | 6. April |

Entlehnungswünsche sind bitte dem jeweiligen Landesleiter mitzuteilen, der auch eine Bestandsliste besitzt.
Die Wünsche werden dann an Hr. Liemberger weitergegeben, der den Versand veranlaßt.

Vorarlberger Orchideen ClubGasthof Hirschen - 20:00 Uhr
6844 Altach

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat - Kontakt: R. Galehr, Kirchweg 4, 6912 Hörbranz, Tel: 05573-82201

- | | |
|------------|--|
| 9. Jan 01 | Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen |
| 13. Feb 01 | Diavortrag in 3D- Version von Fritz Ochotta über "Berge, Blumen und Beeren aus dem Nationalpark der Abruzzen |
| 13. Mar 01 | Diskussion über Pflanzenkulturen, Pflegemaßnahmen |
| 8. Apr 01 | Pflanzenbörse |

Alle Angaben nach bestem Wissen & Gewissen - aber ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten

VERANSTALTUNGEN

- | | |
|--------------|---|
| 19. Jan bis | Orchideenausstellung und Pflanzenverkauf – Tage der Offenen Tür |
| 21. Jan 2001 | Gartenbau ZINTERHOF – Wassergasse 12–3443 Sieghartskirchen – Tel 02274-2269 |
| 19. Jan bis | Beratungstage in der Gärtnerei Handlbauer, Oberösterreich |
| 27. Jan 2001 | Freitag, Samstag und Sonntag bewirbt die Gärtnerei Handlbauer mit frisch gebackenen Krapfen (alleine ein Grund für einen Besuch!!) und Glühwein |
| 23. bis | Orchideenschau in Villach |
| 25. Feb 2001 | organisiert von der Landesgruppe Kärnten |
| 31. Mar und | LL-Sitzung und Generalversammlung der ÖOG in Villach |
| 1. Apr 2001 | Beginn 17:00 Uhr |

BEITRÄGE**Ein Beitrag zu einer monographischen Betrachtung der Gattung *Sophronitis* Lindl.**

J.A. Fowlie, M.D.

Übersetzt von Helga Wiesel

Teil 5 – Fortsetzung aus OK 6/2000

Sophronitis brevipedunculata (Cogn.) Fowl.
Orch.Dig., Vol.XXXVJ. 5. 192, 1972

Ein fünftes Mitglied dieser Gattung, das bereits bei seiner ersten Entdeckung separat behandelt hätte werden müssen, wurde ursprünglich von Cogniaux in Flora Brasiliensis, Vol. III Pars V, 5 318, 1898-1902 als eine Variante der *S. wittigiana* beschrieben, nämlich die *Sophronitis wittigiana* var. *brevipedunculata*. Von dem als Muster dienenden Exemplar wurde berichtet, daß es "In Prov Minas Gerais supra arbores ad Ouro Preto: Magalhaes Gomez ni. 2602" gefunden worden war.

Obwohl Cogniaux diese neue Pflanze als eine Variante (eine Variante mit kurzen Blütenstandstielen) der *S. wittigiana* Barb.Rodr. beschrieb, so hielt er doch die Unterschiede fest und hatte auch einige Vorbehalte, da er in der letzten Zeile schreibt: "...An species distincta?" (eine eigene Spezies?).

Es scheint sich tatsächlich um eine eigene Spezies zu handeln. Bei den Blüten scheint keine Rosafärbung mehr auf, sie wird durch helles Rot ersetzt, die Blüten

sind größer mit spitzeren Blumenblättern und ganz unterschiedlicher Lippe. Sie blüht in der Natur April und Mai, ihre Blütezeit liegt somit einige Monate vor der der *S. wittigiana* und sie existiert epiphytisch auf Felsen und Velloziasträuchern im Inneren der Minas Gerais auf den Kämmen der Berge, die die Flußtäler voneinander trennen ... also nicht in dem dumpfen, nebligen Klima des küstennahen Espírito Santo, in dem die *S. wittigiana* wächst.

Die Blätter sind schmaler und mehr spitz zulaufend als bei der *S. wittigiana* und die Variante der *S. brevipedunculata* aus Lavras hat noch spitzere Blätter. Der Blütenstandstiel ist gleich lang oder sogar länger als das Blatt.

Nachfolgend steht eine Beschreibung der Pflanze in lateinischer Sprache (Anm.d. Übers.)

Sophronitis brevipedunculata (Cogn. Fowl.)

Eine Farbillustration der vegetativen Merkmale dieser Spezies, die aufgrund ihres epiphytischen Wachstums auf eher schmalen Velloziasträuchern unter wü-

stenähnlichen Bedingungen ihre Sproßknollen entlang eines kriechendes Wurzelstockes in Form einer eigenartigen, abwechselnd links und rechts ausgebildeten Doppelreihe ausbildete. Sie behält dieses Merkmal auch bei, wenn sie auf einer Korkrinde oder im Topf gezogen wird. Das abgebildete Exemplar wurde auf Velloziasträuchern und hin und wieder auch auf Felsen über Antonio Pereira in einer Höhe von 4750 Fuß, in Minas Gerais, Brasilien gefunden.

In der Natur blüht sie vom späten brasilianischen Herbst bis zum späten Winter (Mai bis Juni), wann der Himmel blau ist, die Sonne hell scheint und die Nächte kalt sind. Beachtenswert sind die halbkugelförmigen Sproßknollen, die stumpfförmigen Blätter ohne der dorsalen Linie aus rotem Anthocyan und das Wachstum in der charakteristischen abwechselnden Doppelreihe.

Sophronitis brevipedunculata (Cogn. Fowl.

Stammt von einer Pflanze, die auf Velloziasträuchern über Antonio Pereira in einer Höhe von 4750 Fuß, Minas Gerais, Brasilien, wächst.

Sophronitella violacea (Lindl.) Schltr.

Sie wurde früher als eine "Sophronitis" eingestuft, ist jedoch nur eine entfernte Verwandte dieser Gattung, die in Brasilien weit verbreitet ist.

Sophronitis brevipedunculata (Cogn.) Fowl.

Diese Spezies aus den hohen Bergen in den Bergbaugebieten, wo sie auf Velloziasträuchern und fallweise auf Felsen wächst, hat große Blüten, bei denen manchmal eine linienartige Ausbildung der Farben stark ausgeprägt ist, wie bei diesem Exemplar.

In diesem Zusammenhang könnte es zielführend sein, zu Cogniaux's Betrachtung dieser Gattung in Flora Brasiliensis, Vol. III, Pars. V, 5. 318, 1898-1902 Stellung zu nehmen. Diese umfassende Arbeit über die Orchideen in Brasilien wurde von den modernen Systematikern größtenteils übersehen und enthält gründliche Nachforschungen in der Literatur über alles, was über die Gattung Sophronitis bis zu diesem Zeitpunkt veröffentlicht worden war. Leider vertraute man getrockneten Exemplaren und Schriften und Meinungen anderer mehr als der Arbeit vor Ort. Dennoch bewahrheiteten sich - abgesehen von einigen Ausnahmen - die grundlegenden Schlußfolgerungen bis heute und indem wir seinen ursprünglichen Schlüssel übersetzen und leicht modifizieren, kommen wir in die Lage, einen Schlüssel zu formulieren, der heute verwendet werden kann, um die Spezies in ihren Umrissen zu beschreiben.

Der Standort dieser Pflanze in der Natur ist so einzigartig, daß sich der Autor die Zeit nahm, um sie in den Gebirgsketten, in denen sie vorkommt, zu studieren. Sie wächst hier auf Velloziasträuchern (einer mit der Yucca verwandte Pflanze und gelegentlich

auch auf Felsen in einer Gegend, die so trocken ist, daß es praktisch keine normalen Bäume gibt. Die *Sophronitis brevipedunculata* wächst in "Wäldern" aus Velloziasträuchern, auf Kämmen zwischen Flußtälem in Höhen zwischen 5000 und 6000 Fuß, wo in der Nacht das Kondensat der feuchten Luft, die von einem Gebirgstal zum anderen zieht, auf sie niederfällt. In diesen Zonen bilden sich am Abend und manchmal zu Mittag Nebel, die die Velloziasträucher, auf denen sich die Sophronitis befindet, in Feuchtbgekeit tauchen. Dieses Gebiet dehnt sich nach Westen bis zur Serra do Espinhaco und nach Osten bis Caparao aus. Im Süden, in der Serra Mantiqueira, wo andere Spezies auf Hartholzbäumen vorkommen (*S. mantiqueirae*) gibt es diese Pflanze nicht. Die Blütenblätter dieser Spezies sind tatsächlich extrem spitz und die Blüten haben eine lachsfarbene Schattierung in der rötlichen Färbung, die bei der *S. coccinea* an der Küste nicht beobachtet werden konnte. Weiters blüht sie in der Natur von April bis Mai und hat die eigenartig doppeireihig angeordneten Sproßknollen, die sonst nur bei der *S. wittigiana* und bei einigen Kolonien der *S. cernua* zu finden sind. Dort, wo sie im düsteren Licht wachsen, sind die Blütenstiele ziemlich lang, sind sie jedoch hellem Licht ausgesetzt, sind sie erheblich kürzer. Es handelt sich somit bei diesem, vom ursprünglichen Autor angegebenen Merkmal um ein veränderliches Kennzeichen.

Es ist wohl nicht nötig hervorzuheben, daß diese Spezies in Kaliforniens sonnigem und ziemlich trockenem Klima hervorragend gedeiht, während die *S. coccinea*, abgesehen von küstennahen Gegenden, ein viel schwierigeres Objekt ist.

Sophronitis acuensis Fowl. Orch. Dig., Vol. XXXIX, S.147-150, 1975

Diese Spezies wurde vom Autor auf Bäumen in Hartholzniederwäldern am Pico de Acu über Correos in einer Höhe von 6800 Fuß in der Nähe des höchsten Punktes der Organ Mountains gefunden. Sie wurde jedoch auch in den Höhen oberhalb Terresopolis im Osten und auf den moosbedeckten Felsen von Nlaria Comprida gefunden ... wobei es sich aber immer noch um ein geographisch abgegrenztes Gebiet handelt.

Sie ist eindeutig als nahe Verwandte der *S. brevipedunculata* (Cogn.) Fowl. zu erkennen, sie unterscheidet sich jedoch von ihr dadurch, daß die Sproßknollen wahllos entlang des Wurzelstockes angeordnet sind, während die der *S. brevipedunculata* abwechselnd links und rechts entlang eines kriechenden Stammes wachsen, der auf Velloziaböschchen und Felsen zu finden ist. Weiters hat die *S. brevipedunculata* schmälere und spitze seitliche Kelchblätter, deren Länge den Blütenblättern ähnelt, während die *S. acuensis* viel kürzere, eher runde und breitere seitliche Kelchblätter aufweist. Die Lippe der *S. brevi-*

pedunculata ist ebenfalls lang und spitz ausgezogen, während die Lippe der *S. acvensis* kürzer und mehr oval ist. In der Natur blüht die *S. acvensis* in Brasilien nur in November und Dezember, wenn in den Höhen, in denen sie vorkommt, die höchsten Temperaturen des Jahres erzielt werden, die *S. brevipedunculata* hingegen blüht in Brasilien im späten Herbst von Mai bis Juni.

Es folgt ein Auszug aus dem Originalbericht über die Entdeckung und aus der Beschreibung der *Sophranitis acvensis* aus *Orchid Digest*, Vol. XXXIX, 5. 147-150, 1975. Die lateinische Beschreibung und Typisierung wurde weggelassen.

(Fortsetzung folgt)

Manfred Meyer's

Orchideenkulturbedarf

Orchid Quick - Pflanzennahrung - Pflanzenschutz - Orchid Keiki Fix
Pflanzgefäße - Orchid Chips Pflanzstoff - Fensterbank-Sets - Aussatlabor-Einrichtung
Wärmeunterlagen - Nährböden der Original SLB-GD-MS-TGL-Reihe
Wachstumsleuchten - Wuchsmittel 99 g - Kleingewächshäuser -
Gewächshäuser - Ventilatoren, Luftumwälzer, Luftbefeuchter,
Umkehr-Osmose-Anlagen, Fog System

NEU im Programm: Vitalal 100% biologisches Nährstoffkonzentrat
ENVIREpel Knoblauch-Spritzmittel - MAIROL mit Hopfenextrakt
Verkauf und Auslieferung durch
Pflanzenbedarf

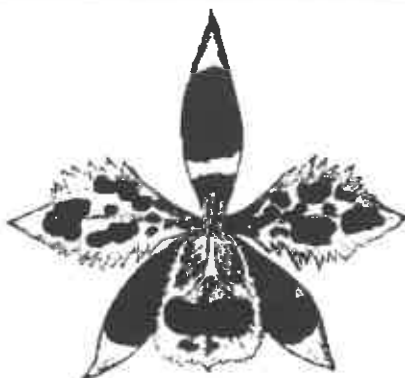
IRIS

E. Reitarich

Steinbauergasse 36, 1120 Wien

Tel 01-- 817 79 00

Preisliste auf Anfrage



Orchideen

... für Liebhaber,
Sammler und Einsteiger
Reiche Auswahl an Wildformen und Hybriden

Orchideen KOPF

Hindenburgstraße 15
D - 94469 Deggendorf
Tel : 0049-991-371 51 - 0

Wir bitten um Voranmeldung
zur besseren Betreuung unserer Besucher

Zum Mitgliederservice

Liebe Mitglieder

Trotz weihnachtlicher Hektik haben viele Mitglieder ihren Mitgliedsbeitrag bereits einbezahlt. - Danke. Ich möchte aber die anderen Mitglieder daran erinnern, dass der Mitgliedsbeitrag der ÖOG im voraus zu entrichten ist.

Sollten Sie den Zahlschein verlegt haben,

- der Mitgliedsbeitrag für Mitglieder beträgt **ATS 300,00**
- für Anschlussmitglieder **ATS 30,00.**

Wenn Sie auch die Hefte „Der Garten“ beziehen wollen, sind zusätzlich zum Beitrag der vollen Mitgliedschaft der ÖOG noch ATS 290,00 einzubezahlen. Das gilt ebenso für die Zeitschrift „Die Orchidee“, Jahresbeitrag ATS 600,00.

Die Bankverbindung der ÖOG:

Bank Austria, Kt. Nr. 00697 360 006, BLZ.: 20151.

Bei Überweisungen mittels eigenem Erlagschein bitte unbedingt die Mitgliedsnummer anführen, bei Überweisungen mittels Telebanking auch den vollen Namen, da eine Zuordnung ansonsten ziemlich schwierig ist. Bei Namensänderung oder Adressenänderung bitte deutlich am Zahlschein vermerken.

Bei gleichzeitiger Überweisung des Beitrages für Mitglied und Anschlussmitglied, bitte unbedingt den Namen des Anschlussmitgliedes anführen, ansonsten kann keine Zuordnung erfolgen, die Differenz wird dann als Spende verbucht.

Ich wünsche Ihnen noch ein erfolgreiches Jahr und viel Erfolg mit Ihren Orchideen

Tabojer Erika, Mitgliederservice

Mitteilung der Wiener Landesgruppe

Die seit geraumer Zeit in Wien durchgeführte 'Publikumsbewertung' mitgebrachter Pflanzen erfreute sich in letzter Zeit so großer Beliebtheit, daß wir aus organisatorischen Gründen die Regeln ein wenig ändern müssen, um den Andrang zu bewältigen.

Ab Jänner 2001 gelten folgende Regeln :

- Es werden zwei getrennte Kategorien für die Bewertungen eingeführt und zwar
(1) Wohnraumkultur = Zimmer, Fensterbrett, Vitrine, Loggia und
(2) Gewächshaus, Wintergarten
- Teilnehmer an den Bewertungen müssen sich für eine der Kategorien entscheiden
- pro Zusammentreffen können 2 Pflanzen für die Bewertung angegeben werden

- Pflanzen dürfen nicht mehrfach (bei aufeinanderfolgenden Treffen) bewertet werden, damit keine Ungerechtigkeiten entstehen
- Wie bisher erhalten alle Teilnehmer an den Bewertungen ein Anerkennungsgeschenk zum Jahresende

Wir freuen uns auf eine weiterhin rege Teilnahme an unserer zwar informellen aber immer wieder spannenden Konkurrenz

K. Braunfuch & G. Lustig

August Müller - Orchideen-Gärtnerei
Gänslestraße 8a - 6890 Lustenau
Tel 05577-832 73 Fax 05577-832 73 - 4

Ein erfolgreiches und blühfreudiges Neues Jahr wünscht Orchideen-Müller !
Im Februar gibt es eine neue Orchideenliste – Bitte anfordern

Mondkalender für das Jahr 2001

MANFRED SCHMUCKER

Mai 2001

Juni '01

Juli '01

August '01

| Tag | TKZ | MPh | auf ab | TKZ | MPh | auf/ab | TKZ | MPh | auf ab | TKZ | MPh | auf ab |
|-----|-----|-----|-----------|-----|-----|--------|-----|-----|-----------|-----|-----|-----------|
| 1 | ♈ | | ✓ | ♈ | | ✓ | ♈ | ○ | ✓ | ♏ | | ▲ |
| 2 | ♈ | | ✓ | ♈ | | ✓ | ♈ | | ✓ | ♏ | | ▲ |
| 3 | ♉ | | ✓ | ♈ | ○ | ✓ | ♉ | | ✓ | ♏ | | ▲ |
| 4 | ♉ | | ✓ | ♈ | | ✓ | ♉ | | ✓ | ♎ | ○ | ▲ |
| 5 | ♈ | | ✓ | ♉ | | ▲✓ | ♏ | ○ | ✓ | ♎ | | ▲ |
| 6 | ♈ | | ✓ | ♉ | ○ | ▲✓ | ♏ | | ✓ | ♎ | | ▲ |
| 7 | ♈ | ○ | ✓ | ♉ | | ▲✓ | ♎ | | ✓ | ♎ | | ▲ |
| 8 | ♈ | | ✓ | ♏ | | ▲ | ♎ | | ✓ | ♎ | | ▲ |
| 9 | ♉ | | ▲✓ | ♏ | | ▲ | ♎ | | ▲ | ♎ | | ▲ |
| 10 | ♉ | | ▲✓ | ♎ | | ▲ | ♎ | | ▲ | ♎ | | ▲ |
| 11 | ♏ | | ▲ | ♎ | | ▲ | ♎ | | ▲ | ♎ | | ▲ |
| 12 | ♏ | | ▲ | ♎ | | ▲ | ♎ | | ▲ | ♎ | ☾ | ▲ |
| 13 | ♏ | | ▲ | ♎ | | ▲ | ♎ | ☾ | ▲ | ♎ | | ▲ |
| 14 | ♎ | | ▲ | ♎ | ☾ | ▲ | ♎ | | ▲ | ♎ | | ▲✓ |
| 15 | ♎ | ☾ | ▲ | ♎ | | ▲ | ♎ | | ▲ | ♎ | | ▲✓ |
| 16 | ♎ | | ▲ | ♎ | | ▲ | ♎ | | ▲ | ♎ | | ✓ |
| 17 | ♎ | | ▲ | ♎ | | ▲ | ♎ | | ▲✓ | ♎ | | ✓ |
| 18 | ♎ | | ▲ | ♎ | | ▲ | ♎ | | ▲✓ | ♎ | | ✓ |
| 19 | ♎ | | ▲ | ♎ | | ▲ | ♎ | | ✓ | ♎ | ● | ✓ |
| 20 | ♎ | | ▲ | ♎ | | ▲✓ | ♎ | ● | ✓ | ♎ | | ✓ |
| 21 | ♎ | | ▲ | ♎ | ● | ▲✓ | ♎ | | ✓ | ♎ | | ✓ |
| 22 | ♎ | | ▲ | ♎ | | ✓ | ♎ | | ✓ | ♎ | | ✓ |
| 23 | ♎ | ● | ▲✓ | ♎ | | ✓ | ♎ | | ✓ | ♎ | | ✓ |
| 24 | ♎ | | ▲✓ | ♎ | | ✓ | ♎ | | ✓ | ♎ | | ✓ |
| 25 | ♎ | | ▲✓ | ♎ | | ✓ | ♎ | | ✓ | ♎ | ☽ | ✓ |
| 26 | ♎ | | ✓ | ♎ | | ✓ | ♎ | | ✓ | ♎ | | ▲✓ |
| 27 | ♎ | | ✓ | ♎ | | ✓ | ♎ | ☽ | ✓ | ♎ | | ▲✓ |
| 28 | ♎ | | ✓ | ♎ | ☽ | ✓ | ♎ | | ✓ | ♎ | | ▲✓ |
| 29 | ♎ | ☽ | ✓ | ♎ | | ✓ | ♎ | | ✓ | ♎ | | ▲✓ |
| 30 | ♎ | | ✓ | ♎ | | ✓ | ♎ | | ▲✓ | ♎ | | ▲✓ |
| 31 | ♎ | | ✓ | | | | ♎ | | ▲✓ | ♎ | | ▲ |

M. Schmucker

Viel Erfolg



C. UNGER

Luftbefeuchter Fog Machine

Wie jedes Jahr führt die trockene Heizungsluft zu einem starken Verlust der Luftfeuchtigkeit.

Machen Sie doch einfach Ihrer trockenen Heizungsluft Dampf!

Mit unseren Luftbefeuchtern verwandeln Sie im Handumdrehen Ihr Gewächshaus oder Wintergarten in einen tropischen Regenwald.

Wir wünschen allen Orchideenfreunden ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr

Gerne senden wir Ihnen kostenlose Infos über unsere Luftbefeuchter

C. UNGER

Ortsstraße 4, D - 56379 Scheidt ;
Tel + Fax 0049-6439-5307

Gruß aus Mikronesien



Kollege Blaich ist "fremdgegangen" ?
...statt Orchideen zu suchen / Sammeln ist er in der Südsee tauchen gegangen und hat Riesenrochen (Mantas) rund um die Insel YAP nachgestellt; er hat aber "unsere Orchideen" nicht vergessen und diese Bilder mitgebracht!

Und bei dieser blumengeschmückten,

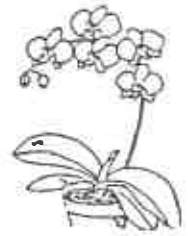


freundlich dreinschauenden Postbeamtin habe ich die Briefmarken am 15.11.2000 gekauft

Josef Blaich

Currlin Orchideen

Welbhausen 30 – D - 97215 Uffenheim
Tel.: 0049-9842-8588 Fax:-9842-7769



Aus unserem reichhaltigen Angebot Orchideen aus unserer Vermehrung –
Jungpflanzen bis blühstark – Preise in DM

| | | | |
|---|------|---|------|
| <i>Sigmatostalix amazonica</i> | 20,- | <i>Laelia harpophylla</i> | 25,- |
| <i>Dendrobium gonzalesii</i> | 20,- | <i>Rodriguesia secunda</i> | 15,- |
| <i>Paphinia clausula</i> | 15,- | <i>Catt. gaskelliana v. coerulea</i> | 25,- |
| <i>Catt. gaskelliana v. semialba</i> | 25,- | <i>Laelia xanthina</i> | 20,- |
| <i>Catt. schroederiae</i> | 20,- | <i>Paphinia herrerae x Paph. lindenii</i> | 25,- |
| <i>Encyclia vittolina</i> | 35,- | <i>Brassavola perrinii</i> | 20,- |
| <i>Laelia pumila</i> | 25,- | <i>Angraecum scottianum</i> | 30,- |
| <i>Coelia macrostachia</i> | 15,- | <i>Oncidium onustum</i> | 25,- |
| <i>Laelia flava v. micrantha</i> | 15,- | <i>Aerangis kotschyana</i> | 35,- |
| <i>Sophronitis brevipedunculata</i> | 20,- | <i>Laelia bancalari</i> | 25,- |
| <i>Catt. percivalliana "Carache 88"</i> | 35,- | <i>Angraecum germinyanum</i> | 25,- |
| <i>Dendrobium parishii</i> | 20,- | <i>Dendrobium eximium</i> | 20,- |
| <i>Clowesia rosea</i> | 15,- | <i>Acineta gymnostele</i> | 25,- |
| <i>Cochleanthes aromatica</i> | 20,- | <i>Sarochilus Fitzhart</i> | 20,- |
| <i>Pescatorea lamellosa</i> | 20,- | <i>Cochleanthes ionolauca</i> | 10,- |
| <i>Chanbardia klugii</i> | 20,- | <i>Chanbardia pacuarensis</i> | 20,- |
| <i>Catt. forbesii var. alba</i> | 25,- | <i>Catt. gaskelliana var. alba</i> | 20,- |
| <i>Dipteranthus planifolius</i> | 15,- | <i>Oncidium enderianum</i> | 15,- |
| <i>Warmingia eugenii</i> | 25,- | <i>Caularthron bicornutum</i> | 20,- |
| <i>Amesiella philippinense</i> | 35,- | <i>Podangis dactoloceras</i> | 20,- |
| <i>Oncidium euryclide</i> | 25,- | <i>Catt. dowiana v. aurea</i> | 30,- |
| <i>Dendrobium bigibbum</i> | 15,- | <i>Laelia lobata v. alba</i> | 30,- |
| <i>Aerangis carnea</i> | 35,- | <i>Gongora sanderiana</i> | 25,- |
| <i>Huntleya heteroclita</i> | 20,- | <i>Polycynis ornata</i> | 20,- |
| <i>Kegeliella kupperi</i> | 25,- | <i>Galeandra dives</i> | 25,- |
| <i>Coelogyne dayana</i> | 20,- | <i>Leptotes bicolor</i> | 25,- |
| <i>Dendrobium aggregatum</i> | 15,- | <i>Renanthera monachica</i> | 20,- |
| <i>Paphinia herrerae</i> | 25,- | <i>Catt. granulosa x</i> | 25,- |
| <i>Catt. trianae "Pink Gem"</i> | 25,- | <i>Catt. granulosa v. schofeldiana</i> | |
| <i>Galeandra villosa</i> | 25,- | <i>Colmenara "Wildcat Debbie"</i> | 20,- |
| <i>Horichia dressleri</i> | 35,- | <i>Stenia vasquesii</i> | 25,- |
| <i>Paradiseanthus micranthus</i> | 15,- | <i>Stenia palorae</i> | 25,- |
| <i>Dendrobium aberans</i> | 20,- | <i>Polycynis silvana</i> | 25,- |
| <i>Trichopilia dicophyllax</i> | 25,- | <i>Plectrophora vultrifolia</i> | 25,- |

Versand auf Rechnung, Bezahlung mit Eurocheque

Geschäftszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, oder nach Vereinbarung
Wo man uns findet: 2 km nach A7 Autobahnausfahrt Uffenheim / Langensteinach, an der B25 20 km nördlich
von Rothenburg ob der Tauber

PLANTFOG

Hochdruck-Nebelanlagen f.
Kleinanwender u. Gewerbe

Plantfog-Nebelsysteme dienen zur Regelung der Luftfeuchte, zur Kühlung und Klimatisierung von Gewächshäusern. Sie arbeiten nach dem Prinzip der Wasserzerstäubung mittels Dralldüsen. Wasser wird bei Drücken von 60-350 bar durch selbst entwickelte Edelstahl Düsen gepresst und dadurch in schwebefähige Tröpfchen von 5-20 Mikron Durchmesser zerstäubt.

- Düsenleistungen 0,8 - 40 Liter pro Stunde
- Anschlußgewinde R1/8", R1/4" oder 1/8"NPT

Das preiswerte, modular aufgebaute Baukastenkonzept „profi-plus“ eignet sich besonders für Kleinanwender, die die Qualität gewerblicher Anlagen schätzen

Preisbeispiel für ein Gewächshaus ca 24 m²:

50 Liter Vortank mit autom. Niveauregulierung, HD-Pumpe SF 240/400V, Vorfilterkessel 4", Druckreduzierventil, Manometer, HD-Schlauch 210 bar, elektr. Steuerung (Hand, autom. Hygro, Intervall ohne bzw mit Feuchtekontrolle, 24-h-Timer), Hygrostat 0-96% rF, Edelstahl-Rohre Ø 10x1, Düsenträger, 10 Nebeldüsen K1-200 mit Bohrung 200 µm (3,2 Lit/h), Betriebsanleitung in Landessprache, Montageanweisungen für Selbstmontage, Standardwerkzeug- und Ersatzteilsatz

incl. Versandkosten, incl. MWSt **ATS 33.600.- EUR 2.441.80**

Der modulare Aufbau ermöglicht zu jedem späteren Termin.....

- den Einbau einer autom. Mindestdrucküberwachung
- weitere individuell arbeitende Steuerkreise
- den Einbau eines externen optisch-akustischen Alarms
- eine automatische Morgenbetauung
- die Regelung über andere Messgeräte (zB Thermostat)
- flächenmäßig eine nahezu unbegrenzte Erweiterung

zB: Erweiterung 2. Steuerkreis (ebenfalls 24 m²)

Verteilerbatterie, 2 HD-Magnetventile, HD-Schlauch 210 bar, Elektr. Steuerungserweiterung wie Grundausstattung, Hygrostat, Rohr und Düsen system wie oben beschrieben, Montageanweisungen für Selbstmontage

incl. Versandkosten, incl. MWSt
ATS 19.900.-
EUR 1.446.20



Plantfog-Anlagen verwenden nur bestmögliches Material, sind äußerst robust, leicht bedienbar und gering wartungsanfällig. Höchste **Garantieleistungen: Pumpen 3 Jahre, Rohrsystem 5 Jahre, Düsen sogar 10 Jahre!** Die Systeme sind modular aufgebaut und können jederzeit preiswert erweitert werden. Die Montage ist einfach und ohne große technische Kenntnisse auch vom Kunden selbst durchführbar. Weltweit wurden bisher ca. 500 Anlagen gebaut. Lizenznehmer in Europa und Übersee

Information, Beratung,
kostenlose Angebote:

PLANTFOG - NEBELSYSTEME

Dolejsi KEG

A-2401 Fischamend, Bahnstrasse 1
Tel. 0043-2232-77 848, Fax -78 791